LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2007

Einzelplan 15

für den Geschäftsbereich des

Hessischen Ministeriums für

Wissenschaft und Kunst

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
Vorwort		3
Abschnitt Ministerium		
15 01	Ministerium	8
	Abschluss des Abschnitts Ministerium	38
Abschnitt Wissenschaft		
15 02	Förderung der Wissenschaft und Forschung	41
15 03	Landesbetrieb Archivschule Marburg	92
	Allgemeine Erläuterungen und Haushaltsvermerke Hochschulen	105
15 05	Philipps-Universität Marburg	118
15 07	Justus Liebig-Universität Gießen	156
15 09	Technische Universität Darmstadt	186
15 10	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main	224
15 13	Universität Kassel	260
15 15	Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main	288
15 16	Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main	306
15 17	Hochschule Darmstadt	324
15 18	Fachhochschule Frankfurt am Main	344
15 19	Fachhochschule Gießen-Friedberg	362
15 20	Fachhochschule Wiesbaden	384
15 22	Hochschule Fulda	402
15 23	Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein	422
15 28	Information und Dokumentation	436
	Abschluss des Abschnitts Wissenschaft	462
Abschnitt Kunst und Kultur		
15 37	Historisches Erbe	467
15 41	Hessisches Staatstheater Wiesbaden	496
15 42	Staatstheater Darmstadt	528
15 43	Staatstheater Kassel	556
15 50	Förderung Kunst und Kultur	583
	Abschluss des Abschnitts Kunst und Kultur	614
Abschnitt Versorgung		
15 98	Versorgung	616
	Abschluss des Abschnitts Versorgung	618
	Gesamtabschluss des Einzelplans	620
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	622
	Stellenpläne, Stellenübersichten	625
Anlagen zum Einzelplan 15:		
1	Haushaltsplan der Filmbewertungsstelle Wiesbaden	730

Vorwort zum Einzelplan

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Die Aufgaben des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst erstrecken sich auf folgende Gebiete

1. Das gesamte Hochschulwesen (Universitäten, Kunst- und Fachhochschulen)
2. Wissenschaftliche Forschungseinrichtungen, Bibliotheken und Archive
3. Theater, Musik, Film und allgemeine künstlerische Bereiche
4. Museen und Kunstsammlungen
5. Staatliche Schlösser und Gärten
6. Denkmalpflege einschließlich Bodendenkmalpflege

Dem Ministerium sind unmittelbar unterstellt:

Die Universitäten, Kunst- und Fachhochschulen, die wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen des Landes, soweit sie nicht zu den Geschäftsbereichen anderer Ministerien gehören, die staatlichen Archive, die Hessische Landesbibliothek Wiesbaden, die staatlichen Museen und Kunstsammlungen, die Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten, das Landesamt für Denkmalpflege Hessen und die staatlichen Theater in Wiesbaden, Darmstadt und Kassel.

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

	Einzelplan 15	**2007**	**2006**
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—
1	Eigene Einnahmen .	31 084 500	30 619 200
2	Übertragungseinnahmen	123 770 900	128 605 900
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	109 499 000	97 921 900
	Gesamteinnahmen	**264 354 400**	**257 147 000**
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	255 668 600	246 060 300
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	54 645 300	43 544 100
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—
6	Übertragungsausgaben	1 447 364 700	1 419 567 300
7	Bauausgaben	9 000	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	138 146 200	228 103 300
9	Besondere Finanzierungsausgaben	25 541 300	39 005 500
	Gesamtausgaben	**1 921 375 100**	**1 976 280 500**
	Zuschuss / Überschuss	**-1 657 020 700**	**-1 719 133 500**

Von den Ausgaben des Abschnitts Wissenschaft entfallen anteilige Mittel auf Studenten aus Entwicklungsländern

	2003 1)	2004 2)	2005 2)	2006 2)	2007 2)
Anzahl der Studenten aus Entwicklungsländern	14.628	14.800	15.000	15.200	15.500
Anzahl der Studenten aus Übergangsländern	6.073	6.200	6.500	6.700	6.900
Summe	20.701	21.000	21.500	21.900	22.400

	2003 1)	2004 2)	2005 2)	2006 2)	2007 2)
Ausgaben für Studierende aus Entwicklungsländern (in Tausend Euro)	89.529	90.000	91.300	92.500	93.300
Ausgaben für Studierende aus Übergangsländern (in Tausend Euro)	35.883	37.000	38.500	39.500	40.700
Summe	125.412	127.000	129.800	132.000	134.000

1) lt. Berechnungen des Statistischen Bundesamtes vom 18.07.2005.
2) geschätzt, wird jeweils durch aktuelle Berechnungen des Statistischen Bundesamtes ersetzt.

C. Personalsoll des Einzelplan 15

	Stellen			
	2007	davon Leerstellen	**2006**	davon Leerstellen
Beamte und Richter	6 233,0	65,0	6 259,0	67,0
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	57,0	–,–	57,0	–,–
Angestellte	14 234,5	14,0	14 150,0	13,5
davon Auszubildende	262,0		237,0	
Arbeiter	2 911,5	5,5	2 849,0	4,5
davon Auszubildende	395,5		383,0	
Zusammen	23 436,0	84,5	23 315,0	85,0

Davon sind insgesamt 15.479,5 nachrichtlich ausgebrachte Stellen (Angestellte und Arbeiter) der Hochschulen.

D. Stellenabbau nach dem Zukunftssicherungsgesetz

Der auf die Hochschulen entfallende Produktivitätsgewinn im Beamtenbereich im Umfang von 30 Stellen bzw. 490.000 Euro ist durch die Kürzung im Haushalt 2005 erbracht. Der Anteil der Hochschulen an der Kürzung nach Art. 1, § 2 Abs. 2 des Gesetzes über den Abbau von Stellen in der Landesverwaltung in Höhe von 603 Stellen bzw. 24 Mio. Euro wurde durch die Kürzung im Haushalt 2005 in Geld erbracht bzw. ist durch den Hochschulpakt 2006 bis 2010 abgegolten.

E. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr:

1. Ab dem Haushaltsjahr 2007 werden erstmals flächendeckend für alle Mandanten und Buchungskreise des Ressorts Produkthaushalte aufgestellt.

2. Erstmalig sind in 2007 die anteiligen Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung (rd. 3,6 Mio. Euro) als Umlage an den Epl. 08 abzuführen.

3. Mit der Einführung des SAP-Moduls HR für die Personaladministration zum 01.06.2006 wurde das Competence Center Personal (CCP) beim Ministerium eingerichtet, das die komplette Personalverwaltung für die Bediensteten des Ressorts außerhalb der Hochschulen durchführt. Im Haushalt 2007 wird die Dienstleistung des CCP gegenüber den Dienststellen als zwischenbehördliche Leistungsverrechnung bei Kap. 15 01 ausgewiesen.

4. Aufgrund der Föderalismusreform entfällt die Mitfinanzierung von Großgeräten und Netzinfrastruktur durch den Bund in der bisherigen Form ebenso wie beim Hochschulbau. Das Land erhält nach Art. 143c neu GG eine pauschale Zuweisung des Bundes für alle bisher im Rahmen des HBFG geförderten Investitionen (rd. 30 Mio Euro). Davon stellt das Land einen Teil (13 Mio. Euro) als Ersatz für die ausfallenden Bundesmittel für Großgeräte und Datenverarbeitungsanlagen zur Verfügung. Der Technischen Universität Darmstadt stellt das Land einen Ausgleich für die durch die Föderalismusreform entfallenden Bundesmittel nach dem HBFG für Baumaßnahmen zur Verfügung.

5. Im Rahmen der von den Regierungschefs beschlossenen Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder, die bis 2011 ein Finanzvolumen von 1,9 Mrd. Euro umfasst, stellt das Land den Landesanteil von 25 % zur Verfügung.

6. Zum 01.01.2007 wird die Personalabrechnung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschulen in die Verantwortung der Hochschulen übergehen. Hierzu wurden 46,5 Planstellen und Stellen von der Hessischen Bezügestelle an Kap. 15 13 - Universität Kassel - umgesetzt.

7. In den Kapiteln der Hochschulen (Kap. 15 05 bis 15 22) werden in den Erfolgsplänen erstmals die Studienbeiträge, der Abführungsbetrag an den Ausfallfonds sowie die entsprechende prognostizierte Entwicklung der Aufwendungen ausgewiesen.

8. Bei Kap. 15 50 - Förderung Kunst und Kultur - wurde die kleinteilige Produktstruktur von elf auf acht Produkte verdichtet.

F. Zielsystem des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Oberziel

Alle Produkte des Einzelplans 15 dienen der Umsetzung von Fachzielen, die zu zwei Oberzielen zusammengefasst werden. Die Oberziele des Einzelplans 15 lauten:

Bildung und Wissenschaft
Die Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrags und die Förderung der Wissenschaft haben für die hessische Landesregierung hohe Priorität.
Das Bildungsangebot in Hessen soll im Sinne eines begabungsorientierten, lebensbegleitenden Lernprozesses in stärker selbstverantwortlichen Einrichtungen, die allen gesellschaftlichen Gruppen offen stehen erfolgen und zu bundesweit anerkannten Abschlüssen führen.
Die Förderung der Wissenschaft hat zur Weiterentwicklung der kulturellen, ökonomischen, sozialen und ökologischen Grundlagen der Gesellschaft im nationalen und internationalen Wettbewerb und damit für die Sicherung der Zukunftsfähigkeit herausragende Bedeutung.

Kunst und Kultur
Kunst und Kultur sind wichtige Standortfaktoren; die Freiheit von Kunst und Kultur wird garantiert, die Erhaltung und Entfaltung sowie ein erweiterter Zugang zu Kunst und Kultur werden gewährleistet.

Die Produktkosten ergeben sich aus den Leistungsplänen, die Teil der in den einzelnen Kapiteln dargestellten Wirtschaftspläne sind.

Ministerielle Produkte (unmittelbar dem Oberziel zugeordnet)	Plankosten 2007 1.000 EUR	Plankosten 2006 1.000 EUR	Istkosten 2005 1.000 EUR
Fach- und Vollzugssteuerung	8.332,0	8.655,0	18.486,0
Normsetzung	422,0	463,0	314,0
Anfragen und Inititativen aus dem Parlament	749,0	820,0	802,0
Politikgestaltung und -vermittlung	4.101,0	4.492,0	4.285,0
Förderung	9.395,0	10.300,0	2.965,0
Anerkennung und Genehmigungen	621,0	680,0	579,0
Vertretung der Kulturinteressen im Ausland	549,0	601,0	500,0

Fachziele	Plankosten 2007 1.000 EUR	Plankosten 2006 1.000 EUR	Istkosten 2005 1.000 EUR
Fachziel 1 - Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.			
- Trägerzuwendungen an Universitätsklinika (Kap. 15 02, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 4)	19.120,0	33.920,0	19.925,0
- Projektförderung von Hochschulen und Forschungseinrichtungen (Kap. 15 02, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 7)	49.119,2	34.249,0	42.852,0
- Förderung von Serviceeinrichtungen für die Wissenschaft (Kap. 15 02, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 8)	1.331,0	1.304,0	1.299,0
- Nichtstaatliche Hochschulen (Kap. 15 02, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 9)	2.273,0	2.023,0	2.100,0
- Stiftung zur Förderung von Forschung und Lehre der medizinischen Fachbereiche in Gießen und Marburg (Kap. 15 02, Bukr. 2999, Produkt Nr. 10)	–	100.000,0	–
- Forschung und Lehre (Kap. 15 05 bis 15 22, Produkt-Nr. 1)	1.640.172,0	1.670.601,0	1.469.251,0
- Drittmittel (Kap. 15 05 bis 15 22, Produkt-Nr. 2)	229.318,0	225.215,0	237.374,0
- Weiterbildungsstudiengänge (Kap. 15 05 bis 15 22, Produkt-Nr. 3)	1.783,0	1.502,0	1.725,0
- Theologie (Kap. 15 05 und 15 09, Produkt-Nr. 8, Kap. 15 07, Produkt-Nr. 5, Kap. 15 10, Produkt-Nr. 7, Kap. 15 13, Produkt-Nr. 6)	3.973,0	2.238,0	3.109,0
- S-DALINAC, BMRZ (Kap. 15 09 , Produkt-Nr. 7, Kap. 15 10, Produkt-Nr. 9)	2.000,0	–	–
- Studienkolleg (Kap. 15 05 und 15 13, Produkt-Nr. 5, Kap. 15 09 und 15 10, Produkt-Nr. 6)	3.060,0	3.025,0	4.835,0
- Fernstudienzentrum Frankfurt (Kap. 15 10, Produkt-Nr. 8)	380,0	380,0	380,0
- Servicestelle Sehbehinderte Uni Marburg (Kap. 15 05, Produkt-Nr. 9) und Blindenzentrum FH Gießen-Friedberg (Kap. 15 19, Produkt-Nr. 4)	313,0	313,0	478,0
- Emeriti (Kap. 15 05 bis 15 13, Projekt-Nr. 1)	32.798,0	32.383,0	30.867,0
- Miete/Umzug BCN (Kap. 15 18, Projekt-Nr. 1)	–	1.800,0	1.800,0
- Zentrenkonzept (Kap. 15 05, 15 07 und 15 10, Projekt Nr. 2)	4.717,0	–	–
- TUD-Gesetz (Kap. 15 09, Projekt Nr. 2 und 3)	2.263,0	15,0	2.040,0
- Jubiläum der Universität Gießen (Kap. 15 07, Projekt Nr. 3)	175,0	175,0	–
- Standort Dieburg der Fachhochschule Darmstadt (Kap. 15 17, Projekt Nr. 1)	650,0	41,0	–
- Einmalzahlung an Beamte, Referendare und Anwärter	997,7	997,7	–
Fachziel 2 - Die Studierenden und/oder Schülerinnen und Schüler wirtschaftlich und sozial unterstützen und die berufliche Aufstiegsfortbildung fördern			
- Ausbildungsförderung (Kap. 15 02, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 1)	148.950,0	150.135,0	139.918,0
- Förderung der sozialen Belange der Studierenden (Kap. 15 02, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 5)	9.807,0	9.807,0	9.873,0
Fachziel 3 - Die Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern und ihre Kooperation mit der Hochschulforschung verstärken, um Spitzenforschung zu ermöglichen			
- Gemeinsame Forschungsförderung durch Bund u. Länder nach Art. 91 b GG (Kap. 15 02, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 2)	124.853,8	112.076,0	119.819,0
- Förderung von Forschungseinrichtungen außerhalb der Rahmenvereinbarung (Kap. 15 02, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 3)	9.596,0	8.868,0	9.234,0
- Forschung und Qualifizierung von Nachwuchswissenschaftlern (Kap. 15 23, Produkt-Nr. 1)	12.723,3	15.844,3	15.903,0
- Wissens- und Technologietransfer (Kap. 15 23, Produkt-Nr. 2)	1.754,0	–	1.618,0
Fachziel 4 - Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen			
- Ausbildung Archivarinnen und Archivare (Kap. 15 03, Bukr. 2940, Produkt-Nr. 1)	1.069,0	953,0	947,0
- Besondere bibliothekarische Aufgaben an Hochschulen (Kap. 15 09 und 15 10, Produkt-Nr. 5, Kap. 15 13 und 15 22, Produkt-Nr. 4)	10.207,0	8.440,0	9.470,0
- Bildarchiv Foto Marburg (Kap. 15 05, Produkt-Nr. 7)	1.050,0	550,0	1.711,0
- Sicherung und Erschließung von Archivgut (Kap. 15 28, Bukr. 2930, Produkt-Nr. 1)	8.060,0	7.869,5	8.178,0
- Bereitstellung und Vermittlung von Archivgut (Kap. 15 28, Bukr. 2930, Produkt-Nr. 2)	3.320,0	3.368,0	4.365,0
- Bereitstellung von Medien im und außer Haus und landesbibliothekarische Aufgaben	2.569,0	2.503,0	2.624,0

Fachziele	Plankosten 2007 1.000 EUR	Plankosten 2006 1.000 EUR	Istkosten 2005 1.000 EUR
(Kap. 15 28, Bukr. 2930, Produkt-Nr. 3)			
- Information und Nutzerschulung (Kap. 15 28, Bukr. 2930, Produkt-Nr. 4)	356,0	295,0	372,0
- Erschließung hessischer Landeskunde (Kap. 15 28, Bukr. 2930, Produkt-Nr. 5)	436,0	401,0	389,0
- Vermittlung hessischer Landeskunde (Kap. 15 28, Bukr. 2930, Produkt-Nr. 6)	262,0	206,0	280,0
- Zuweisungen für Bibliotheken u.a. im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs (Kap. 17 27, Bukr. 2520, Produkt-Nr. 20)	2.150,0	2.150,0	2.141,0
Fachziel 5 - Forschung und Lehre verstärkt internationalisieren			
- Förderung der internationalen und europäischen Hochschulkooperation (Kap. 15 02, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 6)	1.100,0	860,0	1.265,0
Fachziel 6 - Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln			
- Botanischer Garten (Kap. 15 05 bis 15 10, Produkt-Nr. 4)	1.863,0	1.750,0	5.144,0
- Universitätsmuseum Marburg (Kap. 15 05, Produkt-Nr. 6)	1.420,0	1.420,0	1.600,0
- Ausstellen (Kap. 15 37, Bukr. 2920, Produkt-Nr. 1)	8.107,0	7.900,0	8.926,0
- Sammeln, Forschen, Bewahren (Kap. 15 37, Bukr. 2920, Produkt-Nr. 2)	10.738,0	10.800,0	-14.373,0
- Kunst- und Kulturvermittlung, Museumspädagogik, Kulturberatung (Kap. 15 37, Bukr. 2920, Produkt-Nr. 3)	3.716,0	3.800,0	2.587,0
- Erschließen, Schützen und Pflegen von Kulturdenkmälern (LfD) (Kap. 15 37, Bukr. 2920, Produkt-Nr. 4)	5.442,0	5.700,0	6.888,0
- Erhaltung, Nutzung u. Präsentation der landeseigenen, geschichtlich bedeutsamen Kulturdenkmäler und Gesamtanlagen (Verwaltung staatl. Schlösser u. Gärten) (Kap. 15 37, Bukr. 2920, Produkt-Nr. 5)	19.287,0	18.535,0	18.074,0
- Finanzielle Förderung denkmalpflegerischer Maßnahmen (LfD) (Kap. 15 37, Bukr. 2920, Produkt-Nr. 6)	188,0	200,0	154,0
- Museums-, Ausstellungs- und Künstlerförderung (Kap. 15 50, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 1)	5.953,0	5.250,0	8.582,0
- Denkmalpflege (Kap. 15 50, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 7)	7.290,0	7.290,0	7.177,0
Fachziel: 7 - Theater fördern			
- Musiktheater (Kap. 15 41 bis 15 43 , Bukr. 2911 bis 2913, Produkt-Nr. 1)	49.450,0	53.884,0	48.794,0
- Sprechtheater (Kap. 15 41 bis 15 43 , Bukr. 2911 bis 2913, Produkt-Nr. 2)	34.929,0	37.153,0	33.142,0
- Ballett/Tanztheater (Kap. 15 41 bis 15 43 , Bukr. 2911 bis 2913, Produkt-Nr. 3)	7.878,0	7.742,0	7.586,0
- Konzerte (Kap. 15 41 bis 15 43 , Bukr. 2911 bis 2913, Produkt-Nr. 4)	7.488,0	7.046,0	7.133,0
- Sonderveranstaltungen (Kap. 15 41 bis 15 43 , Bukr. 2911 bis 2913, Produkt-Nr. 5)	3.644,0	3.715,0	3.751,0
- Biennale (Kap. 15 41, Bukr. 2911, Produkt-Nr. 6)	128,0	722,0	21,0
- Theaterförderung, einschl. Kinder- und Jugendtheater (Kap. 15 50, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 2)	6.457,0	6.605,0	6.606,0
- Zuweisungen zu den Ausgaben für Theater im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs (Kap. 17 27, Bukr. 2520, Produkt-Nr. 19)	12.950,0	12.950,0	12.950,0
Fachziel 8 - Hessen als Medien- und Filmland positionieren, film- und medienproduktive Infrastrukturen stabilisieren und die kulturelle Film- und Kinosituation verbessern			
- Filmförderung (Kap. 15 50, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 3)	2.400,0	2.249,0	2.951,0
Fachziel 9 - Die hessischen Institutionen, Gruppen und Einzelkünstler, insbesondere in den Bereichen Musik und Literatur fördern			
- Literaturförderung (Kap. 15 50, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 4)	522,0	510,0	49,0
- Musikförderung (Kap. 15 50, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 6)	3.759,0	3.489,0	3.537,0
- Soziokultur und Regionale Kulturförderung (Kap. 15 50, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 5)	1.027,0	1.495,0	1.025,0
Fachziel 10 - Hessische Kulturprojekte und -netzwerke fördern			
- Sonstige Maßnahmen im Bereich Kunst- und Kultur (Musikakademien und Kulturinvestitionsmaßnahmen) (Kap. 15 50, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 8)	4.476,0	4.092,0	761,0

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

A. Vorbemerkungen

Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst hat seinen Sitz in Wiesbaden. Das Ressort wurde infolge der Neugliederung des Kultusministeriums im Jahre 1984 eingerichtet.
Das Ministerium nimmt die im Vorwort zum Einzelplan beschriebenen Aufgaben wahr.

Sonstiges

Die produktbezogenen Planwerte für das Haushaltsjahr 2006 sind in Anlehnung an die Planungen für das Haushaltsjahr 2007 geschätzt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 71 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Überschreitungen/ Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.
In der Einführungsphase des Produkthaushalts können Abweichungen bei Überschreitungen/ Unterschreitungen von Mengen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen abweichend vom festgelegten Korridor erfolgen.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in Form einer Gewinnrücklage eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

...

C. Sonstige Bemerkungen

Beihilfen

Pro beihilfeberechtigtem Beamten entrichtet der Buchungskreis 1.950 Euro im Jahr an den Einzelplan 17. Kosten in Höhe von 195.000 Euro werden daher im Rahmen der Planung des Produkthaushaltes (Kostenart 6490000900 - Beihilfe Versicherungsbeitrag Beamte ZBLV) und im kameralen Ansatz (Gruppe 981) berücksichtigt.

Rückstellungen

In den geplanten Personalkosten sind Rückstellungen in folgender Höhe enthalten:

Rückstellungen für Pensionen	1.926.000 Euro
Rückstellungen für Beihilfen (zukünftige Versorgungsempfänger)	-9.800 Euro
Rückstellungen für Altersteilzeit	8.000 Euro

W i r t s c h a f t s p l a n

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind folgende Kosten auf den betroffenen Kostenstellen und Innenaufträgen geplant:

Hessische Bezügestelle (HBS)	29.600 Euro
Hessisches Competence Center (HCC)	337.200 Euro
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	2.144.300 Euro
OFD (Kfz-Versicherung)	1.400 Euro

Im Rahmen des NVS-Projekts hat der Buchungskreis für das Haushaltsjahr 2007 voraussichtlich eine Beistellverpflichtung von 13 Stellen zu erfüllen. Die beigestellten Personen sind in der Personalkostenplanung des Buchungskreises berücksichtigt. Der durch das Finanzministerium nach Maßgabe des Haushalts auszuzahlende Erstattungsbetrag pro Stelle wird auf Ministeriumsebene als ZBL-Erlös dargestellt.

Der Erstattungsbetrag in Höhe von 400.400 Euro ist auf der ZBL "Erstattung Beistellleistung" eingeplant.

Beiträge zur Unfallkasse

Als Beitrag zur Unfallkasse sind eingeplant: 12.600 Euro

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Fach- und Vollzugssteuerung	8.273	8.332	0	7.988	-345
2	Normsetzung	500	422	0	405	-17
3	Anfragen und Initiativen aus dem Parlament	835	749	0	718	-31
4	Politikgestaltung und -vermittlung	3.167	4.101	0	3.931	-170
5	Förderung	2.007	9.395	0	9.006	-389
6	Anerkennung und Genehmigungen	763	621	0	595	-26
7	Vertretung der Kulturinteressen im Ausland	700	549	0	526	-23
Summe			**24.169**	**0**	**23.169**	**-1.000**

Nr	Externe und zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen						
1	ZBL-Unterstützungsleistung für andere BUKR	–	0	0	0	0
2	Abgeordnete Personen	–	0	0	0	0
3	ZBL-Erstattung Beistellleistung	–	400	400	0	0
4	CCP - Compentence Center Personal	1.155	1.582	615	968	0
5	ZBL Ausleihe Kunst	–	0	0	0	0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen			**1.983**	**1.015**	**968**	**0**
Gesamtsumme			**26.152**	**1.015**	**24.136**	**-1.000**

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße sowie Veränderungen gegenüber dem Vorjahr siehe nähere Angaben auf Produktblatt

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
9.064	8.655	100	8.505	-50	7.884	18.486	0	0	-18.486
548	463	0	463	0	322	314	0	0	-314
915	820	0	820	0	792	802	0	0	-802
3.470	4.492	0	4.492	0	3.463	4.285	1	0	-4.284
2.199	10.300	0	10.300	0	1.047	2.965	0	0	-2.965
836	680	81	599	0	3.075	579	28	0	-551
767	601	0	601	0	556	500	0	0	-500
	26.011	**181**	**25.780**	**-50**		**27.931**	**29**	**0**	**-27.902**

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	0	0	0	0	–	3	0	0	-3
–	0	0	0	0	–	463	12	0	-451
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	115	24	0	0	-24
	0	**0**	**0**	**0**		**490**	**12**	**0**	**-478**
	26.011	**181**	**25.780**	**-50**		**28.421**	**41**	**0**	**-28.380**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:</u>
Fach- und Vollzugssteuerung

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Alle Organisationseinheiten des Ministeriums.

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-Recht, Bundes- und Landesrecht, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften, Richtlinien, Tarifverträge, Zielvereinbarungen

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Steuerung nachgeordneter Verwaltungen, Entwicklung und Betreuung außeruniversitärer Forschungseinrichtungen, Kliniken, Studentenwerke und kultureller Einrichtungen.
Hierzu gehören u. a. folgende Aufgaben:
- Dienst-, Fach- und Rechtsaufsicht in verschiedenen Bereichen
- Qualitätsvorgabe und -kontrolle der Produkte
- Betreuung der Hochschulen und Forschungseinrichtungen außerhalb der Hochschulen
- Grundsatzfragen/Fragen der Hochschulstruktur
- Grundsatzfragen des wissenschaftlichen Personals
- Gremienarbeit, wenn diese nicht den Produkten "Normsetzung" oder "Politikgestaltung und -vermittlung" zuzuordnen ist
- Grundsatzfragen Hochschulzugangsberechtigung, besonders befähigte Berufstätige, akadem. Grade, Nachdiplomierungen und beruflicher Vorbildungen
- Bau- und Liegenschaftsangelegenheiten
- Steuerung der Investitionsförderung
- Steuerung des Haushaltsvollzuges
- Strategische Fachplanung
- Vertretung des Landes in Prozessen

In den Produktkosten des Jahres 2005 sind die Verwaltungskostenserstattungen an die Studentenwerke zur Durchführung der Ausbildungsförderung enthalten. Diese sind in der Planung 2007 korrekterweise dem Produkt "Förderung" zugeordnet.

4. Bezug zu politischen Zielen

Bildung und Wissenschaft:
Die Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrags und die Förderung der Wissenschaft haben für die hessische Landesregierung hohe Priorität.
Das Bildungsangebot in Hessen soll im Sinne eines begabungsorientierten, lebensbegleitenden Lernprozesses in stärker selbstverantwortlichen Einrichtungen, die allen gesellschaftlichen Gruppen offen stehen, erfolgen und zu bundesweit anerkannten Abschlüssen führen.
Die Förderung der Wissenschaft hat zur Weiterentwicklung der kulturellen, ökonomischen, sozialen und ökologischen Grundlagen der Gesellschaft im nationalen und internationalen Wettbewerb und damit für die Sicherung der Zukunftsfähigkeit herausragende Bedeutung.

Kunst und Kultur:
Kunst und Kultur sind wichtige Standortfaktoren; die Freiheit von Kunst und Kultur wird garantiert, die Erhaltung und Entfaltung sowie ein erweiterter Zugang zu Kunst und Kultur werden gewährleistet.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Nachgeordneter Bereich, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Universitätskliniken, Studentenwerke, kulturelle Einrichtungen.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Beratungseinheiten (Personentage). -8.273 -

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

1.007,14 Euro je Beratungseinheit (8.332.100 Euro / 8.273 Personentage)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	3.735.300
Sachkosten	2.628.100
Kalkulatorische Kosten	69.400
Sonstige Kosten *	1.899.300
Gesamtkosten	**8.332.100**
Erlöse	344.600
Produktabgeltung	**7.987.500**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Hinweis: In den Erlösen ist die Entnahme von Rücklagen in Höhe von 344.600 Euro enthalten.

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Normsetzung

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Alle Organisationseinheiten des Ministeriums.

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-Recht, Bundes- und Landesrecht.

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Beteiligung an Normsetzungen auf EU- und Bundesebene, bei der Erarbeitung von Landesgesetzen sowie an Verordnungen und Verwaltungsvorschriften.
Hierzu gehören u. a. folgende Leistungen:
- Erstellung von Gesetzentwürfen und Verordnungen einschließlich Stellungnahmen.
- Aufstellung, Fortschreibung und Einführung von Richtlinien, Verwaltungsvorschriften, technischen Regelwerken.
- Vertretung des Landes in Rechtsstreitigkeiten.
- Vorschriftenkontrolle.
- Beteiligung an Gesetzgebungsvorhaben von Bundesressorts.

4. Bezug zu politischen Zielen

Bildung und Wissenschaft:
Die Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrags und die Förderung der Wissenschaft haben für die hessische Landesregierung hohe Priorität.
Das Bildungsangebot in Hessen soll im Sinne eines begabungsorientierten, lebensbegleitenden Lernprozesses in stärker selbstverantwortlichen Einrichtungen, die allen gesellschaftlichen Gruppen offen stehen, erfolgen und zu bundesweit anerkannten Abschlüssen führen.
Die Förderung der Wissenschaft hat zur Weiterentwicklung der kulturellen, ökonomischen, sozialen und ökologischen Grundlagen der Gesellschaft im nationalen und internationalen Wettbewerb und damit für die Sicherung der Zukunftsfähigkeit herausragende Bedeutung.

Kunst und Kultur:
Kunst und Kultur sind wichtige Standortfaktoren; die Freiheit von Kunst und Kultur wird garantiert, die Erhaltung und Entfaltung sowie ein erweiterter Zugang zu Kunst und Kultur werden gewährleistet.

5. Empfänger

Hessischer Landtag, Bundesrat.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Beratungseinheiten (Personentage). -500 -

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

844,60 Euro je Beratungseinheit (422.300 Euro / 500 Personentage)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	251.700
Sachkosten	45.800
Kalkulatorische Kosten	4.400
Sonstige Kosten *	120.400
Gesamtkosten	**422.300**
Erlöse	17.400
Produktabgeltung	**404.900**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Hinweis: In den Erlösen ist die Entnahme von Rücklagen in Höhe von 17.400 Euro enthalten.

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Anfragen und Initiativen aus dem Parlament

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Alle Organisationseinheiten des Ministeriums.

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Ministerinnen und Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen, Geschäftsordnung des Landtages, Gemeinsame Geschäftsordnung der Ministerien.

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Mit diesem Produkt werden alle Leistungen erfasst, die aufgrund von formellen Anfragen und Anträgen aus dem Parlament zu erbringen sind.
Hierzu gehören u. a. Beiträge zu / Beantwortung von Landtagsangelegenheiten:
- Anträge aus dem Parlament
- Auskunftsersuchen
- Berichtsanträgen
- Großen Anfragen
- Kleinen Anfragen
- Mündlichen Fragen
- Petitionen
- Gesetzentwürfe und Verordnungen Dritter
- Beiträge und Unterlagen zu Ausschusssitzungen
- Kontakte zu den Landtagsfraktionen und anderen Landesressorts.
- Tätigkeiten im Zusammenhang mit Plenar- und Ausschusssitzungen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Bildung und Wissenschaft:
Die Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrags und die Förderung der Wissenschaft haben für die hessische Landesregierung hohe Priorität.
Das Bildungsangebot in Hessen soll im Sinne eines begabungsorientierten, lebensbegleitenden Lernprozesses in stärker selbstverantwortlichen Einrichtungen, die allen gesellschaftlichen Gruppen offen stehen, erfolgen und zu bundesweit anerkannten Abschlüssen führen.
Die Förderung der Wissenschaft hat zur Weiterentwicklung der kulturellen, ökonomischen, sozialen und ökologischen Grundlagen der Gesellschaft im nationalen und internationalen Wettbewerb und damit für die Sicherung der Zukunftsfähigkeit herausragende Bedeutung.

Kunst und Kultur:
Kunst und Kultur sind wichtige Standortfaktoren; die Freiheit von Kunst und Kultur wird garantiert, die Erhaltung und Entfaltung sowie ein erweiterter Zugang zu Kunst und Kultur werden gewährleistet.

5. Empfänger

Hessischer Landtag.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Beratungseinheiten (Personentage). -835 -

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

896,77 Euro je Beratungseinheit (748.800 Euro / 835 Personentage)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	436.500
Sachkosten	86.600
Kalkulatorische Kosten	7.900
Sonstige Kosten *	217.800
Gesamtkosten	**748.800**
Erlöse	31.000
Produktabgeltung	**717.800**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Hinweis: In den Erlösen ist die Entnahme von Rücklagen in Höhe von 30.900 Euro enthalten.

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Politikgestaltung und -vermittlung

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Alle Organisationseinheiten des Ministeriums.

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Ministerinnen und Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen, Gemeinsame Geschäftsordnung der Ministerien.

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Mitwirkung an der Gestaltung und Vermittlung der Politik des Hessischen Ministers für Wissenschaft und Kunst.
Hierzu gehören u. a. folgende Leistungen:
- Angelegenheiten von politischer Bedeutung.
- Angelegenheiten der Kultusministerkonferenz, der Bund-Länder-Kommission und des Wissenschaftsrats.
- Bundestags- und Bundesratsangelegenheiten.
- Beantwortung externer Anfragen (Bürger, Hochschulen, Verbände etc.).
- Beiträge zu Veranstaltungen und Tagungen sowie zur Teilnahme in Ausschüssen und Gremien, die von der Hausspitze wahrgenommen werden (Redeentwürfe, schriftliche Beiträge etc.).
- EU-Angelegenheiten.
- Gremienarbeit, wenn diese nicht den Produkten "Fach- und Vollzugssteuerung" oder "Normsetzung" zuzuordnen ist.
- Kontakte zur Staatskanzlei und den Ressorts der Landesregierung.
- Ordensangelegenheiten, sonstige Auszeichnungen, Ehrungen und Gratulationen.
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.
- Tätigkeiten im Zusammenhang mit Kabinettssitzungen.
- Verbindungen zu gesellschaftlichen Organisationen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Bildung und Wissenschaft:
Die Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrags und die Förderung der Wissenschaft haben für die hessische Landesregierung hohe Priorität.
Das Bildungsangebot in Hessen soll im Sinne eines begabungsorientierten, lebensbegleitenden Lernprozesses in stärker selbstverantwortlichen Einrichtungen, die allen gesellschaftlichen Gruppen offen stehen, erfolgen und zu bundesweit anerkannten Abschlüssen führen.
Die Förderung der Wissenschaft hat zur Weiterentwicklung der kulturellen, ökonomischen, sozialen und ökologischen Grundlagen der Gesellschaft im nationalen und internationalen Wettbewerb und damit für die Sicherung der Zukunftsfähigkeit herausragende Bedeutung.

Kunst und Kultur:
Kunst und Kultur sind wichtige Standortfaktoren; die Freiheit von Kunst und Kultur wird garantiert, die Erhaltung und Entfaltung sowie ein erweiterter Zugang zu Kunst und Kultur werden gewährleistet.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Hessische Bevölkerung, Landtag, Bund/Länder-Gremien, Bundesrat, staatliche und private hessische Hochschulen, Berufsakademien, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, kulturelle Einrichtungen, Interessenverbände, Medien, politische Gruppierungen usw..

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Beratungseinheiten (Personentage) - 3.167 -

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

1.294,88 Euro je Beratungseinheit (4.100.900 Euro / 3.167 Personentage)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	2.117.100
Sachkosten	832.100
Kalkulatorische Kosten	39.900
Sonstige Kosten *	1.111.800
Gesamtkosten	**4.100.900**
Erlöse	169.600
Produktabgeltung	**3.931.300**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Hinweis: In den Erlösen ist die Entnahme von Rücklagen in Höhe von 169.600 Euro enthalten.

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Förderung

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Alle Organisationseinheiten des Ministeriums.

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-Recht, Bundes- und Landesrecht, Vereinbarungen mit Dritten, Stiftungsvereinbarungen, Zielvereinbarungen.

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Kultur-, Wissenschafts- und Forschungsförderung.
Hierzu gehören u. a. folgende Leistungen / Tätigkeiten:
- Wissenschafts- und Forschungsförderung.
- Institutionelle Wissenschaftsförderung.
- Förderung nichtstaatlicher Hochschulen.
- Allgemeine Kulturförderung.
- Musikförderung.
- Theater- und Literaturförderung.
- Filmförderung.
- Museums- und Künstlerförderung.
- Förderprogramme Informationstechnologie und neue Medien.
- Bibliotheken.

In den Produktkosten des Jahres 2005 sind die Verwaltungskostenserstattungen an die Studentenwerke zur Durchführung der Ausbildungsförderung nicht enthalten; sie waren dem Produkt Fach- und Vollzugssteuerung zugeordnet. In der Planung 2007 sind sie korrekterweise dem Produkt "Förderung" zugeordnet.

4. Bezug zu politischen Zielen

Bildung und Wissenschaft:
Die Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrags und die Förderung der Wissenschaft haben für die hessische Landesregierung hohe Priorität.
Das Bildungsangebot in Hessen soll im Sinne eines begabungsorientierten, lebensbegleitenden Lernprozesses in stärker selbstverantwortlichen Einrichtungen, die allen gesellschaftlichen Gruppen offen stehen, erfolgen und zu bundesweit anerkannten Abschlüssen führen.
Die Förderung der Wissenschaft hat zur Weiterentwicklung der kulturellen, ökonomischen, sozialen und ökologischen Grundlagen der Gesellschaft im nationalen und internationalen Wettbewerb und damit für die Sicherung der Zukunftsfähigkeit herausragende Bedeutung.

Kunst und Kultur:
Kunst und Kultur sind wichtige Standortfaktoren; die Freiheit von Kunst und Kultur wird garantiert, die Erhaltung und Entfaltung sowie ein erweiterter Zugang zu Kunst und Kultur werden gewährleistet.

5. Empfänger

Wissenschaftliche und kulturelle Einrichtungen grundsätzlich außerhalb des nachgeordneten Bereichs.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Beratungseinheiten (Personentage) -2.007 -
Im Istjahr 2005 galt die Zählgröße Anzahl Förderungen. Diese hatte sich nicht bewährt.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

4.680,92 Euro je Beratungseinheit (9.394.600 Euro / 2.007 Personentage)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	1.235.500
Sachkosten	7.517.200
Kalkulatorische Kosten	22.100
Sonstige Kosten *	619.800
Gesamtkosten	**9.394.600**
Erlöse	389.000
Produktabgeltung	**9.005.600**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Hinweis: In den Erlösen ist die Entnahme von Rücklagen in Höhe von 389.000 Euro enthalten.

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:
Anerkennung und Genehmigungen

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Alle Organisationseinheiten des Ministeriums.

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-Recht, Bundes- und Landesrecht, KMK-Richtlinien und Beschlüsse, Zielvereinbarungen.

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

- Anerkennung (Hochschulzugangsberechtigung), Führungsgenehmigung akademischer Grade, Nachdiplomierungen, Gleichwertigkeitsbescheinigungen von Vorbildungen.
- Förderung nichtstaatlicher Hochschulen und Berufsakademien, allgemeine Angelegenheiten, Genehmigungen, Anerkennungen von Kunstschulen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Bildung und Wissenschaft:
Die Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrags und die Förderung der Wissenschaft haben für die hessische Landesregierung hohe Priorität.
Das Bildungsangebot in Hessen soll im Sinne eines begabungsorientierten, lebensbegleitenden Lernprozesses in stärker selbstverantwortlichen Einrichtungen, die allen gesellschaftlichen Gruppen offen stehen, erfolgen und zu bundesweit anerkannten Abschlüssen führen.
Die Förderung der Wissenschaft hat zur Weiterentwicklung der kulturellen, ökonomischen, sozialen und ökologischen Grundlagen der Gesellschaft im nationalen und internationalen Wettbewerb und damit für die Sicherung der Zukunftsfähigkeit herausragende Bedeutung.

Kunst und Kultur:
Kunst und Kultur sind wichtige Standortfaktoren; die Freiheit von Kunst und Kultur wird garantiert, die Erhaltung und Entfaltung sowie ein erweiterter Zugang zu Kunst und Kultur werden gewährleistet.

5. Empfänger

Hessische Bevölkerung und weitere Interessenten und Antragsteller.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Beratungseinheiten (Personentage) - 763 -
Im Istjahr 2005 galt die Zählgröße Anzahl Anerkennungen und Genehmigungen. Diese hatte sich nicht bewährt.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

814,02 Euro je Beratungseinheit (621.100 Euro / 763 Personentage)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	355.600
Sachkosten	63.400
Kalkulatorische Kosten	7.000
Sonstige Kosten *	195.100
Gesamtkosten	**621.100**
Erlöse	25.700
Produktabgeltung	**595.400**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Hinweis: In den Erlösen ist die Entnahme von Rücklagen in Höhe von 25.700 Euro enthalten.

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:
Vertretung der Kulturinteressen im Ausland

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Alle Organisationseinheiten des Ministeriums.

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-Recht, Bundes- und Landesrecht, Richtlinien, Verwaltungsvereinbarungen und Verträge.

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Mitwirkung im Rahmen europäischer und internationaler Abkommen und Vereinbarungen. Hierzu gehören u. a. folgende Leistungen:
- Im föderativen Kontext Mitwirkung am Zustandekommen von Kulturabkommen und allen damit zusammenhängenden weiteren Abkommen.
- Im föderativen Kontext Mitwirkung an der Durchführung von Kulturverhandlungen.
- Im föderativen Kontext Mitwirkung an EU-Beschlüssen.
- Durchführung von EU-Beschlüssen.
- Im hessischen Kontext Mitwirkung am Zustandekommen und an der Durchführung von bilateralen Absprachen.
- Präsentation hessischer Hochschulen im internationalen Rahmen.
- Studium im Ausland.
- Gremienarbeit, soweit nicht Normsetzung oder Politikgestaltung/-vermittlung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Bildung und Wissenschaft:
Die Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrags und die Förderung der Wissenschaft haben für die hessische Landesregierung hohe Priorität.
Das Bildungsangebot in Hessen soll im Sinne eines begabungsorientierten, lebensbegleitenden Lernprozesses in stärker selbstverantwortlichen Einrichtungen, die allen gesellschaftlichen Gruppen offen stehen, erfolgen und zu bundesweit anerkannten Abschlüssen führen.
Die Förderung der Wissenschaft hat zur Weiterentwicklung der kulturellen, ökonomischen, sozialen und ökologischen Grundlagen der Gesellschaft im nationalen und internationalen Wettbewerb und damit für die Sicherung der Zukunftsfähigkeit herausragende Bedeutung.

Kunst und Kultur:
Kunst und Kultur sind wichtige Standortfaktoren; die Freiheit von Kunst und Kultur wird garantiert, die Erhaltung und Entfaltung sowie ein erweiterter Zugang zu Kunst und Kultur werden gewährleistet.

5. Empfänger

Hessischer Landtag, föderale Gremien, Bundesregierung, ausländische Partner, überregionale Organisationen, alle nachgeordneten oder geförderten Organisationseinheiten im Zuständigkeitsbereich des HMWK, Studierende, Studieninteressentinnen und Studieninteressenten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Beratungseinheiten (Personentage) - 700 -

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Im Haushaltsjahr 2005 waren als Beratungseinheit "Stunden" festgelegt worden. Die Zähleinheit wird den Vorgaben für die ministeriellen Produkte angeglichen.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

784,14 Euro je Beratungseinheit (548.900 Euro / 700 Personentage)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	317.600
Sachkosten	67.400
Kalkulatorische Kosten	5.900
Sonstige Kosten *	158.000
Gesamtkosten	**548.900**
Erlöse	22.700
Produktabgeltung	**526.200**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Hinweis: In den Erlösen ist die Entnahme von Rücklagen in Höhe von 22.700 Euro enthalten.

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Bezeichnung: ZBL - Erstattung Beistellleistung

1. **Erbringer**

   Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. **Auftrags- / Rechtsgrundlage**

   Beistellungsverpflichtung für das NVS-Projekt.

3. **Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung**

   Das Ressort stellt dem NVS-Projekt Personal bei. Die Kosten werden vom Hessischen Ministerium der Finanzen in Höhe von 30.800 Euro je besetzter Stelle für Beistellungen erstattet.

4. **Empfänger**

   HMdF

5. **Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

   Anzahl besetzte Stellen für Beistellungen - 13 -

6. **Stückkosten**

   30.800 Euro (400.400 Euro/ 13 besetzte besetzte Stellen für Beistellungen)

7. **Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf die zwischenbehördliche Leistung**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:
Bezeichnung: Competence Center Personal

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst - Competence Center Personal.

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Vereinbarung über die Einrichtung einer zentralen Servicestelle.

3. Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Personalwirtschaft unter Anwendung von SAP/HR.

4. Empfänger

Dienststellen der Mandanten "Historisches Erbe" und "Information und Dokumentation" sowie die Archivschule Marburg.

5. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der zu bearbeitenden Personalfälle (Beschäftigte) - 1.155 -

6. Stückkosten

1.369,70 Euro je Beschäftigtem (1.582.000 Euro / 1.155 Beschäftigte)

7. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf die zwischenbehördliche Leistung

Entsprechend der Vereinbarung stellt das Ministerium die Infrastruktur für den Betrieb der Servicestelle zur Verfügung. Die Kosten bleiben bei der Preisberechnung ausser Betracht.

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**1.015.200**	**81.000**	**48.139.485**
	500-509	Umsatzerlöse	1.015.200	–	48.111.820
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	–	81.000	27.665
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**12.000**	**12.000**	**33.110.198**
		Betriebsertrag	**1.027.200**	**93.000**	**81.249.683**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**642.400**	**513.800**	**630.255**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	28.400	26.000	28.431
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	82.700	226.200	67.567
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	24.400	2.000	23.755
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	506.900	259.600	510.502
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**12.694.826**	**11.869.500**	**13.211.092**
	620-626	Löhne	135.300	215.100	165.058
	627-632	Gehälter	3.322.300	2.410.000	2.894.066
	633-638	Bezüge	6.090.900	6.086.100	5.776.696
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	3.700	3.300	3.681
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.141.326	3.155.000	4.369.035
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	1.300	–	2.556
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**264.254**	**72.000**	**258.032**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**12.562.100**	**13.374.300**	**15.348.884**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	132.500	139.100	44.381
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	11.801.800	11.537.900	11.767.315
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	469.300	385.300	375.382
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	156.100	1.310.000	3.159.435
	700-709	Betriebliche Steuern	2.400	2.000	2.371
		Betriebsaufwand	**26.163.580**	**25.829.600**	**29.448.263**
		Eigenergebnis	**-25.136.380**	**-25.736.600**	**51.801.420**

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	–	–	–
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	24.136.380	25.780.400	3.454.576
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	24.136.380	25.780.400	3.454.576
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	193.800	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	193.800	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	24.136.380	25.586.600	3.454.576
		Verwaltungsergebnis	-1.000.000	-150.000	55.255.996
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	–
		Finanzertrag	–	–	–
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	–
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.000.000	-150.000	55.255.996
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	100.000	250
		Außerordentlicher Ertrag	–	100.000	250
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	100.000	250
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		= Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	–	–	–
		= Transferzahlungen	–	–	–
		= Transferergebnis	–	–	–
		= Neutrales Ergebnis	–	100.000	250
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	-1.000.000	-50.000	55.256.246

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

   Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 12.000 Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

2. Ein Ausgleich der Verluste im Bereich der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit soll durch die Auflösung von Rücklagen erfolgen.

3. Zu VKR 680-686 und VKR 690-696, 699:
   Davon 8.000 Euro zur Verfügung des Ministers/ der Ministerin bzw. des Staatssekretärs/ der Staatssekretärin für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

   Außerdem sind Aufwendungen in Höhe von 20.000 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, des Wechsels von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
Mittelverwendung				
Invest. in immat. Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**39.438**
000-049	Ausstehende Einlagen, immat. VG	–	–	39.438
Invest. in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastr., Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**148.000**	**142.000**	**409.632**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA, einschl. Anzahlungen und Anlagen im Bau	148.000	142.000	409.632
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**148.000**	**142.000**	**449.070**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360	Sonderposten aus bedingt rückz. Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365	Sonderposten aus nicht rückz. Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
599	Rücklagenminderung zur Investitionsfinanzierung	–	–	–
Fremdfinanzierung				
435	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	148.000	142.000	449.070
Deckungsmittel zusammen		**148.000**	**142.000**	**449.070**

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	24.136.380	25.780.400
+	Investitionen lt. Finanzplan	148.000	142.000
–	Abschreibungen	264.254	–
–	Einstellung in die Investitionsrücklage (in Höhe der kalk. Abschreibung)	–	–
–	Zuführung zu Rückstellungen	1.945.468	2.414.600
+	Auflösung von Rückstellungen	21.342	–
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss	22.096.000	23.507.800

Der Fehlbedarf in Höhe von 1 Mio. Euro wird durch Entnahme aus der Rücklage ausgeglichen.

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

15 01 Ministerium

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme des Titels 529 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppe 8.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersicht wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

EINNAHMEN

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	011	Gebühren, sonstige Entgelte	—	81 000	36 839
112	011	Geldstrafen und Geldbußen	—	—	—
119	011	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	—	100 000	98 979
124	011	Mieten und Pachten	12 000	12 000	15 227
132	011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	—

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

235	011	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	121 117
281	011	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	6 900	—	42 770
282	011	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	8 500

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen

359	951	Sonstige Entnahmen	1 000 000	50 000	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	48 050 284
389	991	Sonstige Verrechnungen	1 008 300	—	24 917
		Gesamteinnahmen Kapitel 15 01	2 027 200	243 000	48 398 634

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
412	011	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	—	7 000	6 073
421	011	Bezüge des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen und Minister Erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von jährlich 2 147 EUR.	135 000	142 100	134 082
422	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	5 957 200	5 950 500	5 604 486
425	011	Vergütungen der Angestellten	4 306 400	3 090 600	2 808 278
426	011	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	173 400	275 800	211 984
427	011	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	67 000	3 000	960 492
453	011	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	20 000	20 000	9 197
459	011	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—
		Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst			
511	011	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	246 500	275 100	281 387
514	011	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	71 500	30 500	41 487
517	011	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	—	778 200	715 401
518	011	Mieten und Pachten	2 195 800	1 444 900	1 433 472
519	011	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	—	—	—
523	011	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken	—	1 000	—
525	011	Aus- und Fortbildung	99 900	113 300	38 291
526	011	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	31 400	1 000 000	1 488 439
527	011	Dienstreisen	124 900	95 000	107 011
529	011	Verfügungsmittel	28 000	28 000	22 418
531	011	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit In Abweichung von § 63 Abs. 3 LHO dürfen die Veröffentlichungen an Abgeordnete des Landtages sowie zur Unterrichtung der Öffentlichkeit unentgeltlich abgegeben werden.	64 400	316 000	330 682
533	131	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	—	12 300	8 393
537	011	Beförderungskosten	—	700	—

Kapitel Titel	Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
538	011	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	8 631 900	548 400	538 414
541	011	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen	—	1 000	—
542	011	Steuern und Abgaben	—	—	—
545	011	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung	152 500	122 600	114 708
546	011	Vermischter Sachaufwand	988 400	113 500	99 968
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632	139	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	—	554 000	515 277
671	011	Erstattungen an Inland	—	7 212 300	6 950 888
681	011	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	—	—	1 300 000
685	187	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	154 700	1 193 000	1 027 458
686	011	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	—	500	129
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	011	Erwerb von Fahrzeugen	—	—	—
812	011	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	60 000	142 000	305 324
		Besondere Finanzierungsausgaben			
917	951	Zuführungen an Versorgungsrücklagen	—	—	—
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	232 117
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	207 600	193 800	—
989	991	Sonstige Verrechnungen	406 700	85 700	127 936
		Gesamtausgaben Kapitel 15 01	24 123 200	23 750 800	25 413 791

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Abschluss Kapitel 15 01				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	12 000	193 000	151 045
2	Übertragungseinnahmen	6 900	—	172 388
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	2 008 300	50 000	48 075 202
Gesamteinnahmen		2 027 200	243 000	48 398 634
4	Personalausgaben	10 659 000	9 489 000	9 734 593
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	12 635 200	4 880 500	5 220 070
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	154 700	8 959 800	9 793 751
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	60 000	142 000	305 324
9	Besondere Finanzierungsausgaben	614 300	279 500	360 053
Gesamtausgaben		24 123 200	23 750 800	25 413 791
Zuschuss/Überschuss		-22 096 000	-23 507 800	22 984 844

15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Abschluss für den Abschnitt Ministerium
Haushaltsjahr 2007

Einzel-plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungs-einnahmen EUR	Vermögens-wirks. und bes. Finanzierungs-einnahmen EUR	Gesamt-einnahmen EUR
15 01	Ministerium	—	12.000	6.900	2.008.300	2.027.200
	Insgesamt:	—	12.000	6.900	2.008.300	2.027.200

Personal-ausgaben	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs-ausgaben	Bau-maßnahmen	Sonstige Investitions-ausgaben	Besondere Finanzierungs-ausgaben	Gesamt-ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
10.659.000	12.635.200	154.700	—	60.000	614.300	24.123.200	-22.096.000
	—						
10.659.000	12.635.200	154.700	—	60.000	614.300	24.123.200	-22.096.000
	—						

15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

A. Vorbemerkungen

-

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

In der Einführungsphase des Produkthaushalts können Abweichungen bei Überschreitungen/ Unterschreitungen von Mengen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen erfolgen.

Die erstmals für den Haushaltsplan 2005 in den Förder- bzw. Produktblättern aufgeführten Kennzahlen und Kennzahlendefinitionen sind nach wie vor nicht verbindlich. Sie werden bis zum Jahre 2008 auf der Grundlage der BSC-Methode überarbeitet.*

*) *Ausgewogenes Kennzahlensystem. Eine Methode, mit der über fünf Bereiche (Perspektiven) quantitative und qualitative Festlegungen für (Förder-)Produkte erfolgen.*

Erfolgsplan

-

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte / Leistungen	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten 2)	Erlöse 3)	Produkt-abgeltung 4)	Ergebnis 5)
1	Ausbildungsförderung	–	148.950	107.835	41.115	0
2	Gemeinsame Forschungsförderung durch Bund und Länder nach Art. 91 b GG	–	124.854	14.506	110.348	0
3	Förderung von Forschungseinrichtungen außerhalb der Rahmenvereinbarung	–	9.596	0	9.596	0
4	Trägerzuwendungen an Universitätsklinika	–	19.120	0	19.120	0
5	Förderung für Studierende	–	9.807	0	9.807	0
6	Förderung der internationalen und europäischen Hochschulkooperation	–	1.100	0	1.100	0
7	Projektförderung von Hochschulen und Forschungseinrichtungen	–	49.119	24.412	24.707	0
8	Förderung von Serviceeinrichtungen für die Wissenschaft	–	1.331	0	1.331	0
9	Nichtstaatliche Hochschulen und Berufsakademien	–	2.273	0	2.273	0
10	Stiftung zur Förderung von Forschung und Lehre der medizinischen Fachbereiche in Gießen und Marburg	–	0	0	0	0
Summe			**366.150**	**146.753**	**219.397**	**0**

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße sowie Veränderungen gegenüber dem Vorjahr siehe nähere Angaben auf Produktblatt
2) Entspricht dem bisherigen Haushaltsansatz
3) Erlöse = EU-, Bundes- und sonstige Mittel
4) Produktabgeltung entspricht dem Landesanteil an der Finanzierung
5) Ergebnis = Gesamtkosten ./. Erlöse ./. Produktabgeltung

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	150.135	108.605	41.530	0	–	139.918	101.372	38.655	109
–	112.076	13.711	98.365	0	–	119.819	15.487	105.724	1.393
–	8.868	25	8.843	0	–	9.234	0	9.208	-26
–	33.920	0	33.920	0	–	19.925	0	33.950	14.026
–	9.807	0	9.807	0	–	9.873	266	9.607	0
–	860	0	860	0	–	1.265	581	822	138
–	34.249	16.381	17.868	0	–	42.852	41.171	-4.274	-5.955
–	1.304	0	1.304	0	–	1.299	0	1.299	0
–	2.023	0	2.023	0	–	2.100	0	2.100	0
–	100.000	0	100.000	0	–	0	0	0	0
	453.242	**138.722**	**314.520**	**0**		**346.284**	**158.877**	**197.091**	**9.685**

Spalte 2/3 (Gesamtkosten/Erlöse): Hierin sind auch Ausgaben und Einnahmen für Ausbildungsförderungsdarlehen enthalten, die keine Kosten bzw. Erlöse darstellen.

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 1
Ausbildungsförderung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst
Bei A) und B) die Ämter für Ausbildungsförderung

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

A) Bundesausbildungsförderungsgesetz
B) Gesetz zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung
Hessisches Ausführungsgesetz zum Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz
C) Verordnung über die Durchführung der Graduiertenförderung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

A) Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)
Ein Rechtsanspruch auf die Bewilligung von Förderungsmitteln nach dem BAföG besteht für Schüler und Studierende dann, wenn die erforderlichen Mittel nicht anderweitig zur Verfügung stehen. Ausbildungsförderung wird allgemein im Schülerbereich als Zuschuss geleistet. Bei dem Besuch von Höheren Fachschulen, Akademien und Hochschulen wird der monatliche Förderungsbetrag zur Hälfte als Darlehen geleistet.

B) Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)
Für Fachkräfte, die sich nach einer abgeschlossenen beruflichen Erstausbildung auf eine herausgehobene Berufstätigkeit, beispielsweise als selbständiger Handwerksmeister oder mittlere Führungskraft in einem Betrieb, vorbereiten, ist mit dem AFBG ein gesetzlich verankerter Rechtsanspruch auf staatliche Unterstützung eingeführt worden.

C) Rückzahlung von Darlehen nach dem Graduiertenförderungsgesetz
Rückzahlung von Darlehensanteilen der Empfänger von Graduiertenstipendien. Nach § 24 der Verordnung über die Durchführung der Graduiertenförderung i.d.F. vom 22.1.1976 (BGBl. I S. 212) ist das Bundesverwaltungsamt in Köln verpflichtet, 25 v. H. der nach dem früheren Graduiertenförderungsgesetz eingezogenen Darlehensbeträge an die Länder abzuführen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Studierenden und / oder Schülerinnen und Schüler wirtschaftlich und sozial unterstützen und die berufliche Ausbildung fördern.

5. Empfänger

A) Schülerinnen, Schüler und Studierende, die die Vorgaben des BAföG erfüllen
B) Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Maßnahmen der beruflichen Aufstiegsfortbildung, die die Vorgaben des AFBG erfüllen.
C) Land Hessen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

A) Unterschiedliche Förderungszahlen. Monatlich erhalten z.Zt. ca. 6.600 Schüler-Zahlfälle durchschnittlich 311,00 € und ca. 22.200 Studierende-Zahlfälle durchschnittlich 376,00 € Leistungen nach dem BAföG

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

B) Über 2.500 Fortzubildende erhalten Leistungen nach dem AFBG. Monatlich erhalten z.Zt. ca. 2.570 Zahlfälle monatlich 300,00 €.
C) 1 Vorgang, Einnahmetitel 15 02 – 182 03

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**148.950.000**	**150.135.000**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	148.950.000	150.135.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		–
VE 2008	–	–
VE 2009	–	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**148.950.000**	**150.135.000**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

A) Die Zuweisungen des Bundes (65 v.H. der Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz) Titel 231 00 div und 331 00 div fließen den entsprechenden Ausgabetiteln zu; sie sind dort in entsprechender Höhe berücksichtigt. Die Ansätze für die zu erwartenden Zuweisungen des Bundes sind geschätzt.
Rückflüsse aus überzahlten Bundesausbildungsförderungsleistungen sind bei den entsprechenden Zuschuss-Ausgabetiteln zu vereinnahmen.
B) Die Zuweisung des Bundes (78 v.H. der Leistungen nach dem AFBG) Titel 231 00 div fließen dem entsprechenden Ausgabetitel zu; sie sind dort in entsprechender Höhe berücksichtigt. Der Ansatz für die zu erwartende Zuweisung des Bundes ist geschätzt.
Rückflüsse aus überzahlten Aufstiegsfortbildungsförderungsleistungen sind bei dem entsprechenden Ausgabetitel zu vereinnahmen.

9. Finanzierungsmittel

A) 65 v.H. Bundesmittel und 35 v.H. Landesmittel.
B) 78 v.H. Bundesmittel und 22 v.H. Landesmittel.
C) Bundesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

--

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

A) Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes für 2004 für Hessen
42.861 Geförderte mit einem finanziellen Aufwand von 124,30 Mio. €

davon 11.650 Schüler mit 26,61 Mio. € und
31.210 Studierende mit 97,69 Mio. €

B) Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes für 2004 für Hessen
7.790 Geförderte mit einem finanziellen Aufwand von 8,0 Mio. €

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

A) Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes für 2004 für Hessen betrug der durchschnittliche Förderbetrag pro Schüler 317 € je Monat und pro Studierenden 379 € je Monat

B) Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes für 2004 für Hessen betrug der durchschnittliche Förderungsbetrag pro Person insgesamt 706 € (davon 189 € Zuschuss zum Unterhalt, 114 € Kinderbetreuungszuschuss und 403 € Unterhalt Darlehen)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

--

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

--

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

12. Laufzeit bzw. Befristung

A) unbefristet
B) unbefristet

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 2
Gemeinsame Forschungsförderung durch Bund und Länder nach Artikel 91 b GG

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

A-F) Bund-Ländervereinbarung, Landeshaushaltsgesetz

Die Förderung der wissenschaftlichen Forschung durch den Bund und die Länder ist durch die Rahmenvereinbarung über die gemeinsame Förderung der Forschung nach Art. 91 b GG vom 28.11.1975 geregelt worden. Die Rahmenvereinbarung ist am 1.1.1976 in Kraft getreten. Nach dieser Rahmenvereinbarung wirken Bund und Länder bei der Förderung von Einrichtungen und Vorhaben der wissenschaftlichen Forschung von überregionaler Bedeutung nach den näheren Bestimmungen dieser Vereinbarung zusammen. Die vereinbarten Zuwendungen werden vorbehaltlich der Bewilligung durch die gesetzgebenden Körperschaften bereitgestellt. Die gemeinsame Förderung der Forschung erstreckt sich auf:

1. Großforschungseinrichtungen,
2. die Deutsche Forschungsgemeinschaft
3. die Max-Planck-Gesellschaft,
4. die Fraunhofer-Gesellschaft,
5. andere selbständige Forschungseinrichtungen von überregionaler Bedeutung und gesamtstaatlichem wissenschaftlichem Interesse,
6. andere Trägerorganisationen von Forschungseinrichtungen und Forschungsförderungsorganisationen sowie Einrichtungen mit Servicefunktion für die Forschung,
7. Forschungsvorhaben von überregionaler Bedeutung und gesamtstaatlichem wissenschaftspolitischem Interesse.

Einzelheiten der gemeinsamen Förderung sowie die Voraussetzungen und Folgen des Ausscheidens aus der gemeinsamen Förderung sind in Ausführungsvereinbarungen geregelt. Die gemeinsame Finanzierung erstreckt sich nicht auf Forschungseinrichtungen und Forschungsvorhaben der Ressortforschung und der Industrieforschung.

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

A) Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG):

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft unterstützt über verschiedene Programme Forschungsvorhaben vornehmlich der Hochschulen. Sie fördert hierbei Einzelprojekte, Forschergruppen, Sonderforschungsbereiche und Geisteswissenschaftliche Zentren. Darüber hinaus fördert sie über verschiedene Programme den wissenschaftlichen Nachwuchs, vergibt Auszeichnungen für herausragende Forschungsleistungen und fördert die Infrastruktur wissenschaftlicher Einrichtungen sowie die nationale und internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit. Aufgrund der Änderung der Rahmenvereinbarung Forschungsförderung und der Ausführungsvereinbarung über die gemeinsame Förderung der Deutschen Forschungsgemeinschaft werden die Programme der Deutschen Forschungsgemeinschaft ab dem Haushaltsjahr 2002 mit einer einheitlichen Zuwendung von Bund und Ländern finanziert. Entsprechend der bisherigen Finanzierungsquote über alle Programme hinweg wurde der Bund-Länder-Finanzierungsschlüssel einheitlich auf 58 : 42 festgelegt.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

B) Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften e.V. für das Akademienprogramm

Nach § 1 der Ausführungsvereinbarung über die gemeinsame Förderung eines von der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften durchgeführten Programms fördern Bund und Länder langfristig angelegte Vorhaben von überregionaler Bedeutung und gesamtstaatlichem wissenschaftspolitischem Interesse, die von den Akademien der Wissenschaften betreut werden. Die zuwendungsfähigen Ausgaben des Akademienprogramms werden vom Bund und den Ländern im Verhältnis 50 : 50 aufgebracht; jedes einzelne Land trägt dabei nur den Anteil an den zuwendungsfähigen Ausgaben für die im jeweiligen Land durchgeführten Vorhaben sowie die anteiligen Verwaltungskosten. In das von der Union der deutschen Akademien durchgeführte Programm sind einbezogen:

I. Wörterbücher
II. Editionen
III. Naturwissenschaftliche Vorhaben

Finanzierungsschlüssel Bund-Länder 50 : 50

C) Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH in Darmstadt

In der Bundesrepublik Deutschland werden zurzeit 15 Großforschungseinrichtungen, darunter in Hessen die Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH (GSI) mit Sitz in Darmstadt unterhalten. Diese Einrichtungen haben sich in der Helmholtz-Gemeinschaft deutscher Forschungszentren (HGF) zusammengeschlossen. Die Gemeinschaft strebt in Verfolgung langfristiger Forschungsziele nach Erkenntnissen, die dazu beitragen, die Lebensgrundlagen zu erhalten und zu verbessern. Dazu identifiziert und bearbeitet sie bedeutsame Fragen von Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft durch strategisch-programmatisch ausgerichtete Spitzenforschung in den sechs Forschungsbereichen Energie, Erde und Umwelt, Gesundheit, Schlüsseltechnologien, Struktur der Materie sowie Verkehr und Weltraum. Die Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH (GSI) hat satzungsgemäß die Aufgabe, Forschungsarbeiten mit schweren Ionen auf den Gebieten Kernphysik, Kernchemie, Festkörperforschung, Strahlenbiologie und anderen Gebieten durchzuführen, für welche die Erforschung der Wirkung schwerer Ionen auf unbelebte und belebte Materie von Bedeutung ist. Die GSI betreibt hierzu einen Schwerionenbeschleuniger, ein Schwerionensynchrotron und einen Experimentierspeicherring. Gesellschafter sind der Bund und das Land Hessen.

Finanzierungsschlüssel Bund-Land: 90 : 10

<u>Sonderfinanzierung Synchroton-Doppelringanlage</u>

Im Rahmen einer Sonderfinanzierung soll der Ausbau der GSI mit einer Synchroton-Doppelringanlage mit etwa dem fünffachen Umfang des jetzigen Beschleunigers zu 65% durch Bundesmittel, zu 25% durch Mittel internationaler, insbesondere europäischer Partner und zu 10% durch das Land finanziert werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 801 Mio. €. Der Hessische Anteil beläuft sicht für die Jahre 2005 bis 2013 auf insgesamt 80,1 Mio. €. Für 2007 sind 2 953 800 € vorgesehen.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

D) Max-Planck-Gesellschaft (MPG)

Die Max-Planck-Gesellschaft soll im System der institutionellen Forschungsförderung in Deutschland gezielt Schwerpunkte in der Spitzenforschung setzen und Ergänzungsfunktionen, insbesondere gegenüber der universitären Forschung wahrnehmen. Die Max-Planck-Gesellschaft (MPG) unterhält 79 Institute und selbständige Forschungsstellen. In Hessen befinden sich folgende Einrichtungen:
- MPI für Biophysik, Frankfurt am Main
- MPI für Hirnforschung, Frankfurt am Main
- MPI für Herz- Lungenforschung, Bad Nauheim
- MPI für europäische Rechtsgeschichte, Frankfurt am Main
- MPI für terrestrische Mikrobiologie, Marburg

Finanzierungsschlüssel Bund-Länder: 50 : 50

Der Länderanteil am Zuwendungsbedarf wird je zur Hälfte nach dem Königsteiner Schlüssel und nach den Anteilen im jeweiligen Land (Sitzlandquote) finanziert.

Sonderfinanzierung für eine Baumaßnahme am MPI für Herz- und Lungenforschung Bad Nauheim:

Das MPI für Herz- und Lungenforschung Bad Nauheim soll für eine Gesamtsumme von 24,0 Mio. € ausgebaut werden. Die Finanzierung erfolgt durch einen Zuschuss der Kerckhoff-Klinik GmbH in Höhe von 15,0 Mio. €, eine Sonderfinanzierung des Landes Hessen in Höhe von 5,0 Mio. € und aus Zuwendungsmitteln der Max-Planck-Gesellschaft in Höhe von 4,0 Mio. €. Für 2007 ist eine Sonderfinanzierung des Landes von 4 Mio EUR vorgesehen.

Max-Planck-Gesellschaft (MPG) - Zuschuss des Landes an das Staatsbad Bad Nauheim

Förderung der Forschung der Max-Planck-Gesellschaft durch den finanziellen Ausgleich an das Staatsbad Bad Nauheim für die unentgeltliche Lieferung von Heizdampf und elektrischer Energie an die William G. Kerckhoff-Stiftung Bad Nauheim

E) Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)

Die Fraunhofer-Gesellschaft trägt dazu bei, Ergebnisse der Grundlagenforschung in die Praxis umzusetzen. Sie führt hierzu Vertragsforschungsvorhaben für Wirtschaft und öffentliche Hand durch. Die Fraunhofer-Gesellschaft (FhG) unterhält in Deutschland 58 Institute, darunter in Hessen das Fraunhofer-Institut für Betriebsfestigkeit und Systemzuverlässigkeit, das Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung, das Fraunhofer-Institut für Sichere Telekooperation und das Institut für integrierte Publikations- und Informationssysteme, alle ansässig in Darmstadt.

An der Finanzierung der FhG beteiligen sich der Bund und 15 Länder (Ausnahme Hamburg).

Finanzierungsschlüssel Bund-Länder: 90 : 10

Der Länderanteil am Zuwendungsbedarf wird zu einem Drittel nach dem Königsteiner Schlüssel und zu zwei Dritteln nach den Anteilen der Einrichtungen im jeweiligen Land (Sitzlandquote) finanziert.

Im Rahmen der Ist-Abrechnung 2004 zur Finanzierung der FhG besteht für das Land Hessen eine Nachzahlungsverpflichtung von 32.700 €.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Sonderfinanzierung des Fraunhofer-Instituts für graphische Datenverarbeitung IGD

Die Fraunhofer-Institute im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik befinden sich derzeit in einer Umstrukturierungsphase. Nach dem Ausscheiden des derzeitigen Leiters des Instituts für graphische Datenverarbeitung ist mit seinem Nachfolger hierzu ein Konzept entwickelt worden, das eine begrenzte Aufstockung der Grundfinanzierung in Höhe von 6,4 Mio. € für einen Zeitraum von insgesamt fünf Jahren vorsieht, um damit deutlich bessere Voraussetzungen für die Einwerbung von Industrieaufträgen zu schaffen. Entsprechend den Vereinbarungen zwischen Bund und Ländern im Rahmen des Fraunhofer-Modells trägt das Sitzland hiervon die Hälfte als Sonderfinanzierung. Im Haushaltsjahr 2007 sind hierfür 1,3 Mio. € veranschlagt; für 2008 und 2009 sind Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 1,0 Mio. € und 0,9 Mio. € vorgesehen.

Sonderfinanzierung des Fraunhofer-Instituts für Betriebsfestigkeit und Systemzuverlässigkeit LBF

Das Fraunhofer-Institut für Betriebsfestigkeit und Systemzuverlässigkeit in Darmstadt konnte in den letzten fünf Jahren aufgrund einer außerordentlich erfolgreichen Geschäftspolitik seine Mitarbeiterzahl praktisch verdoppeln. Um weiterhin die Arbeit in diesem Umfang fortsetzen zu können ist ein Anbau an das bestehende Gebäude des Instituts erforderlich. Die Bau- und Erstausstattungskosten belaufen sich auf 6,0 Mio. €, die nach den Vereinbarungen zwischen Bund und Ländern jeweils zur Hälfte vom Bund und dem Sitzland aufzubringen sind. Im Haushaltjahr 2007 sind hierfür 1,5 Mio. € veranschlagt; für 2008 ist eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von ebenfalls 1,5 Mio. € vorgesehen.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Sonderfinanzierung der Projektgruppe "Umweltbewusstes Bauen" der Fraunhofer-Gesellschaft an der Universität Kassel

Die Projektgruppe "Umweltbewusstes Bauen" wird in den Jahren 2005 bis 2009 mit dem Ziel finanziert, diese spätestens im Jahre 2010 in eine Einrichtung der FhG als Außenstelle des Fraunhofer-Instituts für Bauphysik Stuttgart zu überführen.

F) Einrichtungen der Blauen Liste

Nach § 1 Abs. 1 der Ausführungsvereinbarung Forschungseinrichtungen zur Rahmenvereinbarung Forschungsförderung fördern Bund und Länder gemeinsam selbständige Forschungseinrichtungen und Serviceeinrichtungen für die Forschung von überregionaler Bedeutung und gesamtstaatlichem wissenschaftspolitischem Interesse (Institute der Blauen Liste). Derzeit werden 64 Forschungseinrichtungen und 20 Serviceeinrichtungen gemeinsam finanziert, die sich in der Wissensgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibnitz (WGL) zusammengeschlossen haben. Die Forschungsaufgaben der WGL liegen zwischen der erkenntnisorientierten Grundlagenforschung und der angewandten Forschung und stellen eine Verbindung zwischen diesen beiden Polen her. Die Gemeinschaft koordiniert gemeinsame Interessen der Mitgliedseinrichtungen; sie stärkt die Zusammenarbeit in Forschung und Wissenschaft, fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs und entwickelt Instrumente zur Qualitätssicherung und Effizienzsteigerung ihrer Mitglieder.

Der Finanzierungsbeitrag für die Forschungseinrichtungen wird jeweils zur Hälfte vom Bund und den Ländern getragen (Ausnahme Wissenschaftszentrum Berlin: 75 % Bund und 25 % Länder). 75 % des Länderanteils und der Länderanteil an den Aufwendungen für Baumaßnahmen werden vom jeweiligen Sitzland aufgebracht (Sitzlandquote), der verbleibende Länderanteil wird von allen Ländern nach dem Königsteiner Schlüssel gemeinsam finanziert.

Der Finanzierungsanteil bei den Serviceeinrichtungen beträgt für die Länder zwischen 15 und 70 %, dementsprechend der Bundesanteil zwischen 85 und 30 %. 25 % des Länderanteils und der Länderanteil an den Aufwendungen für Baumaßnahmen werden vom jeweiligen Sitzland aufgebracht, der verbleibende Länderanteil wird von allen Ländern gemeinsam nach dem Königsteiner Schlüssel finanziert.

Der Finanzierungsanteil des Bundes wird dem jeweiligen Sitzland zugewiesen.

Hessen ist Sitzland folgender Forschungseinrichtungen der Blauen Liste:
- Forschungsinstitut und Naturmuseum Senckenberg (FIS) in Frankfurt am Main

und folgender Serviceeinrichtungen der Blauen Liste:
- Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) in Frankfurt am Main und Berlin
- Herder-Institut (HI) in Marburg/Lahn

Forschungsinstitut und Naturmuseum Senckenberg (FIS) in Frankfurt am Main

Die Gesamtzuwendung des FIS gliedert sich in einen Forschungsteil und einen Serviceteil.

Im Rahmen des Forschungsteils haben Einrichtungen des FIS ihren Sitz in Frankfurt am Main, Wilhelmshaven und Weimar. Für den Anteil Weimar trägt das Land Thüringen den Sitzlandanteil einschließlich einer Verwaltungskostenumlage.

Im Rahmen des Serviceteils haben Einrichtungen des FIS ihren Sitz in Wilhelmshaven und Hamburg. Für die Anteile Wilhelmshaven und Hamburg tragen die Länder Niedersachsen und Hamburg jeweils den Sitzlandanteil.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) in Frankfurt am Main

Die DIPF-Service-Einrichtungen haben ihren Sitz in Berlin und Frankfurt am Main. Für den Berliner Teil trägt das Land Berlin den Sitzlandanteil.
Das DIPF wird als Service-Einrichtung gefördert. Für den 2000 aufgelösten und in Abwicklung befindlichen Forschungsteil sind noch Aufwendungen gemäß dem Abwicklungsplan anzusetzen, die im Rahmen einer Sonderfinanzierung vom Land bereitgestellt werden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern und ihre Kooperation mit der Hochschulforschung verstärken, um Spitzenforschung zu ermöglichen.

5. Empfänger

A) Deutsche Forschungsgemeinschaft
B) Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften e.V.
C) Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH
D) Max-Planck-Gesellschaft
E) Fraunhofer-Gesellschaft
F) Forschungsinstitut und Naturmuseum Senckenberg
F) Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung
F) Herder-Institut e.V.,
F) andere Länder für Ausgleichszahlungen im Rahmen der Finanzierung der Einrichtungen der Blauen Liste

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**124.853.800**	**112.076.200**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	124.853.800	112.076.200
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		4.000.000
VE 2008	2.500.000	1.000.000
VE 2009	900.000	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	3.400.000	5.000.000
Bewilligungsvolumen	**128.253.800**	**117.076.200**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Es besteht gegenseitige Deckungsfähigkeit innerhalb des Produktes 2 (§ 7 a LHO).
Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Mindereinnahmen bei den Bundesmitteln (Titel 231 00 div) sowie dem Zuschuss der Philipps-Universität Marburg zur Mitfinanzierung eines neuen Vorhabens der Union der Akademien der Wissenschaften e.V. (Titel **282 00 div**).

9. Finanzierungsmittel

A) Deutsche Forschungsgemeinschaft
Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben erfolgt im Verhältnis 58 : 42 zwischen Bund und Ländern. Der Länderanteil wird nach dem Königsteiner Schlüssel auf die jeweiligen Länder aufgeteilt (schlüsselmäßiger Beitrag des Landes Hessen 7,23009 v.H.). Der Finanzierungsanteil des Landes Hessen am Gesamtzuwendungsbedarf beträgt 3,037 v.H.).

B) Union der Deutschen Akademien der Wissenschaft e.V. für das Akademienprogramm
Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben erfolgt im Verhältnis 50 : 50 zwischen Bund und Ländern. Dabei trägt jedes Land seinen Anteil an den zuwendungsfähigen Ausgaben für die im jeweiligen Land durchgeführten Vorhaben sowie die anteiligen Verwaltungskosten. Der Finanzierungsanteil des Landes Hessen am Gesamtzuwendungsbedarf beträgt 4,509 v.H.).

C) Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH
Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben erfolgt im Verhältnis 90 : 10 zwischen Bund und Land.

D) Max-Planck-Gesellschaft
Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben erfolgt im Verhältnis 50 : 50 zwischen Bund und Ländern. Der Länderanteil wird zu 50 v.H. vom jeweiligen Sitzland der Einrichtung der Max-Planck-Gesellschaft (Interessenquote des Sitzlandes) und zu 50 v.H. von allen Ländern gemeinsam aufgebracht. Der auf die Länder entfallende Teil des Zuwendungsbedarfs für die Generalverwaltung und für Einrichtungen im Ausland wird von allen Ländern gemeinsam aufgebracht. Der auf alle Länder entfallende Teil des Zuwendungsbetrages wird nach dem Königsteiner Schlüssel auf die Länder aufgeteilt. Der Finanzierungsanteil des Landes Hessen am Gesamtzuwendungsbedarf beträgt 3,018 v.H. Die Finanzierung weiterer Maßnahmen im Rahmen von Sonderfinanzierungen erfolgt zwischen dem Bund und dem jeweiligen Sitzland entsprechend den jeweils vereinbarten Finanzierungsquoten.
Für die unentgeltliche Lieferung von Heizdampf und elektrischer Energie an die William G. Kerckhoff-Stiftung erhält das Staatsbad Bad Nauheim einen finanziellen Ausgleich.

E) Fraunhofer-Gesellschaft
Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben ohne Sonderfinanzierungen erfolgt im Verhältnis 90 : 10 zwischen Bund und Ländern. Die Finanzierung weiterer Maßnahmen im Rahmen von Sonderfinanzierungen erfolgt zwischen Bund und dem jeweiligen Sitzland entsprechend den jeweils vereinbarten Finanzierungsquoten. Der Finanzierungsanteil des Landes Hessen am Gesamtzuwendungsbedarf beträgt 0,514 v.H.

F) Einrichtungen der Blauen Liste
Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben für Forschungseinrichtungen mit Ausnahme des Wissenschaftszentrums Berlin erfolgt im Verhältnis 50 : 50 zwischen Bund und Ländern. Bei Serviceeinrichtungen beträgt der Finanzierungsanteil für die Länder zwischen 15 v. H. und 70 v.H. Dementsprechend beträgt der Finanzierungsanteil des Bundes bei Serviceeinrichtungen zwischen 85 v. H. und 30 v.H. Bei Forschungseinrichtungen werden 75 v.H. des Länderanteils am Zuwendungsbedarf, bei Serviceeinrichtungen 25 v.H. des Länderanteils am Zuwendungsbedarf vom jeweiligen Sitzland aufgebracht. Der Länderanteil an Zuwendungen für Baumaßnahmen wird vom jeweiligen Sitzland aufgebracht. Der verbleibende Länderanteil wird von allen Ländern gemeinsam nach dem Königsteiner Schlüssel aufgebracht. Der Finanzierungsanteil des Bundes wird dem jeweiligen Sitzland zugewiesen.
Der Anteil des Bundes am Zuwendungsbedarf der in Hessen gelegenen Institute beträgt 13.450.800 €. Aufgrund der Berechnung ergibt sich eine Ausgleichszahlung an andere Länder in Höhe von 1.199.117 €. Der Finanzierungsanteil des Landes Hessen am Gesamtzuwendungsbedarf beträgt 1,724 v.H.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

--A)Deutsche Forschungsgemeinschaft
- Bewilligungsquote (Antragsvolumen zu Bewilligungsvolumen) Normalverfahren
- Bewilligungsquote Schwerpunktverfahren
- Bewilligungsquote Sonderforschungsbereiche
- Anteil des Bewilligungsvolumens für Einrichtungen in Hessen

B-E)Forschungsorganisationen
- Anteil der Aufwendungen der Forschungsorganisationen für Einrichtungen in Hessen an den Gesamtaufwendungen in Prozent.
a) insgesamt
b) nach Forschungsorganisationen

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-A)Deutsche Forschungsgemeinschaft
Anteil des Landes an der Finanzierung in Prozent

B-E)Forschungsorganisationen
Anteil des Landes an den Zuwendungen von Bund und Lä ndern in Prozent.
a) insgesamt
b) nach Forschungsorganisationen

F) Einrichtungen der Blauen Liste
- Anteil des Zuschusses des Landes an den Gesamterlö sen nach Forschungseinrichtungen
- Anteil von Drittmitteln an den Gesamterlö sen nach Forschungseinrichtungen

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

--F) Einrichtungen der Blauen Liste
- Anzahl der Publikationen pro Wissenschaftler/innen nach Forschungseinrichtungen
- Anzahl der Doktoranden/innen pro Wissenschaftler/innen
- Anzahl der Lehrveranstaltungen an Hochschulen pro Wissenschaftler/innen in Semesterwochenstunden nach Forschungseinrichtungen
- Eingeworbene Drittmittel pro Wissenschaftler/innen in Euro

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

A) Deutsche Forschungsgemeinschaft
- Bewilligungsquote (Antragsvolumen zu Bewilligungsvolumen) Normalverfahren
- Bewilligungsquote Schwerpunktverfahren
- Bewilligungsquote Sonderforschungsbereiche
- Anteil des Landes an der Finanzierung in Prozent
- Anteil des Bewilligungsvolumens für Einrichtungen in Hessen

B-E) Forschungsorganisationen
- Anteil der Aufwendungen der Forschungsorganisationen für Einrichtungen in Hessen an den Gesamtaufwendungen in Prozent
a) insgesamt
b) nach Forschungsorganisationen
- Anteil des Landes an den Zuwendungen von Bund und Ländern in Prozent
a) insgesamt
b) nach Forschungsorganisationen

F) Einrichtungen der Blauen Liste
- Anteil des Zuschusses des Landes an den Gesamterlösen nach Forschungseinrichtungen
- Anteil von Drittmitteln an den Gesamterlösen nach Forschungseinrichtungen
- Anzahl der Publikationen pro Wissenschaftler nach Forschungseinrichtungen
- Anzahl der Doktorandinnen und Doktoranden pro Wissenschaftlerin und Wissenschaftler nach Forschungseinrichtungen
- Anzahl der von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Forschungseinrichtungen geleisteten Lehrveranstaltungsstunden an Hochschulen in Semesterwochenstunden
nach Forschungseinrichtungen
- Anzahl der Lehrveranstaltungen pro Wissenschaftlerin und Wissenschaftler in Semesterwochenstunden
nach Forschungseinrichtungen
- Anzahl der vorgesehenen externen Plan- und Ergebnisevaluierungen in einem Zeitraum von 10 Jahren
nach Forschungseinrichtungen

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

--

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

12. Laufzeit bzw. Befristung

A) – F) unbefristet unter Berücksichtigung wechselnder Zeitrahmen bezüglich der einzelnen Sonderfinanzierungsmaßnahmen bei der Max-Planck-Gesellschaft (D) und der Fraunhofer-Gesellschaft (E) sowie der Gesellschaft für Schwerionenforschung.

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:
Förderung von Forschungseinrichtungen außerhalb der Rahmenvereinbarung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

A) Freiwillige Leistung, für Nr. 17 Konsortialvertrag
B) Freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

A) Forschungseinrichtungen außerhalb der Rahmenvereinbarung
Neben der von Bund und Ländern gemeinsam getragenen Finanzierung von Forschungseinrichtungen auf der Grundlage der Rahmenvereinbarung Forschungsförderung fördert das Land Hessen, zum Teil gemeinsam mit weiteren Zuwendungsgebern, weitere Wissenschaftseinrichtungen. Folgende institutionelle Förderungen sind vorgesehen:

---

1. Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung, Frankfurt am Main
2. Freies Deutsches Hochstift, Frankfurt am Main
3. Institute for Law and Finance an der Universtität Frankfurt am Main
4. Institut für Sozialforschung an der Universität Frankfurt am Main
5. Frobenius-Institut e.V. an der Universität Frankfurt am Main
6. Deutsches Polen-Institut e.V., Darmstadt
7. Institut für Solare Energieversorgungstechnik (ISET) an der Universität Kassel e.V.
8. Stiftung Georg-Speyer-Haus, Frankfurt am Main
9. Institut für Steinkonservierung e.V., Mainz
10. Kommission für Archäologische Landesforschung in Hessen e.V., Wiesbaden
11. Stiftung Sigmund-Freud-Institut, Frankfurt am Main
12. Institut für sozialökologische Forschung GmbH, Frankfurt am Main
13.StiftungArchivderDeutschenFrauenbewegung,Kassel
14. Stiftung Fritz-Bauer-Institut, Frankfurt am Main
15. Center for Financial Studies, Frankfurt am Main
16. Frankfurt Institut for Advanced Studies, Frankfurt am Main
17. Welterbe Grube Messel gGmbH

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Zu 1.: Die HSFK untersucht die Ursachen, den Austrag und die Möglichkeit der Lösung oder Regelung von Konflikten und bemüht sich um die Vermittlung ihrer Forschungsergebnisse an die Öffentlichkeit. Das Land hat die Aufnahme des Instituts in eine gemeinsame Finanzierung von Bund und Ländern nach der Rahmenvereinbarung Forschungsförderung beantragt. Als Außenstelle der HSFK wird im Rahmen dieser Zuwendung auch die Arbeitsstelle Friedensforschung Bonn gefördert, an deren Finanzierung sich der Bund, das Land Hessen und das Land Nordrhein-Westfalen im Verhältnis 80:10:10 beteiligen.

Zu 2.: Aufgaben des Freien Deutschen Hochstifts sind die Erhaltung des Goethe-Hauses und -Museums sowie die Ergänzung und Auswertung der Sammlungen im Dienste der Forschung über Goethe und die Kultur seiner Zeit.
Der Zuwendungsbedarf des Freien Deutschen Hochstifts soll vom Bund, dem Land Hessen und der Stadt Frankfurt am Main zu gleichen Teilen gedeckt werden.

Zu 3.: Das Institute for Law and Finance setzt Forschungsaktivitäten fort, die bis zum Jahr 2003 vom Institut für ausländisches und internationales Wirtschaftsrecht wahrgenommen worden sind. Die Forschungsschwerpunkte liegen im europäischen Geld- und Notenbankrecht, Gesellschaftsrecht, im Recht der Unternehmensfinanzierung, im Kapitalmarktrecht und im Bankenrecht. Das Institut wirkt an einer hoch qualifizierten international ausgerichteten Postgraduiertenausbildung mit, die die Universität Frankfurt einrichtet.

Zu 4.: Das Institut für Sozialforschung dient theoretischen und praktischen Zwecken sozialwissenschaftlicher Forschung; es verbindet Traditionen der Kritischen Theorie mit neuen theoretischen und empirischen Fragestellungen. Das Institut wird in der Rechtsform einer Stiftung des privaten Rechts vom Land Hessen und von der Stadt Frankfurt am Main gemeinsam finanziert.

Zu 5.: Das Frobenius-Institut hat die Aufgabe, durch Untersuchung außereuropäischer Kulturen die Kenntnis der Universalgeschichte der Menschheit zu erweitern und zu vertiefen.

Zu 6.: Das Deutsche-Polen-Institut trägt zur Vertiefung der Kenntnis des Kultur- und Geisteslebens beider Völker und zur Erweiterung der Grundlagen für eine deutsch-polnische Verständigung bei. Von dem Zuwendungsbedarf der Einrichtung tragen die Länder Hessen und Rheinland-Pfalz einen Sitzlandanteil von 63,01 %, der sich auf diese Länder im Verhältnis 53,1:46,9 verteilt. Der verbleibende Restbetrag wird von allen Ländern nach dem sog. Königsteiner Schlüssel getragen. Veranschlagt ist hier der Sitzlandanteil, der Anteil Hessens nach dem Königsteiner Schlüssel ist im Einzelplan 04 veranschlagt (vgl. dort).

Zu 7.: Das Institut für Solare Energieversorgungstechnik mit einer Außenstelle in Hanau betreibt anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Nutzung solarer Energiequellen.

Zu 8.: Die Stiftung Georg-Speyer-Haus befasst sich mit Fragestellungen der Grundlagenforschung in der Infektionsbiologie (Schwerpunkt AIDS-Forschung) und Tumorbiologie. Sie wird vom Land Hessen und von der Bundesrepublik Deutschland im Verhältnis 50:50 institutionell gefördert.

Zu 9.: Das Institut für Steinkonservierung regt die einschlägige interdisziplinäre Forschung an, koordiniert zwischen den Einrichtungen der Landesdenkmalpflege und Universitäten und fördert deren Forschung durch Projektmittel, unterstützt durch konkrete, praxisbezogene, steinkonservatorische Fachberatung die Denkmalpflege in den Ländern Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen und übernimmt Dokumentations- und Untersuchungsaufgaben. Es wird von den Ländern Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen im Verhältnis 40,5:26,0:7,5:26,0 finanziert.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Zu 10.: Die Kommission für archäologische Landesforschung in Hessen koordiniert und fördert den fachlichen Diskurs zwischen den Archäologinnen und Archäologen Hessen zugunsten der landesarchäologischen Forschung.

Zu 11.: Die öffentlich-rechtliche Stiftung Sigmund-Freud-Institut befasst sich schwerpunktmäßig mit den Forschungsgebieten Psychoanalyse und gesellschaftspsychoanalytische Interaktions- und Therapieforschung, experimentelle und theoriezentrierte psychoanalytische Grundlagenforschung sowie Methodologie und Methodenentwicklung für psychoanalytische Forschung.

Zu 12.: Das Institut für sozialökologische Forschung hat die Aufgabe, unter der Zielsetzung der Nachhaltigkeit alternative Entwicklungspfade zum gegenwärtigen Modell gesellschaftlicher Entwicklung in konkreten ökologischen und sozialen Krisenbereichen zu erkunden und wissenschaftlich zu sichern.

Zu 13.: Das Archiv der Deutschen Frauenbewegung sammelt und systematisiert Dokumente zur ersten deutschen Frauenbewegung (1848-1933), macht sie der Öffentlichkeit zugänglich und betreibt eigenständig Forschung auf diesem Gebiet.

Zu 14.: Die vom Land Hessen und von der Stadt Frankfurt am Main geförderte privatrechtliche Stiftung "Fritz Bauer Institut. Studien- und Dokumentationszentrum zur Geschichte und Wirkung des Holocaust" hat die Aufgabe, Geschichte und Wirkung der nationalsozialistischen Massenvernichtung zu untersuchen und zu dokumentieren.

Zu 15.: Das Center for Financial Studies (CFS) betreibt international ausgerichtete Forschung über Finanzmärkte, Finanzintermediäre und Monetäre Ökonomie, fördert den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis und bietet hochqualifizierte einschlägige Weiterbildung an. Es wird geleitet von Professoren des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften der Universität Frankfurt am Main. An der Finanzierung der Forschung beteiligen sich mehr als 120 Unternehmen: Die Fördermittel des Landes dienen der weiteren Profilierung des CFS in der internationalen Forschung.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Zu 16.: Das Frankfurt Institute for Advanced Studies FIAS ist eine Stiftung des privaten Rechts. Sie dient der Förderung der Wissenschaft im Bereich theoretischer naturwissenschaftlicher Grundlagenforschung, insbesondere auf den Gebieten der Biologie, Chemie, Informatik, Neurowissenschaften, Physik und benachbarten Gebieten und Disziplinen an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/M. Im Bereich der wissenschaftlichen Lehre betreibt die Stiftung in Kooperation mit den naturwissenschaftlichen Fachbereichen der Johann Wolfgang Goethe-Universität die Frankfurt International Graduate School for Science. Die Finanzierung erfolgt überwiegend durch nichtöffentliche Drittmittelgeber.

Zu 17.: Welterbe Grube Messel gGmbH

Unternehmenszweck ist die öffentliche Präsentation der Weltnaturerbestätte Grube Messel. Das Land Hessen trägt einen Anteil von 65% des Gesamtzuschusses (Senckenberg 25%, Gemeinde Messel 10%). Nach § 2 des Konsortialvertrages tragen die drei Gesellschafter einen Zuschuss von bis zu 250.000 €.

B) Zuwendungen an die Historischen Kommissionen zur Förderung der landesgeschichtlichen Forschung und von wissenschaftlichen Arbeiten

Die Arbeitsgemeinschaft der Historischen Kommissionen in Hessen ist ein Zusammenschluss der Hessischen Historischen Kommissionen in Darmstadt, der Frankfurter Historischen Kommission, der Historischen Kommission Hessen Waldeck in Marburg, der Historischen Kommission Nassau in Wiesbaden und der Historischen Kommission zur Erforschung der Geschichte der Juden in Hessen.

Sie fördert die Arbeiten über die Landesgeschichte von Hessen, insbesondere durch die Herausgabe von Quellenwerken. Die Arbeitsgemeinschaft wird im Wesentlichen vom Land Hessen finanziert. Der Beirat für geschichtliche Landeskunde in Hessen wurde 2001 gegründet. Er berät das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst in Angelegenheiten der geschichtlichen Landeskunde Hessens. Er veranstaltet zudem jährlich ein Forum zur geschichtlichen Landeskunde. Hierfür und für die Geschäftsführung des Beirats stellt die Arbeitsgemeinschaft der Historischen Kommissionen Mittel in Höhe von 8.500 € zur Verfügung.

Zur verstärkten Nutzbarmachung der Archivbestände für die Öffentlichkeit werden Zuschüsse für Doktorarbeiten gewährt, insbesondere in Form langfristiger Stipendien, vorrangig zur Erforschung der Geschichte der politischen Parteien in Hessen nach 1945.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern und ihre Kooperation mit der Hochschulforschung verstärken, um Spitzenforschung zu ermöglichen.

5. Empfänger

A) Siehe Ziffer 3 A
B) Historische Kommissionen, Hessische Archive

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

A) Förderung von 17 Instituten außerhalb der Rahmenvereinbarung
B) Anzahl der Publikationen pro Jahr

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**9.596.000**	**8.867.500**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	9.596.000	8.867.500
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		–
VE 2008	–	–
VE 2009	–	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**9.596.000**	**8.867.500**

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

9. Finanzierungsmittel

A)		**Zuwendungsanteil:**
1.	Hess. Stiftung für Friedens- und Konfliktforschung	Land 100 %
2.	Freies Deutsches Hochstift	Bund, Land und Stadt je ein Drittel
3.	Institute for Law and Finance	Land 100 %
4.	Institut für Sozialforschung	Land 56 %, Stadt Frankfurt 44 %
5.	Frobenius-Institut	Land 98 %, Stadt Frankfurt 2 %
6.	Deutsches Polen-Institut	KMK 38,78 %, Hessen und Rheinland-Pfalz 61,22 %, davon Hessen 53,1 %
7.	Institut für Solare Energieversorgungstechnik	Land 100 %
8.	Stiftung Georg-Speyer-Haus	Bund und Land je 50 %
9.	Institut für Steinkonservierung	Hessen 40,5%, Rheinland-Pfalz 26 %, Saarland 7,5 %, Thüringen 26 %
10.	Kommission für archäologische Landesforschung in Hessen	Land 100 %
11.	Stiftung Sigmund-Freud-Institut	Land 100 %
12.	Institut für sozialökologische Forschung	Land 95 %, Stadt Frankfurt 5 %
13.	Archiv der deutschen Frauenbewegung	Land 90 %, Stadt Kassel 10%
14.	Stiftung Fritz Bauer Institut	Land 50 %, Stadt Frankfurt 50 %
15.	Center for Financial Studies	Land 100 %
16.	Frankfurt Institut for Advanced Studies	Land 100 %
17.	Welterbe Grube Messel gGmbH	Land 65 %

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

B) Historische Kommissionen zur Förderung der landesgeschichtlichen Forschung — Land 65 %

10.Fö rderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Anteil des Zuschusses des Landes an den Gesamterlösen nach Forschungseinrichtungen
- Anteil von Drittmitteln an den Gesamterlösen nach Forschungseinrichtungen

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der Publikationen pro Wissenschaftler/in nach Forschungseinrichtungen
- Anzahl der Doktranden/innen pro Wissenschaftler/in nach Forschungseinrichtungen
- Eingeworbene Drittmittel pro Wissenschaftler/in in Euro
- Anzahl der Lehrveranstaltungen an Hochschulen pro Wissenschaftler/innen in Semesterwochenstunden nach Forschungseinrichtungen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Anteil des Zuschusses des Landes an den Gesamterlösen
  nach Forschungseinrichtungen
- Anteil von Drittmitteln an den Gesamterlösen
  nach Forschungseinrichtungen
- Anzahl der Publikationen pro Wissenschaftler
  nach Forschungseinrichtungen
- Anzahl der Doktorandinnen und Doktoranden pro Wissenschaftlerin und Wissenschaftler
  nach Forschungseinrichtungen
- Anzahl der von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Forschungseinrichtungen geleisteten Lehrveranstaltungsstunden an Hochschulen in Semesterwochenstunden
  nach Forschungseinrichtungen
- Anzahl der Lehrveranstaltungen pro Wissenschaftlerin und Wissenschaftler in Semesterwochenstunden
  nach Forschungseinrichtungen
- Anzahl der vorgesehenen externen Plan- und Ergebnisevaluierungen in einem Zeitraum von 10 Jahren
  nach Forschungseinrichtungen

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

12. Laufzeit bzw. Befristung

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:
Trägerzuwendungen an Universitätsklinika

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

§ 5 Abs. 4 Gesetz für die hessischen Universitätsklinika (UniKlinG)

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Zuschüsse an die zwei hessischen Universitätsklinika und das Zahnärztliche Institut Freiherr Carl von Rothschild'sche Stiftung Carolinum Frankfurt/M für
- Investitionen in Bereichen der Krankenversorgung (Investitionsbegriff gem. § 1 Abs. 1 AbgrenzungsVO, als Abgrenzung zu pflegesatzfähigen Instandhaltungskosten nach § 4 der VO),
  Auf die Förderung der Wiederbeschaffung von kurzfristigen Anlagegütern des medizinischen Bedarfs im Universitätsklinikum Gießen und Marburg finden die Regelungen des Gesetzes zur Weiterentwicklung des Krankenhauswesens in Hessen (HKHG) entsprechend Anwendung.
- Aus-, Weiter-, Fortbildung in nichtärztlichen Fachberufen des Gesundheitswesens,
- Aufgaben des öffentlichen Gesundheitswesens,
- sonstige Trägeraufgaben des Landes,
- Schulen für Kranke.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Universitätsklinika Frankfurt, Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH,
Zahnärztliches Institut Freiherr Carl von Rothschild'sche Stiftung Carolinum Frankfurt/M.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

3 geförderte Institutionen,
Zuschüsse nach im Einzelnen zu begründendem Bedarf

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**19.120.000**	**33.920.000**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	19.120.000	33.920.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		–
VE 2008	–	–
VE 2009	–	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**19.120.000**	**33.920.000**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

--

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

--

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Fallzahlen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Verweildauer

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

--

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

derzeit nicht abzusehen

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:
Förderung der sozialen Belange der Studierenden

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gemäß § 9 Abs. 1 des Gesetzes über die Studentenwerke bei den Hochschulen des Landes Hessen erhalten die Studentenwerke zur Erfüllung ihrer Aufgaben u.a. Zuschüsse des Landes nach seinem Haushaltsplan.
Freiwillige Leistungen.

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Förderung der sozialen Belange der Studierenden durch Zuschüsse an die Studentenwerke bzw. nichtstaatlichen Hochschulen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Studierenden und / oder Schülerinnen und Schüler wirtschaftlich und sozial unterstützen und die berufliche Aufstiegsfortbildung fördern.

5. Empfänger

Studentenwerke und nichtstaatliche Hochschulen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Unterschiedliche Förderungen an fünf Studentenwerke bzw. 4 nichtstaatliche Hochschulen - Gefördert werden können bis zu ca. 150.000 Studierende u.a. durch Verbilligung der Essenspreise

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**9.807.000**	**9.807.000**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	9.807.000	9.807.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		–
VE 2008	–	–
VE 2009	–	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2010 ff.	–	–
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**9.807.000**	**9.807.000**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

A) Zuschüsse für laufende Zwecke an Studentenwerke und an Studierende nichtstaatlicher Hochschulen zur Verbilligung der Mittagsmahlzeit

Zuschüsse zur Verbilligung der Gemeinschaftsbeköstigung der Studierenden in Höhe von bis zu 1,12 EUR je ausgegebenes Essen. In den Mensen Witzenhausen, Geisenheim, Wiesbaden, Fulda, Friedberg, Rüsselsheim und Dieburg wird zum Ausgleich struktureller Nachteile ein erhöhter Zuschuss bis zu 1,38 EUR je ausgegebenem Essen gewährt.

Aus den veranschlagten Mitteln darf nur eine Mahlzeit je Studierendem und Werktag in den Mensen und Vertragsgaststätten der Studentenwerke verbilligt werden. An Studierende, die im Besitz einer deutsch-französischen Berechtigungskarte zur Nutzung der Studentenwerke beider Länder sind, sowie an hessische Studierende der Fernuniversität - Gesamthochschule Hagen - darf eine Mahlzeit je Studierendem und Werktag verbilligt werden.

Der Allgemeine Betriebskostenzuschuss ist für die Erstattung der Kosten für die Unterhaltung der Studentenhäuser sowie als Ausgleich für die unterschiedlichen Ertrags- und Kostenstrukturen vorgesehen. Aus den Mitteln sind auch die Bewirtschaftungskosten für die in den Studentenhäusern untergebrachten Geschäftsräume der Studentenschaften zu bestreiten.

Aufgrund eines rechtskräftigen Urteils des Oberverwaltungsgerichts Rheinland-Pfalz vom 11.05.1977 - 2 A 65/76 haben die Studierenden nichtstaatlicher Hochschulen nach dem Gleichbehandlungsgebot des Art. 3 Abs. 1 GG einen Rechtsanspruch auf Gewährung von Essenszuschüssen. Veranschlagt sind Mittel für Zuschüsse für die Studierenden der Europa Fachhochschule Fresenius in Idstein, der European Business School Schloss Reichartshausen in Oestrich-Winkel, der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt am Main und der Lutherischen-Theologischen Hochschule Oberursel zu je 0,61 EUR je Studierendem und Werktag.

B) Zuschüsse für vermögenswirksame Maßnahmen an Studentenwerke

Neu- und Ersatzbeschaffung von Geräten und Maschinen (Beschaffungswert über 5.000 EUR im Einzelfall) der Studentenhäuser und Mensen.

Bewirtschaftungsvermerke:

Die Ausgabeermächtigung bei Förderprodukt 5 erhöht sich um die Mehreinnahmen bei den Titeln 119 41 und 119 51.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

--

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

--

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Durchschnittliche Förderung mit Landesmitteln je Studierendem
(in 2005 ca. 9,5 Mio. € Landesmittel für ca. 150.000 Studierende = rd. 65 € pro Student))

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

--

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl subventionierter Essen im Verhältnis zur Gesamtstudierendenzahl
(in 2005 ca. 6 Mio. bezuschusste Essen für ca. 150.000 Studierende = rd. 40 Essen pro Jahr)

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

-

12. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:
Förderung der internationalen und europäischen Hochschulkooperation

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

- Jeweils gültige Richt- bzw. Leitlinien der verschiedenen europäischen und internationalen Programme
- vertragliche Vereinbarungen des Landes Hessen
- Beschluss der Ministerpräsidenten vom 03./04.05.1962 und 09.07.1998
- Beschluss der Ministerpräsidenten vom 03.07.1997

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Die Mittel dienen der Steigerung der internationalen Attraktivität des Studienstandortes Hessen und der internationalen und europäischen Zusammenarbeit im Hochschulbereich. Im Rahmen von Wissenschaftsdelegationen können auch Repräsentationsaufwendungen bestritten werden. Schwerpunkte der Förderaktivitäten sind:

A) Programme des Landes und Gemeinschaftsprojekte der Hessischen Hochschulen im internationalen und europäischen Kontext
- Vereinbarungen mit dem Ausland, die dem gegenseitigen Austausch von Studierenden dienen (insbesondere Abkommen mit Wisconsin, Massachusetts, Queensland und den europäischen Partnerregionen des Landes Hessen Aquitaine, Emilia-Romagna, Jaroslawl, Wielkopolska);
- Gemeinschaftsprojekte der Hochschulen, z.B. das Netzwerk der Hessischen Internationalen Sommeruniversitäten (ISU); Hessisches Verbindungsbüro beim DAAD New York;
- Beteiligung an bedeutenden internationalen und europäischen Multiplikatoren-Veranstaltungen und Bildungsmessen

B) Unterstützungsleistungen für ausländische Studierende
- Vergabe von Stipendien an ausländische Studierende und für Wissenschaftler, auch in und aus Entwicklungsländern einschließlich eines Notfonds zur Unterstützung ausländischer Studierender, die unverschuldet in eine wirtschaftliche Notlage geraten sind;
- Förderung studienbegleitender Maßnahmen zur beruflichen Qualifikation und Vorbereitung auf spätere Reintegration von Studierenden aus Afrika, Asien und Lateinamerika.

C) Überregionale Maßnahmen:
- Mitfinanzierung der Deutsch-Französischen Hochschule (Verbund deutscher und französischer Hochschulen, dessen Aufgabe die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern Deutschland und Frankreich im Hochschul- und Forschungsbereich ist); veranschlagt sind die Mittel für den Anteil des Landes gemäß Königsteiner Schlüssel;
- Kofinanzierung von Projekten im Rahmen von Bildungs- und Strukturförderprogrammen der EU zur Förderung der europäischen Dimension im Bereich der Bildung und zur Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen im Rahmen von EU-Strukturprogrammen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Forschung und Lehre verstärkt internationalisieren.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

A) Hessische Hochschulen,
Nichtstaatliche Organisationen und Personen im nationalen und internationalen Bereich:, z.B. European Association of International Educators (EAIE), DAAD, Hess. Verbindungsbüro der Hochschulen in New York.

B) Hessische Hochschulen
World University Service (WUS)
Ausländische Studierende
Die Mittel für den Notfonds werden über WUS an die kirchlichen Hochschulgemeinden zur individuellen Verteilung an die Endempfänger bewilligt.

C) Kultusministerkonferenz (KMK), Investitionsbank Hessen (IBH), Hessische Hochschulen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

A) Anzahl der teilnehmenden Studierenden an den Austauschprogrammen
Anzahl der geförderten Veranstaltungen und Programme

B) Anzahl der geförderten ausländischen Studierenden
Anzahl der geförderten studienbegleitenden Maßnahmen

C) Anzahl der Qualifizierungsmaßnahmen, Projekte

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**1.100.000**	**860.000**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	1.100.000	860.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		–
VE 2008	–	–
VE 2009	–	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**1.100.000**	**860.000**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Mittel sind übertragbar.
Die Ausgabeermächtigung erhöht sich um die zweckgebundenen Mehreinnahmen bei den Bundes- und Landesmitteln (Titel 231 05 und 272 01).
Es besteht gegenseitige Deckungsfähigkeit innerhalb des Förderproduktes 6 (§ 7 a LHO).

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel, EU-Mittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der ausländischen Studierenden
- 2003: 14,99%
- 2004: 15,72%
- 2005: 15,44%

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

--

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

--

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

--

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

12. Laufzeit bzw. Befristung

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:
Projektförderung von Hochschulen und Forschungseinrichtungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

A) Freiwillige Leistung, Rahmenzielvereinbarung zur Sicherung der Leistungskraft der Hochschulen – Hochschulpakt - 2006 bis 2010
B) Bund-Länder-Vereinbarung gem. Art. 91 b des Grundgesetzes über die Exzellenzinitiative – Exzellenzvereinbarung (ExV) – vom 18. Juli 2005
C) Ziffer 1 bis 2: Freiwillige Leistung, Zielvereinbarungen, mehrjährige vertragliche Verpflichtung
C) Ziffer 3.1 und 4: Freiwillige Leistung, infolge der Föderalismusreform hat das Land die Verpflichtung, für die Infrastruktur der Hochschulen in eigener Zuständigkeit zu sorgen
C) Ziffer 3.2: Freiwillige Leistung
C) Ziffer 3.3: Staatsvertrag mit den Ländern Rheinland-Pfalz und Saarland vom 29. August 1998
C) Ziffer 5: Freiwillige Leistung
D) Übernahmevertrag der Werkkunsthochschule Offenbach am Main durch das Land Hessen vom 18.9.1970 und 7.12.1970
E) Hessisches Studienguthabengesetz vom 18. Dezember 2003 und Immatrikulationsverordnung in der Fassung vom 29. Dezember 2003 und Hessisches Studienbeitragsgesetz
F) Umsetzung PVS
G) Bund-Länder-Vereinbarung gem. Art. 91 b GG über den Hochschulpakt 2020

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

A) **Innovations- und Strukturentwicklungsbudget**
Im Rahmen des Innovations- und Strukturentwicklungsbudgets werden notwendige strukturelle Anpassungsmaßnahmen der Hochschulen sowie wichtige Vorhaben zur Profilbildung und Strukturentwicklung unterstützt. Maßnahmen in Lehre und Forschung können dann unterstützt werden, wenn sie im Zusammenhang mit Strukturentwicklungsmaßnahmen stehen. Es soll eine Anhebung der Qualität des Hochschul- und Wissenschaftsstandortes Hessen erzielt werden.

Die Investitionszuschüsse werden als nichtrückzahlbare Zuwendungen gewährt.
Die Mittel des Innovations- und Strukturentwicklungsbudgets werden den Hochschulen auf Antrag vom Wissenschaftsministerium bewilligt. Zur Begutachtung von Anträgen können externe Sachverständige hinzugezogen werden.

B) **Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder – Exzellenzvereinbarung**

Im Rahmen der Exzellenzförderung werden Maßnahmen in Forschung, Nachwuchsförderung sowie Hochschulentwicklung unterstützt, um den Wissenschaftsstandort nachhaltig zu stärken, seine internationale Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern und Spitzen im Universitäts- und Wissenschaftsbereich sichtbarer zu machen. Neben der Ausbildung von Spitzen soll eine Anhebung der Qualität des Hochschul- und Wissenschaftsstandortes Deutschland in der Breite erzielt werden.

Das Programm wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und dem Wissenschaftsrat (WR) im Rahmen einer Bund-Länder-Sonderfinanzierung durchgeführt.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Die Mittel werden der DFG bewilligt. Ferner können die anteiligen, bei der Abwicklung des Programms entstehenden Verwaltungskosten der DFG und dem WR erstattet werden.

C) **Innovationsfonds**

1. Maßnahmen zur Wissenschafts- und Forschungsförderung

1.1 Die Mittel dienen dazu, die Bildung von Forschungsschwerpunkten zu fördern, die Kooperation mit Forschungseinrichtungen außerhalb der Hochschulen zu verbessern sowie hochrangige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an hessische Hochschulen zu berufen oder ihren Weggang von hessischen Hochschulen abzuwenden. Sie dienen auch dazu, Vorhaben der Frauenforschung zu fördern und zu unterstützen.
Weiter sind Mittel für eine Projektförderung der Gesellschaft für Reichskammergerichtsforschung vorgesehen.
Die Mittel können auch als Komplementärfinanzierung zu Programmen des Bundes verwendet werden.

1.2 Außerdem soll der Wissens- und Technologietransfer zwischen Hochschulen und Gesellschaft gefördert werden. Es können Finanzierungsbeiträge zu den Kosten der Beteiligung der Hochschulen an Industrie- und Fachmessen und der Durchführung gemeinsamer fachbezogener Veranstaltungen von Hochschulen und Wirtschaft geleistet werden.

1.3 Die Mittel dienen der Fortsetzung des Bibliothekssonderprogramms des Landes. Ziel ist die qualitative und quantitative Verbesserung der Informationsdienstleistungen der wissenschaftlichen Bibliotheken; hierzu gehört insbesondere der Abschluss von Konsortialverträgen für elektronische Publikationen und Informationen für das Land und ggf. mit weiteren Kooperationspartnern.

2. Maßnahmen zur Entwicklung des Hochschulwesens

2.1 Die Mittel sind zur Unterstützung von Projekten zur Entwicklung des hessischen Hochschulwesens vorgesehen. Sie sollen es ermöglichen, zusätzlich erforderlichen personellen Aufwand abzudecken, Gutachten, auch zur baulichen Entwicklungsplanung einzuholen sowie Sachmittel zur Verfügung zu stellen. Die Mittel können auch dazu verwendet werden, den Landesanteil für vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und von anderen Drittmittelgebern geförderte einschlägige Projekte und Modellversuche bereitzustellen oder diese Projekte vorzubereiten. Es können aus den Mitteln Jubiläumszuwendungen gewährt werden.

2.2 Im Zusammenhang mit dem Hochschul-Programmhaushalt fallen Ausgaben für Beratung und das Projektmanagement an.

3. Hochschuldatenverarbeitung, e-Learning, Aufbau einer Virtuellen Hochschule Hessen, Förderung des Fernstudiums

Die laufenden Ausgaben der Hochschulen sind in den jeweiligen Hochschulkapiteln veranschlagt. Die Mittel zur Durchführung besonderer Maßnahmen, für Innovationen im e-Learning und das Fernstudium werden zentral in Förderprodukt 7 ausgewiesen.

3.1 Die Mittel sind für Entgelte für das Bibliotheksverfahren HeBIS-Pica (zentral und lokal), für Benutzerentgelte für den Verfahrensablauf der DV-Verfahren BAföG/AFBG sowie für Ausgaben im Rahmen von E-Government-Projekten bestimmt.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

3.2 Weiterhin sollen im Verbund der hessischen Hochschulen den Studierenden virtuelle Studienangebote als Ergänzung zu den Angeboten des Präsenzstudiums bereitgestellt werden, die zu einer virtuellen Hochschule Hessen führen sollen. Die Entwicklung modularer Inhalte erfolgt durch die Fachexperten an den Hochschulen selbst. Sie werden dabei durch technische und didaktische Dienstleister sowie ein Projektmanagement unterstützt.

3.3 Zur Entwicklung und Durchführung von Fernstudien im Fachhochschulbereich wurde unter Beteiligung der Länder Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland die Zentralstelle für Fernstudien für Fachhochschulen mit Sitz Koblenz als zentrale wissenschaftliche Einrichtung des Landes Rheinland-Pfalz errichtet. Die Finanzierung durch die beteiligten Länder erfolgt im Verhältnis 55:35:10.

4. Förderung der Beschaffung von Großgeräten und Netzinfrastruktur

Auf Grund der Föderalismusreform entfällt die Mitfinanzierung von Großgeräten und der Netzinfrastruktur durch den Bund in der bisherigen Form. Das Land erhält eine pauschale Zuweisung des Bundes für alle bisher im Rahmen des HBFG geförderten Investitionen. Damit die Hochschulen notwendige Großinvestitionen einschließlich der DV-Infrastrukturinvestitionen auch weiterhin durchführen können, erfolgt die Förderung in analoger Weise wie sie bisher durch die Bundesmittel nach dem HBFG gegeben war.

5. Studienstrukturprogramm

Das Studienstrukturprogramm dient der strukturellen Weiterentwicklung des hessischen Hochschulwesens. Hochschulpakt 2010 und Studienstrukturprogramm sollen inhaltlich verzahnt werden und sich in ihren strategischen Zielen gegenseitig unterstützen. Die Mittel werden in der Regel in einem wettbewerblichen Verfahren vergeben. Es werden Projekte insbesondere aus den folgenden Bereichen vor allem zur strukturellen Weiterentwicklung von Lehre und Studium sowie für die Nachwuchsförderung für den Zeitraum bis 2010 gefördert:

- Entwicklung neuer dualer Studiengänge, Anpassung an einen nationalen und europäischen Qualifikationsrahmen
- Unterstützung der wissenschaftlichen Weiterbildung, Entwicklung von Weiterbildungsstudiengängen
- Entwicklung von Verfahren der Studierendenauswahl, Eignungsvoraussetzungen, Fragen der Exzellenz in der Lehre, Entwicklung von Exzellenzkriterien im Übergang von Bachelor- zum Masterstudiengang
- Zusammenarbeit von Fachhochschulen und Universitäten im Rahmen konsekutiver Studiengänge
- Unterstützung der Effizienzkontrolle in allen Hochschulstudiengängen; Qualitätsmanagement, Berichtswesen, Prüfungsverwaltungssysteme
- Ausbau der internationalen Hochschulpartnerschaften, Entwicklung neuer kooperativer Studiengänge
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, Einrichtung von Graduiertenschulen zur qualitativen Verbesserung und deutlichen Strukturierung der Qualifikationsphase
- Konzepte und Maßnahmen zur Umsetzung des Audits familienfreundliche Hochschule“, Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Kindern und Studium
- Weiterentwicklung Lehr- und Lernformen

Die Mittel dürfen auch als Komplementärfinanzierung zu Programmen des Bundes verwendet werden.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

D) **Zuschuss der Stadt Offenbach zum Betrieb der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main**

Die Werkkunstschule Offenbach wurde durch Übernahmevertrag vom Land Hessen übernommen und in die Hochschule für Gestaltung integriert. § 1 des Übernahmevertrages regelt, dass die Stadt Offenbach am Main vom Tage des Inkrafttretens des Kunsthochschulgesetzes sich an den Kosten der laufenden Unterhaltung der Hochschule für Gestaltung beteiligt.

E) **Umsetzung des Studienguthabengesetzes und des Studienbeitragsgesetzes**
Gebühren für Langzeit- und Zweitstudierende an hessischen Hochschulen nach Studienguthabengesetz
Gebühren für Langzeitstudierende an hessischen Hochschulen nach Studienbeitragsgesetz
Die Gebühren für Zweitstudierende nach Studienguthabengesetz fließen in den Landeshaushalt. Ab dem Wintersemester 2007/2008 gehen die Gebühren für Zweitstudierende in den allgemeinen Studienbeiträgen nach dem Studienbeitragsgesetz auf, die unmittelbar in den Wirtschaftsplänen der Hochschulen vereinnahmt werden.

F) **Umsetzung PVS**
Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle. Die Einzelbeträge sind in den Hochschulkapiteln 15 05 - 15 22 ausgewiesen.

G) Der Hochschulpakt besteht aus 2 Programmlinien: Lehre und Forschung. Die Programmlinie Lehre soll einer steigenden Zahl von Studienberechtigten ein qualitativ hochwertiges Hochschulstudium ermöglichen. Die Länder verpflichten sich, durch Vereinbarung mit dem Bund zunächst von 2007 bis zum Jahr 2010 insgesamt ca. 90.000 zusätzliche Studienanfänger aufzunehmen. Der Bund stellt hierfür bis 2010 insgesamt 565 Mio. Euro zur Verfügung. Die Länder übernehmen Komplementärmittel in gleicher Höhe.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

A) C, D und F) Hochschulen
B) Hochschulen, Forschungseinrichtungen, DFG und WR
E) Land Hessen, staatliche Hochschulen
G) Hochschulen (ggf. auch nichtstaatliche Hochschulen und Berufsakademien)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

	Jahr	Anzahl der geplanten Maßnahmen
A)	2007	ca. 40
B)	2007	ca. 20
C)	2007	ca. 200
D)	2007	1 Vorgang
E)	2007	Anzahl der Langzeit- und Zweitstudierenden
F)	2007	Anzahl der PVS-Umsetzungen
G)	2007	rd. 1250 zusätzliche Studienanfänger

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**49.119.200**	**34.248.600**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	49.119.200	34.248.600
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		2.000.000
VE 2008	10.000.000	–
VE 2009	–	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	10.000.000	2.000.000
Bewilligungsvolumen	**59.119.200**	**36.248.600**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

1. Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die zweckgebundenen Mehr- oder Mindereinnahmen bei den Bundes- und Landesmitteln (Titel 119 52, 231 04, 331 03 und 381 01).
2. Die Mittel sind übertragbar. Die Mittel A, B, C 1-3, 5 und D dürfen zusätzlich zu den an anderer Stelle des Förderproduktes 7 veranschlagten Mitteln verwendet werden (§§ 7 a und 35 Abs. 2 LHO).
3. Soweit zur Durchführung der Maßnahmen auswärtige Sachverständige hinzugezogen werden, können aus den Mitteln in angemessenem Umfang die dazu erforderlichen Reisekosten und Sitzungsgelder finanziert werden. Zur Durchführung von fachbezogenen oder fachwissenschaftlichen Veranstaltungen und Workshops können auch Bewirtungskosten in angemessenem Umfang geleistet werden.
4. Von den Ist-Einnahmen für Studiengebühren von Langzeit- und Zweitstudierenden nach Abzug eventueller Erstattungen erhalten die Hochschulen eine Erfolgsbeteiligung von 10 % (Titel 685 div.).
5. Die Produktabgeltung erhöht sich mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen entsprechend dem Landesanteil nach dem Begutachtungsergebnis für die zweite Staffel der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder.

9. Finanzierungsmittel

A) bis C), E) und F): Landesmittel

D) Zuschuss der Stadt Offenbach; entsprechend der vertraglichen Regelung erfolgte die Anpassung des Zuschusses auf Basis des Preisindexes letztmalig zum Haushaltsjahr 1998; der jährliche Zuschuss beträgt 257.844,50 €.

G) Bundes- und Landesmittel (Finanzierungsschlüssel 50:50)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

A) Struktur- und Innovationsbudget:
- Entwicklung der Anzahl der Graduiertenkollegs (2003: 34; 2004: 34, 2005: 31)

B) Exzellenzinitiative: Anzahl der geförderten Graduiertenschulen und Exzellenzcluster.

E) Prozentsatz der Langzeitstudierenden an Gesamtzahl der Studierenden (Zeitreihe vor und nach Einführung des StuGuG) (2003: 15,41%; 2004: 11,18%).
Prozentsatz der Zweitstudierenden an Gesamtzahl der Studierenden (Zeitreihe vor und nach Einführung des StuGuG) (2003: 10,67% 2004: 4,19%).

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

C 3) Hochschuldatenverarbeitung
- Anteil der Drittmittelinvestitionen am Gesamtinvestitionsvolumen

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

12. Laufzeit bzw. Befristung

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:
Förderung von Serviceeinrichtungen für die Wissenschaft

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

A) Stiftungszusage vom 09.07.1965
B) Finanzierungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern vom 05.09.1957
C) Gesellschaftsvertrag
D) Zahlungen auf gesetzlicher Grundlage:
Vertrag des Landes Hessen mit den Katholischen Bistümern vom 9.3.1963 mit Ergänzungsvertrag vom 29.3.1974 (GVBl. I S. 388)
E) Stiftungszusage vom 06.03.1948
F) Verwaltungsabkommen vom 6.11.2003

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

A) Stiftung zur Förderung der Hochschulrektorenkonferenz (HRK):
Die Hochschulrektorenkonferenz ist der freiwillige Zusammenschluss der Hochschulen der Bundesrepublik Deutschland. In der HRK wirken die Mitgliedshochschulen zur Erfüllung ihrer Aufgaben in Forschung, Lehre und Studium zusammen und nehmen ihre gemeinsamen Belange wahr. Die HRK ist eine ständige Einrichtung und unterhält ein Generalsekretariat. Die finanzielle und rechtliche Trägerschaft für die HRK übt die Stiftung zur Förderung der HRK aus. Finanzträger sind der Bund, die Länder und private Geldgeber. Der Länderanteil wird seit 1967 nach dem "Königsteiner Schlüssel" (7,23009 v. H.) aufgebracht.

B) Wissenschaftsrat (WR):
Der Bund und die Länder haben am 5.9.1957 die Errichtung eines Wissenschaftsrates vereinbart. Er hat die Aufgabe, im Rahmen von Arbeitsprogrammen Empfehlungen zur inhaltlichen und strukturellen Entwicklung der Hochschulen, der Wissenschaft und der Forschung zu erarbeiten, die den Erfordernissen des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens entsprechen. Daneben hat er besondere, durch das Hochschulbauförderungsgesetz übertragene Aufgaben und nimmt gutachtlich zu Fragen des Wissenschafts- und Forschungsbereichs Stellung.
Die Personalausgaben und die sächlichen Ausgaben des Wissenschaftsrats werden je zur Hälfte vom Bund und von den Ländern getragen.

C) Hochschul-Informations-System GmbH (HIS):
Die Hochschul-Informations-System GmbH ist 1977 in die Trägerschaft von Bund und Ländern übernommen worden. Zweck der Gesellschaft ist die Entwicklung und Weiterentwicklung von Informationssystemen zur Schaffung von Entscheidungsgrundlagen im Hochschulwesen einschließlich Hochschulbau und von Verfahren zur Rationalisierung in den Hochschulen sowie die beratende Mitwirkung bei der Einführung und Anwendung der Informationssysteme. Die Durchführung der Aufgaben erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den für die Durchführung der Hochschulstatistik und den Aufbau von Informationssystemen des Bundes und der Länder zuständigen Stellen. Die Gesellschaft stellt den Hochschulen kostenlos Software-Produkte zur Automatisierung der Verwaltungsabläufe zur Verfügung. Bei Bedarf passt sie die Software an die spezifischen Bedingungen an, berät die Hochschulen bei der Übernahme und übernimmt die Wartung der Verfahren.

D) Zuwendung an das Bischöfliche Generalvikariat in Fulda für die Ausbildung von Studierenden der Universität Marburg in katholischer Theologie
Erläuterungen:
Die Studierenden für das Lehramt der Universität Marburg können als Wahlfach die Unterrichtsbefähigung in katholischer Theologie für Gymnasien erwerben. Da ein Fachbereich für katholische Theologie an der Universität nicht vorhanden ist, hat das Bischöfliche Generalvikariat in Fulda diese Aufgabe übernommen. Hierzu ist außerhalb der Universität ein Seminar eingerichtet worden. Die für die Ausbildung anerkannten Personal- und Sachkosten werden vom Land getragen.
(Institutionelle Förderung, Fehlbedarfsfinanzierung, Dauermaßnahme)

E) Studienstiftung des deutschen Volkes:
Die Studienstiftung des Deutschen Volkes e. V. mit Sitz in Bad Godesberg fördert solche Studierende, deren hohe wissenschaftliche oder künstlerische Begabung und Persönlichkeit besondere Leistungen im Dienste der Allgemeinheit erwarten lassen. Die erforderlichen Mittel zur Vergabe von Stipendien erhält die Studienstiftung im wesentlichen vom Bund, den Ländern und dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft. Die Einwohnerzahl des Landes Hessen wird entsprechend der Entwicklung der letzten zwei Jahre am 31.12.2006 voraussichtlich 6 102 000 betragen. Gemäß Beschluss der Finanzminister und Finanzsenatoren der Länder vom 30.01.1992 wurde der Förderungsbeitrag ab dem Haushaltsjahr 1993 für alle Länder auf 3,58 Cent pro Einwohner festgesetzt (Ausnahme Bayern auf 3,33 Cent).

F) Kompetenznetzwerk Bibliotheken:
Das Kompetenznetzwerk Bibliotheken (KNB) erbringt im Verbund überregionale bibliothekarische Dienstleistungen. Beteiligt sind u. a. die Regionalverbünde, die Deutsche Bibliothek, die Staatsbibliothek Berlin und der Deutsche Bibliotheksverband. Die Schwerpunkte liegen auf der Förderung der benutzerbezogenen und innerbetrieblichen Innovationen in Bibliotheken bei Normierungsfragen und internationalen Angelegenheiten. Finanziert wird der Zusatzaufwand in den beteiligten Einrichtungen.

G) Stiftung zu Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland:
Die Stiftung hat u.a. die Aufgabe, das Akkreditierungssystem weiterzuentwickeln und den Akkreditierungsprozess in Deutschland langfristig zu organisieren, den Prozess der Studienreform qualitätsorientiert zu strukturieren und die europäische und internationale Einbindung der Qualitätssicherung zu garantieren.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Siehe 3 A bis F.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

A) - E) nicht zählbar
D) Die Nennung einer Zählgröße ist nicht möglich, da aus der Zuwendung Personal- und Sachkosten finanziert werden, die im Wesentlichen unabhängig von z.B. Studierenden- und/oder Absolventenzahlen entstehen.
F) nicht zählbar (nur Koordinierungsleistungen)

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**1.331.000**	**1.304.400**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	1.331.000	1.304.400
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		–
VE 2008	–	–
VE 2009	–	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**1.331.000**	**1.304.400**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

9. Finanzierungsmittel

A) Stiftung zur Förderung der Hochschulrektorenkonferenz
Finanzierungsträger sind der Bund, die Länder sowie private Geldgeber. Der Länderanteil wird nach dem Königsteiner Schlüssel (2006 = 7,23009 v.H.) auf die Länder aufgeteilt.

B) Wissenschaftsrat
Die Finanzierung des Wissenschaftsrats erfolgt im Verhältnis 50 : 50 zwischen dem Bund und den Ländern. Der Länderanteil wird nach dem Königsteiner Schlüssel auf die Länder aufgeteilt.

C) Hochschul-Informations-System GmbH (HIS)
Die Finanzierung der HIS erfolgt im Verhältnis 1/3 zu 2/3 zwischen dem Bund und den Ländern. Der Länderanteil wird nach dem Königsteiner Schlüssel auf die Länder aufgeteilt.

D) Bischöfliches Generalvikariat in Fulda
Landesmittel

E) Studienstiftung des Deutschen Volkes
Die Finanzierung Studienstiftung des Deutschen Volkes erfolgt überwiegend durch den Bund, die Länder sowie den Stifterverband. Der Länderanteil berechnet sich nach der Einwohnerzahl im jeweiligen Land. Je Einwohner wird ein Förderbetrag von 0,035 € je Einwohner festgesetzt.

F) Kompetenznetzwerk Bibliotheken
Landesmittel

G) Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland. Die Länder finanzieren die Stiftung nach dem Königsteiner Schlüssel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)
--

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)
--

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen
D: Anzahl der Studierenden
E: Anzahl der Stipendiaten

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität
--

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit
--

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

A-F) Keine

12. Laufzeit bzw. Befristung

D) Unbefristet
F) Kündigungsfrist 2 Jahre; frühestens Ende 2007

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 9:
Nichtstaatliche Hochschulen und Berufsakademien

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

a) Staatliche Finanzhilfen nach § 105 Hessisches Hochschulgesetz, freiwillige Leistung.
b) Beihilfen nach §9 Gesetz über die staatliche Anerkennung von Berufsakademie, freiwllige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

a) Nichtstaatliche Hochschulen:
Die Grundsätze der "Richtlinien für die Gewährung der Zuschüsse an Trägerinnen und Träger staatlich anerkannter nichtstaatlicher Hochschulen gemäß § 105 HHG" bilden die Grundlage für die staatliche Finanzhilfe.

Die Richtlinien geben vor, dass das Land zunächst durch Festsetzung einer Studienplanzahl für jeden geförderten Studiengang dokumentiert, ob und in welcher Quantität ein besonderes Interesse des Landes an dem Studienangebot besteht; ansonsten müssten entsprechende Kapazitäten an den staatlichen Hochschulen geschaffen oder ausgebaut werden.

b) Berufsakademien und duale Studiengänge an nichtstaatlichen Hochschulen
Es ist vorgesehen, in akkreditierten Studiengängen, für die ein besonderes Landesinteresse besteht, einen Zuschuss pro Studierendem in Höhe von 1.000 € bzw. pauschal einen Mindestbetrag von 15.000 € zuzuwenden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

a) Europa Fachhochschule Fresenius, Idstein
Evangelische Fachhochschule, Darmstadt,
European Business School, Oestrich-Winkel
Hochschule für Bankwirtschaft, Frankfurt/Main

b) Staatlich anerkannte Berufsakademien in Hessen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

a) Anzahl der geförderten Studienplätze

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Nichtstaatliche Hochschule	Anzahl der Studierenden
Europa Fachhochschule Fresenius, Idstein	300
Evangelische Fachhochschule, Darmstadt	950
European Business School, Oestrich-Winkel	850
Hochschule für Bankwirtschaft, Frankfurt/Main	500
Summe:	2.600
durchschnittlicher Förderbetrag pro Student:	807

b) Auf der Basis 14 akkreditierter Studiengänge, von denen 5 die Mindestteilnehmerzahl von 15 übertreffen (im Durchschnitt 23 Studierende): 250.000€

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**2.273.000**	**2.022.700**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	2.273.000	2.022.700
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		–
VE 2008	–	–
VE 2009	–	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**2.273.000**	**2.022.700**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Es besteht gegenseitige Deckungsfähigkeit innerhalb des Förderproduktes 9 (§ 7 a LHO). Der Europa FH Fresenius in Idstein werden zwei Grundstücke für Zwecke des Hochschulbaus (Flur 6 - Flurstück 61/1 und Flur 6 - Flurstück 53) im Wert von 2.282.000 € zu einem symbolischen Preis von 1,00 € überlassen.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)
--

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)
Anteil der Landesfinanzierung an den Erlösen der jeweiligen Institution

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen
Anzahl der Studierenden (siehe Punkt 6).

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

--

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

--

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

--

12. Laufzeit bzw. Befristung

Gemäß § 105 Hessisches Hochschulgesetz bzw. §9 BA-Gesetz ist die Höhe der Finanzhilfe und die von der Hochschule bzw. Berufsakademie zu erbringende Leistung in einer Vereinbarung festzuhalten. Eine Vereinbarung, die über das laufende Haushaltsjahr hinaus Zuwendungen verlangt, bedarf der Zustimmung des Landtags. Demnach beträgt die Laufzeit der Vereinbarung jeweils 12 Monate.

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**8.510.000**	**10.010.000**	**10.783.059**
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	8.500.000	10.000.000	10.744.208
	514-518	Sonstige Erträge	10.000	10.000	38.851
	519	Erlösminderungen	–	–	–
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsertrag	**8.510.000**	**10.010.000**	**10.783.059**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**–**	**597.900**	**810.000**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	597.900	810.000
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**1.097.000**	**1.097.000**	**897.000**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.097.000	1.097.000	897.000
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		Betriebsaufwand	**1.097.000**	**1.694.900**	**1.707.000**
		Eigenergebnis	**7.413.000**	**8.315.100**	**9.076.059**

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	128.069.300	117.966.800	138.850.245
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	174.281.134	269.394.682	143.304.500
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	302.350.434	387.361.482	282.154.745
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	281.376.936	356.079.882	269.682.572
11a	7100100300	nicht rückzb. Zuw.f. Investitionen	28.476.500	39.681.700	25.518.863
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	309.853.436	395.761.582	295.201.435
		Steuer- und Leistungsergebnis	-7.503.002	-8.400.100	-13.046.690
		Verwaltungsergebnis	-90.002	-85.000	-3.970.631
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	90.002	85.000	77.771
		Finanzertrag	90.002	85.000	77.771
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	90.002	85.000	77.771
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	-3.892.860
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	–
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	–
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		= Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	–	–	–
		= Transferzahlungen	–	–	–
		= Transferergebnis	–	–	–
		= Neutrales Ergebnis	–	–	–
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	-3.892.860

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

15 02 Förderung der Wissenschaft und Forschung

1. Einnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke in den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.
3. Verpflichtungsermächtigungen sind im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Förderproduktblättern deckungsfähig.
4. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.
5. Rotabsetzungen für uneinbringliche/rücklaufende Ausgaben bei den Titeln 681 02 und 681 03 werden zugelassen.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	131	Gebühren, sonstige Entgelte	8 500 000	10 000 000	10 744 208
112	142	Geldstrafen und Geldbußen	10 000	10 000	38 851
119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	35 000	415 451
162	142	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	90 000	85 000	77 771
182	div	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland	10 085 000	10 660 000	9 046 409

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

213	135	Allgemeine Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	250 000	250 000	196 000
231	div	Sonstige Zuweisungen vom Bund	76 862 800	78 050 300	82 343 508
232	div	Sonstige Zuweisungen von Ländern	1 000 000	400 000	1 275 769
233	div	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	—
272	139	Sonstige Zuschüsse von der EU	—	—	580 845
n e u 282	131	**Sonstige Zuschüsse aus dem Inland**	400 000	—	—

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

331	div	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	48 900 000	38 774 000	27 973 497
359	div	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	656 600	457 500	26 065 175

Weggefallene Titel

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
111 02 131	Verwaltungskostenbeitrag von Studierenden	—	—	—
233 01 131	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 15 02	146 754 400	138 721 800	158 757 483

Kapitel 15 02
Förderung der Wissenschaft und Forschung

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
422	div	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	—	—	—
425	164	Vergütungen der Angestellten	—	—	—
		Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst			
538	139	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	—	—	260 480
547	139	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	—	597 900	152 279
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632	142	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	1 000 000	1 000 000	694 498
671	div	Erstattungen an Inland	1 097 000	1 097 000	661 997
681	div	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	91 950 000	92 555 000	89 332 209
682	873	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	112 500	112 500	119 807
n e u 683	156	**Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)**	250 000	—	—
684	136	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	2 023 000	2 022 700	2 100 000
685	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	46 290 400	39 649 700	47 676 243
686	div	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	139 721 100	120 709 900	129 744 907
687	029	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU)	30 000	30 000	14 908
		Baumaßnahmen			
715	165	Hochbaumaßnahmen	—	—	550 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2008	12 500 000
2009	900 000
2010	—
2011ff	—
Gesamtverpflichtung	13 400 000

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
831	div	Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland	—	100 000 000	—
863	div	Darlehen an Sonstige im Inland	55 200 000	55 785 000	49 458 549
893	div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	1 106 600	907 500	574 950
894	div	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	27 370 000	38 774 200	24 943 913

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2008	500 000
2009	500 000
2010	—
2011ff	—
Gesamtverpflichtung	1 000 000

		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	div	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
		Weggefallene Titel			
429 00	div	Nicht aufteilbare Personalausgaben	—	—	—
429 01	139	Nicht aufteilbare Personalausgaben (Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit)	—	—	—
893 02	164	Sonderfinanzierung des Max-Planck-Instituts für Biophysik der Max-Planck-Gesellschaft	—	—	—
		Gesamtausgaben Kapitel 15 02	366 150 600	453 241 400	346 284 741

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

Abschluss Kapitel 15 02

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	18 685 000	20 790 000	20 322 690
2	Übertragungseinnahmen	78 512 800	78 700 300	84 396 122
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	49 556 600	39 231 500	54 038 672
Gesamteinnahmen		146 754 400	138 721 800	158 757 483
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	597 900	412 759
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	282 474 000	257 176 800	270 344 569
7	Baumaßnahmen	—	—	550 000
8	Sonstige Investitionsausgaben	83 676 600	195 466 700	74 977 412
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		366 150 600	453 241 400	346 284 741
Zuschuss/Überschuss		-219 396 200	-314 519 600	-187 527 257

15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

A. Vorbemerkungen

Die Archivschule Marburg ist zum 1.1.2002 vom Kapitel 15 26, Titelgruppe 63, in einen Landesbetrieb nach § 26 LHO überführt worden (Erlass vom 05.12.2001, StAnz. 2001 S. 4.750, zuletzt geändert durch Erlass vom 19.08.2005, StAnz. S. 3601).
Die Archivschule arbeitet auf Basis eines Organisationsstatutes, das im Gründungserlass über den Landesbetrieb Archivschule Marburg veröffentlicht ist.

Die Archivschule Marburg hat folgende Aufgaben:
- Ausbildung der Anwärter für den gehobenen Archivdienst und der Referendare für den höheren Dienst für Teilnehmer aus Hessen, aus den Archiven anderer Bundeslä nder, vom Bund und von kommunalen und sonstigen Archivverwaltungen
- Weiterbildung für Archivare
- Herausgabe von Veröffentlichungen im Zusammenhang mit dem Archivwesen
- Archivwissenschaftliche Forschung.

Die Archivschule Marburg erhebt für ihre oben genannten Leistungen kostendeckende Entgelte mit Ausnahme der Bauinvestitionen, der Versorgungslasten sowie der NVS-bedingten Zusatzkosten.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Überschreitungen / Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.
In der Einführungsphase des Produkthaushalts können Abweichungen bei Überschreitungen/ Unterschreitungen von Mengen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen abweichend vom festgelegten Korridor erfolgen.

Erfolgsplan

Ein Jahresüberschuss aus laufenden Geschäften kann in Form einer Gewinnrücklage eingestellt werden.

Finanzplan

...

C. Sonstige Bemerkungen

Beihilfen

Pro beihilfeberechtigtem Beamten entrichtet der Buchungskreis 1.950 Euro im Jahr an den Einzelplan 17. Kosten in Höhe von 15.600 Euro sind daher im Rahmen der Planung des Produkthaushaltes berücksichtigt.

Rückstellungen

In den geplanten Personalkosten sind Rückstellungen in folgender Höhe enthalten:

Rückstellungen für Pensionen	172.747,60 Euro
Rückstellungen für Beihilfen (zukünftige Versorgungsempfänger)	6.261,62 Euro

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind folgende Kosten auf den betroffenen Kostenstellen geplant:

Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	9.400 Euro
Hessische Bezügestelle (HBS)	1.700 Euro
Hessisches Competence Center (HCC)	103.200 Euro
Competence Center Personal (CCP)	6.900 Euro

Beiträge zur Unfallkasse

Als Beitrag zur Unfallkasse sind eingeplant: 600 Euro

Zuführung Versorgungsrücklage

Im Rahmen der Zuführung an das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen" für Besoldungsempfängerinnen und Besoldungsempfänger ist von der Archivschule Marburg als Landesbetrieb ein Betrag in Höhe von 40.500 EUR veranschlagt worden.

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Ausbildung Archivarinnen und Archivare	384	1.069	522	547	0
Summe			**1.069**	**522**	**547**	**0**

Nr	Externe und zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Externe Leistungen						
1	Fortbildung Archivwesen	800	57	57	0	0
Summe Externe Leistungen			**57**	**57**	**0**	**0**
Zwischenbehördliche Leistungen						
2	Abgeordnete Personen	1	18	18	0	0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen			**18**	**18**	**0**	**0**
Zwischensumme			**75**	**75**	**0**	**0**
Gesamtsumme			**1.144**	**597**	**547**	**0**

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße sowie Veränderungen gegenüber dem Vorjahr siehe nähere Angaben auf Produktblatt

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
29	953	452	437	-64	504	947	621	0	-326
	953	**452**	**437**	**-64**		**947**	**621**	**0**	**-326**

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	40	40	0	0	954	80	68	0	-12
	40	**40**	**0**	**0**		**80**	**68**	**0**	**-12**
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
	0	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**
	40	**40**	**0**	**0**		**80**	**68**	**0**	**-12**
	993	**492**	**437**	**-64**		**1.027**	**689**	**0**	**-338**

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Ausbildung Archivar

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Archivschule Marburg - Fachhochschule für Archivwesen
Institut für Archivwissenschaft

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Organisationserlass für die Archivschule Marburg vom 19. August 2005, Verwaltungsfachhochschulgesetz, Archivgesetze, Ausbildungs- und Prüfungsordnungen für den gehobenen und höheren Archivdienst des Bundes und der Länder.

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Verwaltungsinterne, archivfachliche theoretische Ausbildung für den gehobenen und höheren Archivdienst des Bundes und der Länder

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen.

5. Empfänger

Hessische Staatsarchive, öffentlich-rechtliche Archive des Bundes und der Länder, Kommunen und Kirchen, sonstige Archive.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Ausbildungsmonate im Jahr 2007: insgesamt 384, davon
gehobener Dienst: 252
höherer Dienst: 132

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Das Land Hessen hat die Preise für die Ausbildung der Archivarinnen und Archivare mit Zustimmung der Finanziers der Archivschule mit Wirkung ab 2007 erhöht.
Preis pro Teilnehner und Monat FH ab 2007: 1.020 EUR
Preis pro Teilnehner und Monat WK ab 2007: 1.240 EUR.

Die Kostenarten stellen sich gruppiert wie folgt dar:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	739.400
Sachkosten	256.300
Kalkulatorische Kosten	73.200
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**1.068.900**
Erlöse	521.500
Produktabgeltung	**547.400**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt:

Nach dem derzeitigen Planungsstand kann zum Ende des Wirtschaftsjahres 2007 nicht mehr auf Rücklagen aus Vorjahren zur Abdeckung von Defiziten zurückgegriffen werden. Im Hinblick auf die Teilnehmerzahlen ab 2008 liegen bereits jetzt Hinweise auf einen deutlichen Einbruch vor. Die Erlöse werden sich somit weiter negativ entwickeln. Ein Gegensteuern durch Erhöhung der Preise ist aufgrund der Vereinbarungen mit den Finanziers (Preisbindung bis 2011) nicht ohne weiteres möglich.

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:
Bezeichnung: Fortbildung Archivwesen

1. Erbringer

Archivschule Marburg

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Organisationserlass für die Archivschule Marburg vom 19. August 2005

3. Kurzbeschreibung der externen Leistung

Voraussichtlich 18 archivfachliche Fortbildungsangebote in der Form von
- Grundkursen
- Aufbaukursen und
- Erweiterungskursen

jeweils im Umfang von 2-5 Tagen

4. Empfänger

Hessische Staatsarchive, öffentlich-rechtliche Archive des Bundes und der Länder, Kommunen und Kirchen, sonstige Archive im In- und Ausland

5. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Teilnehmertage / 800

6. Stückkosten

70,83

7. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf die externe Leistung

-

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Bezeichnung: Abgeordnete Personen

1. Erbringer

Archivschule Marburg

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Im Rahmen einer PVS-Vermittlung wurde bei der Archivschule Marburg eine Sachbearbeiterstelle in der Finanzbuchhaltung mit der Maßgabe eingerichtet, dass 50 % der Dienstleistung für den Buchungskreis 2930 (Mandant Information und Dokumentation) zu erbringen sind. Die Stelle ist im Buchungskreis 2940 im Stellenplan der Archivschule ausgebracht. Die Abbildung der Leistungserbringung für den Buchungskreis 2930 (hier: das Staatsarchiv Marburg) erfolgt im Rahmen einer zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung.

3. Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Sachbearbeitertätigkeit in der Finanzbuchhaltung beim Staatsarchiv Marburg.

4. Empfänger

Buchungskreis 2930 (Mandant Information und Dokumentation), speziell Staatsarchiv Marburg.

5. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Abordnung einer Person mit 50 % der Arbeitszeit

6. Stückkosten

Bezüge mittlerer Dienst (derzeit A 7 BBesO)

7. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf die zwischenbehördliche Leistung

-

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**577.900**	**492.000**	**666.151**
	500-509	Umsatzerlöse	578.500	452.000	668.558
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	514-518	Sonstige Erträge	–	40.000	–
	519	Erlösminderungen	600	–	2.407
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**-7.708**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**75**	**–**	**3.142**
		Betriebsertrag	**577.975**	**492.000**	**661.585**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**67.199**	**40.700**	**80.954**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	220	–	220
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	20.350	15.000	18.943
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	13.479	20.500	13.749
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	8.950	5.200	9.200
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	24.200	–	38.842
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**781.208**	**687.700**	**766.838**
	620-626	Löhne	38.822	34.500	39.225
	627-632	Gehälter	66.669	66.100	70.334
	633-638	Bezüge	438.604	362.300	400.325
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	51.200	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	236.853	173.600	218.747
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	260	–	38.207
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**76.268**	**82.100**	**82.351**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**218.825**	**183.000**	**139.211**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	2.100	23.600	2.180
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	161.850	159.400	68.538
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	54.725	–	68.213
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	150	–	280
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		Betriebsaufwand	**1.143.500**	**993.500**	**1.069.354**
		Eigenergebnis	**-565.525**	**-501.500**	**-407.769**

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	18.000	–	58.318
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	547.425	437.200	258.383
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	565.425	437.200	316.701
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	565.425	437.200	316.701
		Verwaltungsergebnis	-100	-64.300	-91.068
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100	–	104
		Finanzertrag	100	–	104
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	100	–	104
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	-64.300	-90.964
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	64.300	–
		Außerordentlicher Ertrag	–	64.300	–
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	64.300	–
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		= Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	–	–	–
		= Transferzahlungen	–	–	–
		= Transferergebnis	–	–	–
		= Neutrales Ergebnis	–	64.300	–
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	-90.964

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
Mittelverwendung				
Invest. in immat. Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**670**
000-049	Ausstehende Einlagen, immat. VG	–	–	670
Invest. in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**-8.397**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastr., Infrastruktur im Bau	–	–	-8.397
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**–**	**–**	**6.866**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA, einschl. Anzahlungen und Anlagen im Bau	–	–	6.866
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**–**	**–**	**-861**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360	Sonderposten aus bedingt rückz. Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365	Sonderposten aus nicht rückz. Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
599	Rücklagenminderung zur Investitionsfinanzierung	–	–	–
Fremdfinanzierung				
435	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR
+	Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	547.425	437.200
+	Investitionen lt. Finanzplan	–	–
–	Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	76.300	82.100
+	Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	–	–
–	Zuführungen zur Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	179.000	128.000
+	Auflösung der Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	–	–
–	Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	–
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss	292.125	227.100

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

15 03 Landesbetrieb Archivschule Marburg

1. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.
2. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
3. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

682	162	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	292 100	227 100	126 095

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

891	162	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	—	—	—
		Gesamtausgaben Kapitel 15 03	292 100	227 100	126 095

Abschluss Kapitel 15 03

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	292 100	227 100	126 095
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		292 100	227 100	126 095
Zuschuss/Überschuss		-292 100	-227 100	-126 095

Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis 15 22 - Hochschulen -

I. Allgemeiner Erläuterungsteil zu Kap. 15 05 - 15 22 (vor 15 05)

a) Hochschulpolitische Rahmenbedingungen

Im Rahmen der durch das Hessische Hochschulgesetz (HHG) in der Fassung vom 20.12.2004 (GVBl. I, S. 466) formulierten allgemeinen Entwicklungsziele und Aufgaben haben die hessische Landesregierung und die Hochschulen einen Hochschulpakt vereinbart, der mit einer Laufzeit vom 1.1.2006 bis zum 31.12.2010 die Grundzüge der Finanzierung der Hochschulen regelt, die weiteren Schritte der Hochschulentwicklungsplanung konkretisiert und das Verfahren der Budgetierung für die Laufzeit des Hochschulpaktes festlegt.

b) Gesetzliche Grundlage der Budgetierung

Auf Basis des HHG sowie der HFVO (Hochschulfinanzverordnung in der Fassung vom 1.12.2004, GVBl. I S. 397) haben alle Hochschulen die doppelte Buchführung eingeführt. Im Haushalt 2003 wurde an den Hochschulen mit der leistungsbezogenen Mittelzuweisung begonnen. Die Kosten- und Leistungsrechnung sowie Berichtswesen und Controlling wurden eingeführt.

Die Bewirtschaftung richtet sich nach der Verordnung über das Finanz- und Rechnungswesen der Staatlichen Hochschulen in Hessen (Hochschul-Finanzverordnung, HFVO vom 1.12.2004 (GVBl. I, S. 397). Managementbedingte Gewinne können einer Gewinnrücklage zugeführt werden. Nicht verbrauchte Investitionsmittel können einer Investitionsrücklage zugeführt werden.

c) Budgetierungsmodell

Die leistungsbezogene Mittelzuweisung verfolgt das Ziel einer umfassenden Budgetierung der Haushaltsmittel. Sie geht einher mit einer weitgehenden Finanzautonomie der Hochschulen. Die Hochschulen haben sich im Gegenzug verpflichtet, die im Leistungsplan festgelegten Leistungen zu erbringen. Damit wird nicht mehr der Betrieb als solcher (die Löhne und Gehälter der Mitarbeiter, die Bewirtschaftung der Räume, die Beschaffung des laufenden Sachbedarfs usw.) finanziert, sondern veranschlagte Leistungen werden budgetwirksam abgegolten.

Das Budget der Hochschulen besteht aus folgenden vier Budgetkomponenten:

1. Grundbudget

   Das Grundbudget finanziert die Grundleistungen der Hochschulen in Forschung, Lehre, Heranbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses und die sonstigen im Hochschulgesetz vorgeschriebenen Dienstleistungsaufgaben entsprechend den Vorgaben des Leistungsplans.

   Das leistungsbezogene Grundbudget wird durch zwei Parameter bestimmt:

   - Der Umfang der Leistung wird bestimmt durch die für das Haushaltsjahr festgelegte Leistungszahl der Studierenden in der Regelstudienzeit an der jeweiligen Hochschule.

   - Der den Hochschulen vergütete Preis im Grundbudget soll die Kosten je Studierendem abgelten. Um den jeweils unterschiedlichen finanziellen Aufwand für Ausbildung und Forschung in den einzelnen Studiengängen angemessen zu erfassen, werden nach Fächergruppen ("Cluster", s. Anlage I) und nach Hochschularten differenzierte Clusterpreise festgelegt. Die Preise je Cluster sind der Anlage II zu entnehmen.

2. Erfolgsbudget

   Im Erfolgsbudget werden Leistungen der Hochschulen in Forschung und Lehre, bei der Heranbildung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses, bei der Förderung von Frauen in der Wissenschaft und in der Internationalisierung honoriert. Maßstab der Honorierung bilden Parameter, die der Breite der Leistungsaspekte und der Qualität der Leistungserstellung Rechnung tragen. Um den Hochschulen Anreize zur Leistungsverbesserung zu geben, weist das Erfolgsbudget einen signifikanten Anteil am Gesamtbudget (16 v. H. in 2007, 15 v. H. in 2006) auf. Bis 2010 werden Mittelzuwächse des Gesamtbudgets zu 50 v H. in das Erfolgsbudget fließen, bis der Anteil des Erfolgsbudgets am Gesamtbudget 25 v.H. beträgt. Die Leistungsmenge der Parameter des Erfolgsbudgets wird als gleitender Dreijahresdurchschnitt ermittelt. Die Parameter und Punktzahlen des Erfolgsbudgets sind der Anlage III zu entnehmen. Leistungsmengen und Punktzahlen dienen zur Ermittlung eines Punktwerts auf Basis der für das Erfolgsbudget insgesamt verfügbaren Mittel. Das verfügbare Erfolgsbudget für 2007 beträgt 179.458 Tsd. Euro (2006: 168.241 Tsd. Euro).

Die Punktzahl für Absolventinnen und Absolventen wurde gegenüber dem Vorjahr erhöht.

3. Innovations- und Strukturentwicklungsbudget
   Die Mittel aus dem Innovations- und Strukturentwicklungsbudget (Kapitel 15 02 Produkt 7) werden auf Antrag der Hochschulen projektbezogen zugewiesen, um für die Entwicklung und Profilierung der jeweiligen Hochschule bedeutsame Vorhaben in Forschung und Lehre (z.B. Bildung von Forschungsschwerpunkten) während eines begrenzten Zeitraums finanziell zu unterstützen und Strukturanpassungsmaßnahmen zu fördern.

4. Projekte und Produkte
   Für zeitlich beschränkte Projekte erhalten die Hochschulen im Einzelfall Projektmittel.
   Für öffentliche Leistungen, die von den Hochschulen außerhalb der Aufgaben für Forschung und Lehre nach dem Hessischen Hochschulgesetz erbracht werden, können gesonderte Produkte gebildet werden.

Abschreibungen

Die Abweichungen zwischen der landesdurchschnittlichen AfA und den bei den einzelnen Hochschulen erwarteten Abschreibungen werden in den Haushaltsjahren 2006 – 2010 ausgeglichen (s. Ausgleichspositition „Investitionsfinanzierung“ im Leistungsplan).

Leistungs- und Erfolgsplan

Ergänzend zu den Zuschussbeträgen des Landes werden im Leistungsplan bei dem Produkt Forschung und Lehre sowie im Erfolgsplan ab dem Haushaltsplan 2007 die Erlössteigerungen sowie die prognostizierte Kostenentwicklung aufgrund der Einführung von Studienbeiträgen ausgewiesen.

d) Kennzahlen

Die Kennzahlen der Hochschulen wurden nach einheitlichen Grundsätzen für alle Hochschulen erhoben. Sie spiegeln den Hochschultypus (z.B. Universität oder Fachhochschule, technische oder geisteswissenschaftliche Ausrichtung) und grundlegende Leistungs- und Qualitätsmerkmale der jeweiligen Hochschule wider.

Für einen Vergleich zwischen den Hochschulen sind differenzierte Betrachtungen auf der Ebene der Cluster oder Fachbereiche erforderlich. Die Kennzahlen werden - auch im Zusammenhang mit der bundesweiten Entwicklung von Kennzahlen für den Hochschulbereich - weiterentwickelt.

Die erstmals für den Haushaltsplan 2005 in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen und Kennzahlendefinitionen sind nach wie vor nicht verbindlich. Sie werden bis zum Jahre 2008 auf der Grundlage der BSC-Methode (ausgewogenes Kennzahlensystem; eine Methode, mit der über fünf Bereiche – Perspektiven - quantitative und qualitative Festlegungen für Produkte erfolgen) überarbeitet.

II. Haushaltsvermerke zu Kapitel 15 05 bis Kapitel 15 22

1. Der Titel 685 01 ist einseitig deckungsfähig zugunsten des Titels 894 01.

2. Stellenpläne bleiben verbindlich. Stellenübersichten werden nach dem Stand der Ist-Besetzung zum 01.02. des Vorjahres nachrichtlich gezeigt.

3. Rechtlich verbindlich bewilligte Drittmittelprojekte dürfen aus Landesmitteln vorfinanziert werden.
   Bis zu 20 v.H. des Drittmittelpersonals - umgerechnet auf Vollstellen - darf mit unbefristeten Verträgen mit der Maßgabe beschäftigt werden, dass bei Auslaufen der Mittel die Weiterbeschäftigung durch die Hochschulen erfolgt.

4. Die VV Nr. 3 zu § 61 LHO finden keine Anwendung.

5. Die im Grundbudget des Leistungsplans pro Cluster veranschlagte Leistungszahl der Studierenden in der Regelstudienzeit stellt eine Mindestleistungsmenge dar. Sie darf im Vollzug im Rahmen der vorhandenen Budgetmittel überschritten werden. Soweit die Istzahl pro Cluster der Studierenden in der Regelstudienzeit des vorvergangenen Jahres (Wintersemester 2005/2006) die Leistungszahl um mehr als 10 v.H. unterschreitet, wird für die Differenz unterhalb von 90 v.H. der Leistungszahlen ein Abzug i.H.v. 20 v.H. des jeweiligen Clusterpreises pro Studierendem in der Regelstudienzeit berücksichtigt.

6. Aus den bei Kap. 15 09 - 894 01 veranschlagten Mitteln (3,6 Mio. EUR für einen Investitionszuschuss für den Neubau der Universitäts- und Landesbibliothek und 5,5 Mio. EUR als Ersatz für weggefallene HBFG-Mittel) können auch Mietkostenzuschüsse geleistet werden.

7. **Zu 685 01**

7.1 Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten und Studierenden aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften und auch für Zwecke der Studentenwerke verwendet werden.

7.2 Bei Abgabe von Werkstücken an Studierende und Lehrkräfte werden die Materialkosten berechnet.

7.3 Für den Zeitraum des Erziehungsurlaubs und der Mutterschutzfrist können im notwendigen Umfang Vertretungs- und Aushilfskräfte eingestellt werden.

7.4 Aus dem Reinerlös von Prüfungsgebühren können Prüfungsvergütungen aus Anlass der Promotion an die Prüfenden geleistet werden.

7.5 Prämien dürfen nach den Richtlinien der Landesregierung zu einem "Ideenmanagement in der Hessischen Landesverwaltung" vom 20.12.2000 (StAnz. 2001 S. 80) geleistet werden.

7.6 Es können auch Fortbildungsreisen nach § 24 Hess. Reisekostengesetz für das wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Personal finanziert werden, sofern diese im Rahmen des Lehr- und Forschungsbetriebs notwendig sind.

7.7 Die Verfügungsmittel stehen der Präsidentin/dem Präsidenten für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen zur Verfügung. Die Ausgaben sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

7.8 In Abweichung von § 63 Abs. 3 Satz 1 LHO dürfen Veröffentlichungen der Studienberatung (z.B. Broschüren über Orientierungshilfen für Anfangssemester) an Studierende und Studienbewerber unentgeltlich abgegeben werden. Streichung überprüfen – wird übernommen).
Es können auch Ausgaben bis zu 8.000 Euro je Kapitel für Repräsentationskosten, die im Zusammenhang mit den Beziehungen zu ausländischen Hochschulen entstehen, geleistet werden.

7.9 Es dürfen Aufwendungen im Rahmen der Zusammenarbeit mit ausländischen Hochschulen geleistet werden sowie Kosten im Zusammenhang mit der Entsendung von wissenschaftlichem Personal an die Hochschulen erstattet werden.

7.10 Es dürfen Druckkostenzuschüsse zu Dissertationen u.ä. wissenschaftlichen Arbeiten, Beihilfen zu wissenschaftlichen Exkursionen der Professoren, wiss. Mitarbeiter, wiss. Hilfskräfte und Studierenden sowie Beihilfen bei auswärtiger wissenschaftlicher Arbeit und auswärtiger wissenschaftlicher Betreuung der Diplomanden und Doktoranden gewährt werden.

8. Für Zwecke des Studentenwohnheimbaus können Erbbaurechte an landeseigenen Grundstücken für die Dauer von bis zu 99 Jahren unentgeltlich eingeräumt werden (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

9. Die Projektmittel zur Abfinanzierung der Emeriti sind kapitelübergreifend gegenseitig deckungsfähig. Die Bezüge der Emeriti sind mit ihren tatsächlichen Aufwendungen zum Jahresende abzurechnen. Zu viel veranschlagte Mittel sind an den Einzelplan 17 abzuführen.

Anlage I: Cluster und Übersicht Zuordnung Studienfächer zu den Clustern

Cluster I (Sozialwissenschaften)	
Soziologie Politologie	Sozialwissenschaft Sozialkunde

Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	
Betriebswirtschaft Rechtswissenschaften	Volkswirtschaft Wirtschaftspädagogik

Cluster III (Geisteswissenschaften)	
Amerikanistik Angewandte Sprachwissenschaft Anglistik Außereurop. Sprachen u. Kulturen Behinderten-/Verhaltensgest. Pädagogik Berufspädagogik Erziehungswissenschaften/Pädagogik Ethik Ethnologie Evangelische Theologie Französisch Germanistik Geschichte Hebräisch Hispanistik Islamwissenschaft Italienisch	Japanologie Judaistik Katholische Theologie Klassische Philologie Kunsterziehung Kunstgeschichte Musikwissenschaft Philosophie Religionswissenschaft Romanistik Russistik Sinologie Slavistik Spanisch Supervision Volkskunde

Cluster IV (Sportwissenschaft, Mathematik, Psychologie, Informatik)	
Sportpädagogik Sportwissenschaft Motologie	Informatik Mathematik Psychologie

Cluster V (Angewandte und Darstellende Kunst ohne Einzelunterricht einschließlich Bildende Künste)	
Bildende Kunst Drama, Theater, Medien Graphic Design	Musikpädagogik Product Design Visuelle Kommunikation

Cluster VI (Darstellende Kunst mit Einzelunterricht)	
Ballett Instrumental- und Gesangspädagogik Instrumentalausbildung und Dirigieren Kirchenmusik	Musikpädagogik Musiktheater Schauspiel

Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	
Architektur Arbeitslehre/Sachkunde Bauingenieurwesen Chemieingenieurwesen Elektrotechnik Energietechnik Feinwerktechnik Gesundheitstechnik Innenarchitektur Kunststofftechnik Landespflege	Lebensmitteltechnologie Maschinenbau Papieringenieurwesen Physikalische Technik Planungswissenschaften Verfahrenstechnik Vermessungswesen Wasserbau Wirtschaftsinformatik Wirtschaftsingenieurwesen

Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	
Agrarwissenschaft Archäologie Biochemie Biologie Chemie Geographie Geologie Geophysik Haushalts- und Ernährungswissenschaften	Humanbiologie Lebensmittelchemie Materialwissenschaft Mechanik Meteorologie Mineralogie Pharmazie Physik Vor- und Frühgeschichte

Cluster IX (Veterinärmedizin)	
Tiermedizin	

Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	
Medizin	Zahnmedizin

Cluster XI (Geisteswissenschaften 2)
Gemäß dem Zentrenkonzept der Universitäten Marburg, Gießen und Frankfurt werden die Fächer des Clusters XI dem Cluster III zugeordnet und entsprechend vergütet soweit sie nicht als Projekt „Zentrenkonzept“ vergütet werden.

Anlage II: Grundbudget Clusterpreise für Parameter „Leistungszahl Studierende“ (mit AfA und Pensionsrückstellung)

Bezeichnung des Cluster	Cluster an Universitäten Preise pro Jahr In €	Cluster an Fachhochschulen Preise pro Jahr In €	Cluster an Kunsthochschulen Preise pro Jahr in €
Cluster I (Sozialwissenschaften)	4.785	4.586	-
Cluster II (Rechts- und Wirtschafts-wissenschaften)	5.025	4.250	-
Cluster III (Geisteswissenschaften)	6.222	-	-
Cluster IV (Sport, Mathematik, Informatik, Psychologie)	7.233	-	-
Cluster V (Angewandte und Darstellende Kunst ohne Einzelunterricht einschließlich Bildende Künste)	12.696	8.236	13.735
Cluster VI (Darstellende Kunst mit Einzelunterricht)	13.334	-	19.891
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissen-schaften)	16.002*	7.232	-
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	20.335	-	-
Cluster IX (Veterinärmedizin)	21.260	-	-
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	23.597	-	-
Cluster XI (Geisteswissensch. 2)			

* Beim Cluster VII abweichende Preise bei: Universität Kassel 15.415€, Technische Universität Darmstadt 16.302€.

Anlage III: Matrix Erfolgsbudget: Parameter und Punktzahl des Erfolgsbudgets

Parameter des Erfolgsbudget (Prämien)	Punktzahl
Forschungsleistung	
• Drittmittelvolumen	**0,50**
• Sonderforschungsbereiche, DFG-Forschergruppen bzw. -zentren	**300.000**
Wissenschaftlicher Nachwuchs	
• Promotionen + Habilitationen	**8.000**
Promotionen + Habilitationen Frauen	**16.000**
Promotionen Medizin	**2.000**
Promotionen Medizin Frauen	**4.000**
Promotionen + Habilitationen Frauen in den Natur- und Ingenieurwissenschaften	**24.000**
• Graduiertenkollegs	**150.000**
• Berufungen von Frauen Buchwissenschaften	**30.000**
Berufungen von Frauen Natur- und Ingenieurwissenschaften	**60.000**
Ausbildungserfolg und Internationalität	
• Absolventen/-innen	**1.200**
Absolventen/-innen Cluster VII u. VIII	**1.200**
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit + 2 Semester	**1.200**
• Bildungsausländer in der Regelstudienzeit	**1.000**

Anlage IV

Aus der Hochschulstatistik durch das HMWK ermittelt	Definitionen
1. Anzahl der Absolventen in der Regelstudienzeit plus 2 Fachsemester pro Jahr	Zahl der Studierenden, die im Prüfungsjahr 2005 (=WS 2004/05 und SS 2005) ein Erst- oder Zweitstudium bzw. Master-Aufbaustudium durch eine Hochschulprüfung in der für den jeweiligen Studiengang geltenden Regelstudienzeit zuzüglich 2 Fachsemester abgeschlossen haben.
2. Anzahl aller Absolventen pro Jahr	Zahl der Studierenden, die im Prüfungsjahr 2005 (=WS 2004/05 und SS 2005) ein Erst- oder Zweitstudium bzw. Master-Aufbaustudium durch eine Hochschulprüfung abgeschlossen haben.
3. Wissenschaftler/-innen	Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal (=Personalvollzeitäquivalente) einschl. Drittmittelpersonal (Definition der amtlichen Statistik) im Jahre 2005 (Professoren, Dozenten, Assistenten, wiss. und künstlerische Mitarbeiter, Lehrkräfte für besondere Aufgaben, ohne Ärzte im Praktikum)
4. Professoren	Hauptberuflich tätige Professoren (=Personalvollzeitäquivalente) einschl. Drittmittelpersonal (Definition der amtlichen Statistik) im Jahre 2005
5. Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit	Studierende im Erst- oder Zweitstudium bzw. Master-Aufbaustudium in der für den jeweiligen Studiengang geltenden Regelstudienzeit im WS 2005/06
6. Anzahl der Studierenden Gesamt	Studierende im Erst- oder Zweitstudium bzw. Master-Aufbaustudium im WS 2005/06
7. Anzahl der flächenbezogenen Studienplätze	Die Studienplatzzahl errechnet sich aus dem Mittelwert der Bandbreite der vom Planungsausschuß für den Hochschulbau beschlossenen Flächenrichtwerte je Studienplatz; für die Medizin sind die Studienplatzzahlen festgesetzt. Die flächenbezogene Studienplätze des Jahres 2005 wurden aufgrund der Ende 2005 vorhandenen Hauptnutzflächen berechnet.
8. Anzahl der Bildungsausländer in der Regelstudienzeit	Studierende im Erst- oder Zweitstudium bzw. Master-Aufbaustudium in der für den jeweiligen Studiengang geltenden Regelstudienzeit mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit und mit einer im Ausland bzw. an einem Hochschulkolleg für ausl. Studierende erworbene Hochschulzugangsberechtigung im WS 2005/06
9. Anzahl der Promotionen	Absolventen, die im Prüfungsjahr 2005 (=WS 2004/05 und SS 2005) eine Doktorprüfung abgelegt haben

Anlage IV

Aus der Finanzbuchhaltung durch die Hochschulen ermittelt bzw. aus den Haushaltsdaten entnommen	Definitionen
1. Drittmittelerträge	gemäß der Definition der amtlichen Statistik, gebuchte Erträge des Jahresabschlusses 2005, entnommen aus den Ergebnissen der Kostenträgerrechnung
2. Betriebliche Erträge aus Transfer-leistungen (Produktabgeltung)	Erläuterungen zum Erfolgsplan 2007, Ist-Werte 2005, ohne Berücksichtigung der Neutralisierung Abschreibungen
3. Betrieblicher Aufwand	Erläuterungen zum Erfolgsplan 2007
4. Gesamtaufwand	Erläuterungen zum Erfolgsplan 2007, Ist-Werte 2005, rechnerisch ermittelt, bei den Universitäten mit Klinikum ohne Personalkosten für die Krankenversorgung, da durchlaufender Posten
5. DFG-Mittel	gemäß Meldungen der Hochschulen für das Jahr 2005
6. Anlagenzugänge	Anlagenzugänge des Jahres 2005 ohne Gebäude, Meldung durch die Hochschule gemäß Anlagenspiegel
7. Anlagenabschreibungen	Anlagenabschreibungen des Jahres 2005 ohne Gebäude, Meldung durch die Hochschule gemäß Anlagespiegel
8. Buchwerte	Restbuchwerte aller Anlagen 2005, einschließlich Gebäude, Meldung durch die Hochschule gemäß Anlagespiegel
9. Anschaffungswerte	Anschaffungswerte aller Anlagen 2005, einschließlich Gebäude, Meldung durch die Hochschule gemäß Anlagespiegel

15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Lehre und Forschung	12.519	262.578	75.799	185.231	-1.548
2	Drittmittelprojekte ohne Aufwand und Erstattung Klinikum	1.600	37.000	37.000	0	0
3	Weiterbildung	2	50	50	0	0
4	Botanische Gärten	10	710	90	620	0
5	Studienkolleg	115	595	20	575	0
6	Museen	30.000	1.420	20	1.400	0
7	Bildarchiv Photo Marburg	600.000	1.050	150	900	0
8	Theologie	232	1.491	0	1.491	0
9	Servicestelle Sehbehinderte	150	188	0	188	0
10	Strukturausgleich	–	0	0	0	0
11	Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	–	0	0	1.548	1.548
Summe			**305.081**	**113.129**	**191.952**	**0**

Nr	Projekte	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Emeriti	81	5.648	0	5.648	0
2	Zentrenkonzept	42	1.271	0	1.271	0
3	Einmalzahlung Beamte,Referendare, Anwärter	1	133	0	133	0
Summe			**7.052**	**0**	**7.052**	**0**
Zwischensumme			**312.133**	**113.129**	**199.004**	**0**

Nr	Externe und zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen						
1	Erlöse aus PVS	3	108	108	0	0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen			**108**	**108**	**0**	**0**
Gesamtsumme			**312.241**	**113.237**	**199.004**	**0**

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße sowie Veränderungen gegenüber dem Vorjahr siehe nähere Angaben auf Produktblatt

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
12.170	306.910	122.815	182.686	-1.409	13.703	286.226	115.022	192.470	21.266
1.529	39.000	39.000	0	0	1.529	36.557	36.557	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
20	870	70	800	0	24	2.232	65	1.000	-1.167
115	600	25	575	0	115	901	13	930	42
–	1.420	20	1.400	0	30.000	1.600	20	1.400	-180
584.000	550	150	400	0	584.000	1.711	112	400	-1.199
253	1.702	0	1.702	0	390	2.359	5	500	-1.854
150	188	0	188	0	220	353	0	0	-353
–	0	0	0	0	–	0	0	-15.318	-15.318
–	0	0	1.409	1.409	–	0	0	3.597	3.597
	351.240	**162.080**	**189.160**	**0**		**331.939**	**151.794**	**184.979**	**4.834**

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
77	5.565	0	5.565	0	73	5.132	0	5.383	251
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
1	133	0	133	0	–	0	0	0	0
	5.698	**0**	**5.698**	**0**		**5.132**	**0**	**5.383**	**251**
	356.938	**162.080**	**194.858**	**0**		**337.071**	**151.794**	**190.362**	**5.085**

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	0	0	0	0	–	527	0	0	-527
	0	**0**	**0**	**0**		**527**	**0**	**0**	**-527**
	356.938	**162.080**	**194.858**	**0**		**337.598**	**151.794**	**190.362**	**4.558**

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2007		
	Leistungszahl Studierende in der Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	894,00	4.785,00	4.277.790
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	2.336,00	5.025,00	11.738.400
Cluster III (Geisteswissenschaften)	3.013,00	6.222,00	18.746.886
Cluster IV (Sportwissenschaften)	1.212,00	7.233,00	8.766.396
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	25,00	12.696,00	317.400
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	2.734,00	20.335,00	55.595.890
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	2.305,00	23.597,00	54.391.085
Cluster XI (Geisteswissenschaften 2)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	12.519,00		153.833.847

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	39.576.247,00	0,45	17.809.311
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	6,67	272.350,00	1.816.575
Promotionen + Habilitationen Männer	276,00	7.270,00	2.006.520
Promotionen + Habilitationen Frauen	196,00	14.550,00	2.851.800
Promotionen Männer Medizin	95,00	1.790,00	170.050
Promotionen Frauen Medizin	84,00	3.650,00	306.600
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingenieurwissenschaften	63,00	21.800,00	1.373.400
Graduiertenkollegs	5,33	136.200,00	725.946
Berufungen von Frauen - Buchwissenschaften	4,00	27.240,00	108.960
Berufungen von Frauen - Experimentelle Wissenschaften	0,67	54.460,00	36.488
Absolventen/-innen	1.477,00	1.120,00	1.654.240
Absolventinnen Cluster VII u. VIII	217,00	1.120,00	243.040
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit +2 Semester	966,00	1.120,00	1.081.920
Bildungsausländer in der Regelstudienzeit	1.317,00	920,00	1.211.640
Zwischensumme			31.396.490
Gesamtsumme Lehre und Forschung			185.230.337

	Anzahl der Drittmittelprojekte		
2. Drittmittelprojekte			
. . .	1.529,00		

	Anzahl der angebotenen Kurse		
3. Weiterbildung			
. . .	0,00		

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Soll 2006			Ist 2005		
Studierende in d. Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung	Studierende in d. Regelstudienzeit	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
844,00	4.930,00	4.160.920	1.200,00	0,00	0
2.196,00	4.899,00	10.758.204	2.529,00	0,00	0
3.070,00	6.842,00	21.004.940	3.545,00	0,00	0
1.212,00	7.541,00	9.139.692	1.309,00	0,00	0
25,00	12.223,00	305.575	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
2.459,00	21.294,00	52.361.946	2.744,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
2.305,00	23.556,00	54.296.580	2.305,00	0,00	0
59,00	15.815,00	933.085	31,00	0,00	0
12.170,00		152.960.942	13.663,00		0

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
37.904.942,00	0,48	18.194.372	36.882.189,00	0,50	18.441.095
7,00	289.000,00	2.023.000	8,33	300.000,00	2.499.000
185,00	7.710,00	1.426.350	184,00	8.000,00	1.472.000
104,00	15.420,00	1.603.680	106,00	16.000,00	1.696.000
95,00	1.930,00	183.350	97,00	2.000,00	194.000
89,00	3.860,00	343.540	86,00	4.000,00	344.000
56,00	23.120,00	1.294.720	57,00	24.000,00	1.368.000
5,00	144.500,00	722.500	4,67	150.000,00	700.500
4,67	28.900,00	134.963	3,33	30.000,00	99.900
0,67	57.800,00	38.726	1,67	60.000,00	100.200
1.451,00	975,00	1.414.725	666,00	750,00	499.500
222,00	975,00	216.450	812,00	1.500,00	1.218.000
932,00	975,00	908.700	943,00	1.000,00	943.000
1.258,00	970,00	1.220.260	1.170,00	1.000,00	1.170.000
		29.725.336			30.745.195
		182.686.278			30.745.195

Anzahl der Drittmittelprojekte			Anzahl der Drittmittelprojekte		
0,00			0,00		

Anzahl der angebot. Kurse			Anzahl der angebot. Kurse		
0,00			0,00		

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Lehre und Forschung

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Philipps-Universität Marburg

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz, Gesetz für die hessischen Universitätskliniken

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Den Universitäten obliegt insbesondere die Weiterentwicklung der Wissenschaften durch Forschung und die Vermittlung einer wissenschaftlichen Ausbildung (§ 4 HHG).

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Studierende in der Regelstudienzeit (Grundbudget)
Leistungsorientierte Parameter (Erfolgsbudget)
Produkte und Projekte im Landesinteresse

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 22- Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	165.602.384
Sachkosten	96.975.260
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**262.577.644**
Erlöse	75.798.844
Produktabgeltung	**186.778.800**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der Absolvent/inn/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolvent/inn/en in %.	67%
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	19.660

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand	66%
Finanzierungsbeitrag Forschung = Anteil der Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	13%
Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis von Anlagenzugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude)	126%
Güte der Vermögensstruktur = Verhältnis von Buchwert zu Anschaffungswert inkl. Gebäude	75%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Absolvent/inn/en je Professor/in	4,42
Promotionen je Professor/in	1,30
Anteil der Bildungsausländer in der Regelstudienzeit an den Studierenden in der Regelstudienzeit gesamt	9%
Flächenbedarf der Studierenden nach Flächenrichtwert / vorhandene Hauptnutzfläche (ohne FB Medizin, Daten der 34. Rahmenplanung)	113%
Flächenbezogene Studienplätze	13.444
Fachveröffentlichungen / Wissenschaftler/in (in Abstimmung mit den geplanten bundesweiten Erhebungen in Vorbereitung)	

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der Stud. in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Stud. Gesamt	86%
Studierende in der Regelstudienzeit je Wissenschaftler/in	8
DFG-Mittel pro Wissenschaftler/in	9.508

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittelprojekte ohne Aufwand und Erstattung Klinikum

1. **Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)**

   Philipps-Universität Marburg

2. **Auftrags- / Rechtsgrundlage**

   Hessisches Hochschulgesetz § 37

3. **Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt**

   Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Hauhaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

4. **Bezug zu politischen Zielen**

   Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. **Empfänger**

   Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

6. **Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

   Anzahl der Projekte: 1600

7. **Kostenzusammensetzung / Stückkosten**

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	29.600.000
Sachkosten	7.400.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**37.000.000**
Erlöse	37.000.000
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. **Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Weiterbildung

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Philipps-Universität Marburg

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 21

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrungen. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Studiengänge: 2

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	40.000
Sachkosten	10.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**50.000**
Erlöse	50.000
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Botanische Gärten

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Philipps-Universität Marburg

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Auftrag des Landes an die Hochschule, Kulturgüter und Denkmäler zu bewahren und zu erhalten gemäß § 6 Abs. 2 Nr.1 HHG.

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Der neue Botanische Garten hat die Funktion einer wissenschaftlichen und öffentlichen Pflanzensammlung. Er ist Bildungseinrichtung für die schulische Ausbildung. In für Hessen typischen Biotopen werden geschützte Pflanzen erhalten.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.

5. Empfänger

Wissenschaftlich orientierte Nutzer, Schulen, private Nutzer, überwiegend aus der Stadt Marburg und der Region Mittelhessen.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

1 botanischer Garten mit der Größe von 20 ha
Produktabgeltung 620.000 €

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

pro ha 62.000 € bis zu 10 ha

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	586.000
Sachkosten	124.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**710.000**
Erlöse	90.000
Produktabgeltung	**620.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Übernahme der Gartenanlagen in andere Trägerschaft

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Studienkolleg

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Philipps-Universität Marburg

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

§ 19 Abs. 1 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Studienvorbereitung von Bewerberinnen und Bewerbern mit einer ausländischer Hochschulzugangsberechtigung, welche für die Aufnahme eines Studiums an einer deutschen Hochschule ohne zusätzliche Vorbereitung nicht ausreichend ist.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Empfänger sind die an den studienvorbereitenden Kursen des Studienkollegs teilnehmenden ausländischen Studierenden.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Produktabgeltung 575.000 €

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

115 Studierende in vorbereitenden Kursen à 5.000 €

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	476.000
Sachkosten	119.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**595.000**
Erlöse	20.000
Produktabgeltung	**575.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:
Museen

1. **Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)**

   Philipps-Universität Marburg

2. **Auftrags- / Rechtsgrundlage**

   Kulturstaatsgebot gem. Art. 62 der Verfassung des Landes Hessen; § 6 Abs. 2 Ziff. 1 Hessisches Hochschulgesetz (HHG) (Pflege des historischen Erbes als Auftragsangelegenheit)

3. **Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt**

   Das Universitätsmuseum für Kunst und Kulturgeschichte stellt eine wichtige kulturelle Institution der Stadt Marburg und Mittelhessens dar und bildet mit der Religionskundlichen Sammlung und dem Mineralogischen Museum einen Verbund, der einem Landesmuseum entspricht. Die Museen befinden sich traditionell in Räumen kulturhistorisch und landesgeschichtlich bedeutender Bauwerke (Landgrafenschloss, Alte Kanzlei, Alter Kornspeicher des Deutschen Ordens bzw. einem eigenen Museumsbau) in der Obhut der Universität. Es handelt sich um umfassende Sammlungen zur Kultur- und Landesgeschichte des mittelhessischen Raumes, der Bildenden Kunst, der Religionswissenschaft und der Mineralogie. Sammeln, Erschließen und Bewahren sowie öffentliche Präsentation bilden die Kernaufgaben der Museen. Sonderausstellungen und museumspädagogische Maßnahmen vermitteln die Bestände und zeigen neue Tendenzen auf.

4. **Bezug zu politischen Zielen**

   Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.

5. **Empfänger**

   Private Nutzer; Schulklassen, Fachöffentlichkeit, Wissenschaft

6. **Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

   Produktabgeltung 1.400.000 €
   Leistungsmenge 30.000 Besucher

7. **Kostenzusammensetzung / Stückkosten**

   Pro Besucher 46,60 €

   Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	1.340.000
Sachkosten	80.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**1.420.000**
Erlöse	20.000
Produktabgeltung	**1.400.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Wert der Museumsbestände, Anzahl der Besucher

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Kosten je qm Ausstellungsfläche, je Sammlungsobjekt; je Restaurierungsleistung; je durchgeführter Ausstellung im Vergleich zu anderen Museen

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl und Art der ausgestellten und magazinierten Objekte sowie der Neuerwerbungen; Anzahl der Restaurierungen; Anzahl der Sonderausstellungen und Führungen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Bewertung durch Museumsexperten, Qualität der Bestandserhaltung, Dokumentation und Präsentation; kulturelle Bedeutung; Umfang von Schenkungen und Unterstützung durch Sponsoren

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

Befragung der Besucher, Öffentlichkeitswirkung,

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Prüfung der Überführung in den Status einen Landesmuseums und Produktabgeltung über Kap 15 37 "Historisches Erbe"

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:
Deutsches Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte "Bildarchiv Foto Marburg"

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Philipps-Universität Marburg

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

§ 6 Abs. 2 Nr. 1 Hessisches Hochschulgesetz (HHG);
Umsetzung einer Empfehlung des Wissenschaftsrats, in der das Bildarchiv Foto Marburg als Deutsches Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte benannt worden ist (Empfehlungen des Wissenschaftsrates zum Ausbau der wissenschaftlichen Einrichtungen, Teil 1: Wissenschaftliche Hochschulen, 1960)

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Das "Bildarchiv Foto Marburg" erbringt als nationales Dienstleistungszentrum für kunstgeschichtliche Dokumentation seine Leistungen durch Betrieb und Fortentwicklung der webbasierten Datenbanken "Bildindex der Kunst und Architektur" und "Manuscripta mediaevalia" als einer Forschungsdatenbank mittelalterlicher Handschriften sowie durch Sammlung, Erhaltung und Erschließung wertvoller kunstgeschichtlicher Originalaufnahmen und fotografischer Negative sowie durch eigene fotografische Dokumentation

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven , Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen

5. Empfänger

Wissenschaftler einschlägiger Disziplinen (Kooperation mit 12 Forschungs- und Universitätsinstituten
Kooperation mit 28 Museen, 12 Denkmalämtern, 5 Bildarchiven (u.a Deutsche Fotothek in Dresden); Bibliotheken
kunsthistorisch und bauhistorisch interessierte Öffentlichkeit
Publizistik und Medien
Bundesministerium des Inneren und für Bildung und Forschung

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Produktabgeltung 900.000 €
Leistungsmenge 600.000 Bildabrufer (Nutzer) mit mehr als 10 Bildern

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

pro Nutzer 1,5 €

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	840.000
Sachkosten	210.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**1.050.000**
Erlöse	150.000
Produktabgeltung	**900.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8:
Theologie

1. **Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)**

   Philipps-Universität Marburg

2. **Auftrags- / Rechtsgrundlage**

   Staats-Kirchenverträge; Bestandsgarantie der Hess. Landesregierung (Schreiben des Hess. Ministerpräsidenten vom 30.10.2003)

3. **Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt**

   Die Universität Marburg ist aufgrund der Staats-Kirchenverträge von 1960 und 1974 sowie der Bestandsgarantie der Hess. Landesregierung verpflichtet, 16 Professuren für Evangelische Theologie bereitzustellen, obwohl unter Berücksichtigung einer fachlichen Mindestausstattung die derzeitige und auch künftig absehbare Studienplatznachfrage lediglich noch 7 Professuren erfordert. Die Auslastung der vorhandenen Ausbildungskapazität liegt bei max. 40 %.
   Die aus der Differenz der erforderlichen zur garantierten Professurenzahl resultierenden unbesetzten Studienplätze sind über die Leistungszahlen für Lehre und Forschung nicht abbildbar. Die Aufrechterhaltung von Lehr- und Forschungskapazität über den von der Studienplatznachfrage her begründeten Umfang stellt eine vom Land geforderte Leistung der Hochschule dar, die einer gesonderten Finanzierung bedarf.

4. **Bezug zu politischen Zielen**

   Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. **Empfänger**

   Evangelische Landeskirchen

6. **Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

   Produktabgeltung 1.491.064 €

7. **Kostenzusammensetzung / Stückkosten**

   Nicht nachgefragtes Lehrangebot: 232 Studierende à 6.427€

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	1.193.000
Sachkosten	298.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**1.491.000**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**1.491.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9:
Servicestelle Sehbehinderte

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Philipps-Universität Marburg

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz; Regelungen zur Gleichstellung von Behinderten

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Die Philipps-Universität hat mit 150 blinden und wesentlich sehbehinderten Studierende bundesweit mit Abstand den höchsten Anteil an schwerstbehinderten Studierenden mit zum Teil sehr hohen Assistenzbedarf. Etwa ein Drittel der in der Bundesrepublik studierenden Blinden und Sehbehinderten ist hier eingeschrieben (insbesondere aufgrund der in Marburg angesiedelten "Blindenstudienanstalt").Sie ist die einzige Hochschule, an der ein breites Fächerspektrum von diesem Personenkreis belegt wird. Die Universität erbringt durch eine eigene Servicestelle Leistungen der an die Behinderung angepassten Studienunterstüzung mit dem Ziel der Integration und Herstellung von Chancengleichheit beim Studium.

4. Bezug zu politischen Zielen

Gleichstellung von Behinderten, Ermöglichung einer beruflichen Integration

5. Empfänger

Blinde und wesentlich sehbehinderte Studierende

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Produktabgeltung 187.500 €

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

150 sehbehinderte Studierende à 1.250 €

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	150.000
Sachkosten	37.500
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**187.500**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**187.500**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Anzahl behinderter Studierender und Anzahl der Studienabschlüsse

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

Befragung der Studierenden

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. :
Projekt Nr. 1 Emeriti

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Philipps-Universität Marburg

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

§ 200 Abs. 1 Satz 2 Hessisches Beamtengesetz (HBG) in der Bekanntmachung vom 11.01.1989 (GVBl. I, S. 25), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.07.2006 (GVBl. I, S. 394).

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Für Professoren, die vor dem 06.06.1978 ihr Amt angetreten haben und von Besoldungsgruppe H4 nach C4 übergeleitet wurden, wird die Besoldung nach der Entpflichtung und die Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen auf der Grundlage des am Tage vor Inkrafttreten des Hessischen Hochschulgesetzes geltenden Beamten- und Besoldungsrechts gewährt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Emeriti

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

81 Emeriti in 2007
Produktabgeltung 5.648.400 Euro

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	5.648.400
Sachkosten	–
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**5.648.400**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**5.648.400**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 2:
Centrum für Nah- und Mittelost-Studien (CNMS) und Lehr- und Forschungseinheit für Indologie und Tibetologie

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Philipps-Universität Marburg

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz; Zielvereinbarung

3. Kurzbeschreibung des Projekts

An der Philipps-Universität Marburg wird ein national wettbewerbsfähiges und international wahrgenommenes Kompetenzzentrum für kultur-, geistes- und gesellschaftswissenschaftliche Forschung und Lehre über den Nahen und Mittleren Osten (Centrum für Nah- und Mittelost-Studien CNMS) eingerichtet. Außerdem wird die Lehr- und Forschungseinheit Indologie und Tibetologie in der bisherigen Dimension an der Philipps-Universität Marburg fortgeführt.

Die leistungsbezogene Budgetierung mit ihrer starken Orientierung an Studierendenzahlen hat bei den betroffenen Hochschulen zu Überlegungen geführt, Studiengänge mit relativ geringer Auslastung in kleineren geisteswissenschaftlichen Fächern einzustellen. Zur Sicherung des Bestandes kleiner geisteswissenschaftlicher Fächer und zur Effizienzsteigerung durch Konzentration an jeweils einen Standort werden an den Universitäten Frankfurt ein Ostasienzentrum, Gießen ein Osteuropazentrum und Marburg ein CNMS eingerichtet.

Um das Spektrum der regionsbezogenen Kompetenzen zu verbreitern und eine Mindestgröße und -breite für national wettbewerbsfähige und international wahrgenommene Forschung und Ausbildung zu erreichen, werden im CNMS Marburg philologisch und historisch ausgerichtete kultur- und geisteswissenschaftliche Professuren ergänzt um gegenwartsbezogen arbeitende gesellschaftswissenschaftliche Professuren. Das CNMS wird keine isolierte Einrichtung sein, sondern in vielfältiger Weise mit Einrichtungen bereits etablierter human- und naturwissenschaftlicher Kompetenzfelder in Forschung und Lehre zusammenarbeiten

Der indische Subkontinent verbindet geographisch und kulturell den Nahen und Mittleren Osten mit Zentral- und Ostasien. In Indien treffen Islam, Hinduismus und Buddhismus aufeinander. Mit einer primären Ausrichtung auf Hinduismus und Buddhismus ergänzt die Lehr- und Forschungseinheit für Indologie und Tibetologie das CNMS.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

- Studierende der Philipps-Universität insbesondere in den Fächern des CNMS und der Indologie und Tibetologie sowie
- Studierende anderer Fächer mit regionsbezogenen Fachinteressen;
- Nachfrager von Angeboten regionsbezogener Zusatzqualifikationen, Weiterbildungsstudiengängen und Beratungsleistungen.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

41,5 Studierende in der Regelstudienzeit

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Die Hochschule erhält über die gesamte Laufzeit des Projekts bis einschließlich 2010 eine jährliche Produktabgeltung in Höhe von 1.270.700 €.

Ferner werden für den Auf- und Ausbau des Orientzentrums jährlich 1.150.000 € (davon 150.000€ für die Ausstattung) aus dem Innovations- und Strukturentwicklungsbudget zur Verfügung gestellt sowie weitere 150.000€ für die Fortführung der Lehr- und Forschungseinheit Indologie und Tibetologie.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	1.016.560
Sachkosten	254.140
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**1.270.700**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**1.270.700**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die im Hochschulbereich üblichen Kennzahlen zur Leistungswirkung, Finanzwirtschaft, Prozessqualität und Kundenzufriedenheit basieren u.a. auf Zeitreihen für Absolventen, Studierendenzahlen, Berufungen usw.; sie lassen sich für eine aufzubauende Lehr- und Forschungseinrichtung nicht ermitteln, da Professuren noch zu besetzen und neue Studiengänge einzurichten sind.

Daher sind im Folgenden Leistungen genannt, die das CNMS bis zum Ende der Projektlaufzeit erbringen wird.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Lehre
- neue Schwerpunkte im B.A.-Studiengang "Orientwissenschaft"
- mindestens drei neue Studiengänge bis zum Ende der Projektlaufzeit
- Steigerung der Zahl der Studierenden (Vollzeitäquivalente) um min. 100%
- Einrichtung eines strukturierten Promotionsprogramms
- zusätzliche Lehrmodule für grundständige und Weiterbildungsstudiengänge
- Steigerung der Nachfrage nach orientbezogener Lehre in Studiengängen außerhalb des CNMS
- Entwicklung zielgruppenspezifischer Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote

Forschung
- Rahmenplan für vernetzte Forschung im CNMS
- mindestens je ein interdisziplinäres Forschungsvorhaben mit anderen human- und naturwissenschaftlichen Disziplinen
- gemeinsame Forschungsvorhaben mit Partnern aus der Region

Außenkontakte
- Maßnahmen zur Dozentenqualifikation und Rehabilitation des irakischen Wissenschaftssystems
- abgestimmte Arbeitsplanung mit nationalen und internationalen Einrichtungen der Orientforschung
- Kooperationsverträge mit mindestens zwei anerkannten Universitäten oder Wissenschaftseinrichtungen der Region
- Unterstützung von Alumni-Vereinigungen in der Region
- mindestens zwei internationale Konferenzen
- Abstimmung mit öffentlichen und privaten Organisationen und Unternehmen über entgeltliche Angebote zur Vermittlung von Regionskenntnissen und interkultureller Kompetenz sowie von Beratungsdienstleitungen
- Engagement für Dozentenqualifikation aus Hochschulen des Nahen Ostens auch außerhalb der Fächer des Zentrums

(2) Die Lehr- und Forschungseinheit Indologie und Tibetologie wird bis 2010 folgende zusätzliche Leistungen erbringen:

Lehre
- Beteiligung an der Entwicklung von Masterstudiengängen, die vor allem auf dem B.A.-Studiengang "Historische Sprach-, Text- und Kulturwissenschaften" aufbauen (dabei möglichst ein Masterstudiengang mit indologischer und tibetologischer Ausrichtung),
- Entwicklung und Angebot von sprachwissenschaftlichen und landeskundlichen Lehreinheiten für Studierende nicht-philologischer Fächer,
- Steigerung der in Vollzeitstudierenden gemessene Lehrnachfrage mit Bezug zu Indien und Tibet um mindestens 50% gegenüber der Lehrnachfrage in den bisherigen Magisterstudiengängen im WS 2005/2006,
- Beteiligung an geeigneten strukturierten Promotionsprogrammen in den Geistes- und Kulturwissenschaften.

Forschung und Außenkontakte
- gemeinsame Forschungsvorhaben mit Partnern aus der Region,
- Aufbau institutioneller Beziehungen zu einer Universität der Region,
- Einwerbung von Drittmitteln für Aufenthalte von Gastwissenschaftlern.

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Das Projekt Aufbau des CNMS ist auf 5 Jahre befristet. Die Universität wird jährlich über den Stand der Umsetzung der entsprechenden Teile der Zielvereinbarung berichten. Eine Evaluierung des CNMS soll durch den Wissenschaftsrat nach 4 Jahren erfolgen. Im Falle einer positiven Evaluation und Zielerreichung ist die Fortführung des CNMS in der vorgesehen Dimension und die Entwicklung eines geeigneten Finanzierungskonzepts geplant.

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. :
Zwischenbehördliche Leistungen 01
Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Philipps-Universität Marburg

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Kabinettbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der vermittelten Personen: 3

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	107.656
Sachkosten	–
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**107.656**
Erlöse	107.656
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**44.000.000**	**43.500.000**	**38.790.966**
	500-509	Umsatzerlöse	41.500.000	41.000.000	35.957.946
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	2.500.000	2.500.000	2.832.743
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	-277
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**140.000**	**–**	**138.587**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**9.000**	**–**	**9.011**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**23.787.500**	**17.000.000**	**26.199.910**
		Betriebsertrag	**67.936.500**	**60.500.000**	**65.138.474**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**44.934.900**	**34.573.770**	**35.396.103**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	7.000.000	–	5.754.751
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	18.000.000	16.000.000	15.236.528
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	1.856.150	6.573.770	998.302
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	10.800.000	7.000.000	7.965.807
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	7.278.750	5.000.000	5.440.713
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	2
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**206.733.000**	**233.701.900**	**228.198.826**
	620-626	Löhne	13.000.000	19.000.000	13.552.027
	627-632	Gehälter	99.800.000	115.000.000	117.192.527
	633-638	Bezüge	44.133.000	44.201.900	43.146.983
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	4.900.000	3.500.000	3.456.454
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	43.900.000	52.000.000	50.394.220
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	1.000.000	–	456.615
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**22.100.000**	**22.741.000**	**20.868.595**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**18.830.000**	**9.245.000**	**16.523.996**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	500.000	1.000.000	287.707
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	5.400.000	4.500.000	4.650.416
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	4.400.000	3.500.000	3.594.485
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	8.500.000	220.000	7.962.426
	700-709	Betriebliche Steuern	30.000	25.000	28.962
		Betriebsaufwand	**292.597.900**	**300.261.670**	**300.987.520**
		Eigenergebnis	**-224.661.400**	**-239.761.670**	**-235.849.046**

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	45.000.000	77.673.770	85.674.262
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	199.004.400	194.857.500	190.362.113
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	244.004.400	272.531.270	276.036.375
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	17.617.000	27.502.600	34.074.577
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	17.617.000	27.502.600	34.074.577
		Steuer- und Leistungsergebnis	226.387.400	245.028.670	241.961.798
		Verwaltungsergebnis	1.726.000	5.267.000	6.112.752
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	200.000	150.000	320.452
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100.000	100.000	83.055
		Finanzertrag	300.000	250.000	403.507
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	20.000	10.000	27.101
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.000	7.000	5.496
		Finanzaufwand	26.000	17.000	32.597
		Finanzergebnis	274.000	233.000	370.910
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.000.000	5.500.000	6.483.662
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	578.358
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	578.358
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	2.000.000	–	4.299.149
		Außerordentlicher Aufwand	2.000.000	–	4.299.149
		Außerordentliches Ergebnis	-2.000.000	–	-3.720.791
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	3.300.000	–
		= Transferzuwendungen	–	3.300.000	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	–	8.800.000	–
		= Transferzahlungen	–	8.800.000	–
		= Transferergebnis	–	-5.500.000	–
		= Neutrales Ergebnis	-2.000.000	-5.500.000	-3.720.791
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	-829
		Jahresergebnis	–	–	2.762.042

W i r t s c h a f t s p l a n

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Text	€
4	530-539	Enthalten sind: Studienbeiträge	7.787.500
5	610-615, 617-619	Enthalten sind:	
		Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen und die Forschungsanstalt Geisenheim (BHF) bei der Universität Kassel	773.200
		Abführungsbetrag an Beihilfestelle	1.372.800
		Abführungsbetrag für eBeihilfe	8.448
		Abführungsbetrag für Kfz.-Selbstversicherung	8.640
		Abführungsbetrag für die gesetzliche Unfallversicherung	506.000
6	640	Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646 % zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen.	
		Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.	
	649	Enthalten sind:	
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	5.713.435

: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger.
Soweit Versorgungszuschläge f. Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.
Hier sind auch die Personalkosten der Beschäftigten des bisherigen Universitätsklinikums veranschlagt. Die Einzelheiten der Zusammenarbeit zwischen dem Universitätsklinikum und der Universität müssen im Rahmen einer Vereinbarung nach § 15 des Gesetzes für die hessischen Universitätskliniken (UniKlinG) geregelt werden.

Zu 6390: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger. Für die in der Krankenversorgung tätigen Beamten sind von der Universität dem Universitätsklinikum Versorgungszuschläge nach Maßgabe der Personalkostentabelle des Landes Hessen (30 v.H.) und anteilige Nachversicherung in Rechnung zu stellen und an den Epl. 17 abzuführen.

Finanzplan

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**2.632.921**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**31.061.600**	**30.171.000**	**30.945.388**
	65	*davon Abschreibungen*	*20.868.600*	*22.741.000*	*24.285.873*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*4.793.000*	*7.430.000*	*6.659.515*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*5.400.000*	*0*	*0*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-10.193.000**	**-7.430.000**	**-11.218.786**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*4.793.000*	*7.430.000*	*9.373.353*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	5.400.000	0	*1.845.433*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva**			
		(außer Desinvest./Eigenmittel)	**0**	**0**	**-11.249.430**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**20.868.600**	**22.741.000**	**8.477.172**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**20.868.600**	**22.741.000**	**11.110.093**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**2.840.000**	**2.840.000**	**20.650.829**
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 05	*2.840.000*	*2.840.000*	*1.843.576*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	*0*	*0*	*0*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*0*	*1.823.254*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	*0*	*0*	*16.983.999*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-16.075.600**	**-15.311.000**	**-14.863.613**
		davon Landesmittel Investitionen	*16.075.600*	*15.311.000*	*14.863.613*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern			
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-13.235.600**	**-12.471.000**	**5.787.216**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**7.633.000**	**10.270.000**	**16.897.309**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**			
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-2.840.000**	**-2.840.000**	**-20.650.829**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*0*
		davon in Technische Anlagen	*0*	*0*	*0*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*0*	*0*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*0*
		davon Anlagen im Bau	*0*	*0*	*0*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-4.793.000**	**-7.430.000**	**-6.659.515**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*0*
		davon in Technische Anlagen	*0*	*0*	*0*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*0*	*0*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*0*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-7.633.000**	**-10.270.000**	**-27.310.344**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**-10.413.035**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**180.055.400**	**178.471.500**	**178.338.500**
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	**199.004.400**	**194.857.500**	
		betriebliche Erträge aus Transferleistungen (aus Pos.9)			191.933.837
	-	*Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos. 29)*	*-16.075.600*	*-15.311.000*	*-16.435.370*
	-	*Zuführung zur Pensionsrückstellung*	*-5.713.400*	*-5.488.670*	
	+	*Aussetzung leistungsorientierter Mittelzuweisung 2006*		*1.573.670*	
685 01			**177.215.400**	**175.631.500**	**175.498.600**
894 01		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 05 (aus Pos. 28)*	**2.840.000**	**2.840.000**	**2.840.000**

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

15 05 Philipps-Universität Marburg

Zu Kapitel 15 05:
Die Haushaltsvermerke vor Kapitel 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

n e u
685 131 **Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen** 177 215 400 175 631 500 175 498 500

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2008	1 000 000
2009	—
2010	—
2011ff	—
Gesamtverpflichtung	1 000 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.
Der Max-Planck-Gesellschaft ist für ihr Institut für Terrestrische Mikrobiologie an dem landeseigenem Grundstück Flur 45, Flurstück 26/16 in der Größe von 8.452 qm (kalkulatorische Miete 25.929,00 Euro p.a.) ein unentgeltliches Erbbaurecht eingeräumt worden. Dem Studentenwerk Marburg sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 10.455,39 qm (kalkulatorische Miete 639.869,87 Euro p.a.) und der Stiftung Collegium Gentium Räume mit einer Nutzfläche von 1.590 qm (kalkulatorische Miete 116.386,54 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen. Dem Verein zur Förderung studentischen Wohnens in Marburg e.V. ist die Liegenschaft Marburg, Emil-Mannkopf-Str. 1 (ehemaliges Bettenhaus) mit den dazugehörenden Außenanlagen gem. Vertrag vom 31.1.1986 (kalkulatorische Miete 243.316,80 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.
Dem Institut für Genossenschaftswesen sind Räume mit einer Nutzfläche von 202 qm (kalkulatorische Miete 17.331,60 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.
Dem Institut für Kirchenbau sind Räume mit einer Nutzfläche von 322 qm (kalkulatorische Miete 27.627,60 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.
Dem Marburger Universitätsbund e.V. sind für seine Geschäftsstelle Räume mit einer Nutzfläche von 36 qm unentgeltlich zur Nutzung überlassen.
Dem "Verein für interdisziplinäre Gerontologie und angewandte Sozialethik e.V." sind 2 Räume mit einer Nutzfläche von 40 qm unentgeltlich zur Nutzung überlassen. (§ 63 Abs. 4 u. 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO.)

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
n e u 894 131	**Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen**	2 840 000	2 840 000	2 840 000
	Gesamtausgaben Kapitel 15 05	180 055 400	178 471 500	178 338 500

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2008	1 000 000
2009	—
2010	—
2011ff	—
Gesamtverpflichtung	1 000 000

Abschluss Kapitel 15 05

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	177 215 400	175 631 500	175 498 500
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	2 840 000	2 840 000	2 840 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		180 055 400	178 471 500	178 338 500
Zuschuss/Überschuss		-180 055 400	-178 471 500	-178 338 500

15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Lehre und Forschung	14.737	274.707	57.533	217.225	51
2	Drittmittelprojekte ohne Aufwand und Erstattung Klinikum	1.911	37.000	37.000	0	0
3	Weiterbildung	1	110	110	0	0
4	Botanischer Garten	3	216	30	186	0
5	Theologie	116	746	0	746	0
6	Strukturausgleich	–	0	0	0	0
7	Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	–	0	0	-51	-51
Summe			**312.779**	**94.673**	**218.106**	**0**

Nr	Projekte	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Emeriti	125	8.447	0	8.447	0
2	Zentrenkonzept	76	1.789	0	1.789	0
3	Jubiläum Justus-Liebig-Universität	1	175	0	175	0
4	Einmalzahlung Beamte, Ref., Anwärter	1	136	0	136	0
Summe			**10.547**	**0**	**10.547**	**0**
Zwischensumme			**323.326**	**94.673**	**228.653**	**0**

Nr	Externe und zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen						
1	Erlöse aus PVS	2	75	75	0	0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen			**75**	**75**	**0**	**0**
Gesamtsumme			**323.401**	**94.748**	**228.653**	**0**

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße sowie Veränderungen gegenüber dem Vorjahr siehe nähere Angaben auf Produktblatt

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
14.649	347.995	130.394	217.712	111	14.733	302.820	117.645	191.657	6.482
1.911	38.700	38.700	0	0	1.803	34.852	36.023	0	1.171
1	170	170	0	0	1	93	103	0	10
3	280	30	250	0	–	1.075	0	400	-675
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	-112	-112	–	0	0	0	0
	387.145	**169.294**	**217.850**	**-1**		**338.840**	**153.771**	**192.057**	**6.988**

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
115	8.361	0	8.361	0	107	7.856	0	8.417	561
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
1	175	0	175	0	–	0	0	0	0
1	136	0	136	0	–	0	0	0	0
	8.672	**0**	**8.672**	**0**		**7.856**	**0**	**8.417**	**561**
	395.817	**169.294**	**226.522**	**-1**		**346.696**	**153.771**	**200.474**	**7.549**

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	36	36	0	0	–	0	0	0	0
	36	**36**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**
	395.853	**169.330**	**226.522**	**-1**		**346.696**	**153.771**	**200.474**	**7.549**

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2007		
	Leistungszahl Studierende in der Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	499,00	4.785,00	2.387.715
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	2.558,00	5.025,00	12.853.950
Cluster III (Geisteswissenschaften)	3.804,00	6.222,00	23.668.488
Cluster IV (Sportwissenschaften)	1.517,00	7.233,00	10.972.461
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	176,00	12.696,00	2.234.496
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	61,00	13.334,00	813.374
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	108,00	16.002,00	1.728.216
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	2.539,00	20.335,00	51.630.565
Cluster IX (Veterinärmedizin)	1.230,00	21.260,00	26.149.800
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	2.245,00	23.597,00	52.975.265
Cluster XI (Geisteswissenschaften 2)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	14.737,00		185.414.330

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	37.908.331,00	0,45	17.058.749
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	6,33	272.350,00	1.723.976
Promotionen + Habilitationen Männer	233,00	7.270,00	1.693.910
Promotionen + Habilitationen Frauen	213,00	14.550,00	3.099.150
Promotionen Männer Medizin	87,00	1.790,00	155.730
Promotionen Frauen Medizin	70,00	3.650,00	255.500
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingenieurwissenschaften	101,00	21.800,00	2.201.800
Graduiertenkollegs	7,33	136.200,00	998.346
Berufungen von Frauen - Buchwissenschaften	4,33	27.240,00	117.949
Berufungen von Frauen - Experimentelle Wissenschaften	1,33	54.460,00	72.432
Absolventen/-innen	1.843,00	1.120,00	2.064.160
Absolventinnen Cluster VII u. VIII	297,00	1.120,00	332.640
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit +2 Semester	1.197,00	1.120,00	1.340.640
Bildungsausländer in der Regelstudienzeit	756,00	920,00	695.520
Zwischensumme			31.810.502
Gesamtsumme Lehre und Forschung			217.224.832

	Anzahl der Drittmittelprojekte		
2. Drittmittelprojekte			
. . .	1.911,00		

	Anzahl der angebotenen Kurse		
3. Weiterbildung			
. . .	1,00		

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Soll 2006			Ist 2005		
Studierende in d. Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung	Studierende in d. Regelstudienzeit	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
499,00	4.930,00	2.460.070	601,00	0,00	0
2.558,00	4.899,00	12.531.642	2.552,00	0,00	0
3.829,00	6.842,00	26.198.018	4.048,00	0,00	0
1.517,00	7.541,00	11.439.697	1.693,00	0,00	0
176,00	12.223,00	2.151.248	180,00	0,00	0
61,00	14.616,00	891.576	67,00	0,00	0
108,00	14.853,00	1.604.124	103,00	0,00	0
2.426,00	21.294,00	51.659.244	2.716,00	0,00	0
1.230,00	20.337,00	25.014.510	1.229,00	0,00	0
2.245,00	23.556,00	52.883.220	2.247,00	0,00	0
27,00	15.815,00	427.005	87,00	0,00	0
14.676,00		187.260.354	15.523,00		0

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
36.962.592,00	0,48	17.742.044	35.173.676,00	0,50	17.586.838
5,67	289.000,00	1.638.630	5,00	300.000,00	1.500.000
154,00	7.710,00	1.187.340	161,00	8.000,00	1.288.000
145,00	15.420,00	2.235.900	147,00	16.000,00	2.352.000
92,00	1.930,00	177.560	86,00	2.000,00	172.000
71,00	3.860,00	274.060	66,00	4.000,00	264.000
105,00	23.120,00	2.427.600	52,00	24.000,00	1.248.000
6,67	144.500,00	963.815	7,33	150.000,00	1.099.500
4,67	28.900,00	134.963	3,33	30.000,00	99.900
1,00	57.800,00	57.800	1,00	60.000,00	60.000
1.717,00	975,00	1.674.075	633,00	750,00	474.750
194,00	975,00	189.150	1.110,00	1.500,00	1.665.000
1.110,00	975,00	1.082.250	1.107,00	1.000,00	1.107.000
687,00	970,00	666.390	634,00	1.000,00	634.000
		30.451.577			29.550.988
		217.711.931			29.550.988

Anzahl der Drittmittelprojekte			Anzahl der Drittmittelprojekte		
0,00			0,00		

Anzahl der angebot. Kurse			Anzahl der angebot. Kurse		
0,00			0,00		

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Forschung und Lehre

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Justus-Liebig-Universität Gießen

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz, Gesetz für die hessischen Universitätskliniken

3. Kurzbeschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Den Universitäten obliegt insbesondere die Weiterentwicklung der Wissenschaften durch Forschung und die Vermittlung einer wissenschaftlichen Ausbildung (§ 4 HHG).

4. Bezug zu politischen Zielen
Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5.Empfä nger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Studierende in der Regelstudienzeit (Grundbudget)
Leistungsorientierte Parameter (Erfolgsbudget)
Produkte und Projekte im Landesinteresse

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 22- Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.
In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	176.257.100
Sachkosten	98.449.800
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**274.706.900**
Erlöse	57.533.000
Produktabgeltung	**217.173.900**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der Absolvent/inn/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolvent/inn/en in %.	66%
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	17.606

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand	69%
Finanzierungsbeitrag Forschung = Anteil der Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	12%
Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis von Anlagenzugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude)	103%
Güte der Vermögensstruktur = Verhältnis von Buchwert zu Anschaffungswert inkl. Gebäude	78%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Absolvent/inn/en je Professor/in	6,17
Promotionen je Professor/in	1,18
Anteil der Bildungsausländer in der Regelstudienzeit an den Studierenden in der Regelstudienzeit gesamt	5%
Flächenbedarf der Studierenden nach Flächenrichtwert / vorhandene Hauptnutzfläche (ohne FB Medizin, Daten der 34. Rahmenplanung)	143%
Flächenbezogene Studienplätze	12.039
Fachveröffentlichungen / Wissenschaftler/in (in Abstimmung mit den geplanten bundesweiten Erhebungen in Vorbereitung)	

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der Stud. in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Stud. Gesamt	82%
Studierende in der Regelstudienzeit je Wissenschaftler/in	8
DFG-Mittel pro Wissenschaftler/in	8.458

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittelprojekte ohne Aufwand und Erstattung Klinikum

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Justus-Liebig-Universität Gießen

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 37

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Hauhaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5.Empfä nger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Projekte: 1911

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	29.600.000
Sachkosten	7.400.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**37.000.000**
Erlöse	37.000.000
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Weiterbildung

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Justus-Liebig-Universität Gießen

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 21

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrungen. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5.Empfä nger

Berufstätige

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Studiengänge: 1

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	88.000
Sachkosten	22.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**110.000**
Erlöse	110.000
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Botanischer Garten

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Justus-Liebig-Universität Gießen

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Auftrag des Landes an die Hochschule, Kulturgüter zu bewahren und zu erhalten gemäß § 6 Abs. 2 Nr. 1 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Bereitstellung des Botanischen Gartens der Justus-Liebig-Universität Giessen als einzigartiges historisches, kulturelles und wissenschaftliches Denkmal für die Öffentlichkeit. Ermöglichung der Nutzung als Demonstrationsgarten für Bildungszwecke als auch für kulturelle Veranstaltungen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.

5.Empfä nger

Öffentlichkeit, Bürger Gießens und Umgebung, Internationale Besucher

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

1 botanischer Garten mit der Größe von 3 ha
Produktabgeltung 186.000 €

7.Kostenzusammensetzung / Stückkosten

pro ha 62.000 €

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	172.800
Sachkosten	43.200
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**216.000**
Erlöse	30.000
Produktabgeltung	**186.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Evangelische Theologie

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Justus Liebig-Universität Gießen

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Staats-Kirchenverträge; Bestandsgarantie der Hess. Landesregierung (Schreiben des Hess. Ministerpräsidenten vom 30.10.2003)

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Die Universität Gießen ist aufgrund der Staats-Kirchenverträge von 1960 und 1974 sowie der Bestandsgarantie der Hess. Landesregierung verpflichtet, eine über der derzeit benötigten und auch zukünftig absehbaren Studienplatznachfrage liegende Ausbildungskapazität in Form von zusätzlichen Professuren vorzuhalten.

Die aus der Differenz der erforderlichen zur garantierten Professurenzahl resultierenden unbesetzten Studienplätze sind über die Leistungszahlen für Lehre und Forschung nicht abbildbar. Die Aufrechterhaltung von Lehr- Forschungskapazität über den von der Studienplatznachfrage her begründeten Umfang stellt ein vom Land geforderte Leistung der Hochschule dar, die einer gesonderten Finanzierung bedarf.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Evangelische Landeskirchen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Produktabgeltung 745.532 €

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Nicht nachgefragtes Lehrangebot: 116 Studierende à 6.427€

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	596.800
Sachkosten	149.200
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**746.000**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**746.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. :
Projekt Nr. 1 Emeriti

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Justus-Liebig-Universität Gießen

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

§ 200 Abs. 1 Satz 2 Hessisches -§ Beamtengesetz (HBG) in der Bekanntmachung vom 11.01.1989 (GVBl. I, S. 25), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.07.2006 (GVBl. I, S. 394).

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Für Professoren, die vor dem 06.06.1978 ihr Amt angetreten haben und von Besoldungsgruppe H4 nach C4 übergeleitet wurden, wird die Besoldung nach der Entpflichtung und die Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen auf der Grundlage des am Tage vor Inkrafttreten des Hessischen Hochschulgesetzes geltenden Beamten- und Besoldungsrechts gewährt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Emeriti

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

125 Emeriti in 2007
Produktabgeltung 8.447.000 Euro

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	8.447.000
Sachkosten	–
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**8.447.000**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**8.447.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 2:
Gießener Zentrum Östliches Europa (GiZo)

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Justus-Liebig-Universität Gießen

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz, Zielvereinbarung vom 24.7.2006

3. Kurzbeschreibung des Projekts

Das Gießener Zentrum Östliches Europa umfasst die Bereiche Forschung, Lehre, Weiterbildung und Beratung/Dienstleistung in und mit den wissenschaftlichen Einrichtungen Osteuropas und bündelt als fachbereichsübergreifende Einrichtung die wissenschaftlichen Kompetenzen der Universität Gießen in den Geistes- und Kulturwissenschaften, den Natur-, Agrar-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, um fachwissenschaftliche Kooperationen mit Partnern in Osteuropa zu initiieren, auszubauen und interdisziplinäre Projekte länderübergreifend zu koordinieren.

Die Bildung des Gießener Zentrums Östliches Europa ist eine Reaktion auf tief greifende Veränderungen im Zeitalter der Globalisierung, da es für Studierende immer wichtiger wird, politische und wirtschaftliche Entwicklungen in den Regionen des Östlichen Europas zu studieren und sie in eine Berufsperspektive einzubeziehen.

Das Gießener Zentrum Östliches Europa mit seinem kulturwissenschaftlichen Profil wird an der Justus-Liebig Universität im Rahmen der Bildung regionalwissenschaftlicher Zentren in Hessen gegründet. Das Zentrum dient der Bündelung der Kapazitäten in den sogenannten kleinen Fächern und zielt darauf ab, ihre Forschungs- und Lehrmöglichkeiten wesentlich zu verbessern und damit zu ihrer Zukunftssicherung beizutragen. Der Mehrwert, der durch die Zusammenfassung der Slavistik, Osteuropageschichte und Turkologie in einem Zentrum entsteht, liegt in einer breiten, alle Regionen des östlichen Europa abdeckenden Forschung und Lehre, die durch die in Gießen etablierte Forschung zum östlichen Europa in den Wirtschafts-, Rechts- und Politikwissenschaften unterstützt und erweitert wird. Die in dem Zentrum zusammengefassten kleinen osteuropabezogenen Fächer erreichen so eine kritische Masse, die ihnen national und international wettbewerbsfähige Forschung ermöglicht.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

- Studierende in den am Zentrum beteiligten Fächern
- Zentrum für internationale Entwicklungs- und Umweltforschung (ZEU) der JLU
- andere Fachbereiche der Universität

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

76 Studierende in der Regelstudienzeit (Ist-Studierende WS 04/05, amtl. Statistik)

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Die Hochschule erhält über die gesamte Laufzeit des Projektes eine jährliche Produktabgeltung in Höhe von 1.789.000 €, die Bestandteil der Gesamtproduktabgeltung der JLU ist. .

Ferner werden für den Auf- und Ausbau des Zentrums jährlich 710.000 € aus dem Innovations- und Strukturentwicklungsbudget zur Verfügung gestellt. Hiervon werden 150.000 € für die jährliche Ausstattung des GiZo und 560.000 € für die Personalausstattung veranschlagt.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	1.431.200
Sachkosten	357.800
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**1.789.000**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**1.789.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die im Hochschulbereich üblichen Kennzahlen zur Leistungswirkung, Finanzwirtschaft, Prozessqualität und Kundenzufriedenheit basieren u.a. auf Zeitreihen für Absolventen, Studierendenzahlen, Berufungen usw.; sie lassen sich für eine aufzubauende Lehr- und Forschungseinrichtung nicht ermitteln, da Professuren noch zu besetzen und neue Studiengänge einzurichten sind. Daher sind im Folgenden Leistungen genannt, die das GiZo bis zum Ende der Projektlaufzeit erbringen wird:

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Lehre
- Entwicklung attraktiver Studiengänge
- Entwicklung eines Konzepts zur Anwerbung von Studierenden entwickeln.

Forschung
- Schwerpunkte in den Sprach- und Literaturwissenschaften
  - "Slavia und Turcia - kulturelle und sprachliche Verflechtungen zwischen Europa und Asien"
  - "Sprache und Kultur im östlichen Europa"
  - "Die slavischen Literaturen im Kontext der europäischen Literaturentwicklung"

- Schwerpunkte in den Geschichtswissenschaften
  - "Erinnerungskulturen"
  - Medien und Kommunikation

- Schwerpunkte in der Rechtswissenschaft
  - "Europäisierung und Internationalisierung des Rechts"

- Schwerpunkte in den Wirtschaftswissenschaften
  - Transformations- und Integrationsökonomik

- Schwerpunkte in der Politikwissenschaft
  - "Hindernisse und Chancen zur Entstehung einer Ost-West-übergreifenden Erinnerungskultur am Beispiel der Ostseeregion / Nord-Ost-Europas"

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
- Einrichtung einer interdisziplinären Sektion "Kultur des östlichen Europa" im Gießener Graduiertenzentrum Kulturwissenschaften
- Das IZO fördert die binationale Ausbildung von Nachwuchswissenschaftlern und insbesondere die Promotion im Sandwichverfahren.

Wissenstransfer
- Aufbau einer Kommunikationsplattform für die Forschung zum Östlichen Europa
- Aufbau der Interaktiven Web-Präsentation des Zentrums
- Herausgabe einer Publikationsreihe des Zentrums
- Konzeption und Durchführung einer Osteuropa-Konferenz
- Aufbau eines Praktikanetzwerks für Studierende osteuropabezogener Fächer

Internationalisierung
- Austausch von Gastwissenschaftlern insbesondere der Partneruniversitäten
- binationale Betreuung von Qualifikationsarbeiten

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Das Projekt ist auf 5 Jahre befristet. Die JLU wird jährlich über den Stand der Erreichung der qualitativen und quantitativen Entwicklungsziele berichten, erstmalig zum Ende des WS 07/08. Nach vier Jahren ist eine Evaluierung des GiZo durch den Wissenschaftsrat vorgesehen.

Derzeit befindet sich das wissenschaftliche Konzept des Zentrums im Prozess der Begutachtung durch internationale Experten. Die Hinweise und Empfehlungen der Gutachter werden vor der Einrichtung des Zentrums berücksichtigt und in das Konzept eingearbeitet.

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. :
Projekt Nr. 3: Jubiläum Justus-Liebig-Universität Gießen

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Jubiläum Justus-Liebig-Universität Gießen

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

§ 7 Abs. 2 Satz 1 HHG

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Die Universität Gießen begeht im Jahr 2007 ihr 400 jähriges Gründungsjubiläum. Sie ist die einzige Universität, die kontinuierlich hessische Hochschule war. Sie besitzt deshalb eine besondere Bedeutung für die Geschichte des Landes sowie für die Entwicklung der Wissenschaft in Hessen. Anlässlich des Jubiläums sind zahlreiche Tagungen, Kongresse, Wissenschaftliche Fachveranstaltungen, Projekte und Publikationen vorgesehen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Dokumentation der historischen, wissenschaftlichen und kulturellen Leistungen der Universität.

5. Empfänger

Öffentlichkeit , Fachwissenschaftler

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

-

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	140.000
Sachkosten	35.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**175.000**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**175.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. :
Zwischenbehördliche Leistungen 01
Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Justus-Liebig-Universität Gießen

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Kabinettbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der vermittelten Personen: 2

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	75.000
Sachkosten	–
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**75.000**
Erlöse	75.000
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**45.359.000**	**43.351.500**	**44.367.705**
	500-509	Umsatzerlöse	43.000.000	41.200.000	42.551.347
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	2.359.000	2.150.000	1.824.953
	514-518	Sonstige Erträge	–	1.500	–
	519	Erlösminderungen	–	–	8.595
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**150.221**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**159.489**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**40.989.000**	**3.500.000**	**46.177.390**
		Betriebsertrag	**86.348.000**	**46.851.500**	**90.854.805**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**49.010.000**	**38.555.830**	**38.026.431**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	14.000.000	9.500.000	11.696.443
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	12.500.000	11.500.000	9.507.212
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	3.500.000	3.500.000	1.971.609
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	8.500.000	6.000.000	6.991.281
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	10.510.000	8.055.830	7.859.886
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**216.943.900**	**291.218.761**	**253.544.012**
	620-626	Löhne	28.200.000	31.240.000	25.103.803
	627-632	Gehälter	89.500.000	142.602.761	121.715.676
	633-638	Bezüge	42.492.900	47.606.000	44.148.677
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	7.701.000	7.000.000	4.502.723
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	48.500.000	62.770.000	57.675.725
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	550.000	–	397.408
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**24.500.000**	**22.741.000**	**24.240.881**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**27.945.000**	**13.505.000**	**22.439.489**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	600.000	960.000	373.974
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	9.000.000	7.700.000	7.969.870
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	5.800.000	3.800.000	3.816.047
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	12.500.000	1.000.000	10.234.348
	700-709	Betriebliche Steuern	45.000	45.000	45.250
		Betriebsaufwand	**318.398.900**	**366.020.591**	**338.250.813**
		Eigenergebnis	**-232.050.900**	**-319.169.091**	**-247.396.008**

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	7.500.000	93.700.000	62.198.120
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	228.652.900	226.522.300	200.473.500
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	236.152.900	320.222.300	262.671.620
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	2.000.000	991.124	3.430.216
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	2.000.000	991.124	3.430.216
		Steuer- und Leistungsergebnis	234.152.900	319.231.176	259.241.404
		Verwaltungsergebnis	2.102.000	62.085	11.845.396
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.000	150.000	1.938
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	298.000	150.000	239.651
		Finanzertrag	300.000	300.000	241.589
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	1
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.000	5.000	1.699
		Finanzaufwand	2.000	5.000	1.700
		Finanzergebnis	298.000	295.000	239.889
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.400.000	357.085	12.085.285
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	600.000	–	458.212
		Außerordentlicher Ertrag	600.000	–	458.212
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	3.000.000	–	5.014.784
		Außerordentlicher Aufwand	3.000.000	–	5.014.784
		Außerordentliches Ergebnis	-2.400.000	–	-4.556.572
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	5.642.915	–
		= Transferzuwendungen	–	5.642.915	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	–	6.000.000	–
		= Transferzahlungen	–	6.000.000	–
		= Transferergebnis	–	-357.085	–
		= Neutrales Ergebnis	-2.400.000	-357.085	-4.556.572
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	7.528.713

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Tex	€
4	530-539	Enthalten sind: Studienbeiträge	8.989.000
5	610-615, 617-619	Enthalten sind:	
		Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen und die Forschungsanstalt Geisenheim (BHF) bei der Universität Kassel	928.200
		Abführungsbetrag an Beihilfestelle	1.509.300
		Abführungsbetrag für eBeihilfe	9.288
		Abführungsbetrag für Kfz.-Selbstversicherung	32.880
		Abführungsbetrag für die gesetzliche Unfallversicherung	561.700
6	640	Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646 % zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen.	
		Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.	
	649	Enthalten sind:	
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	6.733.545

: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger.
Soweit Versorgungszuschläge f. Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.
Hier sind auch die Personalkosten der Beschäftigten des bisherigen Universitätsklinikums veranschlagt. Die Einzelheiten der Zusammenarbeit zwischen dem Universitätsklinikum und der Universität müssen im Rahmen einer Vereinbarung nach § 15 des Gesetzes für die hessischen Universitätskliniken (UniKlinG) geregelt werden.

Zu 6390: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger. Für die in der Krankenversorgung tätigen Beamten sind von der Universität dem Universitätsklinikum Versorgungszuschläge nach Maßgabe der Personalkostentabelle des Landes Hessen (30 v.H.) und anteilige Nachversicherung in Rechnung zu stellen und an den Epl. 17 abzuführen.

Finanzplan

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR		Bezeichnung	Soll 2007	Soll 2006	Ist 2005
			Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**7.545.904**
25.	+		**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**45.332.600**	**33.915.200**	**49.999.585**
	65		*davon Abschreibungen*	*27.278.900*	*23.945.700*	*27.146.355*
			davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*9.152.000*	*6.000.000*	*9.438.049*
			davon Erhöhung Pensionsrückstellung	*8.901.700*	*3.969.500*	*13.415.180*
26.	-		**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-18.053.700**	**-9.612.400**	**-27.720.783**
			davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*9.152.000*	*5.642.900*	*9.013.683*
			davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	*8.901.700*	3.969.500	*18.707.100*
27.	+/-		**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**-9.438.183**
	=		**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**27.278.900**	**24.302.800**	**12.840.620**
	CF I =		**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**27.278.900**	**24.302.800**	**20.386.523**
28.	+		**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**3.350.000**	**3.350.000**	**6.799.124**
			davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 07	*3.350.000*	*3.350.000*	*3.350.000*
			davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	*0*	*0*	*818.611*
			davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*0*	*886.000*
			davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	*0*	*0*	*0*
29.	-		**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-18.126.900**	**-18.302.800**	**-17.992.689**
			davon Landesmittel Investitionen	*18.126.900*	*18.302.800*	*17.992.689*
30.	-		**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
			davon Verwahrung von Pensionsgeldern			
	=		**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-14.776.900**	**-14.952.800**	**-11.193.565**
	CF II =		**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**12.502.000**	**9.350.000**	**9.192.959**
			(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+		**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**	**0**	**0**	**361.681**
			davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			*0*
32.	-		**Investitionen nach LHO**	**-3.350.000**	**-3.350.000**	**-5.157.550**
			davon in Immobilien	*0*	*0*	*1.212.183*
			davon in Technische Anlagen	*0*	*0*	*2.150.101*
			davon Anzahlung auf Anlagen	*0*	*0*	*59.863*
			davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*0*	*1.272.983*
			davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*462.419*
33.	-		**sonst. Investitionen**	**-9.152.000**	**-6.000.000**	**-9.438.049**
			davon in Immobilien	*0*	*0*	*636.421*
			davon Sachanlagen im Gemeingebrauch (Kunstgegenstände)	*0*	*0*	*492*
			davon in Technische Anlagen	*0*	*4.000.000*	*2.772.402*
			davon Anzahlung auf Anlagen	*0*	*1.700.000*	*1.474.353*
			davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*100.000*	*4.409.717*
			davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*200.000*	*144.665*
	=		**Cash Flow aus Investitionen**	**-12.502.000**	**-9.350.000**	**-14.233.918**
	CF III =		**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**-5.040.959**
			(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse				**207.142.500**	**203.959.500**	**203.823.500**
			Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	**228.652.900**	*226.522.300*	
			betriebliche Erträge aus Transferleistungen (aus Pos.9)			*220.157.719*
			Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos. 29)	*-18.126.900*	*-18.302.800*	*-19.684.204*
			Zuführung zur Pensionsrückstellung	*-6.733.500*	*-6.618.876*	
			Aussetzung leistungsorientierter Mittelzuweisung 2006		*-991.124*	
685 01				**203.792.500**	**200.609.500**	**200.473.500**
894 01			*Landesmittel Investitionen Kap. 15 07 (aus Pos. 28)*	**3.350.000**	**3.350.000**	**3.350.000**

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

15 07 Justus Liebig-Universität Gießen

Zu Kapitel 15 07:
Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

n e u
685 131 **Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen** 203 792 500 200 609 500 200 473 500

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2008	1 000 000
2009	—
2010	—
2011ff	—
Gesamtverpflichtung	1 000 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.
Dem Studentenwerk Gießen sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 12.749,67 qm (kalkulatorische Miete gem. HLG-Gutachten - 1.070.972,28 EUR ohne Bewirtschatung (diese Kosten trägt das Studentenwerk selbst), der Interessengemeinschaft Universitätskindertagesstätten "Die kleinen Strolche e.V" für Kinderbetreuung von 158,10 qm (kalkulatorische Miete einschl. Bewirtschaftung 12.308,80 EUR), der AIESEC e.V. (Association Internationale des Etudiantes en Sciences Economiques et Commerciales) von 18,45 qm (kalkulatorische Miete einschl. Bewirtschaftung 2.391,10 EUR), der ELSA (The European Law Student's Association) von 18,48 qm (kalkulatorische Miete einschl. Bewirtschaftung 2.395,04 EUR), dem Arbeitskreis Wildbiologie und Jagdwissenschaften von 204,65 qm (kalkulatorsche Miete einschl. Bewirtschaftung 14.734,00 EUR), dem Wissenschaftlichen Prüfungsamt für die Lehrämter an der Justus-Liebig-Universität Gießen von 433,13 qm (kalkulatorische Miete einschl. Bewirtschaftung 37.422,46 EUR), dem Diskurs e.V. 40,06 qm (kalkulatorische Miete einschl. NK 3.456,00 EUR), dem AEGEE 17,80 qm (kalkulatorische Miete einschl. NK 1.537,92 EUR), dem Infotec 26,40 qm (kalkulatorische Miete einschl. NK 2.280,96 EUR) und dem LLH Diensträume mit 302,76 qm Nutzfläche im Schloss Rauischholzhausen (kalkulatorische Miete einschl. NK 30.881,52 EUR) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

n e u
894 131 **Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen** 3 350 000 3 350 000 3 350 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2008	1 000 000
2009	—
2010	—
2011ff	—
Gesamtverpflichtung	1 000 000

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
	Gesamtausgaben Kapitel 15 07	207 142 500	203 959 500	203 823 500

Abschluss Kapitel 15 07

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	203 792 500	200 609 500	200 473 500
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	3 350 000	3 350 000	3 350 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		207 142 500	203 959 500	203 823 500
Zuschuss/Überschuss		-207 142 500	-203 959 500	-203 823 500

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Lehre und Forschung	11.989	249.985	58.693	192.323	1.031
2	Drittmittelprojekte	2.263	60.000	60.000	0	0
3	Weiterbildung	–	0	0	0	0
4	Botanische Gärten	6	472	100	372	0
5	Landesbibliothek	30.200	1.950	750	1.200	0
6	Studienkolleg	185	1.000	75	925	0
7	S-Dalinac	–	500	0	500	0
8	Theologie	32	206	0	206	0
9	Strukturausgleich	–	0	0	0	0
10	Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	–	0	0	-1.031	-1.031
Summe			**314.113**	**119.618**	**194.495**	**0**

Nr	Projekte	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Emeriti	84	5.956	0	5.956	0
2	TUD-Gesetz	1	2.088	0	2.088	0
3	Modellprojekt Professor im Angestelltenverhältnis	7	175	0	175	0
4	Einmalzahlung Beamte, Ref., Anwärter	1	117	0	117	0
Summe			**8.336**	**0**	**8.336**	**0**
Zwischensumme			**322.449**	**119.618**	**202.831**	**0**

Nr	Externe und zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen						
1	Erlöse aus PVS	3	119	119	0	0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen			**119**	**119**	**0**	**0**
Gesamtsumme			**322.567**	**119.737**	**202.831**	**0**

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße sowie Veränderungen gegenüber dem Vorjahr siehe nähere Angaben auf Produktblatt

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
11.988	234.749	35.581	185.425	-13.743	12.265	203.869	16.494	232.056	44.681
2.263	57.000	57.000	0	0	–	53.841	61.134	0	7.293
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
6	200	0	200	0	–	1.237	98	270	-868
30.200	1.500	300	1.200	0	–	3.868	749	1.500	-1.619
185	925	0	925	0	–	1.389	79	1.000	-310
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	-44.415	-44.415
–	0	0	445	445	–	0	0	-3.907	-3.907
	294.374	**92.881**	**188.195**	**-13.298**		**264.203**	**78.554**	**186.504**	**855**

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
80	5.956	0	5.956	0	–	5.692	0	6.133	441
1	0	0	13.297	13.297	–	2.040	0	17.037	14.996
1	15	0	15	0	–	0	0	0	0
1	117	0	117	0	–	0	0	0	0
	6.088	**0**	**19.385**	**13.297**		**7.732**	**0**	**23.170**	**15.438**
	300.462	**92.881**	**207.580**	**-1**		**271.936**	**78.554**	**209.674**	**16.292**

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
2	69	69	0	0	–	0	0	0	0
	69	**69**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**
	300.531	**92.950**	**207.580**	**-1**		**271.936**	**78.554**	**209.674**	**16.292**

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2007		
	Leistungszahl Studierende in der Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	517,00	4.785,00	2.473.845
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	84,00	5.025,00	422.100
Cluster III (Geisteswissenschaften)	778,00	6.222,00	4.840.716
Cluster IV (Sportwissenschaften)	3.367,00	7.233,00	24.353.511
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	5.439,00	16.302,00	88.666.578
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	1.804,00	20.335,00	36.684.340
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster XI (Geisteswissenschaften 2)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	11.989,00		157.441.090

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	54.356.115,00	0,45	24.460.252
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	7,33	272.350,00	1.996.326
Promotionen + Habilitationen Männer	238,00	7.270,00	1.730.260
Promotionen + Habilitationen Frauen	46,00	14.550,00	669.300
Promotionen Männer Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingenieurwissenschaften	35,00	21.800,00	763.000
Graduiertenkollegs	7,67	136.200,00	1.044.654
Berufungen von Frauen - Buchwissenschaften	1,33	27.240,00	36.229
Berufungen von Frauen - Experimentelle Wissenschaften	1,33	54.460,00	72.432
Absolventen/-innen	1.133,00	1.120,00	1.268.960
Absolventinnen Cluster VII u. VIII	231,00	1.120,00	258.720
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit +2 Semester	472,00	1.120,00	528.640
Bildungsausländer in der Regelstudienzeit	2.232,00	920,00	2.053.440
Zwischensumme			34.882.213
Gesamtsumme Lehre und Forschung			192.323.303

	Anzahl der Drittmittelprojekte		
2. Drittmittelprojekte			
. . .	2.263,00		

	Anzahl der angebotenen Kurse		
3. Weiterbildung			
. . .	0,00		

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Soll 2006			Ist 2005		
Studierende in d. Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung	Studierende in d. Regelstudienzeit	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
517,00	4.930,00	2.548.810	680,00	0,00	0
84,00	4.899,00	411.516	132,00	0,00	0
778,00	6.842,00	5.323.076	970,00	0,00	0
3.402,00	7.541,00	25.654.482	3.346,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
5.608,00	14.853,00	83.295.624	5.788,00	0,00	0
1.599,00	21.294,00	34.049.106	1.960,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
11.988,00		151.282.614	12.876,00		0

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
49.609.887,00	0,48	23.812.746	46.985.137,00	0,50	23.492.569
6,67	289.000,00	1.927.630	7,00	300.000,00	2.100.000
232,00	7.710,00	1.788.720	242,00	8.000,00	1.936.000
52,00	15.420,00	801.840	58,00	16.000,00	928.000
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
40,00	23.120,00	924.800	45,00	24.000,00	1.080.000
7,33	144.500,00	1.059.185	7,00	150.000,00	1.050.000
1,33	28.900,00	38.437	1,33	30.000,00	39.900
1,67	57.800,00	96.526	1,67	60.000,00	100.200
1.112,00	975,00	1.084.200	859,00	750,00	644.250
213,00	975,00	207.675	285,00	1.500,00	427.500
424,00	975,00	413.400	422,00	1.000,00	422.000
2.039,00	970,00	1.977.830	1.705,00	1.000,00	1.705.000
		34.132.989			33.925.419
		185.415.603			33.925.419

Anzahl der Drittmittelprojekte			Anzahl der Drittmittelprojekte		
0,00			0,00		

Anzahl der angebot. Kurse			Anzahl der angebot. Kurse		
0,00			0,00		

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Lehre und Forschung

1. **Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)**

   Technische Universität Darmstadt

2. **Auftrags- / Rechtsgrundlage**

   Hessisches Hochschulgesetz

3. **Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt**

   Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
   Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
   Den Universitäten obliegt insbesondere die Weiterentwicklung der Wissenschaften durch Forschung und die Vermittlung einer wissenschaftlichen Ausbildung (§ 4 HHG).

4. **Bezug zu politischen Zielen**
   Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. **Empfänger**

   Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. **Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

   Anzahl Studierende in der Regelstudienzeit (Grundbudget)
   Leistungsorientierte Parameter (Erfolgsbudget)
   Produkte und Projekte im Landesinteresse

7. **Kostenzusammensetzung / Stückkosten**

   Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 22- Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

   In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	142.024.100
Sachkosten	107.960.800
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**249.984.900**
Erlöse	58.693.000
Produktabgeltung	**191.291.900**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der Absolvent/inn/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolvent/inn/en in %	47%
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	38.185

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand	64%
Finanzierungsbeitrag Forschung = Anteil der Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	21%
Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis von Anlagenzugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude)	134%
Güte der Vermögensstruktur = Verhältnis von Buchwert zu Anschaffungswert inkl. Gebäude	76%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Absolvent/inn/en je Professor/in	4,41
Promotionen je Professor/in	0,98
Anteil der Bildungsausländer in der Regelstudienzeit an den Studierenden in der Regelstudienzeit gesamt	18%
Flächenbedarf der Studierenden nach Flächenrichtwert / vorhandene Hauptnutzfläche (ohne FB Medizin, Daten der 34, 35 bzw. 36 Rahmenplanung)	173%
Flächenbezogene Studienplätze	9.477
Fachveröffentlichungen / Wissenschaftler/in (in Abstimmung mit den geplanten bundesweiten Erhebungen in Vorbereitung)	

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der Stud. in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Stud. Gesamt	76%
Studierende in der Regelstudienzeit je Wissenschaftler/in	8
DFG-Mittel pro Wissenschaftler/in	12.195

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittelprojekte

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Technische Universität Darmstadt

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 37

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Hauhaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5.Empfä nger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Projekte: 2263

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	48.000.000
Sachkosten	12.000.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**60.000.000**
Erlöse	60.000.000
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Weiterbildung

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Technische Universität Darmstadt

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 21

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrungen. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Studiengänge: 0

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	–
Sachkosten	–
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**–**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Botanische Gärten

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Technische Universität Darmstadt

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Auftrag des Landes an die Hochschule, Kulturgüter zu bewahren und zu erhalten gemäß § 6 Abs. 2 Nr. 1 HHG.

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Erhalt und Pflege des Botanischen Gartens als Anschauungsobjekt und als öffentlichen Park.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.

5. Empfänger

Wissenschaftlich orientierte Nutzer, Schulen, private Nutzer, insbesondere Bewohner der Stadt Darmstadt und der Region Starkenburg.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

1 botanischer Garten mit der Größe von 6 ha
Produktabgeltung 372.000 €

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

pro ha 62.000 €

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	472.000
Sachkosten	–
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**472.000**
Erlöse	100.000
Produktabgeltung	**372.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der Pflanzensorten

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl Führungen
Anzahl Schulkassen
Bearbeitete Fläche pro Mitarbeiter

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Zeitaufwand pro qm (Mittelwert der einzelnen Leistungen)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

Erfassung Kundenzufriedenheit (kurzer Fragebogen an die Besucher des Gartens)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Landesbibliothekarische Leistungen der Landes- und Universitätsbibliothek

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Technische Universität Darmstadt

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Aufgabe des Landes, landesbibliothekarische Aufgaben wahrzunehmen.

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Die Universitäts- und Landesbibliothek erbringt neben ihrer Funktion als Universitätsbibliothek auch überörtliche bibliothekarische Leistungen als "Landesbibliothek" für das Land und die Region Südhessen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen

5. Empfänger

Wissenschaftlich orientierte Nutzer, private Nutzer, insbesondere Bewohner der Stadt Darmstadt und der Region Starkenburg.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Produktabgeltung 1.200.000 €

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Fremdausleihe: 30.200 Nutzer à 39,73 €

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	1.560.000
Sachkosten	390.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**1.950.000**
Erlöse	750.000
Produktabgeltung	**1.200.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:
Studienkolleg Darmstadt

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Technische Universität Darmstadt

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

§ 19 Abs. 1 HHG

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Studienvorbereitung von Bewerberinnen und Bewerbern mit ausländischer Hochschulzugangsberechtigung für die Hochschulregion Darmstadt und darüber hinaus.-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Empfänger sind die an den studienvorbereitenden Kursen des Studienkollegs teilnehmenden ausländischen Studierenden.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Produktabgeltung 925.000 €

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

185 Studierende in vorbereitenden Kursen à 5.000 €

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	1.000.000
Sachkosten	–
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**1.000.000**
Erlöse	75.000
Produktabgeltung	**925.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

Befragung der Absolventen

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7
S-Dalinac

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Technische Universität Darmstadt

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Internationale Konkurrenzfähigkeit der hessischen Hochschulforschung sichern

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt
Betrieb des Großforschungsgeräts "S-DALINAC" durch das Institut für Kernphysik. Der supraleitende Linearbeschleuniger erzeugt Elektronen und Photonen für For-schungszwecke. Es handelt sich um ein Gerät von internationaler Bedeutung, das einen hohen Investitionsbedarf besitzt und hohe Betriebskosten aufweist.

4. Bezug zu politischen Zielen

Förderung von Spitzenforschung.

5. Empfänger

Wissenschaftler.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Betriebsstunden des S-DALINAC

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

500.000 EUR

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	400.000
Sachkosten	100.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**500.000**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**500.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8 :
Theologie

1. **Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)**

   Technische Universität Darmstadt

2. **Auftrags- / Rechtsgrundlage**

   Vereinbarung der Hessischen Landesregierung mit den Bistümern Mainz und Limburg

3. **Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt**-

   Die Auslastung der vorhandenen Ausbildungskapazität liegt bei max. 84 %.
   Die aus der Differenz der erforderlichen zur garantierten Professurenzahl resultierenden unbesetzten Studienplätze sind über die Leistungszahlen für Lehre und Forschung nicht abbildbar. Die Aufrechterhaltung von Lehr- und Forschungskapazität über den von der Studienplatznachfrage her begründeten Umfang stellt eine vom Land geforderte Leistung der Hochschule dar, die einer gesonderten Finanzierung bedarf.
   Das Produkt umfasst auch die nicht ausgelasteten Bereiche der evangelischen Theologie.

4. **Bezug zu politischen Zielen**-

   Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. **Empfänger**

   Lehramtsstudierende; die Hochschule erhält einen personellen Brückenkopf, darüberhinaus wird gemäß Kooperationsvereinbarungen ein Lehrexport aus Frankfurt bereitgehalten.

6. **Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

   Produktabgeltung 205.700 €

7. **Kostenzusammensetzung / Stückkosten**

   Nicht nachgefragtes Lehrangebot: 32 Studierende à 6.427 €

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	206.000
Sachkosten	–
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**206.000**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**206.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. **Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. :
Projekt Nr. 1: Emeriti

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Technische Universität Darmstadt

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

§ 200 Abs. 1 Satz 2 Hessisches Beamtengesetz (HBG) in der Bekanntmachung vom 11.01.1989 (GVBl. I, S. 25), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.07.2006 (GVBl. I, S. 394).

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Für Professoren, die vor dem 06.06.1978 ihr Amt angetreten haben und von Besoldungsgruppe H4 nach C4 übergeleitet wurden, wird die Besoldung nach der Entpflichtung und die Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen auf der Grundlage des am Tage vor Inkrafttreten des Hessischen Hochschulgesetzes geltenden Beamten- und Besoldungsrechts gewährt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Emeriti

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

84 Emeriti in 2007
Produktabgeltung 5.956.400 Euro

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	5.956.400
Sachkosten	–
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**5.956.400**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**5.956.400**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. :
Projekt Nr. 2: TUD-Gesetz

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Technische Universität Darmstadt

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

§ 4 Abs. 2 des TUD-Gesetzes

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Eigenverantwortliche Wahrnehmung der Aufgaben im Bereich der Bauunterhaltung, Neu- und Ersatzinvestitionen einschl. Übernahme des einschlägigen HBM-Personals
Entwicklung der Hochschul-Autonomie als Voraussetzung eines wettbewerbsorientierten Hochschulsystems. Rechtliche Verselbstständigung der TU, Übertragung staatlicher Aufgaben

4. Bezug zu politischen Zielen

Entwicklung der Hochschul-Autonomie als Voraussetzung eines wettbewerbsorientierten Hochschulsystems. Rechtliche Verselbstständigung der TU, Übertragung staatlicher Aufgaben
Alle am Bauprozess Beteiligten (Bauwirtschaft, Planungsbüros, Wissenschaftlicher Gerä tebau)

5. Empfänger

Alle am Bauprozess Beteiligten (Bauwirtschaft, Planungsbüros, Wissenschaftlicher Gerätebau)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

-

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

2.088.000 Euro

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	588.000
Sachkosten	1.500.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**2.088.000**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**2.088.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. :
Projekt Nr. 3: Modellprojekt Professor im Angestelltenverhältnis

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Technische Universität Darmstadt

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

§ 3 Abs. 1 und 2 des TUD-Gesetzes

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Soweit aufgrund der Regelungen in Abs.1 und Abs.2 Satz 1 Angestelltenverhältnisse in Fällen begründet werden, in denen bislang Beamtenverhältnisse üblich waren, müssen für das Personalbudget der Hochschule zusätzliche Mittel bereitgestellt werden, damit auch weiterhin wettbewerbsfähige Gehälter angeboten werden können.

4. Bezug zu politischen Zielen

Entwicklung der Hochschul-Autonomie als Voraussetzung eines wettbewerbsorientierten Hochschulsystems. Rechtliche Verselbstständigung der TU

5. Empfänger

Professor im Angestelltenverhältnis

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

7 Professoren

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

175.000,00 Euro

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	175.000
Sachkosten	–
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**175.000**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**175.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. :
Zwischenbehördliche Leistungen 01
Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Technische Universität Darmstadt

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Kabinettbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der vermittelten Personen: 3

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	118.500
Sachkosten	–
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**118.500**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**118.500**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**64.000.000**	**55.980.000**	**64.911.089**
	500-509	Umsatzerlöse	62.000.000	54.000.000	62.879.412
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	2.000.000	1.980.000	2.031.367
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	-310
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**50.000**	**-185.664**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**1.500.000**	**800.000**	**1.471.091**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**52.486.500**	**23.000.000**	**48.432.825**
		Betriebsertrag	**117.986.500**	**79.830.000**	**114.629.341**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**57.009.500**	**62.828.088**	**46.092.634**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	8.500.000	8.500.000	7.179.360
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	13.000.000	16.728.088	11.399.084
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	1.500.000	2.100.000	574.803
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	23.088.000	26.000.000	19.045.565
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	10.921.500	9.500.000	7.893.781
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	41
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**200.616.500**	**192.468.500**	**191.353.465**
	620-626	Löhne	13.000.000	12.000.000	11.956.201
	627-632	Gehälter	94.000.000	94.000.000	91.486.000
	633-638	Bezüge	38.616.500	39.968.500	36.018.212
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	6.500.000	9.500.000	6.144.435
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	47.500.000	37.000.000	45.475.819
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	1.000.000	–	272.798
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**33.170.000**	**33.097.415**	**29.183.289**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**24.446.300**	**13.834.109**	**23.345.032**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	1.000.000	900.000	561.812
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	4.500.000	4.500.000	4.011.330
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	7.500.000	8.034.109	6.698.888
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	11.421.300	400.000	12.048.785
	700-709	Betriebliche Steuern	25.000	–	24.217
		Betriebsaufwand	**315.242.300**	**302.228.112**	**289.974.420**
		Eigenergebnis	**-197.255.800**	**-222.398.112**	**-175.345.079**

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	–	5.428.088	9.605.482
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	202.830.800	207.580.300	176.727.000
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	202.830.800	213.008.388	186.332.482
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	2.900.000	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	2.900.000	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	202.830.800	210.108.388	186.332.482
		Verwaltungsergebnis	5.575.000	-12.289.724	10.987.403
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	250.000	–	230.194
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	500.000	500.000	480.645
		Finanzertrag	750.000	500.000	710.839
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	20.000	–	12.626
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.000	1.000	3.968
		Finanzaufwand	25.000	1.000	16.594
		Finanzergebnis	725.000	499.000	694.245
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.300.000	-11.790.724	11.681.648
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	1.000.000	–	1.549.813
		Außerordentlicher Ertrag	1.000.000	–	1.549.813
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	7.300.000	–	7.057.310
		Außerordentlicher Aufwand	7.300.000	–	7.057.310
		Außerordentliches Ergebnis	-6.300.000	–	-5.507.497
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	11.850.724	–
		= Transferzuwendungen	–	11.850.724	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	–	90.000	–
		= Transferzahlungen	–	90.000	–
		= Transferergebnis	–	11.760.724	–
		= Neutrales Ergebnis	-6.300.000	11.760.724	-5.507.497
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	30.000	74.901
		Jahresergebnis	–	–	6.249.052

W i r t s c h a f t s p l a n

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Text	€
4	530-539	Enthalten sind: Studienbeiträge	6.986.500
5	610-615, 617-619	Enthalten sind:	
		Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen und die Forschungsanstalt Geisenheim (BHF) bei der Universität Kassel	904.300
		Abführungsbetrag an Beihilfestelle	1.175.850
		Abführungsbetrag für eBeihilfe	7.236
		Abführungsbetrag für Kfz.-Selbstversicherung	8.880
		Abführungsbetrag für die gesetzliche Unfallversicherung	549.100
6	640	Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646 % zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen.	
		Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.	
	649	Enthalten sind:	
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	19.084.784

Finanzplan

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt
Wirtschaftsplan

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2007	Soll 2006	Ist 2005
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**6.249.052**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**49.084.800**	**47.350.200**	**84.722.862**
	65	*davon Abschreibungen*	*33.084.800*	*32.960.000*	*29.183.289*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*14.000.000*	*13.111.000*	*11.456.784*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*2.000.000*	*1.279.200*	*44.082.789*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-16.000.000**	**-14.390.200**	**-58.908.332**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*14.000.000*	*13.111.000*	*14.825.543*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	*2.000.000*	*1.279.200*	*44.082.789*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**33.084.800**	**32.960.000**	**25.814.530**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**33.084.800**	**32.960.000**	**32.063.582**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**27.600.000**	**9.421.000**	**8.695.450**
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 09	*2.270.000*	*2.270.000*	*2.270.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	*0*	*0*	*1.125.800*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*2.130.000*	*4.018.350*
		davon Landesmittel für Investitionen TUD-Gesetz	*16.230.000*	*5.021.000*	*1.281.300*
		davon Landesmittel für Bibliothek	*3.600.000*		
		Kompensation Bundesmittelförderung nach dem HBFG	*5.500.000*		
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-19.084.800**	**-19.849.000**	**-18.809.956**
		davon Landesmittel Investitionen	*19.084.800*	*19.849.000*	*18.809.956*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern			
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**8.515.200**	**-10.428.000**	**-10.114.506**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**41.600.000**	**22.532.000**	**21.949.076**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**	**0**	**0**	**0**
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-27.600.000**	**-9.421.000**	**-8.695.450**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*-57.601*
		davon in Technische Anlagen	*0*	*0*	*5.506.277*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*0*	*851.721*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*40.618*
		davon Anlagen im Bau	*0*	*0*	*2.354.435*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-14.000.000**	**-13.111.000**	**-11.456.784**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*916.742*
		davon in Technische Anlagen	*0*	*0*	*5.659.479*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*0*	*3.364.926*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*758.753*
		davon Anlagen im Bau	*0*	0	*756.884*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-41.600.000**	**-22.532.000**	**-20.152.234**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**1.796.842**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**205.891.000**	**194.343.800**	**197.778.560**
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	**202.830.800**	**207.580.300**	**214.214.900**
		betriebliche Erträge aus Transferleistungen (aus Pos. 9)			210.663.600
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos. 29)	-19.084.800	-19.849.000	-19.987.640
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	-5.455.000	-5.406.588	
		Aussetzung leistungsorientierter Mittelzuweisung 2006		4.728.088	
685	**01**		**178.291.000**	**187.052.800**	**194.227.260**
894	**01**	*Landesmittel Investitionen Kap. 15 09 (aus Pos. 28)*	**27.600.000**	**7.291.000**	**3.551.300**

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt
Wirtschaftsplan

	Nach dem TUD-Gesetz stehen folgende Mittel insgesamt zur Verfügung:	20.588.000
	davon Landesmittel Gerätinvestitionen	2.270.000
	davon Landesmittel Bauinvestitionen	16.230.000
	davon Projekt nach dem TUD-Gesetz (siehe Leistungsplan Titel 685 01)	2.088.000
		20.588.000
	Die Baumaßnahmen nach dem TUD-Gesetz setzen sich wie folgt zusammen :	
	Haushaltsansatz 2007	
1)	Vorarbeitskosten für Planungen verschiedener Maßnahmen	
	Haushaltsansatz 2007	315.000
2)	Brandschutzmaßnahmen an verschiedenen Liegenschaften der TUD	
	Haushaltsansatz 2007	1.720.000
3)	Umbau und Sanierung des Universitätszentrums	
	Geschätzte Baukosten der ES-Bau vom 10.02.2005	17.680.000
	Bewilligt bis 2006	4.750.000
	Haushaltsansatz 2007	4.550.000
	Vorbehalten 2007 ff.	8.380.000
	VE 2008	3.800.000
	VE 2009	1.000.000
4)	Umbau und Verdichtung der Institutsgebäude Chemie	
	für die Fachbereiche Chemie und Geowissenschaften	
	Geschätzte Baukosten der ES-Bau vom 03.02.2006	72.065.000
	Bewilligt bis 2006	1.268.000
	Haushaltsansatz 2007	2.940.000
	Vorbehalten 2007 ff.	67.857.000
	VE 2008	10.000.000
	VE 2009	8.500.000
	VE 2010	8.000.000
	VE 2011 ff	16.000.000
5)	Neubau Universitäts- und Landesbibliothek	
	Geschätzte Baukosten	60.000.000
	Bewilligt bis 2006	1.200.000
	Haushaltsansatz 2007	3.600.000
	Vorbehalten 2007 ff.	51.600.000
	VE 2008	10.000.000
	VE 2009	10.000.000
	VE 2010	9.500.000
	VE 2011 ff	1.000.000
6)	Neubau eines Verfügungsgebäudes in Schnellbauweise für den	
	Fachbereich Biologie ("BIZ II")	
	Geschätzte Baukosten nach der ES-Bau vom 06.06.2006	6.300.000
	Bewilligt bis 2006	200.000
	Haushaltsansatz 2007	3.105.000
	Vorbehalten 2007 ff.	2.995.000
	VE 2008	700.000
7)	Die Haushaltsansätze 2007 erhöhen sich	
	für 5) durch einen Sonderzuschuss in Höhe von 3.600 Tsd. Euro	
	zum Ausgleich von Bundesmitteln nach dem HBFG	
	Haushaltsansatz 2007	3.600.000
	für 3), 4) und 6) durch einen Pauschalbetrag in Höhe von 5.500 Tsd. Euro	
	als Kompensation für die Bundesmittelförderung nach dem HBFG	
	Haushaltsansatz 2007	5.500.000

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

15 09 Technische Universität Darmstadt

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt und die Technische Universität Darmstadt beabsichtigen, am Standort Stadtmitte Süd der Technischen Universität ein Wissenschafts- und Kongresszentrum mit Tiefgarage zu errichten und zu betreiben. Für die Dauer der zweckentsprechenden gemeinsamen Nutzung wird zugunsten der Betreibergesellschaft bzw. der Wissenschaftsstadt ein unentgeltliches Nutzungsrecht für eine Teilfläche von 11.624 qm an dem landeseigenen Grundstück Gemarkung Darmstadt Flur 1 Flurstück Nr. 197/14b Ecke Alexanderstraße/Schlossgraben bis zum 31.12.2060 eingeräumt.
Im Falle einer Investorenlösung kann für die Errichtung der Universitäts- und Landesbibliothek an dem landeseigenen Grundstück Magdalenenstraße 8, Flur 3, Flurstück 5/8 ein unentgeltliches Erbbaurecht bestellt werden (kalkulatorischer Erbbauzins 165.000 EUR).

Zu Kapitel 15 09:
Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

n e u 685	131	**Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen**	178 291 000	187 052 800	190 676 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2008	11 500 000
2009	10 000 000
2010	10 000 000
2011ff	—
Gesamtverpflichtung	31 500 000

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

1. Dem Studentenwerk Darmstadt sind für Mensabetriebe und Studentenwohnheime Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 32.795 qm (kalkulatorische Miete 1.605.593 EUR) sowie eine Grundstücksfläche von 2.200 qm für Biergartenbetrieb (kalkulatorische Miete 16.104 EUR), 74 qm für Freiluftcafe (kalkulatorische Miete 151 EUR), 90 qm für Bistro im Pilotyp-Gebäude (kalkulatorische Miete 5.638 EUR) und 55 qm für Kiosk unentgeltlich zur Nutzung überlassen. Das Land Hessen hat der Bestellung von drei unentgeltlichen Erbbaurechten auf die Dauer von 99 Jahren an den landeseigenen Grundstücken in Darmstadt, Neckarstraße 15, 15A, Nieder-Ramstädter Straße 185, 185 A-C und Nieder-Ramstädter Straße 179 - 183 A für die Bauverein AG Darmstadt zur Errichtung von Wohnbauten für studentisches Wohnen zugestimmt (kalkulatorische Miete 354.284 EUR). Der Fraunhofer-Gesellschaft wird zur Errichtung eines Institutsgebäudes ein unentgeltliches Erbbaurecht bis zum 31.12.2068 von 7.242 qm (kalkulatorische Miete 132.374 EUR) des landeseigenen Grundstücks Fraunhoferstr. 5 eingeräumt. Der Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH wird zur Errichtung und zum Betrieb des Schwerionenbeschleunigers und dazugehörigen Anlagen ein unentgeltliches Erbbaurecht bis zum 31.12.2045 von 184.775 qm an den landeseigenen Grundstücken Gemarkung Arheilgen Flur 24 Nr. 32/3, 31/2 und 32/5 (kalkulatorische Miete 80.807 EUR) eingeräumt. Das Land Hessen stellt der Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH das Grundstück Messeler-Park-Str.121 in Darmstadt-Wixhausen gemäß Überlassungsvertrag vom 13.07.1970 unentgeltlich (kalkulatorische Miete 38.267 EUR) zur Verfügung. Der INI-GraphicsNet Stiftung wird zur Errichtung eines Bürogebäudes einschl. Nebenanlagen als Sitz der Stiftung ein unentgeltliches Erbbaurecht bis 31.12.2068 an den landeseigenen Grundstück Gemarkung Darmstadt Flur 1 Nr. 197/19 mit 2.268 qm (kalkulatorische Miete 111.597 EUR) eingeräumt. Der Stadt Darmstadt ist zur Errichtung und zum Betrieb eines Wissenschafts- und Kongresszentrum ein unentgeltliches Erbbaurecht bis 31.12.2060 an dem landeseigenen Grundstück Flur 1 Nr. 197/20 mit 11.624 qm (kalkulatorische Miete 456.242 EUR) eingeräumt worden. Von der landeseigenen Liegenschaft in Darmstadt, Dieburger Str. 241 ist dem Verein "Internationales Begegnungszentrum der Wissenschaft, Darmstadt e.V." eine Fläche von 2.560 qm (kalkulatorische Miete 104.755 EUR) unentgeltlich zur Nutzung überlassen. Dem Deutschen Kunststoff Institut wird eine Fläche von 3.851qm (kalkulatorische Miete 156.659 EUR) unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Das Land Hassen stellt der HTTC Räume mit einer Nutzfläche von 76 qm (kalkulatorische Miete 4.058 EUR)unentgeltlich zur Verfügung.
   In den Gebäuden - Bw. 20/24, 21/105 und 22 - sind nach dem Überlassungsvertrag vom 29.11.1976 der Fachhochschule Darmstadt 194 Räume mit einer Fläche von insgesamt 7.663 qm mietfrei überlassen (kalkulatorische Miete 308.972 EUR). Das Land Hessen stellt der Akademischen Fliegergruppe Darmstadt e. V. Räume mit einer Nutzfläche von 354 qm (kalkulatorische Miete 14.868 EUR), der Vereinigung von Freunden der Technischen Hochschule zu Darmstadt e. V. für ihre Geschäftsstelle Räume mit einer Nutzfläche von 105 qm (kalkulatorische Miete 9.450 EUR), dem Förderkreis Kinderbetreuung an der THD und FHD e. V. Räume mit einer Nutzfläche von 173 qm (kalkulatorische Miete 5.460 EUR) sowie eine Grundstücksfläche von ca. 50 qm für einen Waldkindergarten (kalkulatorische Miete 300 EUR), dem Schlossmuseum Darmstadt e. V. Räume mit einer Fläche von 2.662 qm (kalkulatorische Miete 131.609 EUR) nach dem Überlassungsvertrag vom 14.07.1966, dem Landesmuseum Räume mit einer Fläche von 221 qm (kalkulatorische Miete 11.616 EUR), dem Landesamt für Denkmalpflege Räume mit einer Fläche von 732 qm (kalkulatorische Miete 37.244 EUR), dem 1. Polizeirevier die Räume im Erdgeschoss des Ostflügels des Schlosses mit 497 qm (kalkulatorische Miete 21.172 EUR), der Studentenschaft der Technischen Universität im Kellergeschoss des Schlosses Räume mit einer Nutzfläche von 368 qm gemäß Überlassungsvertrag vom 01.07./04.09.1979 (kalkulatorische Miete 19.872 EUR), in der Alexanderstraße Räume mit einer Fläche von 450 qm (kalkulatorische Miete 13.500 EUR) und in der Hochschulstraße Räume mit 300 qm (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO, kalkulatorische Miete 23.400 EUR), dem Studentischen Filmkreis einen Raum mit 102 qm (kalkulatorische Miete 1.224 EUR), der Junior Comtec Darmstadt e.V. wurden 63,87 qm (kalkulatorische Miete 5.365 EUR) unentgeltlich zur Verfügung.
   Im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen wurden 87 qm (kalkulatorische Miete 7.830 EUR) an das Forschungszentrum Karlsruhe GmbH unentgeltlich sowie 53,9 qm Büro und 49,4 qm Labor an die Fa. Merck KGaA (kalkulatorische Miete 8.273 EUR) kostenlos zur Verfügung gestellt.

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

n e u

894 131 **Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen** 27 600 000 7 291 000 3 551 300

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2008	28 000 000
2009	19 500 000
2010	17 500 000
2011ff	17 000 000
Gesamtverpflichtung	82 000 000

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäß Finanzplan.

	Gesamtausgaben Kapitel 15 09	205 891 000	194 343 800	194 227 300

Abschluss Kapitel 15 09

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	178 291 000	187 052 800	190 676 000
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	27 600 000	7 291 000	3 551 300
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		205 891 000	194 343 800	194 227 300
Zuschuss/Überschuss		-205 891 000	-194 343 800	-194 227 300

15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Lehre und Forschung	23.175	418.458	139.381	278.327	-750
2	Drittmittelprojekte ohne Aufwand und Erstattung Klinikum	2.300	65.000	65.000	0	0
3	Weiterbildung	–	0	0	0	0
4	Botanische Gärten	8	465	0	465	0
5	Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg	330.000	5.015	500	4.515	0
6	Studienkolleg	223	1.115	0	1.115	0
7	Theologie	170	1.093	0	1.093	0
8	Fernstudienzentrum	1.775	380	0	380	0
9	BMRZ	1	1.500	0	1.500	0
10	Strukturausgleich	–	0	0	0	0
11	Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	–	0	0	750	750
Summe			**493.026**	**204.881**	**288.145**	**0**

Nr	Projekte	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Emeriti	145	10.622	0	10.622	0
2	Zentrenkonzept	208	1.657	0	1.657	0
3	Einmalzahlung Beamte, Ref., Anwärter	1	212	0	212	0
Summe			**12.491**	**0**	**12.491**	**0**
Zwischensumme			**505.516**	**204.881**	**300.635**	**0**

Nr	Externe und zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen						
1	Zwischenbehördliche Leistungen pauschal	–	0	0	0	0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen			**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtsumme			**505.516**	**204.881**	**300.635**	**0**

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße sowie Veränderungen gegenüber dem Vorjahr siehe nähere Angaben auf Produktblatt

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
23.054	407.514	129.230	278.347	63	24.472	301.968	36.163	247.324	-18.481
2.200	60.000	60.000	0	0	2.200	82.197	86.462	0	4.265
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
8	400	0	400	0	8	600	0	600	0
301.620	3.260	0	3.260	0	330.000	4.150	0	4.150	0
230	1.150	0	1.150	0	230	2.189	157	1.920	-112
69	464	0	464	0	70	500	0	500	0
1.776	380	0	380	0	1.753	380	0	380	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	-64	-64	–	0	0	0	0
	473.168	**189.230**	**283.937**	**-1**		**391.984**	**122.782**	**254.874**	**-14.328**

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
141	10.452	0	10.452	0	166	10.063	0	10.089	26
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
1	212	0	212	0	–	0	0	0	0
	10.664	**0**	**10.664**	**0**		**10.063**	**0**	**10.089**	**26**
	483.832	**189.230**	**294.601**	**-1**		**402.047**	**122.782**	**264.963**	**-14.302**

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
	0	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**
	483.832	**189.230**	**294.601**	**-1**		**402.047**	**122.782**	**264.963**	**-14.302**

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2007		
	Leistungszahl Studierende in der Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	1.785,00	4.785,00	8.541.225
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	5.867,00	5.025,00	29.481.675
Cluster III (Geisteswissenschaften)	6.677,00	6.222,00	41.544.294
Cluster IV (Sportwissenschaften)	2.765,00	7.233,00	19.999.245
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	128,00	12.696,00	1.625.088
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	46,00	13.334,00	613.364
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	180,00	16.002,00	2.880.360
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	3.087,00	20.335,00	62.774.145
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	2.640,00	23.597,00	62.296.080
Cluster XI (Geisteswissenschaften 2)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	23.175,00		229.755.476

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	63.839.825,00	0,45	28.727.921
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	10,00	272.350,00	2.723.500
Promotionen + Habilitationen Männer	357,00	7.270,00	2.595.390
Promotionen + Habilitationen Frauen	247,00	14.550,00	3.593.850
Promotionen Männer Medizin	95,00	1.790,00	170.050
Promotionen Frauen Medizin	87,00	3.650,00	317.550
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingenieurwissenschaften	66,00	21.800,00	1.438.800
Graduiertenkollegs	9,67	136.200,00	1.317.054
Berufungen von Frauen - Buchwissenschaften	5,00	27.240,00	136.200
Berufungen von Frauen - Experimentelle Wissenschaften	3,00	54.460,00	163.380
Absolventen/-innen	2.781,00	1.120,00	3.114.720
Absolventinnen Cluster VII u. VIII	229,00	1.120,00	256.480
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit +2 Semester	1.350,00	1.120,00	1.512.000
Bildungsausländer in der Regelstudienzeit	2.722,00	920,00	2.504.240
Zwischensumme			48.571.135
Gesamtsumme Lehre und Forschung			278.326.611

	Anzahl der Drittmittelprojekte		
2. Drittmittelprojekte			
. . .	2.300,00		

	Anzahl der angebotenen Kurse		
3. Weiterbildung			
. . .	0,00		

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Soll 2006			Ist 2005		
Studierende in d. Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung	Studierende in d. Regelstudienzeit	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
1.785,00	4.930,00	8.800.050	1.878,00	0,00	0
5.867,00	4.899,00	28.742.433	6.053,00	0,00	0
6.661,00	6.842,00	45.574.562	7.338,00	0,00	0
2.765,00	7.541,00	20.850.865	2.644,00	0,00	0
128,00	12.223,00	1.564.544	165,00	0,00	0
46,00	14.616,00	672.336	64,00	0,00	0
180,00	14.853,00	2.673.540	143,00	0,00	0
2.831,00	21.294,00	60.283.314	3.208,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
2.640,00	23.556,00	62.187.840	2.639,00	0,00	0
151,00	15.815,00	2.388.065	206,00	0,00	0
22.903,00		233.737.549	24.338,00		0

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
56.971.353,00	0,48	27.346.249	52.205.520,00	0,50	26.102.760
10,00	289.000,00	2.890.000	8,67	300.000,00	2.601.000
255,00	7.710,00	1.966.050	270,00	8.000,00	2.160.000
143,00	15.420,00	2.205.060	151,00	16.000,00	2.416.000
98,00	1.930,00	189.140	108,00	2.000,00	216.000
88,00	3.860,00	339.680	91,00	4.000,00	364.000
56,00	23.120,00	1.294.720	64,00	24.000,00	1.536.000
9,33	144.500,00	1.348.185	9,67	150.000,00	1.450.500
5,00	28.900,00	144.500	2,33	30.000,00	69.900
3,00	57.800,00	173.400	1,67	60.000,00	100.200
2.677,00	975,00	2.610.075	1.145,00	750,00	858.750
190,00	975,00	185.250	1.527,00	1.500,00	2.290.500
1.273,00	975,00	1.241.175	1.236,00	1.000,00	1.236.000
2.759,00	970,00	2.676.230	2.691,00	1.000,00	2.691.000
		44.609.714			44.092.610
		278.347.263			44.092.610

Anzahl der Drittmittelprojekte			Anzahl der Drittmittelprojekte		
0,00			0,00		

Anzahl der angebot. Kurse			Anzahl der angebot. Kurse		
0,00			0,00		

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Lehre und Forschung

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz, Gesetz für die hessischen Universitätskliniken

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Den Universitäten obliegt insbesondere die Weiterentwicklung der Wissenschaften durch Forschung und die Vermittlung einer wissenschaftlichen Ausbildung (§ 4 HHG).

4. Bezug zu politischen Zielen
Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Studierende in der Regelstudienzeit (Grundbudget)
Leistungsorientierte Parameter (Erfolgsbudget)
Produkte und Projekte im Landesinteresse

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 22 - Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	274.716.648
Sachkosten	143.740.852
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**418.457.500**
Erlöse	139.381.000
Produktabgeltung	**279.076.500**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der Absolvent/inn/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolvent/inn/en in %	50%
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	33.656

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand	62%
Finanzierungsbeitrag Forschung = Anteil der Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	20%
Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis von Anlagenzugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude)	173%
Güte der Vermögensstruktur = Verhältnis von Buchwert zu Anschaffungswert inkl. Gebäude	82%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Absolvent/inn/en je Professor/in	6,10
Promotionen je Professor/in	1,16
Anteil der Bildungsausländer in der Regelstudienzeit an den Studierenden in der Regelstudienzeit gesamt	11%
Flächenbedarf der Studierenden nach Flächenrichtwert / vorhandene Hauptnutzfläche (ohne FB Medizin, Daten der 34, 35 bzw. 36 Rahmenplanung)	186%
Flächenbezogene Studienplätze	17.896
Fachveröffentlichungen / Wissenschaftler/in (in Abstimmung mit den geplanten bundesweiten Erhebungen in Vorbereitung)	

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der Stud. in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Stud. Gesamt	76%
Studierende in der Regelstudienzeit je Wissenschaftler/in	9
DFG-Mittel pro Wissenschaftler/in	12.364

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittelprojekte ohne Aufwand und Erstattung Klinikum

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 37

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Hauhaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Projekte: 2300

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	52.000.000
Sachkosten	13.000.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**65.000.000**
Erlöse	65.000.000
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Weiterbildung

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 21

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrungen. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Studiengänge: 0

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	–
Sachkosten	–
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**–**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Botanischer Garten der Universität Frankfurt

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Auftrag des Landes an die Hochschule, Kulturgüter zu bewahren und zu erhalten (§ 6 Abs. 2 Nr. 1 Hessisches Hochschulgesetz (HHG))

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Überregional bedeutsamer, öffentlicher Botanischer Garten mit pflegeaufwendigen Einzelbiotopen, in denen typische Regionen der Welt in ihrer Pflanzensoziologie abgebildet werden. Sehr wertvolle "Lebendsammlung" für die Biodiversitätsforschung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.

5. Empfänger

Lehrende und Studierende der Biologie, internationale Biodiversitätsforscher, städtische Öffentlichkeit, Schulen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

1 botanischer Garten mit der Größe von 7,5 ha
Produktabgeltung 465.000 €

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

pro ha 62.000 €

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	372.000
Sachkosten	93.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**465.000**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**465.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivitä t der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Angestrebte engere Kooperation mit dem Senckenberg-Museum als Betreuer und Financier einer für die Biodiversitätsforschung bedeutsamen Lebendsammlung.

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Überörtliche Aufgaben der Universitätsbibliothek, Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg (Hebis-Verbundzentrale, Landesbibliothekarische Aufgaben, Sondersammelgebiete, virtuelle Nationalbibliothek)

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Bibliothekssystem (HeBIS-Verbundzentrale):
Erlasse vom 989/0806 -10 - (8. 12. 1999), WII 4 - 989/04 - 26- (), 22. März 2002 = StAnz. 25/2002, S. 2233) und II 2 B - 989/08 - 2 - (27.9.2004) [Hessischer Zentralkatalog / Verbundzentrale], Leihverkehrsordnung vom 1.2.2004 (StAnz. 5/2004 vom 2. 2. 2004, S. 594-600 [Leihverkehr] HeBIS-Verbundordnung in der vom 1. 1. 2005 geltenden Fassung [HeBIS Zentralsystem]

Landesbibliothekarische Aufgaben:
§ 6 Abs. 2 Nr. 1 HHG,Kulturvertrag einschl. Zusatzvereinbarungen,
Hessisches Pressegesetz / Pflichtexemplarverordnung
Sondersammelgebiete:
Art. 91 b GG und in Folge davon:
Vereinbarung mit der DFG
Vereinbarung mit der Stadt Frankfurt am Main
Vereinbarung mit der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz

virtuelle Nationalbibliothek:
Verpflichtung des Landes gegenüber der Volkswagenstiftung zur Fortführung des Projektes

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Hessisches Bibliothekssystem (HeBIS)
Hessisches Bibliothekssystem (HeBIS-Verbund) Nach den Vorgaben des HMWK und der HeBIS-Verbundordnung werden folgende Dienstleistungen erbracht:

- Geschäftsstelle für HeBIS-Verbund, HeBIS-Konsortien und Aus- und Weiterbildung
- Benutzerorientierte digitale Literatur- und Informationsversorgung (DigiBib)
- Beschaffung und Aufbereitung Bibliographischer Informationen
- Leihverkehrszentrale für die Verbundregion
- Zentralredaktion der Hessischen Bibliographie
- Elektronische Zeitschriften (Konsortien)
- HeBIS-Zentralsystem: Systemwartung und -pflege; funktionale Weiterentwicklung der PICA-Software
- Betreuung und Beratung der Verbundbibliotheken

Landesbibliothekarische Aufgaben: Bereitstellung bibliothekarischer Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger Frankfurts und der Rhein-Main Region
- Bestandserhaltung (Historisches Erbe)
- Sondersammlungen / Handschriften
- Sammlung der Pflichtexemplare

- Recherchen
- Aufbau und Betrieb der Hessischen Speicherbibliothek.

Sondersammelgebiete:
Die Bibliothek betreut im Rahmen eines Systems der überregionalen Literaturversorgung durch Sondersammelgebietsbibliotheken, Zentrale Fachbibliotheken und Spezialbibliotheken im Auftrag der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) 12 Sondersammelgebiete
virtuelle Nationalbibliothek:
Sammlung Deutscher Drucke (Retrospektive Nationalbibliothek): Die Initiative wurde von 1990-95 mit insgesamt 5 Mio. DM von der Volkswagenstiftung gefördert, nachdem sich sowohl die Stadt Frankfurt am Main als auch das Land Hessen gegenüber der Volkswagenstiftung verpflichtet hatten, die Aufgabe langfristig in eigener Verantwortung weiterzuführen. In der Arbeitsgemeinschaft Sammlung Deutscher Drucke kooperieren sechs Bibliotheken, um eine umfassende Sammlung der gedruckten Werke des deutschen Sprach- und Kulturraums vom Beginn des Buchdrucks bis in die Gegenwart aufzubauen, zu erschließen, der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen und für künftige Generationen zu bewahren. Dadurch entsteht eine virtuelle Nationalbibliothek.
Internationales Quellenlexikon der Musik (Repertoire Internationale des Sources Musicales)

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen

5. Empfänger

Mitglieder aller Hochschulen und wissenschaftlicher Einrichtungen sowie die wissenschaftlichen Bibliotheken im Bereich des HeBIS-Verbundes (Hessen und Rheinhessen) sowie ausserhalb des Hebis-Verbundes (Leihverkehr); Bürgerinnen und Bürger Frankfurts und der Rhein-Main Region; Land Hessen (Historisches Erbe, Pflichtexemplare)

6.Zä hlgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Produktabgeltung 4.515.000 €

7.Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Fremdausleihe: 330.000 Nutzer á 13,7 €

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	4.012.000
Sachkosten	1.003.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**5.015.000**
Erlöse	500.000
Produktabgeltung	**4.515.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Aktualitätsindex (d.h. Aktualität der Produkte für eine definierte Qualität, wie aktuell sind die Produkte!)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Abweichung aktualisierter Produktpreis von kalkuliertem Produktpreis

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Zahl der neu oder geändert gespeicherten Datensätze
- Zahl der zusätzlich oder geändert elektronisch gehaltenen Zeitschriften
- Entwicklung der Zahl der verfügbaren Datenbanken
- Entwicklung der Zahl der Zugriffe
- Entwicklung der Zahl der teilnehmenden Bibliotheken
- Zahl der neu oder geändert gespeicherten Datensätze
- Zahl der Ausleihen
- Zahl der Neuerwerbungen
- Zahl des Pflichtexemplarzugangs
- Zahl der Recherchen
- Umfang der Bestandserhaltung
- Umfang der Benutzung der Sondersammlungen/Handschriften

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Zeitaufwand pro Titelaufnahme
Dauer der Bearbeitung von Anfragen

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

Kundenzufriedenheit (kurzer Fragebogen an die Kunden)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:
Studienkolleg

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

§ 19 Abs. 1 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Studienvorbereitung von Bewerberinnen und Bewerbern mit einer ausländischen Hochschulzugangsberechtigung, welche für die Aufnahme eines Studiums an einer deutschen Hochschule ohne zusätzliche Vorbereitung nicht ausreichend ist.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Empfänger sind die an den studienvorbereitenden Kursen des Studienkollegs teilnehmenden ausländischen Studierenden

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Produktabgeltung 1.115.000 €

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

223 Studierende in vorbereitenden Kursen á 5.000 €

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	892.000
Sachkosten	223.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**1.115.000**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**1.115.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:
Theologie

1. **Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)**

   Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

2. **Auftrags- / Rechtsgrundlage**

   Vereinbarung der Hessischen Landesregierung mit den Bistümern Mainz und Limburg

3. **Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt**

   Zur Sicherung der theologischen Ausbildung in Hessen ist für Frankfurt der dauerhafte Bestand von 8 Professuren der Katholischen Theologie vereinbart worden, obwohl der Fachbereich keinen Fakultätsstatus besitzt; für die curricularen Mindestanforderungen in der Lehramtsausbildung ist eine Zahl von vier Professuren ausreichend. Der Erhalt von vier weiteren Professuren stellt daher einen Sondertatbestand dar.
   Die Auslastung der vorhandenen Ausbildungskapazität liegt bei max. 84 %.
   Die aus der Differenz der erforderlichen zur garantierten Professurenzahl resultierenden unbesetzten Studienplätze sind über die Leistungszahlen für Lehre und Forschung nicht abbildbar. Die Aufrechterhaltung von Lehr- und Forschungskapazität über den von der Studienplatznachfrage her begründeten Umfang stellt eine vom Land geforderte Leistung der Hochschule dar, die einer gesonderten Finanzierung bedarf.
   Das Produkt umfasst auch die nicht ausgelasteten Bereiche der evangelischen Theologie sowie die Martin-Buber-Professur.

4. **Bezug zu politischen Zielen**

   Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. **Empfänger**

   Studierende des Fachbereichs Katholische Theologie sowie Studierende der Universitäten Gießen und Darmstadt, für die gemäß Kooperationsvereinbarungen ein Lehrexport aus Frankfurt bereitgehalten wird.

6. **Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

   Produktabgeltung 1.093.000 €

7. **Kostenzusammensetzung / Stückkosten**

   Nicht nachgefragtes Lehrangebot: 170 Studierende á 6.427 €

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	874.400
Sachkosten	218.600
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**1.093.000**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**1.093.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

-

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8:
Fernstudienzentrum Frankfurt am Main

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main,

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Kooperationsvertrag mit der FernUniversität Hagen

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Die Johann Wolfgang Goethe-Universität im Zentrum für Weiterbildung (ehem. Didaktisches Zentrum, Arbeitsbereich Fernstudium und Weiterbildung), u. a. das Fernstudienzentrum Frankfurt am Main, das größte Zentrum dieser Art in Deutschland, sowie seit 1998 das Fernstudienzentrum Bad Hersfeld

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Studierende der FernUniversität Hagen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Produktabgeltung 380.000 €

7.Kostenzusammensetzung / Stückkosten

1775 Studierende á 214 €

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	300.000
Sachkosten	80.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**380.000**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**380.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9:
Biomagnetisches Resonanzzentrum (BMRZ)

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Sicherung der internationalen Konkurrenzfähigkeit der hessischen Hochschulforschung
-

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Das BMRZ ist ein international vernetztes Zentrum der NMR- und ERP-Spektroskopie. Es verfügt über Großgeräte der jeweils höchsten Leistungsstärke und fungiert als large scale facility im europäischen Forschungsraum.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessischer Knoten der europäischen NMR-Forschung. Das BMRZ ist ausweislich seiner hohen Drittmitteleinwerbung im Rahmen sehr streng evaluierter Projekte ein Zentrum von internationalem Rang und damit eine der herausragenden hessischen Forschungseinrichtungen für die Fortentwicklung von Exzellenzclustern.

5. Empfänger

Biowissenschaftliche Arbeitsgruppen im regionalen, nationalen und internationalen Rahmen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

- 1 Zentrum

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

1.500.000,00 Euro

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	1.200.000
Sachkosten	300.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**1.500.000**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**1.500.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Drittmitteleinwerbungen, insbes. EU-Projekte

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Zahl großer Verbundprojekte (z. B. EU-Projekte mit Koordinatorenfunktion)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Entwicklung von Spektrometern neuer Leistungsstufe

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. :
Projekt Nr. 1: Emeriti

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

§ 200 Abs. 1 Satz 2 Hessisches Beamtengesetz (HBG) in der Bekanntmachung vom 11.01.1989 (GVBl. I, S. 25), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.07.2006 (GVBl. I, S. 394).

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Für Professoren, die vor dem 06.06.1978 ihr Amt angetreten haben und von Besoldungsgruppe H4 nach C4 übergeleitet wurden, wird die Besoldung nach der Entpflichtung und die Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen auf der Grundlage des am Tage vor Inkrafttreten des Hessischen Hochschulgesetzes geltenden Beamten- und Besoldungsrechts gewährt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Emeriti

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

145 Emeriti in 2007
Produktabgeltung 10.621.800 Euro

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	10.622.000
Sachkosten	–
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**10.622.000**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**10.622.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 2:
Ostasienzentrum (IZO) und Forschungsstelle für Jüdische Studien

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz: Zielvereinbarung vom 24.07.2006

3. Kurzbeschreibung des Projekts

Das IZO ist ein wissenschaftliches Zentrum, das sich die Stä rkung der Forschung über das moderne Ostasien und die Steigerung der Integration von Praxisbezügen in die Ausbildung zum Ziel gesetzt hat. Grundlegende Prämissen bei der Verfolgung dieser Ziele sind Gegenwartsorientierung, Interdisziplinarität und Internationalisierung. Das IZO bietet hiermit ein einmaliges Forum für die Vernetzung ostasienbezogener Aktivitäten nicht nur innerhalb der Universität, sondern auch mit außeruniversitären wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Einrichtungen. Es unterstützt die Verbesserung des Informationsflusses unter allen an Ostasien Interessierten, unterstützt so synergetische Effekte.

An der Universität wird eine interdisziplinäre Forschungsstelle für Jüdische Studien aufgebaut. In ihr wirken zusammen:
Judaistik (Fachbereich Sprach- und Kulturwissenschaften)
Martin-Buber-Professur (Fachbereich Evangelische Theologie)
Fritz-Bauer-Institut
Geschichtswissenschaften
Jüdisches Museum.

Die Forschungsstelle für Jüdische Studien wird die in Frankfurt vorhandene interdisziplinäre Kompetenz im Bereich Jüdischer Studien bündeln und in Forschung und Lehre weiter profilieren. Die Forschungen werden zur geisteswissenschaftlichen Schwerpunktbildung der Universität anschlussfähig sein und zugleich ein eigenes Profil entwickeln. Hier-bei wird auch der verstärkte Kontakt zur Jüdischen Gemeinde Frankfurts gesucht.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtun-gen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

- Studierende in den Fächern Sinologie, Japanologie sowie weiterer interdisziplinärer Studienangebote (IZO);
- Studierende geistes- und sozialwissenschaftlicher Fächer mit Schwerpunktbildungen im Bereich Ostasienstudien (IZO)
- Studierende des Faches Jüdische Studien (Forschungsstelle für Jüdische Studien)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

208 Studierende in der Regelstudienzeit
(194 IZO und 14 Forschungsstelle für Jüdische Studien)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Die Hochschule erhält für das IZO und für die Forschungsstelle Jüdische Studien über die gesamte Laufzeit des Projekts eine jährliche Produktabgeltung in Höhe von 1.657.200 €.
Ferner werden für den Auf- und Ausbau des IZO und der Forschungsstelle Jüdische Studien in 2006 780.000 € und ab 2007 jährlich 730.000 € aus dem Innovations- und Strukturentwicklungsbudget zur Verfügung gestellt.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	1.325.760
Sachkosten	331.440
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**1.657.200**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**1.657.200**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die im Hochschulbereich üblichen Kennzahlen zur Leistungswirkung, Finanzwirtschaft, Prozessqualität und Kundenzufriedenheit basieren u.a. auf Zeitreihen für Absolventen, Studierendenzahlen, Berufungen usw.; sie lassen sich für eine aufzubauende Lehr- und Forschungseinrichtung nicht ermitteln, da Professuren noch zu besetzen und neue Studiengänge einzurichten sind. Daher sind im Folgenden Leistungen genannt, die das IZO und die Forschungsstelle für Jüdische Studien bis zum Ende der Projektlaufzeit erbringen wird:

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Forschung
- Anzahl der Publikationen pro Wissenschaftler/in
- Anzahl der Doktoranden/innen
- Eingeworbene Drittmittel pro Wissenschaftler/in
- Zahl der Gastaufenthalte von Gastwissenschaftlern

Lehre
- Anteil der Absolvent/innen in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen in %
- Zahl der Studierenden in der Regelstudienzeit
- Einwerbungen für Weiterbildungsangebote
- Auslastung

Außenwirkung:
- Aufbau von Kooperationen mit chinesischen Universitäten
- Aufbau von Kooperationen mit Einrichtungen der Region mit Ostasien-Ausrichtung
- Zusammenarbeit mit dem in Frankfurt anzusiedelnden Konfuzius-Institut
- Aufbau von Kooperationen mit der Jüdischen Gemeinde Frankfurt
- Aufbau internationaler Kooperationen für Jüdische Studien

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Das Projekt ist auf 5 Jahre befristet. Die Universität Frankfurt wird jährlich über den Stand der Erreichung der qualitativen und quantitativen Entwicklungsziele berichten, erstmalig zum Ende des WS 07/08. Nach vier Jahren ist eine Evaluierung des IZO und der Forschungsstelle für Jüdische Studien durch den Wissenschaftsrat vorgesehen.

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**70.003.000**	**66.500.000**	**192.429.238**
	500-509	Umsatzerlöse	65.000.000	63.000.000	77.044.058
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	5.000.000	3.500.000	5.310.285
	514-518	Sonstige Erträge	3.000	–	110.072.899
	519	Erlösminderungen	–	–	-1.996
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**1.517.526**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**74.151.000**	**2.000.000**	**71.549.638**
		Betriebsertrag	**144.154.000**	**68.500.000**	**265.496.402**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**69.915.100**	**66.132.809**	**67.153.139**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	26.500.000	25.000.000	26.458.787
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	11.000.000	11.616.254	10.128.003
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	1.000.000	3.000.000	1.039.151
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	11.000.000	11.000.000	8.720.455
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	20.415.100	15.516.555	20.806.687
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	56
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**346.526.248**	**331.011.600**	**359.281.815**
	620-626	Löhne	14.407.000	16.000.000	14.938.287
	627-632	Gehälter	185.257.648	182.000.000	184.971.288
	633-638	Bezüge	67.211.600	61.211.600	65.300.645
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	8.800.000	9.800.000	7.317.018
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	70.000.000	62.000.000	86.754.577
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	850.000	–	–
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**22.374.752**	**27.753.445**	**30.243.252**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**33.100.000**	**26.950.000**	**63.650.228**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	400.000	700.000	1.420.991
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	14.000.000	7.000.000	12.834.983
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	4.500.000	5.000.000	5.035.775
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	14.000.000	14.000.000	44.260.499
	700-709	Betriebliche Steuern	200.000	250.000	97.980
		Betriebsaufwand	**471.916.100**	**451.847.854**	**520.328.434**
		Eigenergebnis	**-327.762.100**	**-383.347.854**	**-254.832.032**

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	44.997.000	106.616.254	11.445.345
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	300.635.100	294.601.600	264.624.200
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	345.632.100	401.217.854	276.069.545
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	15.000.000	15.000.000	8.042.345
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	15.000.000	15.000.000	8.042.345
		Steuer- und Leistungsergebnis	330.632.100	386.217.854	268.027.200
		Verwaltungsergebnis	2.870.000	2.870.000	13.195.168
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	110.000	110.000	112.623
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	120.000	120.000	167.127
		Finanzertrag	230.000	230.000	279.750
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	56.345
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	4.707
		Finanzaufwand	–	–	61.052
		Finanzergebnis	230.000	230.000	218.698
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.100.000	3.100.000	13.413.866
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	1.500.000	1.500.000	7.240.111
		Außerordentlicher Ertrag	1.500.000	1.500.000	7.240.111
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	3.100.000	3.100.000	7.506.285
		Außerordentlicher Aufwand	3.100.000	3.100.000	7.506.285
		Außerordentliches Ergebnis	-1.600.000	-1.600.000	-266.174
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	14.000.000	14.000.000	–
		= Transferzuwendungen	14.000.000	14.000.000	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	15.500.000	15.500.000	–
		= Transferzahlungen	15.500.000	15.500.000	–
		= Transferergebnis	-1.500.000	-1.500.000	–
		= Neutrales Ergebnis	-3.100.000	-3.100.000	-266.174
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	-158.705
		Jahresergebnis	–	–	12.988.987

W i r t s c h a f t s p l a n

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Text	€
4	530-539	Enthalten sind: Studienbeiträge	14.151.000
5	610-615, 617-619	Enthalten sind:	
		Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen und die Forschungsanstalt Geisenheim (BHF) bei der Universität Kassel	811.600
		Abführungsbetrag an Beihilfestelle	2.102.100
		Abführungsbetrag für eBeihilfe	12.936
		Abführungsbetrag für Kfz.-Selbstversicherung	7.680
		Abführungsbetrag für die gesetzliche Unfallversicherung	907.300
6	640	Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646 % zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen.	
		Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.	
	649	Enthalten sind:	
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	10.606.505

: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger.
Soweit Versorgungszuschläge f. Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.
Hier sind auch die Personalkosten der Beschäftigten des bisherigen Universitätsklinikums veranschlagt. Die Einzelheiten der Zusammenarbeit zwischen dem Universitätsklinikum und der Universität müssen im Rahmen einer Vereinbarung nach § 15 des Gesetzes für die hessischen Universitätskliniken (UniKlinG) geregelt werden.

Zu 6390: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger. Für die in der Krankenversorgung tätigen Beamten sind von der Universität dem Universitätsklinikum Versorgungszuschläge nach Maßgabe der Personalkostentabelle des Landes Hessen (30 v.H.) und anteilige Nachversicherung in Rechnung zu stellen und an den Epl. 17 abzuführen.

Finanzplan

Kapitel 15 10
Johann Wofgang Goethe Universität Frankfurt am Main
W i r t s c h a f t s p l a n

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2007	Soll 2006	Ist 2005
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**12.988.986**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**63.838.500**	**51.990.245**	**30.243.252**
	65	*davon Abschreibungen*	*29.681.600*	*27.753.445*	*30.243.252*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*7.306.900*	*7.131.800*	*0*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*26.850.000*	*17.105.000*	*0*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-34.156.900**	**-24.236.800**	**0**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*7.306.900*	*7.131.800*	
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	26.850.000	17.105.000	
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**0**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**29.681.600**	**27.753.445**	**30.243.252**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**29.681.600**	**27.753.445**	**43.232.238**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**5.010.000**	**3.260.000**	**5.063.132**
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 10	*5.010.000*	*3.260.000*	*2.182.370*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	*0*	*0*	*1.565.722*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*0*	*1.315.040*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	*0*	*0*	*0*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-22.374.700**	**-20.621.645**	**-30.243.252**
		davon Landesmittel Investitionen	*22.374.700*	*20.621.645*	*30.243.252*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern			
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-17.364.700**	**-17.361.645**	**-25.180.120**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**12.316.900**	**10.391.800**	**18.052.118**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**	**0**	**0**	**6.103**
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-5.010.000**	**-3.260.000**	**-5.063.132**
		davon in Immobilien	*0*	*1.000.000*	*0*
		davon in Technische Anlagen	*0*	*2.000.000*	*0*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*260.000*	*0*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*0*
		davon Anlagen im Bau	*0*	*0*	*0*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-7.306.900**	**-7.131.800**	**-6.179.175**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*0*
		davon in Technische Anlagen	*0*	*0*	*6.179.175*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*0*	*0*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*0*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-12.316.900**	**-10.391.800**	**-11.236.204**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**6.815.914**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**272.663.900**	**268.095.800**	**267.884.200**
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	**300.635.100**	**294.601.600**	
		betriebliche Erträge aus Transferleistungen (aus Pos. 9)			283.087.729
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos. 29)	-22.374.700	-20.984.700	-18.463.500
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	-10.606.500	-10.397.354	*0*
		Aussetzung leistungsorientierter Mittelzuweisung 2006		1.616.254	
685 01			**267.653.900**	**264.835.800**	**264.624.200**
894 01		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 10 (aus Pos. 28)*	**5.010.000**	**3.260.000**	**3.260.000**

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

15 10 Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

Zu Kapitel 15 10:

Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

n e u

685 131 **Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen** 267 653 900 264 835 800 264 624 200

Zur Interimsunterbringung einer Kindertagesstätte auf dem Campus Westend (IG-Farben-Gelände) wird der "Gesellschaft zur Förderung betrieblicher und betriebsnaher Kindereinrichtungen e.V." das Gebäude Siolistr. 6 mit insgeamt 304 qm Nutzfläche unentgeltlich überlassen. kw 31.12.2009. Dem Frankfurt Institute for Advanced Studies (FIAS) kann ein unentgeltliches Erbbaurecht an einem ca. 2.400 qm großem Grundstück auf dem Campus Riedberg, Max von Laue-Straße, eingeräumt werden. Dem Center for Financial Studies werden im Gebäude Mertonstraße 17-21 Räume mit einer Nutzfläche von 233,22 qm unentgeltlich überlassen.

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2008	1 000 000
2009	—
2010	—
2011ff	—
Gesamtverpflichtung	1 000 000

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

Die Universität ist verpflichtet, rechtliche Verpflichtungen des Landes bezüglich des Carolinums und des Friedrichsheims zu erfüllen.

Das Land Hessen hat der Bestellung eines unentgeltlichen Erbbaurechts auf die Dauer von 99 Jahren an den landeseigenen Grundstücken in Frankfurt/Main, Kettenhofweg 133/Westendstraße 100 - 102 zur Errichtung von Wohnbauten für studentisches Wohnen (kalkulatorische Miete 94.000,00 EUR) zugestimmt.

Auf dem Campus Riedberg wurde einem unentgeltlichen Erbbaurecht auf die Dauer von 99 Jahren für rd. 10.780 qm (kalkulatorischer Erbbauzins 132.055,00 EUR) (Flur 5, Flurstück 36/6) für den Neubau für Biophysik und den Neubau des Institutes für Hirnforschung für rd. 5.000 qm (kalkulatorischer Erbbauzins 61.250,00 EUR) zugunsten der Max-Planck-Gesellschaft zugestimmt. Das Land Hessen hat auf dem Campus Riedberg außerdem der Bestellung eines unentgeltlichen Erbbaurechts an landeseigenen Grundstücken auf die Dauer von 35 Jahren mit rd. 2.700 qm zur Errichtung von Wohnbauten für studentisches Wohnen (kalkulatorischer Erbbauzins 32.327,75 EUR) sowie auf die Dauer von 25 Jahren für das Frankfurt Institute for Advanced Studies (FIAS) mit einer Grundfläche von 2.185 qm (kalkulatorischer Erbbauzins 26.766,25 EUR) zugestimmt.

Auf dem Campus Westend wurden im Rahmen eines unentgeltlichen Erbbaurechts auf die Dauer von 99 Jahren eine Fläche von rd. 2.700 qm für den Neubau des Instituts für Europäische Rechtsgeschichte (kalkulatorischer Erbbauzins 70.857,45 EUR) zugunsten der Max-Planck-Gesellschaft sowie eine Fläche von rd. 5.800 qm zugunsten der christlichen Kirchen zur Errichtung von Wohnbauten für studentisches Wohnen (katholischer Teil: Grundfläche 2.396 qm, kalkulatorischer Erbbauzins 62.879,43 EUR, evangelischer Teil: Grundfläche 3.402 qm, kalkulatorischer Erbbauzins 89.280,39 EUR) überlassen. Für das Sigmund-Freud-Institut wird ein unentgeltliches Erbbaurecht für die Dauer von 60 Jahren für eine Nutzfläche von 1.227 qm begründet (kalkulatorische Miete 147.000,00 EUR).

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

Außerdem hat das Land der Einräumung eines unentgeltlichen Erbbaurechts auf dem Campus Niederrad für das Studentenwerk Frankfurt zum Zwecke des Umbaus von Haus 56 in studentisches Wohnen (Teilfläche von rd. 1.701 maus Flur 546 Flurstück 10/7, kalkulatorischer Erbbauzins von 70.000 EUR) zugestimmt.

Dem Studentenwerk Frankfurt a.M. sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 22.910 qm (kalkulatorische Miete 2.222.000,00 EUR), der Wissenschaftlichen Gesellschaft 117 qm (kalkulatorische Miete 11.000,00 EUR), Akaflieg zur Durchführung der Sportart Segelfliegen im Rahmen des freiwilligen Hochschulsports 66 qm (kalkulatorische Miete 5.000,00 EUR), der Vereinigung der Freunde und Förderer der Johann Wolfgang Goethe-Universität 15 qm (kalkulatorische Miete 1.800,00 EUR), der Akademie der Arbeit 103 qm (kalkulatorische Miete 12.000,00 EUR), den Studentenpfarrämtern 175 qm (kalkulatorische Miete 21.000,00 EUR), dem Physikalischen Verein für eine Beobachtungsstation einen Grundstücksanteil von 180 qm (kalkulatorische Miete 100,00 EUR), auf dem Kleinen Feldberg und der Gesellschaft zur Förderung betrieblicher und betriebsnaher Kindereinrichtungen e.V. 333 qm (kalkulatorische Miete 36.000,00 EUR) und der Philipp-Holzmann-Schule auf dem Campus Westend ein Grundstück von rd. 2.650 qm als Parkplatz (kalkulatorische Miete 24.000 EUR) zur unentgeltlichen Nutzung überlassen (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

Der Stiftung Friedrichsheim in Frankfurt am Main ist für ihre Orthopädische Klinik an den landeseigenen Grundstücken Marienburgstr. 2, Flur 4, Flurstück 85/27 in der Größe von 15.000 qm, Flur 4, Flurstück 27/2 in der Größe von 793 qm, Flur 4, Flurstück 27/3 in der Größe von 217 qm, Marienburgstr. 5-7, Flur 3, Flurstück 41/2 in der Größe von 2.591 qm und Heinrich-Hoffmannstr. 1 und Marienburgstr. 9, Flur 3, Flurstück 2/1 in der Größe von 1.963 qm ein Erbbaurecht abweichend vom ortsüblichen Erbbauzins eingeräumt worden (§ 63 Abs. 4 und 5 i.V.m. VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

n e u					
894	131	**Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen**	5 010 000	3 260 000	3 260 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2008	1 000 000
2009	—
2010	—
2011ff	—
Gesamtverpflichtung	1 000 000

Gesamtausgaben Kapitel 15 10	272 663 900	268 095 800	267 884 200

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Abschluss Kapitel 15 10				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	267 653 900	264 835 800	264 624 200
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	5 010 000	3 260 000	3 260 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		272 663 900	268 095 800	267 884 200
Zuschuss/Überschuss		-272 663 900	-268 095 800	-267 884 200

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Lehre und Forschung	10.873	146.840	20.206	127.851	1.217
2	Drittmittelprojekte	2.842	23.000	23.000	0	0
3	Weiterbildung	1	380	380	0	0
4	Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek	180.000	1.600	600	1.000	0
5	Studienkolleg	70	350	0	350	0
6	Theologie	68	437	0	437	0
7	Strukturausgleich	–	0	0	0	0
8	Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	–	0	0	-1.217	-1.217
Summe			**172.607**	**44.186**	**128.421**	**0**

Nr	Projekte	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Emeriti	31	2.125	0	2.125	0
2	Einmalzahlung Beamte, Ref., Anwärter	1	112	0	112	0
Summe			**2.237**	**0**	**2.237**	**0**
Zwischensumme			**174.844**	**44.186**	**130.658**	**0**

Nr	Externe und zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen						
1	Erlöse aus PVS	3	93	93	0	0
2	Erlöse für die Bezügestelle (BHF)	–	4.324	4.324	0	0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen			**4.417**	**4.417**	**0**	**0**
Gesamtsumme			**179.261**	**48.603**	**130.658**	**0**

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße sowie Veränderungen gegenüber dem Vorjahr siehe nähere Angaben auf Produktblatt

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
11.299	140.344	9.660	132.363	1.679	11.299	130.303	9.121	103.437	-17.745
1.324	23.000	23.000	0	0	2.842	22.162	22.191	0	30
–	0	0	0	0	1	369	369	0	0
180.000	2.080	600	1.480	0	–	1.452	452	855	-145
70	350	0	350	0	–	356	14	350	9
11	72	0	72	0	–	250	0	250	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	-1.679	-1.679	–	0	0	0	0
	165.846	**33.260**	**132.586**	**0**		**154.892**	**32.148**	**104.892**	**-17.853**

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
30	2.049	0	2.049	0	30	2.125	0	2.125	0
1	112	0	112	0	–	0	0	0	0
	2.161	**0**	**2.161**	**0**		**2.125**	**0**	**2.125**	**0**
	168.007	**33.260**	**134.747**	**0**		**157.016**	**32.148**	**107.016**	**-17.853**

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
	0	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**
	168.007	**33.260**	**134.747**	**0**		**157.016**	**32.148**	**107.016**	**-17.853**

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2007		
	Leistungszahl Studierende in der Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	373,00	4.785,00	1.784.805
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	1.977,00	5.025,00	9.934.425
Cluster III (Geisteswissenschaften)	2.978,00	6.222,00	18.529.116
Cluster IV (Sportwissenschaften)	1.112,00	7.233,00	8.043.096
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	291,00	12.696,00	3.694.536
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	153,00	13.334,00	2.040.102
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	2.781,00	15.415,00	42.869.115
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	1.208,00	20.335,00	24.564.680
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster XI (Geisteswissenschaften 2)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	10.873,00		111.459.875

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	20.669.013,00	0,45	9.301.056
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	2,33	272.350,00	634.576
Promotionen + Habilitationen Männer	93,00	7.270,00	676.110
Promotionen + Habilitationen Frauen	43,00	14.550,00	625.650
Promotionen Männer Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingenieurwissenschaften	18,00	21.800,00	392.400
Graduiertenkollegs	4,00	136.200,00	544.800
Berufungen von Frauen - Buchwissenschaften	3,67	27.240,00	99.971
Berufungen von Frauen - Experimentelle Wissenschaften	3,00	54.460,00	163.380
Absolventen/-innen	1.563,00	1.120,00	1.750.560
Absolventinnen Cluster VII u. VIII	174,00	1.120,00	194.880
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit +2 Semester	821,00	1.120,00	919.520
Bildungsausländer in der Regelstudienzeit	1.182,00	920,00	1.087.440
Zwischensumme			16.390.343
Gesamtsumme Lehre und Forschung			127.850.218

	Anzahl der Drittmittelprojekte		
2. Drittmittelprojekte			
. . .	2.842,00		

	Anzahl der angebotenen Kurse		
3. Weiterbildung			
. . .	1,00		

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Soll 2006			Ist 2005		
Studierende in d. Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung	Studierende in d. Regelstudienzeit	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
402,00	4.930,00	1.981.860	547,00	0,00	0
2.068,00	4.899,00	10.131.132	2.038,00	0,00	0
2.986,00	6.842,00	20.430.212	3.509,00	0,00	0
1.180,00	7.541,00	8.898.380	1.269,00	0,00	0
291,00	12.223,00	3.556.893	314,00	0,00	0
153,00	14.616,00	2.236.248	151,00	0,00	0
2.971,00	14.853,00	44.128.263	2.564,00	0,00	0
1.248,00	21.294,00	26.574.912	1.424,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
11.299,00		117.937.900	11.816,00		0

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
17.729.491,00	0,48	8.510.156	16.006.141,00	0,50	8.003.071
0,67	289.000,00	193.630	0,67	300.000,00	201.000
88,00	7.710,00	678.480	92,00	8.000,00	736.000
39,00	15.420,00	601.380	39,00	16.000,00	624.000
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
16,00	23.120,00	369.920	16,00	24.000,00	384.000
2,67	144.500,00	385.815	4,00	150.000,00	600.000
2,67	28.900,00	77.163	1,33	30.000,00	39.900
3,00	57.800,00	173.400	2,33	60.000,00	139.800
1.457,00	975,00	1.420.575	747,00	750,00	560.250
167,00	975,00	162.825	705,00	1.500,00	1.057.500
725,00	975,00	706.875	649,00	1.000,00	649.000
1.180,00	970,00	1.144.600	1.045,00	1.000,00	1.045.000
		14.424.819			14.039.521
		132.362.719			14.039.521

Anzahl der Drittmittelprojekte			Anzahl der Drittmittelprojekte		
0,00			0,00		

Anzahl der angebot. Kurse			Anzahl der angebot. Kurse		
0,00			0,00		

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Forschung und Lehre

1. **Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)**

   Universität Kassel

2. **Auftrags- / Rechtsgrundlage**

   Hessisches Hochschulgesetz

3. **Kurzbeschreibung des Produkts**

   Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
   Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
   Den Universitäten obliegt insbesondere die Weiterentwicklung der Wissenschaften durch Forschung und die Vermittlung einer wissenschaftlichen Ausbildung (§ 4 HHG).

4. **Bezug zu politischen Zielen**
   Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. **Empfänger**

   Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. **Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

   Anzahl Studierende in der Regelstudienzeit (Grundbudget)
   Leistungsorientierte Parameter (Erfolgsbudget)
   Produkte und Projekte im Landesinteresse

7. **Kostenzusammensetzung / Stückkosten**

   Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 22- Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

   In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	100.437.301
Sachkosten	46.402.723
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**146.840.024**
Erlöse	20.206.200
Produktabgeltung	**126.633.824**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der Absolvent/inn/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolvent/inn/en in %	51%
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	21.785

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand	65%
Finanzierungsbeitrag Forschung = Anteil der Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	13%
Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis von Anlagenzugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude)	100%
Güte der Vermögensstruktur = Verhältnis von Buchwert zu Anschaffungswert inkl. Gebäude	83%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Absolvent/inn/en je Professor/in	5,88
Promotionen je Professor/in	0,48
Anteil der Bildungsausländer in der Regelstudienzeit an den Studierenden in der Regelstudienzeit gesamt	9%
Flächenbedarf der Studierenden nach Flächenrichtwert / vorhandene Hauptnutzfläche (ohne FB Medizin, Daten der 34, 35 bzw.36 Rahmenplanung)	147%
Flächenbezogene Studienplätze	9.599
Fachveröffentlichungen / Wissenschaftler/in (in Abstimmung mit den geplanten bundesweiten Erhebungen in Vorbereitung)	

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der Stud. in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Stud. Gesamt	79%
Studierende in der Regelstudienzeit je Wissenschaftler/in	13
DFG-Mittel pro Wissenschaftler/in	3.382

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittelprojekte

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Universität Kassel

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 37

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungs-vorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehen-den Hauhaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirt-schaft (Auftragsforschung).

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5.Empfä nger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Projekte: 2842

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	18.400.000
Sachkosten	4.600.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**23.000.000**
Erlöse	23.000.000
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Weiterbildung

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Universität Kassel

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 21

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrungen. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Studiengänge: 1

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	300.000
Sachkosten	80.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**380.000**
Erlöse	380.000
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Universität Kassel

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

§ 6 Abs. 2 Nr. 1 HHG, Hessisches Gesetz über Freiheit und Recht der Presse, Verordnung über die Abgabe von Druckwerken, Vertrag zwischen Land Hessen und Stadt Kassel vom 12.12.1975 (Übernahme der Landesbibliothek und Murhardschen Bibliothek, Erfüllung des Stiftungszwecks)

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Landesbibliothek und Murhardschen Bibliothek der Stadt Kassel: Literaturversorgung und Informationsvermittlung für die Einwohner der Stadt Kassel und der gesamten Region Nordhessen (ohne Fulda, Hünfeld-Schlitz):
-Bereitstellung bibliothekarischer Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger der Region
-Pflege und Restaurierung von Altbestä nden
-Betreiben von Sondersammlungen, insbesondere Handschriften
-Sammlung der Pflichtexemplare von Druckwerken (Pflichtexemplarbibliothek seit ca. 1770)
-Mitarbeit an der Hessischen Bibliographie.

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen

5. Empfänger

Wissenschaftlich orientierte Nutzer, private Nutzer, insbesondere Bewohner der Stadt Kassel und der Region.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Produktabgeltung 1.000.000 €

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Fremdausleihe: 180.000 Nutzer á 5,6 €

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	1.280.000
Sachkosten	320.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**1.600.000**
Erlöse	600.000
Produktabgeltung	**1.000.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Zahl der Pflichtabgaben von regionalen Verlagen
Zahl für die Bevölkerung erworbener Literatur
Titel, die in der Hessischen Bibliographie eingegeben werden
Eingeschriebene aktive Nutzer, die nicht Hochschulangehörige sind
Zahl kultureller Veranstaltungen
Schriftliche und mündliche Auskünfte und Recherchen für Nichthochschulangehörige
Zahl Führungen, Schulungen oder die Zahl der Teilnehmer

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Studienkolleg

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Universität Kassel

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

§ 19 Abs. 1 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Studienvorbereitung von Bewerberinnen und Bewerber mit einer ausländischen Hochschulzugangsberechtigung, welche für die Aufnahme eines Studiums an einer deutschen Hochschule ohne zusätzliche Vorbereitung nicht ausreichend ist

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Empfänger sind die an den studienvorbereitenden Kursen des Studienkollegs teilnehmenden ausländischen Studierenden.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Produktabgeltung 350.000 €

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

70 Studierende in vorbereitenden Kursen á 5.000 €

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	250.000
Sachkosten	100.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**350.000**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**350.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:
Bereitstellung von Lehrkapazität für die Lehramtsfächer Evangelische und Katholische Theologie

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Universität Kassel

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Staatskirchenverträge,
Protokoll über das Gespräch der Hessischen Landesregierung mit den Leitungen der evangelischen Kirchen und der katholischen Bistümer vom 31. August 1999 (mitgeteilt durch Erlass des HMWK vom 07.01.2000 - WI5-907/780-35 sowie WI5-907/775-4).

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Wahrnehmung der Aufgaben entsprechend dem Hessischen Hochschulgesetz, insbesondere § 3 für den Bereich der evangelischen und katholischen Theologie mit Schwerpunkt Lehramtsausbildung.
Die Auslastung der vorhandenen Ausbildungskapazität liegt bei max. 95 %.
Die aus der Differenz der erforderlichen zur garantierten Professurenzahl resultierenden unbesetzten Studienplä tze sind über die Leistungszahlen für Lehre und Forschung nicht abbildbar. Die Aufrechterhaltung von Lehr- und Forschungskapazitä t über den von der Studienplatznachfrage her begründeten Umfang stellt eine vom Land geforderte Leistung der Hochschule dar, die einer gesonderten Finanzierung bedarf.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Landesregierung, Evangelische Landeskirchen und Katholischen Bistümer in Hessen, gesellschaftliche Gruppen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Produktabgeltung 437.000 Euro

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Nicht nachgefragtes Lehrangebot: 68 Studierende á 6.427 Euro

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	349.600
Sachkosten	87.400
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**437.000**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**437.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivitä t der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. :
Projekt Nr. 1: Emeriti

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Universität Kassel

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

§ 200 Abs. 1 Satz 2 Hessisches Beamtengesetz (HBG) in der Bekanntmachung vom 11.01.1989 (GVBl. I, S. 25), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.07.2006 (GVBl. I, S. 394).

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Für Professoren, die vor dem 06.06.1978 ihr Amt angetreten haben und von Besoldungsgruppe H4 nach C4 übergeleitet wurden, wird die Besoldung nach der Entpflichtung und die Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen auf der Grundlage des am Tage vor Inkrafttreten des Hessischen Hochschulgesetzes geltenden Beamten- und Besoldungsrechts gewährt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Emeriti

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

31 Emeriti in 2007
Produktabgeltung 2.124.500 Euro

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	2.125.000
Sachkosten	–
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**2.125.000**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**2.125.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. :
Zwischenbehördliche Leistungen 01
Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Universität Kassel

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Kabinettbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der vermittelten Personen: 3

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	92.500
Sachkosten	–
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**92.500**
Erlöse	92.500
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**30.722.200**	**25.600.000**	**25.720.411**
	500-509	Umsatzerlöse	23.000.000	23.000.000	22.551.170
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	7.722.200	2.600.000	3.167.856
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	-1.385
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**1.778.597**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**15.146**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**14.760.800**	**1.599.621**	**20.331.727**
		Betriebsertrag	**45.483.000**	**27.199.621**	**47.845.881**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**22.377.100**	**17.800.000**	**18.259.061**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	4.504.600	3.000.000	3.813.878
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	4.380.000	4.200.000	3.980.730
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	900.000	900.000	799.703
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	5.034.400	3.300.000	3.102.230
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	7.558.100	6.400.000	6.562.520
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**126.806.041**	**112.112.200**	**113.040.409**
	620-626	Löhne	4.600.000	4.600.000	4.309.868
	627-632	Gehälter	60.000.000	48.000.000	50.520.140
	633-638	Bezüge	35.806.041	33.112.200	32.924.055
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	5.400.000	5.400.000	4.585.147
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	21.000.000	21.000.000	20.667.106
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	34.093
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**16.108.683**	**16.108.683**	**17.080.965**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**6.800.000**	**6.800.000**	**6.771.931**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	360.000	360.000	275.081
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	2.500.000	2.500.000	2.651.723
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	2.900.000	2.900.000	3.305.918
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	1.000.000	1.000.000	514.815
	700-709	Betriebliche Steuern	40.000	40.000	24.394
		Betriebsaufwand	**172.091.824**	**152.820.883**	**155.152.366**
		Eigenergebnis	**-126.608.824**	**-125.621.262**	**-107.306.485**

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	2.600.000	2.600.000	2.445.812
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	130.658.024	134.747.500	113.658.365
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	133.258.024	137.347.500	116.104.177
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	50.000	10.858.774	51.128
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	50.000	10.858.774	51.128
		Steuer- und Leistungsergebnis	133.208.024	126.488.726	116.053.049
		Verwaltungsergebnis	6.599.200	867.464	8.746.564
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	70.000	–	66.236
		Finanzertrag	70.000	–	66.236
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	5.046
		Finanzaufwand	–	–	5.046
		Finanzergebnis	70.000	–	61.190
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.669.200	867.464	8.807.754
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	450.000	–	415.540
		Außerordentlicher Ertrag	450.000	–	415.540
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	7.119.200	–	6.956.625
		Außerordentlicher Aufwand	7.119.200	–	6.956.625
		Außerordentliches Ergebnis	-6.669.200	–	-6.541.085
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	4.210.000	–
		= Transferzuwendungen	–	4.210.000	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	–	5.077.464	–
		= Transferzahlungen	–	5.077.464	–
		= Transferergebnis	–	-867.464	–
		= Neutrales Ergebnis	-6.669.200	-867.464	-6.541.085
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	2.266.669

W i r t s c h a f t s p l a n

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Text	€
4	530-539	Enthalten sind: Studienbeiträge	6.675.000
5	610-615, 617-619	Enthalten sind:	
		Abführungsbetrag an Beihilfestelle	1.129.050
		Abführungsbetrag für eBeihilfe	6.948
		Abführungsbetrag für Kfz.-Selbstversicherung	12.240
		Abführungsbetrag für die gesetzliche Unfallversicherung	275.500
	627-633	Anteil der Universität Kassel an der Personalabrechnung der Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen und die Forschungsanstalt Geisenheim (BHF) bei der Universität Kassel	476.700
6	640	Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646 % zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen.	
		Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.	
	649	Enthalten sind:	
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	4.947.215

Finanzplan

Kapitel 1513
Universität Kassel
Wirtschaftsplan

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2007	Soll 2006	Ist 2005
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**2.266.669**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**26.330.100**	**28.389.900**	**22.744.419**
	65	*davon Abschreibungen*	*17.100.100*	*16.108.700*	*17.080.965*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*4.664.000*	*5.077.500*	*5.663.454*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*4.566.000*	*7.203.700*	*0*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-9.230.000**	**-11.007.700**	**-4.834.886**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*4.664.000*	*3.804.000*	*4.834.886*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	4.566.000	7.203.700	0
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**0**
		Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)	**17.100.100**	**17.382.200**	**17.909.533**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**17.100.100**	**17.382.200**	**20.176.202**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**1.580.000**	**1.580.000**	**2.381.151**
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 13	*1.580.000*	*1.580.000*	*2.381.151*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	*0*	*0*	*0*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*0*	*0*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	*0*	*0*	*0*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-12.436.100**	**-12.304.700**	**-12.246.079**
		davon Landesmittel Investitionen	*12.436.100*	*12.304.700*	*12.246.079*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern			
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-10.856.100**	**-10.724.700**	**-9.864.928**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**6.244.000**	**6.657.500**	**10.311.274**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**			
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-1.580.000**	**-1.580.000**	**-2.381.151**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*255.536*
		davon in Technische Anlagen	*0*	*1.000.000*	*663.733*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*500.000*	*676.120*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*80.000*	*211.755*
		davon Anlagen im Bau			*574.007*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-4.664.000**	**-5.077.500**	**-5.663.454**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*0*
		davon in Technische Anlagen	*0*	*0*	*3.749.355*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*0*	*460.431*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*175.630*
		davon Anlagen im Bau	*0*	*0*	1.278.038
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-6.244.000**	**-6.657.500**	**-8.044.605**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**2.266.669**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**114.854.700**	**108.708.200**	**108.596.000**
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	**130.658.000**	**134.747.500**	
		betriebliche Erträge aus Transferleistungen (aus Pos.9)			**119.585.003**
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos. 29)	*-12.436.100*	-12.214.683	*-12.569.003*
		Zuführung Pensionsrückstellungen	-4.947.200	-5.095.843	
		Aussetzung leistungsorientierte Mittelzuweisung 2006		-10.308.774	
685 01			**113.274.700**	**107.128.200**	**107.016.000**
894 01		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 13 (aus Pos. 28)*	**1.580.000**	**1.580.000**	**1.580.000**

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

15 13 Universität Kassel

Zu Kapitel 15 13:
Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

n e u

685 131 **Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen** 113 274 700 107 128 200 107 016 000

Zu Gunsten des Studentenwerks Kassel wird auf dem Grundstück 94/16, 94/17 und 94/18 der Flur 17, Mönchebergstraße 11a ein weiteres unentgeltliches Erbbaurecht für 66 Jahre für den Betrieb eines Gästehauses für die Universität Kassel eingeräumt.
Die Größe des Grundstücks beträgt 926 qm. Der Verkehrswert des Grundstücks beträgt 115.750 Euro.

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2008	1 000 000
2009	—
2010	—
2011ff	—
Gesamtverpflichtung	1 000 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.
Die Hochschule hat anderen Landesdienststellen Gebäude- und Grundstücksflächen im Umfang von 24.457 qm unentgeltlich zur Nutzung überlassen (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO). Der kalkulatorische Gesamtwert dieser Überlassungen beträgt 548.284 EUR.
Von den überlassenen Flächen und Werten entfallen auf das Studentenwerk Kassel 23.778 qm im Wert von 538.499 EUR und auf das Zentrum für Umweltgerechtes Bauen e.V. 579 qm im Wert von 9.785 EUR.

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

n e u

894 131 **Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen** 1 580 000 1 580 000 1 580 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2008	1 000 000
2009	—
2010	—
2011ff	—
Gesamtverpflichtung	1 000 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäß Finanzplan.

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
	Gesamtausgaben Kapitel 15 13	114 854 700	108 708 200	108 596 000

Abschluss Kapitel 15 13

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	113 274 700	107 128 200	107 016 000
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	1 580 000	1 580 000	1 580 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		114 854 700	108 708 200	108 596 000
Zuschuss/Überschuss		-114 854 700	-108 708 200	-108 596 000

15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Lehre und Forschung	550	13.752	2.366	11.306	-79
2	Drittmittelprojekte	1	168	168	0	0
3	Weiterbildung	–	0	0	0	0
4	Strukturausgleich	–	0	0	0	0
5	Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	–	0	0	79	79
Summe			**13.920**	**2.534**	**11.385**	**0**

Nr	Projekte	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Einmalzahlung Beamte, Ref., Anwärter	1	12	0	12	0
Summe			**12**	**0**	**12**	**0**
Zwischensumme			**13.932**	**2.534**	**11.398**	**0**

Nr	Externe und zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen						
1	Erlöse aus PVS	1	26	26	0	0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen			**26**	**26**	**0**	**0**
Gesamtsumme			**13.958**	**2.560**	**11.398**	**0**

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße sowie Veränderungen gegenüber dem Vorjahr siehe nähere Angaben auf Produktblatt

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
550	12.042	772	11.386	116	488	12.015	2.243	9.771	-1
1	140	140	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	-116	-116	–	0	0	0	0
	12.182	**912**	**11.270**	**0**		**12.015**	**2.243**	**9.771**	**-1**

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	12	0	12	0	–	0	0	0	0
	12	**0**	**12**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**
	12.194	**912**	**11.282**	**0**		**12.015**	**2.243**	**9.771**	**-1**

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	26	26	0	0	–	0	0	0	0
	26	**26**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**
	12.220	**938**	**11.282**	**0**		**12.015**	**2.243**	**9.771**	**-1**

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2007		
	Leistungszahl Studierende in der Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	550,00	19.891,00	10.940.050
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster XI (Geisteswissenschaften 2)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	550,00		10.940.050

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	168.030,00	0,45	75.614
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Männer	0,33	7.270,00	2.399
Promotionen + Habilitationen Frauen	0,33	14.550,00	4.802
Promotionen Männer Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingenieurwissenschaften	0,00	0,00	0
Graduiertenkollegs	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen - Buchwissenschaften	1,00	27.240,00	27.240
Berufungen von Frauen - Experimentelle Wissenschaften	0,00	0,00	0
Absolventen/-innen	94,00	1.120,00	105.280
Absolventinnen Cluster VII u. VIII	0,00	0,00	0
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit +2 Semester	75,00	1.120,00	84.000
Bildungsausländer in der Regelstudienzeit	73,00	920,00	67.160
Zwischensumme			366.495
Gesamtsumme Lehre und Forschung			11.306.545

	Anzahl der Drittmittelprojekte		
2. Drittmittelprojekte			
. . .	1,00		

	Anzahl der angebotenen Kurse		
3. Weiterbildung			
. . .	0,00		

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Soll 2006			Ist 2005		
Studierende in d. Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung	Studierende in d. Regelstudienzeit	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
550,00	20.096,00	11.052.800	488,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
550,00		11.052.800	488,00		0

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
132.127,00	0,48	63.421	70.794,00	0,50	35.397
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,33	16.000,00	5.280
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
1,33	28.900,00	38.437	2,00	30.000,00	60.000
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
74,00	975,00	72.150	29,00	750,00	21.750
0,00	0,00	0	29,00	1.500,00	43.500
62,00	975,00	60.450	47,00	1.000,00	47.000
102,00	970,00	98.940	109,00	1.000,00	109.000
		333.398			321.927
		11.386.198			321.927

Anzahl der Drittmittelprojekte			Anzahl der Drittmittelprojekte		
1,00			0,00		

Anzahl der angebot. Kurse			Anzahl der angebot. Kurse		
0,00			0,00		

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Forschung und Lehre

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main.

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hesssisches Hochschulgesetz

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Die Kunsthochschule hat die Aufgabe, künstlerische Formen und Gehalte zu vermitteln und fortzuentwickeln. Sie vermitteln eine künstlerische und wissenschaftliche Ausbildung (§ 4 HHG).

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Studierende in der Regelstudienzeit (Grundbudget)
Leistungsorientierte Parameter (Erfolgsbudget)

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 22- Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	9.757.425
Sachkosten	3.994.325
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**13.751.750**
Erlöse	2.366.350
Produktabgeltung	**11.385.400**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der Absolvent/inn/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolvent/inn/en in %	71%
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	2.848

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand	92%
Finanzierungsbeitrag Forschung = Anteil der Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	2,0%
Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis von Anlagenzugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude)	221%
Güte der Vermögensstruktur = Verhältnis von Buchwert zu Anschaffungswert inkl. Gebäude	88%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Absolvent/inn/en je Professor/in	1,96
Promotionen je Professor/in	0,02
Anteil der Bildungsausländer in der Regelstudienzeit an den Studierenden in der Regelstudienzeit gesamt	9,0%
Flächenbedarf der Studierenden nach Flächenrichtwert / vorhandene Hauptnutzfläche (ohne FB Medizin, Daten der 34., 35. bzw. 36. Rahmenplanung)	181%
Flächenbezogene Studienplätze	363
Fachveröffentlichungen / Wissenschaftler/in (in Abstimmung mit den geplanten bundesweiten Erhebungen in Vorbereitung)	

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der Stud. in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Stud. Gesamt	80%
Studierende in der Regelstudienzeit je Wissenschaftler/in	7
DFG-Mittel pro Wissenschaftler/in	0

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittel

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 37

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Projekte: 1

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	134.400
Sachkosten	33.600
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**168.000**
Erlöse	168.000
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Weiterbildungsstudiengänge

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main.

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 21

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrung. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Studiengänge: 0

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	–
Sachkosten	–
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**–**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: Zwischenbehördliche Leistungen 01
Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Kabinettbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle.

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der vermittelten Personen: 1

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	26.000
Sachkosten	–
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**26.000**
Erlöse	26.000
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**135.000**	**46.000**	**1.544.264**
	500-509	Umsatzerlöse	40.000	40.000	56.700
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	95.000	6.000	108.066
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	1.379.498
	519	Erlösminderungen	–	–	–
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**1.439.250**	**1.175.670**	**–**
		Betriebsertrag	**1.574.250**	**1.221.670**	**1.544.264**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**1.516.025**	**1.316.100**	**1.167.552**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	75.000	–	63.677
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	280.000	300.000	186.237
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	130.000	116.100	54.421
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	271.980	250.000	160.600
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	758.925	650.000	702.503
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	120	–	114
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**9.930.025**	**9.102.200**	**8.642.556**
	620-626	Löhne	340.000	300.000	249.515
	627-632	Gehälter	2.122.825	1.700.000	1.905.121
	633-638	Bezüge	3.812.200	3.812.200	3.603.130
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	2.350.000	2.200.000	1.904.330
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.225.000	1.090.000	977.619
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	80.000	–	2.841
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**890.000**	**729.001**	**865.676**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**1.011.100**	**687.199**	**793.576**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	100.000	100.000	23.822
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	210.000	200.000	159.223
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	340.000	289.549	292.507
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	360.000	96.900	316.934
	700-709	Betriebliche Steuern	1.100	750	1.090
		Betriebsaufwand	**13.347.150**	**11.834.500**	**11.469.360**
		Eigenergebnis	**-11.772.900**	**-10.612.830**	**-9.925.096**

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	610.000	-530.670	557.433
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	11.397.600	11.282.200	9.770.500
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	12.007.600	10.751.530	10.327.933
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	272.300	105.000	265.313
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	272.300	105.000	265.313
		Steuer- und Leistungsergebnis	11.735.300	10.646.530	10.062.620
		Verwaltungsergebnis	-37.600	33.700	137.524
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	8.500	–	8.311
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.500	5.500	7.233
		Finanzertrag	16.000	5.500	15.544
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	3.493
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.500	6.500	4.958
		Finanzaufwand	5.500	6.500	8.451
		Finanzergebnis	10.500	-1.000	7.093
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-27.100	32.700	144.617
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	135.100	–	125.857
		Außerordentlicher Ertrag	135.100	–	125.857
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	108.000	–	270.702
		Außerordentlicher Aufwand	108.000	–	270.702
		Außerordentliches Ergebnis	27.100	–	-144.845
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	225.000	215.000	–
		= Transferzuwendungen	225.000	215.000	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	225.000	250.000	–
		= Transferzahlungen	225.000	250.000	–
		= Transferergebnis	–	-35.000	–
		= Neutrales Ergebnis	27.100	-35.000	-144.845
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	2.300	-1.099
		Jahresergebnis	–	–	-1.327

W i r t s c h a f t s p l a n

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Text	€
4	530-539	Enthalten sind: Studienbeiträge	289.250
5	610-615, 617-619	Enthalten sind:	
		Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen und die Forschungsanstalt Geisenheim (BHF) bei der Universität Kassel	54.600
		Abführungsbetrag an Beihilfestelle	103.350
		Abführungsbetrag für eBeihilfe	636
		Abführungsbetrag für Kfz.-Selbstversicherung	240
		Abführungsbetrag für die gesetzliche Unfallversicherung	9.700
6	640	Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646 % zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen.	
		Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.	
	649	Enthalten sind:	
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	250.250

Finanzplan

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main
Wirtschaftsplan

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2007	Soll 2006	Ist 2005
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**-1.327**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**1.601.800**	**3.273.580**	**1.402.460**
	65	*davon Abschreibungen*	*1.005.800*	*915.780*	*870.215*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*301.000*	*215.000*	*248.810*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*295.000*	*2.142.800*	*283.434*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-596.000**	**-2.357.800**	**-578.098**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*-301.000*	*-215.000*	*-272.854*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	-295.000	-2.142.800	*-305.244*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**-228.375**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**1.005.800**	**915.780**	**595.987**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**1.005.800**	**915.780**	**594.660**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**300.000**	**300.000**	**365.411**
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 15	*300.000*	*300.000*	*300.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	*0*	*0*	*56.911*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*0*	*0*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	*0*	*0*	*8.500*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-704.800**	**-700.780**	**-709.277**
		davon Landesmittel Investitionen	*-704.800*	*-700.780*	*-709.277*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern			
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-404.800**	**-400.780**	**-343.866**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**601.000**	**515.000**	**250.793**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**			0
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-300.000**	**-300.000**	**-241.549**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*-57.679*
		davon in Technische Anlagen	*0*	*-200.000*	*-66.679*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*-100.000*	*-73.031*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*-13.348*
		davon Anlagen im Bau	*0*	*0*	*-30.812*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-301.000**	**-215.000**	**-248.810**
		davon in Immobilien	*0*	*-50.000*	*-54.238*
		davon in Technische Anlagen	*0*	*-150.000*	*-170.209*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*-15.000*	*-22.168*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*		*-696*
		davon Anlagen im Bau	0		*-1.500*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-601.000**	**-515.000**	**-490.359**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**-239.566**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**10.742.600**	**10.082.700**	**10.070.500**
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	**11.397.600**	**11.282.200**	
		betriebliche Erträge aus Transferleistungen (aus Pos. 9)			10.452.914
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos. 29)	*-704.800*	*-700.780*	*-682.376*
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	*-250.200*	*-248.050*	
		Aussetzung leistungsorientierter Mittelzuweisung 2006		-550.670	
685 01			**10.442.600**	**9.782.700**	**9.770.500**
894 01		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 15 (aus Pos. 28)*	**300.000**	**300.000**	**300.000**

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

15 15 Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Außerhalb der Stellenübersicht dürfen Teilzeitprofessoren mit befristeten öffentlich-rechtlichen Dienstverträgen beschäftigt werden. Die Summe der Teilzeitbeschäftigungen darf 4 Vollzeitstellen nicht überschreiten. An künstlerischen Fachbereichen kann das Dienstverhältnis einen geringeren Umfang haben.

Zu Kapitel 15 15:

Die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main geht auf das am 22.9.1878 gegründete Dr. Hoch`sche Konservatorium zurück. Seit dem 15.7.1970 ist sie eine Hochschule des Landes. Sie dient der Lehre, Pflege und Fortentwicklung der Musik und der darstellenden Kunst und hat den Auftrag umfassender künstlerischer und musikpädagogischer Berufsausbildung. Nach dem Hessischen Hochschulgesetz in der Fassung vom 31.Juli 2000 (GVBl. I S. 374) ist sie eine künstlerisch-wissenschaftliche Hochschule.
Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

			Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
n e u 685	135	**Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen**	10 442 600	9 782 700	9 770 500

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2008	100 000
2009	—
2010	—
2011ff	—
Gesamtverpflichtung	100 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

1. Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.
2. Dem Studentenwerk Frankfurt a.M. sind Räume mit einer Nutzfläche von 122 qm (kalkulatorische Miete 24.888,00 Euro p.a.) und der Hindemith-Stiftung mit einer Nutzfläche von 230 qm (kalkulatorische Miete 46.920,00 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
n e u 894 135	**Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen**	300 000	300 000	300 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2008	100 000
2009	—
2010	—
2011ff	—
Gesamtverpflichtung	100 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

	Gesamtausgaben Kapitel 15 15	10 742 600	10 082 700	10 070 500

Abschluss Kapitel 15 15

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	10 442 600	9 782 700	9 770 500
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	300 000	300 000	300 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		10 742 600	10 082 700	10 070 500
Zuschuss/Überschuss		-10 742 600	-10 082 700	-10 070 500

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Lehre und Forschung	380	6.180	681	5.520	21
2	Drittmittelprojekte	29	250	250	0	0
3	Weiterbildung	–	0	0	0	0
4	Strukturausgleich	–	0	0	0	0
5	Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	–	0	0	-21	-21
Summe			**6.430**	**931**	**5.499**	**0**

Nr	Projekte	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Einmalzahlung Beamte, Ref., Anwärter	1	5	0	5	0
Summe			**5**	**0**	**5**	**0**
Zwischensumme			**6.435**	**931**	**5.504**	**0**

Nr	Externe und zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen						
1	Zwischenbehördliche Leistungen pauschal	–	0	0	0	0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen			**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtsumme			**6.435**	**931**	**5.504**	**0**

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße sowie Veränderungen gegenüber dem Vorjahr siehe nähere Angaben auf Produktblatt

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
380	6.069	377	5.576	-116	381	5.966	1.055	4.786	-125
29	250	250	0	0	26	384	411	0	27
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	116	116	–	0	0	0	0
	6.319	**627**	**5.692**	**0**		**6.350**	**1.466**	**4.786**	**-98**

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	5	0	5	0	–	0	0	0	0
	5	**0**	**5**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**
	6.324	**627**	**5.697**	**0**		**6.350**	**1.466**	**4.786**	**-98**

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
	0	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**
	6.324	**627**	**5.697**	**0**		**6.350**	**1.466**	**4.786**	**-98**

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2007		
	Leistungszahl Studierende in der Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	380,00	13.735,00	5.219.300
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster XI (Geisteswissenschaften 2)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	380,00		5.219.300

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	393.336,00	0,45	177.001
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Männer	0,33	7.270,00	2.399
Promotionen + Habilitationen Frauen	0,33	14.550,00	4.802
Promotionen Männer Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingenieurwissenschaften	0,00	0,00	0
Graduiertenkollegs	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen - Buchwissenschaften	0,33	27.240,00	8.989
Berufungen von Frauen - Experimentelle Wissenschaften	0,00	0,00	0
Absolventen/-innen	60,00	1.120,00	67.200
Absolventinnen Cluster VII u. VIII	0,00	0,00	0
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit +2 Semester	10,00	1.120,00	11.200
Bildungsausländer in der Regelstudienzeit	32,00	920,00	29.440
Zwischensumme			301.031
Gesamtsumme Lehre und Forschung			5.520.331

	Anzahl der Drittmittelprojekte		
2. Drittmittelprojekte			
. . .	29,00		

	Anzahl der angebotenen Kurse		
3. Weiterbildung			
. . .	0,00		

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Soll 2006			Ist 2005		
Studierende in d. Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung	Studierende in d. Regelstudienzeit	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
380,00	13.808,00	5.247.040	381,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
380,00		5.247.040	381,00		0

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
495.351,00	0,48	237.768	462.847,00	0,50	231.424
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,33	28.900,00	9.537	0,33	30.000,00	9.900
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
52,00	975,00	50.700	25,00	750,00	18.750
0,00	0,00	0	26,00	1.500,00	39.000
7,00	975,00	6.825	7,00	1.000,00	7.000
25,00	970,00	24.250	19,00	1.000,00	19.000
		329.080			325.074
		5.576.120			325.074

Anzahl der Drittmittelprojekte			Anzahl der Drittmittelprojekte		
29,00			26,00		

Anzahl der angebot. Kurse			Anzahl der angebot. Kurse		
0,00			0,00		

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Forschung und Lehre

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Die Kunsthochschule hat die Aufgabe, künstlerische Formen und Gehalte zu vermitteln und fortzuentwickeln. Sie vermitteln eine künstlerische und wissenschaftliche Ausbildung (§ 4 HHG).

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Studierende in der Regelstudienzeit (Grundbudget)
Leistungsorientierte Parameter (Erfolgsbudget)

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 22- Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	3.927.175
Sachkosten	2.252.495
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**6.179.670**
Erlöse	680.570
Produktabgeltung	**5.499.100**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der Absolvent/inn/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolvent/inn/en in %	26%
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	6.673

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand	76%
Finanzierungsbeitrag Forschung = Anteil der Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	4%
Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis von Anlagenzugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude)	174%
Güte der Vermögensstruktur = Verhältnis von Buchwert zu Anschaffungswert inkl. Gebäude	70%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Absolvent/inn/en je Professor/in	3,67
Promotionen je Professor/in	0,00
Anteil der Bildungsausländer in der Regelstudienzeit an den Studierenden in der Regelstudienzeit gesamt	10%
Flächenbedarf der Studierenden nach Flächenrichtwert / vorhandene Hauptnutzfläche (ohne FB Medizin, Daten der 34., 35. bzw. 36. Rahmenplanung)	142%
Flächenbezogene Studienplätze	410
Fachveröffentlichungen / Wissenschaftler/in (in Abstimmung mit den geplanten bundesweiten Erhebungen in Vorbereitung)	

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der Stud. in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Stud. Gesamt	73%
Studierende in der Regelstudienzeit je Wissenschaftler/in	12

DFG-Mittel pro Wissenschaftler/in	0

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 02:
Drittmittel

1. **Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)**

   Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

2. **Auftrags- / Rechtsgrundlage**

   Hessisches Hochschulgesetz § 37

3. **Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt**

   Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

4. **Bezug zu politischen Zielen**

   Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. **Empfänger**

   Öffentlichkeit und Wirtschaftsunternehmen

6. **Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

   Anzahl der Projekte: 29

7. **Kostenzusammensetzung / Stückkosten**

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	200.000
Sachkosten	50.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**250.000**
Erlöse	250.000
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Weiterbildungsstudiengänge

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 21

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrung. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Studiengänge: 0

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	–
Sachkosten	–
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**–**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**313.420**	**313.420**	**312.751**
	500-509	Umsatzerlöse	253.420	253.420	248.098
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	60.000	60.000	64.725
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	72
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**24.257**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**263.650**	**10.000**	**851.594**
		Betriebsertrag	**577.070**	**323.420**	**1.188.602**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**1.110.545**	**1.085.180**	**1.166.982**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	170.000	170.000	183.245
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	185.180	185.180	121.691
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	60.000	60.000	12.358
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	140.000	140.000	217.369
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	555.365	530.000	632.319
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**4.132.275**	**3.860.570**	**3.671.415**
	620-626	Löhne	240.870	240.870	208.570
	627-632	Gehälter	1.300.000	1.300.000	1.293.262
	633-638	Bezüge	1.796.805	1.525.100	1.334.995
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	260.000	260.000	255.634
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	534.600	534.600	577.372
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	1.582
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**906.430**	**906.430**	**931.791**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**293.320**	**230.000**	**259.909**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	25.000	25.000	12.733
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	133.000	133.000	120.559
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	133.320	70.000	120.018
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	1.900	1.900	6.509
	700-709	Betriebliche Steuern	100	100	90
		Betriebsaufwand	**6.442.570**	**6.082.180**	**6.030.097**
		Eigenergebnis	**-5.865.500**	**-5.758.760**	**-4.841.495**

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	–	-299.920	475.431
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	5.504.200	5.697.380	4.310.800
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	5.504.200	5.397.460	4.786.231
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-7.800	-7.800	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	-7.800	-7.800	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	5.512.000	5.405.260	4.786.231
		Verwaltungsergebnis	-353.500	-353.500	-55.264
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.000	1.000	7.319
		Finanzertrag	1.000	1.000	7.319
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	1.000	1.000	7.319
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-352.500	-352.500	-47.945
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	269.757
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	269.757
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	319.711
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	319.711
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	-49.954
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	352.500	352.500	–
		= Transferzuwendungen	352.500	352.500	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	–	–	–
		= Transferzahlungen	–	–	–
		= Transferergebnis	352.500	352.500	–
		= Neutrales Ergebnis	352.500	352.500	-49.954
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	-97.899

W i r t s c h a f t s p l a n

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Erfolgsplan

4	530-539	Enthalten sind: Studienbeiträge	253.650
5	610-615, 617-619	Enthalten sind:	
		Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen und die Forschungsanstalt Geisenheim (BHF) bei der Universität Kassel	16.700
		Abführungsbetrag an Beihilfestelle	44.850
		Abführungsbetrag für eBeihilfe	276
		Abführungsbetrag für die Kfz.-Selbstversicherung	240
		Abführungsbetrag für die gesetzliche Unfallversicherung	8.400
6	640	Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646 % zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen.	
		Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.	
	649	Enthalten sind:	
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	172.900

Finanzplan

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach
Wirtschaftsplan

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2007	Soll 2006	Ist 2005
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**-97.900**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**1.988.100**	**1.972.400**	**1.216.984**
	65	*davon Abschreibungen*	*931.300*	*1.025.400*	*931.791*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*225.000*	*115.200*	*235.809*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*831.800*	*831.800*	*49.384*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-1.056.800**	**-947.000**	**-193.351**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*225.000*	*115.200*	*193.591*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	831.800	831.800	*0*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**131.018**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**931.300**	**1.025.400**	**1.154.651**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**931.300**	**1.025.400**	**1.056.752**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**200.000**	**200.000**	**444.000**
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 16	*200.000*	*200.000*	*200.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	*0*	*0*	*0*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*0*	*244.000*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	*0*	*0*	*0*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-706.300**	**-910.200**	**-738.200**
		davon Landesmittel Investitionen	*706.300*	*910.200*	*738.200*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern			
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-506.300**	**-710.200**	**-294.200**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**425.000**	**315.200**	**762.552**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**	**0**	**0**	**0**
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-200.000**	**-200.000**	**-654.017**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*0*
		davon in Technische Anlagen	*0*	*0*	*557.537*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*0*	*53.553*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*42.927*
		davon Anlagen im Bau	*0*	*0*	*0*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-225.000**	**-115.200**	**-252.102**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*0*
		davon in Technische Anlagen	*0*	*0*	*179.527*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*0*	*25.241*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*40.971*
		davon Dritttmittelprojekte	*0*	*0*	*6.363*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-425.000**	**-315.200**	**-906.118**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**-143.566**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**4.825.000**	**4.510.800**	**4.510.800**
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	**5.504.200**	**5.697.400**	
		betriebliche Erträge aus Transferleistungen (aus Pos. 9)			4.978.115
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos. 29)	*-706.300*	*-910.200*	*-667.300*
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	*-172.900*	*-171.380*	*0*
		Aussetzung leistungsorientierter Mittelzuweisung 2006		**-299.920**	
685 01			**4.625.000**	**4.315.900**	**4.310.800**
894 01		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 16 (aus Pos. 28)*	**200.000**	**200.000**	**200.000**

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

15 16 Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Zu Kapitel 15 16:

Die Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main hat die Aufgabe, künstlerische Formen und Gehalte zu vermitteln und fortzuentwickeln. Sie vermittelt eine künstlerische und wissenschaftliche Ausbildung und fördert die Lehre, Kunstausübung und Forschung in den Fachbereichen Produktgestaltung und Visuelle Kommunikation.

Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

n e u 685	135	**Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen**	4 625 000	4 315 900	4 310 800

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2008	100 000
2009	—
2010	—
2011ff	—
Gesamtverpflichtung	100 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.
Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

n e u 894	135	**Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen**	200 000	200 000	200 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2008	100 000
2009	—
2010	—
2011ff	—
Gesamtverpflichtung	100 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

Gesamtausgaben Kapitel 15 16	4 825 000	4 515 900	4 510 800

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Abschluss Kapitel 15 16				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	4 625 000	4 315 900	4 310 800
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	200 000	200 000	200 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		4 825 000	4 515 900	4 510 800
Zuschuss/Überschuss		-4 825 000	-4 515 900	-4 510 800

15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Lehre und Forschung	8.142	77.854	22.934	54.853	-67
2	Drittmittelprojekte	100	1.400	1.400	0	0
3	Weiterbildung	2	600	600	0	0
4	Strukturausgleich	–	0	0	0	0
5	Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	–	0	0	67	67
Summe			**79.854**	**24.934**	**54.920**	**0**

Nr	Projekte	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Dieburg	1	650	0	650	0
2	Einmalzahlung Beamte, Ref., Anwärter	1	79	0	79	0
Summe			**729**	**0**	**729**	**0**
Zwischensumme			**80.583**	**24.934**	**55.649**	**0**

Nr	Externe und zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen						
1	Erlöse aus PVS	6	164	164	0	0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen			**164**	**164**	**0**	**0**
Gesamtsumme			**80.747**	**25.098**	**55.649**	**0**

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße sowie Veränderungen gegenüber dem Vorjahr siehe nähere Angaben auf Produktblatt

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
7.601	60.460	10.612	50.542	694	7.709	62.593	12.788	50.214	409
69	1.300	1.300	0	0	97	1.351	1.607	0	256
2	700	700	0	0	2	590	590	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	-693	-693	–	0	0	0	0
	62.460	**12.612**	**49.849**	**1**		**64.534**	**14.985**	**50.214**	**665**

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
1	79	0	79	0	–	0	0	0	0
	79	**0**	**79**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**
	62.539	**12.612**	**49.928**	**1**		**64.534**	**14.985**	**50.214**	**665**

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
2	41	41	0	0	–	0	0	0	0
	41	**41**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**
	62.580	**12.653**	**49.928**	**1**		**64.534**	**14.985**	**50.214**	**665**

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2007		
	Leistungszahl Studierende in der Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	536,00	4.586,00	2.458.096
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	914,00	4.250,00	3.884.500
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	544,00	8.236,00	4.480.384
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	5.549,00	7.232,00	40.130.368
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster XI (Geisteswissenschaften 2)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	7.543,00		50.953.348

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	1.227.182,00	0,45	552.232
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Männer	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen	0,00	0,00	0
Promotionen Männer Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingenieurwissenschaften	0,00	0,00	0
Graduiertenkollegs	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen - Buchwissenschaften	2,33	27.240,00	63.469
Berufungen von Frauen - Experimentelle Wissenschaften	1,33	54.460,00	72.432
Absolventen/-innen	1.166,00	1.120,00	1.305.920
Absolventinnen Cluster VII u. VIII	213,00	1.120,00	238.560
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit +2 Semester	720,00	1.120,00	806.400
Bildungsausländer in der Regelstudienzeit	935,00	920,00	860.200
Zwischensumme			3.899.213
Gesamtsumme Lehre und Forschung			54.852.561

	Anzahl der Drittmittelprojekte		
2. Drittmittelprojekte			
. . .	100,00		

	Anzahl der angebotenen Kurse		
3. Weiterbildung			
. . .	2,00		

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Soll 2006			Ist 2005		
Studierende in d. Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung	Studierende in d. Regelstudienzeit	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
536,00	4.788,00	2.566.368	590,00	0,00	0
894,00	3.826,00	3.420.444	1.009,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
566,00	6.953,00	3.935.398	555,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
5.605,00	6.622,00	37.116.310	5.671,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
7.601,00		47.038.520	7.825,00		0

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1.199.871,00	0,48	575.938	1.131.080,00	0,50	565.540
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
2,33	28.900,00	67.337	0,33	30.000,00	9.900
1,33	57.800,00	76.874	0,00	0,00	0
1.075,00	975,00	1.048.125	662,00	750,00	496.500
215,00	975,00	209.625	326,00	1.500,00	489.000
649,00	975,00	632.775	561,00	1.000,00	561.000
920,00	970,00	892.400	813,00	1.000,00	813.000
		3.503.074			2.934.940
		50.541.594			2.934.940

Anzahl der Drittmittelprojekte			Anzahl der Drittmittelprojekte		
0,00			0,00		

Anzahl der angebot. Kurse			Anzahl der angebot. Kurse		
0,00			0,00		

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Forschung und Lehre

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hochschule Darmstadt

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Die Fachhochschulen vermitteln eine auf den Ergebnissen der Wissenschaft beruhende Ausbildung. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zur selbständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der beruflichen Praxis. (§ 4 HHG).

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Studierende in der Regelstudienzeit (Grundbudget)
Leistungsorientierte Parameter (Erfolgsbudget)

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 22- Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	49.211.100
Sachkosten	28.642.457
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**77.853.557**
Erlöse	22.933.957
Produktabgeltung	**54.919.600**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der Absolvent/inn/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolvent/inn/en in %	62%
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	4.811

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand	73%
Finanzierungsbeitrag Forschung = Anteil der Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	2%
Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis von Anlagenzugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude)	98%
Güte der Vermögensstruktur = Verhältnis von Buchwert zu Anschaffungswert inkl. Gebäude	77%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Absolvent/inn/en je Professor/in	4,17
Promotionen je Professor/in	0,00
Anteil der Bildungsausländer in der Regelstudienzeit an den Studierenden in der Regelstudienzeit gesamt	11%
Flächenbedarf der Studierenden nach Flächenrichtwert / vorhandene Hauptnutzfläche (ohne FB Medizin, Daten der 34. Rahmenplanung)	237%
Flächenbezogene Studienplätze	4985
Fachveröffentlichungen / Wissenschaftler/in (in Abstimmung mit den geplanten bundesweiten Erhebungen in Vorbereitung)	

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der Stud. in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Stud. Gesamt	76%
Studierende in der Regelstudienzeit je Wissenschaftler/in	24
DFG-Mittel pro Wissenschaftler/in	0

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittel

1. **Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)**

   Hochschule Darmstadt

2. **Auftrags- / Rechtsgrundlage**

   Hessisches Hochschulgesetz § 37

3. **Kurzbeschreibung des Produkts**

   Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

4. **Bezug zu politischen Zielen**

   Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. **Empfänger**

   Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

6. **Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

   Anzahl der Projekte: 100

7. **Kostenzusammensetzung / Stückkosten**

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	1.120.000
Sachkosten	280.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**1.400.000**
Erlöse	1.400.000
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. **Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Weiterbildungsstudiengänge

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hochschule Darmstadt

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 21

3. Kurzbeschreibung des Produkts

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrung. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Studiengänge: 2

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	480.000
Sachkosten	120.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**600.000**
Erlöse	600.000
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1:
Eingliederung des Standortes Dieburg .

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hochschule Darmstadt

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz, Beschluss d. Landtags v. 30.06.1999

3. Kurzbeschreibung des Projekts

Mit Beschluss des Landtages vom 30.06.1999 wurde die Übernahme der Fachhochschule der Telekom Dieburg durch das Land Hessen und die Eingliederung in die Fachhochschule Darmstadt gebilligt. Im Rahmen dieses Projekts werden die derzeit noch bestehenden Verpflichtungen aus der Übernahme wie auch die notwendigen strukturellen Maßnahmen für die Eingliederung finanziert, die die in der Leistungsabgeltung für den Standort Dieburg enthaltenen Beträge noch übersteigen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

1

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Die Personalkosten betragen ca. 540.000 Euro und die Sachkosten ca. 110.000 Euro., insgesamt 650.000 Euro.

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Projektabschluss: Ende 2010

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: Zwischenbehördliche Leistungen 01
Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hochschule Darmstadt

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Kabinettbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005.

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle.

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der vermittelten Personen: 6

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	163.800
Sachkosten	–
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**163.800**
Erlöse	163.800
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**3.450.000**	**2.761.700**	**3.455.187**
	500-509	Umsatzerlöse	1.600.000	1.400.000	1.605.636
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	1.850.000	1.361.700	1.849.592
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	41
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**-81.843**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**15.861.000**	**8.000.000**	**11.454.941**
		Betriebsertrag	**19.311.000**	**10.761.700**	**14.828.285**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**7.336.100**	**7.212.751**	**5.881.613**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	900.000	1.000.000	820.028
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	1.300.000	2.000.000	1.158.627
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	300.000	300.000	131.074
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	800.000	800.000	107.627
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	4.036.100	3.112.751	3.664.257
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**51.594.300**	**45.579.400**	**40.892.251**
	620-626	Löhne	1.700.000	1.500.000	1.270.380
	627-632	Gehälter	14.500.000	12.000.000	11.484.380
	633-638	Bezüge	23.494.300	21.579.400	20.467.302
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	2.900.000	2.500.000	1.542.261
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	8.600.000	8.000.000	6.028.257
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	400.000	–	99.671
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**7.100.680**	**4.641.854**	**9.078.377**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**9.905.215**	**4.231.684**	**7.959.617**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	705.215	550.000	162.294
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	2.900.000	1.800.000	2.026.529
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	1.200.000	1.628.784	1.048.418
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	5.100.000	222.900	4.719.138
	700-709	Betriebliche Steuern	–	30.000	3.238
		Betriebsaufwand	**75.936.295**	**61.665.689**	**63.811.858**
		Eigenergebnis	**-56.625.295**	**-50.903.989**	**-48.983.573**

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	5.736.757	5.736.757	3.198.699
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	55.649.000	49.927.694	47.015.200
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	61.385.757	55.664.451	50.213.899
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	4.800.000	4.800.000	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	4.800.000	4.800.000	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	56.585.757	50.864.451	50.213.899
		Verwaltungsergebnis	-39.538	-39.538	1.230.326
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5.000	5.000	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	45.000	45.000	82.611
		Finanzertrag	50.000	50.000	82.611
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	14.102
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	500	500	22
		Finanzaufwand	500	500	14.124
		Finanzergebnis	49.500	49.500	68.487
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.962	9.962	1.298.813
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	73.239
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	73.239
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	708.120
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	708.120
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	-634.881
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		= Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	9.962	9.962	–
		= Transferzahlungen	9.962	9.962	–
		= Transferergebnis	-9.962	-9.962	–
		= Neutrales Ergebnis	-9.962	-9.962	-634.881
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	663.932

W i r t s c h a f t s p l a n

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Text	€
4	530-539	Enthalten sind: Studienbeiträge	4.361.000
5	610-615, 617-619	Enthalten sind:	
		Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen und die Forschungsanstalt Geisenheim (BHF) bei der Universität Kassel	189.600
		Abführungsbetrag an Beihilfestelle	676.650
		Abführungsbetrag für eBeihilfe	4.164
		Abführungsbetrag für die Kfz.-Selbstversicherung	2.160
		Abführungsbetrag für die gesetzliche Unfallversicherung	71.600
6	640	Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646 % zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen.	
		Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.	
	649	Enthalten sind:	
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	3.432.065

Finanzplan

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2007	Soll 2006	Ist 2005
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**663.931**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**17.400.700**	**5.707.800**	**11.695.170**
	65	*davon Abschreibungen*	*7.100.700*	*4.641.800*	*9.078.377*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*2.350.000*	*1.300.000*	*2.616.793*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*7.950.000*	*-234.000*	*0*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-10.300.000**	**-1.066.000**	**-2.530.925**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*2.350.000*	*1.300.000*	*2.474.661*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	7.950.000	-234.000	*56.264*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**6.376.264**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**7.100.700**	**4.641.800**	**15.540.509**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**7.100.700**	**4.641.800**	**16.204.440**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**690.000**	**690.000**	**907.000**
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 17	*690.000*	*690.000*	*690.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	*0*	*0*	*0*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*0*	*217.000*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	*0*	*0*	*0*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-4.750.700**	**-3.341.800**	**-3.531.040**
		davon Landesmittel Investitionen	*4.750.700*	*3.341.800*	*3.531.040*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern			
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-4.060.700**	**-2.651.800**	**-2.624.040**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**3.040.000**	**1.990.000**	**13.580.401**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**	**0**	**0**	**0**
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-690.000**	**-690.000**	**-7.934.148**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*82.298*
		davon in Technische Anlagen	*0*	*0*	*180.589*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*0*	*10.627*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*39.976*
		davon Anlagen im Bau	*0*	*0*	*7.620.658*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-2.350.000**	**-1.300.000**	**-2.604.293**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*532.789*
		davon in Technische Anlagen	*0*	*0*	*1.734.079*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*0*	*250.182*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*87.242*
		davon Anlagen im Bau			*0*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-3.040.000**	**-1.990.000**	**-10.538.441**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**3.041.959**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**48.156.200**	**47.784.600**	**47.705.200**
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	**55.649.000**	**49.927.700**	
		betriebliche Erträge aus Transferleistungen (aus Pos. 9)			51.803.678
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos. 29)	*-4.750.700*	*-3.341.800*	*-3.288.488*
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	*-3.432.100*	*-3.428.051*	*0*
		Aussetzung leistungsorientierter Mittelzuweisung 2006		3.936.751	
685 01			**47.466.200**	**47.094.600**	**47.015.200**
894 01		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 17 (aus Pos. 28)*	**690.000**	**690.000**	**690.000**

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

15 17 Hochschule Darmstadt

Zu Kapitel 15 17:
Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

n e u 685	136	**Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen**	47 466 200	47 094 600	47 015 200

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2008	250 000
2009	—
2010	—
2011ff	—
Gesamtverpflichtung	250 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

1. Dem Studentenwerk Darmstadt sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 2 914,5 qm (kalkulatorische Miete 300.000,00 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen. Die Liegenschaft EugenBracht-Weg 6 ist dem Institut für Neue Technische Form e. V. mit einer Nutzfläche von 32,35 qm (kalkulatorische Miete 6.000,00 Euro p.a.) und dem DesignZentrum Hessen e.V. mit einer Nutzfläche von 602,65 qm (kalkulatorische Miete 120.000,00 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.
2. Am Standort Dieburg ist dem An-Institut in Haus 1 sowie in den Häusern 14 bis 18 bis zu 1.100 qm Hauptnutzfläche (kalkulatorische Miete 96.000,00 Euro p.a.) bis längstens 31.12.2014 unentgeltlich zur Nutzung überlassen.
3. Dem Studentenwerk Darmstadt ist das Haus 11 mit einer Hauptnutzfläche von 3.954 qm (kalkulatorische Miete 300.000,00 Euro p.a.) zur unentgeltlichen Nutzung überlassen. Dem Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband ist im Haus 1 eine Hauptnutzfläche von 220 qm (kalkulatorische Miete 26.000,00 Euro p.a.) zur unentgeltlichen Nutzung überlassen.

(§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
n e u 894 136	**Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen**	690 000	690 000	690 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2008	250 000
2009	—
2010	—
2011ff	—
Gesamtverpflichtung	250 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

	Gesamtausgaben Kapitel 15 17	48 156 200	47 784 600	47 705 200

Abschluss Kapitel 15 17

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	47 466 200	47 094 600	47 015 200
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	690 000	690 000	690 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		48 156 200	47 784 600	47 705 200
Zuschuss/Überschuss		-48 156 200	-47 784 600	-47 705 200

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Lehre und Forschung	6.152	45.821	4.788	40.127	-906
2	Drittmittelprojekte	126	2.200	2.200	0	0
3	Weiterbildung	1	58	58	0	0
4	Strukturausgleich	–	0	0	0	0
5	Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	–	0	0	906	906
Summe			**48.079**	**7.046**	**41.033**	**0**

Nr	Projekte	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Abmietung BCN-Hochhaus und Umzug in Neubau	–	0	0	0	0
2	Einmalzahlung Beamte, Ref., Anwärter	1	53	0	53	0
Summe			**53**	**0**	**53**	**0**
Zwischensumme			**48.132**	**7.046**	**41.086**	**0**

Nr	Externe und zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen						
1	Erlöse aus PVS	1	34	34	0	0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen			**34**	**34**	**0**	**0**
Gesamtsumme			**48.166**	**7.080**	**41.086**	**0**

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße sowie Veränderungen gegenüber dem Vorjahr siehe nähere Angaben auf Produktblatt

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
6.405	44.402	3.568	39.344	-1.490	6.187	43.752	7.262	37.618	1.128
126	2.200	2.200	0	0	145	1.794	1.705	0	-89
1	58	58	0	0	1	58	58	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	1.490	1.490	–	0	0	0	0
	46.660	**5.826**	**40.834**	**0**		**45.604**	**9.025**	**37.618**	**1.039**

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	1.830	0	1.830	0	–	0	0	0	0
1	53	0	53	0	–	0	0	0	0
	1.883	**0**	**1.883**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**
	48.543	**5.826**	**42.717**	**0**		**45.604**	**9.025**	**37.618**	**1.039**

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	34	34	0	0	–	0	0	0	0
	34	**34**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**
	48.577	**5.860**	**42.717**	**0**		**45.604**	**9.025**	**37.618**	**1.039**

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2007		
	Leistungszahl Studierende in der Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	1.650,00	4.586,00	7.566.900
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	1.135,00	4.250,00	4.823.750
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	3.367,00	7.232,00	24.350.144
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster XI (Geisteswissenschaften 2)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	6.152,00		36.740.794

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	2.059.724,00	0,45	926.876
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Männer	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen	0,00	0,00	0
Promotionen Männer Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingenieurwissenschaften	0,00	0,00	0
Graduiertenkollegs	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen - Buchwissenschaften	3,33	27.240,00	90.709
Berufungen von Frauen - Experimentelle Wissenschaften	1,67	54.460,00	90.948
Absolventen/-innen	902,00	1.120,00	1.010.240
Absolventinnen Cluster VII u. VIII	98,00	1.120,00	109.760
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit +2 Semester	465,00	1.120,00	520.800
Bildungsausländer in der Regelstudienzeit	692,00	920,00	636.640
Zwischensumme			3.385.973
Gesamtsumme Lehre und Forschung			40.126.767

	Anzahl der Drittmittelprojekte		
2. Drittmittelprojekte			
. . .	126,00		

	Anzahl der angebotenen Kurse		
3. Weiterbildung			
. . .	1,00		

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Soll 2006			Ist 2005		
Studierende in d. Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung	Studierende in d. Regelstudienzeit	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
1.675,00	4.788,00	8.019.900	1.625,00	0,00	0
1.164,00	3.826,00	4.453.464	1.169,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
3.566,00	6.622,00	23.614.052	3.393,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
6.405,00		36.087.416	6.187,00		0

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1.919.910,00	0,48	921.557	1.240.899,00	0,50	620.450
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
5,67	28.900,00	163.863	4,33	30.000,00	129.900
1,67	57.800,00	96.526	1,33	60.000,00	79.800
869,00	975,00	847.275	516,00	750,00	387.000
96,00	975,00	93.600	388,00	1.500,00	582.000
445,00	975,00	433.875	450,00	1.000,00	450.000
721,00	970,00	699.370	734,00	1.000,00	734.000
		3.256.066			2.983.150
		39.343.482			2.983.150

Anzahl der Drittmittelprojekte			Anzahl der Drittmittelprojekte		
126,00			145,00		

Anzahl der angebot. Kurse			Anzahl der angebot. Kurse		
1,00			1,00		

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Forschung und Lehre

1. **Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)**

   Fachhochschule Frankfurt am Main

2. **Auftrags- / Rechtsgrundlage**

   Hessisches Hochschulgesetz

3. **Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt**

   Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
   Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
   Die Fachhochschulen vermitteln eine auf den Ergebnissen der Wissenschaft beruhende Ausbildung. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zur selbständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der beruflichen Praxis. (§ 4 HHG).

4. **Bezug zu politischen Zielen**

   Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. **Empfänger**

   Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. **Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

   Anzahl Studierende in der Regelstudienzeit (Grundbudget)
   Leistungsorientierte Parameter (Erfolgsbudget)

7. **Kostenzusammensetzung / Stückkosten**

   Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 22- Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

   In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung
   ausgewiesen.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	29.519.759
Sachkosten	16.301.560
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**45.821.319**
Erlöse	4.788.200
Produktabgeltung	**41.033.119**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der Absolvent/inn/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolvent/inn/en in %	51%
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	7.916

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand	81%
Finanzierungsbeitrag Forschung = Anteil der Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	4%
Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis von Anlagenzugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude)	109%
Güte der Vermögensstruktur = Verhältnis von Buchwert zu Anschaffungswert inkl. Gebäude	80%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Absolvent/inn/en je Professor/in	4,25
Promotionen je Professor/in	0,00
Anteil der Bildungsausländer in der Regelstudienzeit an den Studierenden in der Regelstudienzeit gesamt	10%
Flächenbedarf der Studierenden nach Flächenrichtwert / vorhandene Hauptnutzfläche (ohne FB Medizin, Daten der 34., 35. bzw. 36. Rahmenplanung)	333%
Flächenbezogene Studienplätze	2.930
Fachveröffentlichungen / Wissenschaftler/in (in Abstimmung mit den geplanten bundesweiten Erhebungen in Vorbereitung)	

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der Stud. in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Stud. Gesamt	74%
Studierende in der Regelstudienzeit je Wissenschaftler/in	30

DFG-Mittel pro Wissenschaftler/in	0

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittel

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Fachhochschule Frankfurt am Main

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 37

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Projekte: 126

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	1.760.000
Sachkosten	440.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**2.200.000**
Erlöse	2.200.000
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Weiterbildungsstudiengänge

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Fachhochschule Frankfurt am Main

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessiches Hochschulgesetz § 21

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrung. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Studiengänge: 1

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	46.000
Sachkosten	12.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**58.000**
Erlöse	58.000
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: Zwischenbehördliche Leistungen 01
Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Fachhochschule Frankfurt am Main

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Kabinettbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle.

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der vermittelten Personen: 1

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	33.800
Sachkosten	–
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**33.800**
Erlöse	33.800
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**3.000.000**	**4.050.000**	**2.534.528**
	500-509	Umsatzerlöse	1.500.000	2.750.000	1.016.345
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	1.500.000	1.300.000	1.518.185
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	2
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**563.156**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**12.354**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**3.945.000**	**378.713**	**5.725.755**
		Betriebsertrag	**6.945.000**	**4.428.713**	**8.835.793**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**5.875.300**	**5.271.000**	**5.082.959**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	323.300	–	329.176
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	1.146.000	1.146.000	943.328
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	400.000	500.000	181.848
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	940.000	900.000	935.141
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	3.066.000	2.725.000	2.693.466
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**31.412.459**	**31.424.303**	**30.988.487**
	620-626	Löhne	865.000	950.000	831.148
	627-632	Gehälter	9.585.559	9.600.041	9.641.829
	633-638	Bezüge	14.772.900	15.052.900	14.422.964
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	1.779.000	1.621.362	1.753.611
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.365.000	4.200.000	4.310.088
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	45.000	–	28.847
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**5.338.760**	**5.539.524**	**3.528.132**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**5.539.500**	**5.039.500**	**5.547.516**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	140.000	210.000	132.698
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	3.478.000	3.498.000	3.472.027
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	815.000	960.000	811.114
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	1.100.000	365.000	1.126.838
	700-709	Betriebliche Steuern	6.500	6.500	4.839
		Betriebsaufwand	**48.166.019**	**47.274.327**	**45.147.094**
		Eigenergebnis	**-41.221.019**	**-42.845.614**	**-36.311.301**

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	100.000	100.000	2.290.766
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	41.086.019	42.715.900	35.327.700
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	41.186.019	42.815.900	37.618.466
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	299.959	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	299.959	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	41.186.019	42.515.941	37.618.466
		Verwaltungsergebnis	-35.000	-329.673	1.307.165
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35.000	25.000	84.308
		Finanzertrag	35.000	25.000	84.308
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	35.000	25.000	84.308
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	-304.673	1.391.473
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	104.785
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	104.785
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	457.388
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	457.388
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	-352.603
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	1.273.138	–
		= Transferzuwendungen	–	1.273.138	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	–	968.465	–
		= Transferzahlungen	–	968.465	–
		= Transferergebnis	–	304.673	–
		= Neutrales Ergebnis	–	304.673	-352.603
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	1.038.870

W i r t s c h a f t s p l a n

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Text	€
4	530-539	Enthalten sind: Studienbeiträge	3.560.000
5	610-615, 617-619	Enthalten sind:	
		Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen und die Forschungsanstalt Geisenheim (BHF) bei der Universität Kassel	174.600
		Abführungsbetrag an Beihilfestelle	436.800
		Abführungsbetrag für eBeihilfe	2.688
		Abführungsbetrag für die Kfz.-Selbstversicherung	3.120
		Abführungsbetrag für die gesetzliche Unfallversicherung	51.200
6	640	Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646 % zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen.	
		Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.	
	649	Enthalten sind:	
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	2.799.160

Finanzplan

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main
W i r t s c h a f t s p l a n

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2007	Soll 2006	Ist 2005
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**1.038.869**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**3.349.100**	**12.770.600**	**4.978.018**
	65	*davon Abschreibungen*	*5.061.400*	*5.539.500*	*3.528.132*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*1.087.700*	*1.273.100*	*839.721*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*-2.800.000*	*5.958.000*	*610.165*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**1.712.300**	**-7.231.100**	**-2.161.918**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*1.087.700*	*1.273.100*	*1.551.753*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	*-2.800.000*	*5.958.000*	*610.165*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**0**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**5.061.400**	**5.539.500**	**2.816.100**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**5.061.400**	**5.539.500**	**3.854.969**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**690.000**	**690.000**	**1.149.751**
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 18	*690.000*	*690.000*	*690.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	*0*	*0*	*201.651*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*0*	*258.100*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	*0*	*0*	*0*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-3.973.700**	**-4.266.400**	**-2.457.895**
		davon Landesmittel Investitionen	*3.973.700*	*4.266.400*	*2.457.895*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern			
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-3.283.700**	**-3.576.400**	**-1.308.144**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**1.777.700**	**1.963.100**	**2.546.825**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**	**0**	**0**	**0**
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-690.000**	**-690.000**	**-1.149.751**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*23.166*
		davon in Technische Anlagen	*0*	*0*	*636.384*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*0*	*310.899*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*104.004*
		davon Anlagen im Bau			*75.298*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-1.087.700**	**-1.273.100**	**-839.721**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*133.504*
		davon in Technische Anlagen	*0*	*0*	*353.984*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*0*	*261.619*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*58.768*
		davon Anlagen im Bau	*0*	*0*	*31.846*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-1.777.700**	**-1.963.100**	**-1.989.472**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**557.353**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**35.003.100**	**36.050.900**	**35.998.000**
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	**41.086.000**	**42.715.900**	
		betriebliche Erträge aus Transferleistungen (aus Pos.9)			*37.817.570*
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos. 29)	*-3.973.700*	*-4.266.386*	*-2.509.554*
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	*-2.799.200*	*-2.888.655*	*0*
		Aussetzung leistungsorientierter Mittelzuweisung 2006		**-199.959**	
685 01			**34.313.100**	**35.360.900**	**35.308.000**
894 01		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 18 (aus Pos. 28)*	**690.000**	**690.000**	**690.000**

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

15 18 Fachhochschule Frankfurt am Main

Zu Kapitel 15 18:
Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

n e u

685	136	**Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen**	34 313 100	35 360 900	35 341 800

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2008	250 000
2009	—
2010	—
2011ff	—
Gesamtverpflichtung	250 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

1. Dem Studentenwerk Frankfurt sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 1 303 qm (kalkulatorische Grundpacht 32.682 EUR p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.

Dem Studentenwerk Frankfurt wird ein unentgeltliches Erbbaurecht für ein Grundstück an der Rat-Beil-Straße von 648 qm für Studentisches Wohnen eingeräumt. Nach Fertigstellung des geplanten Wohnheimes wird der kalkulatorische Erbpachtzins ermittelt.
Der Krabbelstube "Hippolinos" können unentgeltlich 2 Räume mit 59 qm (kalkulatorische Miete 32.160,00 Euro p.a.) zur Nutzung als Kindertagesstätte überlassen werden. Dies gilt auch für die Bereitstellung von Strom und Fernwärme soweit eine Abrechnung aufgrund fehlender Meßgeräte nicht möglich ist (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

2. Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
n e u 894 136	**Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen**	690 000	690 000	690 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2008	250 000
2009	—
2010	—
2011ff	—
Gesamtverpflichtung	250 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

	Gesamtausgaben Kapitel 15 18	35 003 100	36 050 900	36 031 800

Abschluss Kapitel 15 18

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	34 313 100	35 360 900	35 341 800
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	690 000	690 000	690 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		35 003 100	36 050 900	36 031 800
Zuschuss/Überschuss		-35 003 100	-36 050 900	-36 031 800

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Lehre und Forschung	6.116	52.882	9.585	44.097	800
2	Drittmittelprojekte	70	1.000	1.000	0	0
3	Weiterbildung	5	500	500	0	0
4	Blindenzentrum	15	125	0	125	0
5	Strukturausgleich	–	0	0	0	0
6	Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	–	0	0	-800	-800
Summe			**54.507**	**11.085**	**43.422**	**0**

Nr	Projekte	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Einmalzahlung Beamte, Ref., Anwärter	1	55	0	55	0
Summe			**55**	**0**	**55**	**0**
Zwischensumme			**54.563**	**11.085**	**43.478**	**0**

Nr	Externe und zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen						
1	Erlöse aus PVS	2	36	36	0	0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen			**36**	**36**	**0**	**0**
Gesamtsumme			**54.599**	**11.121**	**43.478**	**0**

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße sowie Veränderungen gegenüber dem Vorjahr siehe nähere Angaben auf Produktblatt

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
6.392	42.871	1.765	41.772	666	6.493	48.219	14.688	35.892	2.361
83	1.125	1.125	0	0	68	1.259	1.259	0	0
5	500	500	0	0	5	530	530	0	0
15	125	0	125	0	15	125	0	125	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	-666	-666	–	0	0	0	0
	44.621	**3.390**	**41.231**	**0**		**50.133**	**16.477**	**36.017**	**2.361**

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	55	0	55	0	–	0	0	0	0
	55	**0**	**55**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**
	44.676	**3.390**	**41.286**	**0**		**50.133**	**16.477**	**36.017**	**2.361**

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
	0	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**
	44.676	**3.390**	**41.286**	**0**		**50.133**	**16.477**	**36.017**	**2.361**

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2007		
	Leistungszahl Studierende in der Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	1.041,00	4.250,00	4.424.250
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	5.075,00	7.232,00	36.702.400
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster XI (Geisteswissenschaften 2)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	6.116,00		41.126.650

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	1.928.687,00	0,45	867.909
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Männer	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen	0,00	0,00	0
Promotionen Männer Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingenieurwissenschaften	0,00	0,00	0
Graduiertenkollegs	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen - Buchwissenschaften	0,33	27.240,00	8.989
Berufungen von Frauen - Experimentelle Wissenschaften	1,00	54.460,00	54.460
Absolventen/-innen	836,00	1.120,00	936.320
Absolventinnen Cluster VII u. VIII	98,00	1.120,00	109.760
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit +2 Semester	569,00	1.120,00	637.280
Bildungsausländer in der Regelstudienzeit	387,00	920,00	356.040
Zwischensumme			2.970.758
Gesamtsumme Lehre und Forschung			44.097.408

	Anzahl der Drittmittelprojekte		
2. Drittmittelprojekte			
. . .	70,00		

	Anzahl der angebotenen Kurse		
3. Weiterbildung			
. . .	5,00		

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Soll 2006			Ist 2005		
Studierende in d. Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung	Studierende in d. Regelstudienzeit	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
1.106,00	3.826,00	4.231.556	1.217,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
5.286,00	6.622,00	35.003.892	5.253,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
6.392,00		39.235.448	6.470,00		0

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1.884.220,00	0,48	904.426	1.785.037,00	0,50	892.519
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,67	28.900,00	19.363	0,67	30.000,00	20.100
0,67	57.800,00	38.726	0,33	60.000,00	19.800
728,00	975,00	709.800	559,00	750,00	419.250
76,00	975,00	74.100	131,00	1.500,00	196.500
459,00	975,00	447.525	398,00	1.000,00	398.000
353,00	970,00	342.410	289,00	1.000,00	289.000
		2.536.350			2.235.169
		41.771.798			2.235.169

Anzahl der Drittmittelprojekte			Anzahl der Drittmittelprojekte		
83,00			0,00		

Anzahl der angebot. Kurse			Anzahl der angebot. Kurse		
5,00			0,00		

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Forschung und Lehre

1. **Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)**

   Fachhochschule Gießen-Friedberg

2. **Auftrags- / Rechtsgrundlage**

   Hessisches Hochschulgesetz

3. **Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt**

   Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
   Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
   Die Fachhochschulen vermitteln eine auf den Ergebnissen der Wissenschaft beruhende Ausbildung. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zur selbständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der beruflichen Praxis. (§ 4 HHG).

4. **Bezug zu politischen Zielen**

   Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. **Empfänger**

   Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. **Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

   Anzahl Studierende in der Regelstudienzeit (Grundbudget)
   Leistungsorientierte Parameter (Erfolgsbudget)

7. **Kostenzusammensetzung / Stückkosten**

   Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 1505 bis Kap. 1522 - Hochschulen, Anlage I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 1505.

   In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	37.897.349
Sachkosten	14.985.099
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**52.882.448**
Erlöse	9.585.148
Produktabgeltung	**43.297.300**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der Absolvent/inn/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolvent/inn/en in %	71%
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	4.583

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand	76%
Finanzierungsbeitrag Forschung = Anteil der Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	3%
Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis von Anlagenzugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude)	97%
Güte der Verrmögensstruktur = Verhältnis von Buchwert zu Anschaffungswert inkl. Gebäude	75%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Absolvent/inn/en je Professor/in	4,55
Promotionen je Professor/in	0,00
Anteil der Bildungsausländer in der Regelstudienzeit an den Studierenden in der Regelstudienzeit gesamt	6%
Flächenbedarf der Studierenden nach Flächenrichtwert / vorhandene Hauptnutzfläche (ohne FB Medizin, Daten der 34. Rahmenplanung)	299%
Flächenbezogene Studienplätze	2.913
Fachveröffentlichungen / Wissenschaftler/in (in Abstimmung mit den geplanten bundesweiten Erhebungen in Vorbereitung)	

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der Stud. in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Stud. Gesamt	77%
Studierende in der Regelstudienzeit je Wissenschaftler/in	24
DFG-Mittel pro Wissenschaftler/in	0

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittel

1. **Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)**

   Fachhochschule Gießen-Friedberg

2. **Auftrags- / Rechtsgrundlage**

   Hessisches Hochschulgesetz § 37

3. **Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt**

   Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

4. **Bezug zu politischen Zielen**

   Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. **Empfänger**

   Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

6. **Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

   Anzahl der Projekte: 70

7. **Kostenzusammensetzung / Stückkosten**

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	800.000
Sachkosten	200.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**1.000.000**
Erlöse	1.000.000
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. **Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Weiterbildungsstudiengänge

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Fachhochschule Gießen-Friedberg

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 21

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrung. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Studiengänge: 5

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	400.000
Sachkosten	100.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**500.000**
Erlöse	500.000
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4: Blindenzentrum (BLiZ)
Zentrum für blinde und sehbehinderte Studierende

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Fachhochschule Gießen-Friedberg

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

§ 3 Abs. 4 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Kurzbeschreibung des Produkts

Das Blindenzentrum (BLiZ) bietet blinden und sehbehinderten Studierenden geeignete Arbeitsmöglichkeiten und Unterstützung beim Studium.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Blinde und sehbehinderte Studierende

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Produktabgeltung 125.000 €.

7.Kostenzusammensetzung / Stückkosten

15 Sehgeschädigtengerechte Arbeitsstationen á 8.333 €

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	100.000
Sachkosten	25.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**125.000**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**125.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. :
Zwischenbehördliche Leistungen 01
Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Fachhochschule Gießen-Friedberg

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Kabinettbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der vermittelten Personen: 2

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	36.280
Sachkosten	–
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**36.280**
Erlöse	36.280
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**2.000.000**	**2.105.000**	**2.750.000**
	500-509	Umsatzerlöse	1.000.000	1.125.000	1.049.199
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	1.000.000	980.000	1.700.801
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**90.456**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**8.772.836**	**1.280.000**	**11.360.243**
		Betriebsertrag	**10.772.836**	**3.385.000**	**14.200.699**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**6.506.836**	**5.052.000**	**4.777.001**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	788.000	450.000	602.041
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	1.445.686	1.000.000	815.615
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	318.000	300.000	274.473
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	1.802.000	1.700.000	1.524.592
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	2.151.150	1.600.000	1.560.152
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	2.000	2.000	128
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**39.313.829**	**31.529.529**	**36.774.329**
	620-626	Löhne	1.162.500	929.500	943.587
	627-632	Gehälter	11.342.500	9.738.592	9.913.164
	633-638	Bezüge	17.285.000	15.178.399	14.798.445
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	1.698.000	1.198.000	1.231.244
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	7.585.038	4.485.038	9.768.995
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	240.791	–	118.894
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**4.634.963**	**4.634.963**	**4.517.736**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**4.058.300**	**2.058.300**	**3.395.948**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	285.600	285.600	111.868
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	960.000	860.000	701.215
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	1.038.000	838.000	955.270
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	1.754.700	54.700	1.623.691
	700-709	Betriebliche Steuern	20.000	20.000	3.904
		Betriebsaufwand	**54.513.928**	**43.274.792**	**49.465.014**
		Eigenergebnis	**-43.741.092**	**-39.889.792**	**-35.264.315**

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	333.592	333.592	2.096.096
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	43.477.500	41.286.000	36.017.000
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	43.811.092	41.619.592	38.113.096
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	1.729.800	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	1.729.800	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	43.811.092	39.889.792	38.113.096
		Verwaltungsergebnis	70.000	–	2.848.781
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.000	–	60.307
		Finanzertrag	15.000	–	60.307
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	15.000	–	60.307
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	85.000	–	2.909.088
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	119.675
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	119.675
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	85.000	–	667.999
		Außerordentlicher Aufwand	85.000	–	667.999
		Außerordentliches Ergebnis	-85.000	–	-548.324
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		= Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	–	–	–
		= Transferzahlungen	–	–	–
		= Transferergebnis	–	–	–
		= Neutrales Ergebnis	-85.000	–	-548.324
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	2.360.764

W i r t s c h a f t s p l a n

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Text	€
4	530-539	Enthalten sind: Studienbeiträge	3.871.500
5	610-615, 617-619	Enthalten sind:	
		Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen und die Forschungsanstalt Geisenheim (BHF) bei der Universität Kassel	153.100
		Abführungsbetrag an Beihilfestelle	471.900
		Abführungsbetrag für eBeihilfe	2.904
		Abführungsbetrag für die Kfz.-Selbstversicehrung	2.880
		Abführungsbetrag für die gesetzliche Unfallversicherung	55.300
6	640	Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646 % zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.	
	649	Enthalten sind:	
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	2.782.780

Finanzplan

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2007	Soll 2006	Ist 2005
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**2.360.762**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**11.243.100**	**8.615.263**	**11.962.219**
	65	*davon Abschreibungen*	*4.517.700*	*4.634.963*	*4.517.736*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*1.585.400*	*1.975.300*	*1.553.127*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*5.140.000*	*2.005.000*	*5.891.356*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-6.725.400**	**-3.980.300**	**-8.399.989**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*1.585.400*	*1.975.300*	*2.508.633*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	*5.140.000*	2.005.000	*5.891.356*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**-4.498.215**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**4.517.700**	**4.634.963**	**-935.985**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**4.517.700**	**4.634.963**	**1.424.777**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**560.000**	**560.000**	**897.747**
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 19	*560.000*	*560.000*	*560.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	*0*	*0*	*132.142*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*0*	*205.605*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	*0*	*0*	*0*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-2.932.300**	**-2.659.663**	**-2.699.403**
		davon Landesmittel Investitionen	*2.932.300*	*2.659.663*	*2.699.403*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern			
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-2.372.300**	**-2.099.663**	**-1.801.656**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**2.145.400**	**2.535.300**	**-376.879**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**			0
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-560.000**	**-560.000**	**897.747**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*0*
		davon in Technische Anlagen	*0*	*0*	*568.971*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*0*	*300.155*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*28.620*
		davon Anlagen im Bau			*0*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-1.585.400**	**-1.975.300**	**-1.553.127**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*0*
		davon in Technische Anlagen	*0*	*0*	*954.387*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*0*	*527.611*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*71.129*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-2.145.400**	**-2.535.300**	**-655.380**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**-1.032.259**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**38.322.400**	**36.632.200**	**36.577.000**
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	**43.477.500**	**41.286.000**	
		betriebliche Erträge aus Transferleistungen (aus Pos.9)			**39.177.189**
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos. 29)	*-2.932.300*	-2.659.600	*-3.160.211*
		Zuführung Pensionsrückstellungen	-2.782.800	-2.882.792	*0*
		Aussetzung leistungsorientierte Mittelzuweisung 2006		328.592	
685 01			**37.762.400**	**36.072.200**	**36.017.000**
894 01		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 19 (aus Pos. 28)*	**560.000**	**560.000**	**560.000**

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

15 19 Fachhochschule Gießen-Friedberg

Zu Kapitel 15 19:
Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

n e u 685	136	**Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen**	37 762 400	36 072 200	36 017 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2008	250 000
2009	—
2010	—
2011ff	—
Gesamtverpflichtung	250 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

Dem Studentenwerk Gießen sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 1 906,97 qm (kalkulatorische Grundpacht 51.902,31 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen. Dem Verein Krabbelstube e.V. sind Räume in der Liegenschaft Moltkestr. 3 in Gießen von 92,42 qm (kalkulatorische Miete 8.387,40 Euro p.a.) zur unentgeltlichen Nutzung überlassen.

An dem landeseigenen Grundstück Gießen, Wiesenstr. 6 ist dem Verein Studentinnen- und Studentenwohnhilfe zum Zwecke der Einrichtung von Studentenwohnraum ein unentgeltliches Erbbaurecht auf die Dauer von 66 Jahren bestellt. Der im Erbbaurechtsvertrag genannte Wert des jährlichen Erbbauzinses beträgt 5.822,75 Euro. An dem landeseigenen Grundstück Gießen, Gutfleischstr. 3-5 ist dem Studentenwerk Gießen zum Zwecke der Errichtung eines Studentenwohnheims mit integrierter Krabbelstube ein unentgeltliches Erbbaurecht in der Größe von 4.600 qm auf die Dauer von 99 Jahren bestellt. Der im Erbbaurechtsvertrag genannte Wert des jährlichen Erbbauzins beträgt 25.400 Euro (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
n e u 894 136	**Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen**	560 000	560 000	560 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2008	250 000
2009	—
2010	—
2011ff	—
Gesamtverpflichtung	250 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

	Gesamtausgaben Kapitel 15 19	38 322 400	36 632 200	36 577 000

Abschluss Kapitel 15 19

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	37 762 400	36 072 200	36 017 000
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	560 000	560 000	560 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		38 322 400	36 632 200	36 577 000
Zuschuss/Überschuss		-38 322 400	-36 632 200	-36 577 000

15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Lehre und Forschung	6.522	60.234	15.868	44.528	163
2	Drittmittelprojekte	150	1.300	1.300	0	0
3	Weiterbildung	2	85	85	0	0
4	Strukturausgleich	–	0	0	0	0
5	Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	–	0	0	-163	-163
Summe			**61.619**	**17.253**	**44.365**	**0**

Nr	Projekte	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Einmalzahlung Beamte, Ref., Anwärter	1	54	0	54	0
Summe			**54**	**0**	**54**	**0**
Zwischensumme			**61.673**	**17.253**	**44.420**	**0**

Nr	Externe und zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen						
1	Erlöse aus PVS	2	63	63	0	0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen			**63**	**63**	**0**	**0**
Gesamtsumme			**61.736**	**17.316**	**44.420**	**0**

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße sowie Veränderungen gegenüber dem Vorjahr siehe nähere Angaben auf Produktblatt

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
6.646	45.153	3.921	41.325	93	6.538	49.536	12.175	38.811	1.450
128	1.300	1.300	0	0	135	1.618	2.107	0	489
2	74	74	0	0	2	85	85	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	-93	-93	–	0	0	0	0
	46.527	**5.295**	**41.232**	**0**		**51.239**	**14.367**	**38.811**	**1.939**

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	54	0	54	0	–	0	0	0	0
	54	**0**	**54**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**
	46.581	**5.295**	**41.286**	**0**		**51.239**	**14.367**	**38.811**	**1.939**

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
	0	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**
	46.581	**5.295**	**41.286**	**0**		**51.239**	**14.367**	**38.811**	**1.939**

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2007		
	Leistungszahl Studierende in der Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	512,00	4.586,00	2.348.032
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	1.664,00	4.250,00	7.072.000
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	245,00	8.236,00	2.017.820
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	4.101,00	7.232,00	29.658.432
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster XI (Geisteswissenschaften 2)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	6.522,00		41.096.284

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	1.199.807,00	0,45	539.913
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Männer	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen	0,00	0,00	0
Promotionen Männer Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingenieurwissenschaften	0,00	0,00	0
Graduiertenkollegs	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen - Buchwissenschaften	1,33	27.240,00	36.229
Berufungen von Frauen - Experimentelle Wissenschaften	0,67	54.460,00	36.488
Absolventen/innen	1.086,00	1.120,00	1.216.320
Absolventinnen Cluster VII u. VIII	191,00	1.120,00	213.920
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit +2 Semester	716,00	1.120,00	801.920
Bildungsausländer in der Regelstudienzeit	638,00	920,00	586.960
Zwischensumme			3.431.750
Gesamtsumme Lehre und Forschung			44.528.034

	Anzahl der Drittmittelprojekte		
2. Drittmittelprojekte			
. . .	150,00		

	Anzahl der angebotenen Kurse		
3. Weiterbildung			
. . .	2,00		

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Soll 2006			Ist 2005		
Studierende in d. Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung	Studierende in d. Regelstudienzeit	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
512,00	4.788,00	2.451.456	490,00	0,00	0
1.763,00	3.826,00	6.745.238	1.509,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
245,00	6.953,00	1.703.485	247,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
4.126,00	6.622,00	27.322.372	4.292,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
6.646,00		38.222.551	6.538,00		0

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1.110.509,00	0,48	533.044	963.304,00	0,50	481.652
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
1,33	28.900,00	38.437	1,00	30.000,00	30.000
0,67	57.800,00	38.726	0,33	60.000,00	19.800
1.070,00	975,00	1.043.250	611,00	750,00	458.250
196,00	975,00	191.100	399,00	1.500,00	598.500
704,00	975,00	686.400	642,00	1.000,00	642.000
589,00	970,00	571.330	514,00	1.000,00	514.000
		3.102.287			2.744.202
		41.324.838			2.744.202

Anzahl der Drittmittelprojekte			Anzahl der Drittmittelprojekte		
128,00			135,00		

Anzahl der angebot. Kurse			Anzahl der angebot. Kurse		
2,00			2,00		

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Forschung und Lehre

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Fachhochschule Wiesbaden

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Die Fachhochschulen vermitteln eine auf den Ergebnissen der Wissenschaft beruhende Ausbildung. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zur selbständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der beruflichen Praxis. (§ 4 HHG).

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Studierende in der Regelstudienzeit (Grundbudget)
Leistungsorientierte Parameter (Erfolgsbudget)

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 22- Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung
ausgewiesen.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	41.484
Sachkosten	18.749
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**60.233**
Erlöse	15.868
Produktabgeltung	**44.365**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der Absolvent/inn/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolvent/inn/en in %	64%
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	6.023

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand	77%
Finanzierungsbeitrag Forschung = Anteil der Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	3%
Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis von Anlagenzugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude)	68%
Güte der Vermögensstruktur = Verhältnis von Buchwert zu Anschaffungswert inkl. Gebäude	54%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Absolvent/inn/en je Professor/in	4,71
Promotionen je Professor/in	0,00
Anteil der Bildungsausländer in der Regelstudienzeit an den Studierenden in der Regelstudienzeit gesamt	10%
Flächenbedarf der Studierenden nach Flächenrichtwert / vorhandene Hauptnutzfläche (ohne FB Medizin, Daten der 34. Rahmenplanung)	180%
Flächenbezogene Studienplätze	4.446
Fachveröffentlichungen / Wissenschaftler/in (in Abstimmung mit den geplanten bundesweiten Erhebungen in Vorbereitung)	

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der Stud. in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Stud. Gesamt	81%
Studierende in der Regelstudienzeit je Wissenschaftler/in	26
DFG-Mittel pro Wissenschaftler/in	0

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittel

1. **Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)**

   Fachhochschule Wiesbaden

2. **Auftrags- / Rechtsgrundlage**

   Hessisches Hochschulgesetz § 37

3. **Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt**

   Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

4. **Bezug zu politischen Zielen**

   Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. **Empfänger**

   Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

6. **Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

   Anzahl der Projekte: 150

7. **Kostenzusammensetzung / Stückkosten**

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	1.040.000
Sachkosten	260.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**1.300.000**
Erlöse	1.300.000
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Weiterbildungsstudiengänge

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Fachhochschule Wiesbaden

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 21

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrung. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Studiengänge: 2

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	68.000
Sachkosten	17.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**85.000**
Erlöse	85.000
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. : Zwischenbehördliche Leistungen 01
Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. **Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)**

   Fachhochschule Wiesbaden

2. **Auftrags- / Rechtsgrundlage**

   Kabinettbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005

3. **Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt**

   Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle.

4. **Bezug zu politischen Zielen**

   Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. **Empfänger**

   PVS-Personal

6. **Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

   Anzahl der vermittelten Personen: 2

7. **Kostenzusammensetzung / Stückkosten**

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	62.600
Sachkosten	–
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**62.600**
Erlöse	62.600
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**2.300.000**	**2.180.000**	**2.810.380**
	500-509	Umsatzerlöse	1.300.000	1.380.000	1.586.483
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	1.000.000	800.000	1.223.894
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	-3
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**42.341**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**1.900**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**12.998.000**	**2.900.000**	**11.295.501**
		Betriebsertrag	**15.298.000**	**5.080.000**	**14.150.122**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**5.845.901**	**7.800.000**	**4.497.655**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	959.140	–	621.831
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	1.235.000	900.000	758.458
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	150.441	900.000	141.926
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	1.348.223	1.500.000	1.271.909
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	2.153.097	4.500.000	1.703.770
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	-239
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**42.709.203**	**32.670.046**	**33.795.134**
	620-626	Löhne	1.450.000	1.050.000	872.892
	627-632	Gehälter	11.984.903	8.500.000	9.274.548
	633-638	Bezüge	17.754.300	13.554.300	13.698.720
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	2.300.000	1.802.000	1.339.472
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	9.200.000	7.763.746	8.591.237
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	20.000	–	18.265
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**4.618.830**	**4.118.100**	**4.392.997**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**4.395.984**	**4.000.000**	**4.766.333**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	250.000	390.000	211.158
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	3.234.113	3.600.000	2.607.190
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	771.126	–	727.477
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	127.200	–	1.207.730
	700-709	Betriebliche Steuern	13.545	10.000	12.778
		Betriebsaufwand	**57.569.918**	**48.588.146**	**47.452.119**
		Eigenergebnis	**-42.271.918**	**-43.508.146**	**-33.301.997**

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	–	2.457.446	1.384.737
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	44.419.618	41.285.700	37.426.700
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	44.419.618	43.743.146	38.811.437
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	2.940.700	250.000	2.940.700
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	2.940.700	250.000	2.940.700
		Steuer- und Leistungsergebnis	41.478.918	43.493.146	35.870.737
		Verwaltungsergebnis	-793.000	-15.000	2.568.740
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.000	15.000	29.575
		Finanzertrag	15.000	15.000	29.575
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	224
		Finanzaufwand	–	–	224
		Finanzergebnis	15.000	15.000	29.351
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-778.000	–	2.598.091
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	2.003.000	–	187.105
		Außerordentlicher Ertrag	2.003.000	–	187.105
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	1.225.000	–	805.637
		Außerordentlicher Aufwand	1.225.000	–	805.637
		Außerordentliches Ergebnis	778.000	–	-618.532
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		= Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	–	–	–
		= Transferzahlungen	–	–	–
		= Transferergebnis	–	–	–
		= Neutrales Ergebnis	778.000	–	-618.532
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	-40.009
		Jahresergebnis	–	–	1.939.550

W i r t s c h a f t s p l a n

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Text	€
4	530-539	Enthalten sind: Studienbeiträge	3.471.000
5	610-615, 617-619	Enthalten sind:	
		Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen und die Forschungsanstalt Geisenheim (BHF) bei der Universität Kassel	164.400
		Abführungsbetrag an Beihilfestelle	468.000
		Abführungsbetrag für eBeihilfe	2.880
		Abführungsbetrag für die Kfz.-Selbstversicehrung	1.680
		Abführungsbetrag für die gesetzliche Unfallversicherung	49.700
6	640	Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646 % zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.	
	649	Enthalten sind:	
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	2.967.510

Finanzplan

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden
Wirtschaftsplan

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2007	Soll 2006	Ist 2005
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**1.939.551**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**9.457.148**	**9.321.000**	**8.915.083**
	65	*davon Abschreibungen*	*4.618.830*	*4.113.600*	**4.392.997**
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*1.145.647*	*1.048.800*	*1.095.456*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*3.692.671*	*4.158.600*	*3.426.630*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-4.838.318**	**-5.207.400**	**-1.813.063**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*1.145.647*	*1.048.800*	*1.813.063*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	*3.692.671*	4.158.600	
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**-8.388.303**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**4.618.830**	**4.113.600**	**-1.286.283**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**4.618.830**	**4.113.600**	**653.268**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**670.000**	**670.000**	**1.148.244**
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 20	*670.000*	*670.000*	*670.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	*0*	*0*	*211.689*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*0*	*266.555*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	*0*	*0*	
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-3.473.200**	**-3.064.800**	**-3.480.238**
		davon Landesmittel Investitionen	*3.473.200*	*3.064.800*	*-3.480.238*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern			
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-2.803.200**	**-2.394.800**	**-2.331.994**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**1.815.630**	**1.718.800**	**-1.678.726**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**			
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-670.000**	**-670.000**	**-859.964**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	
		davon in Technische Anlagen	*0*	*0*	*359.535*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*0*	*496.428*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*4.001*
		davon Anlagen im Bau	*0*	*0*	
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-1.145.630**	**-1.048.800**	**-1.151.648**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*156.138*
		davon in Technische Anlagen	*0*	*0*	*667.033*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*0*	*327.200*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*1.277*
		davon Anlagen im Bau			
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-1.815.630**	**-1.718.800**	**-2.011.612**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**-3.690.338**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**38.648.900**	**38.151.000**	**38.096.700**
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	**44.419.600**	**41.285.700**	
		betriebliche Erträge aus Transferleistungen (aus Pos.9)			**40.800.700**
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos. 29)	*-3.473.200*	*-3.064.800*	*-3.373.970*
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	*-2.967.500*	*-2.997.346*	*0*
		Aussetzung leistungsorientierter Mittelzuweisung 2006		2.257.446	
685 01			**37.978.900**	**37.481.000**	**37.426.700**
894 01		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 20 (aus Pos. 28)*	**670.000**	**670.000**	**670.000**

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

15 20 Fachhochschule Wiesbaden

Zu Kapitel 15 20:

Die Fachbereiche Weinbau und Getränketechnologie sowie Gartenbau und Landespflege (Standort Geisenheim) sind ab dem Haushaltsjahr 2001 vom Kap. 15 21 zur Fachhochschule Wiesbaden umgesetzt.
Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

n e u					
685	136	**Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen**	37 978 900	37 481 000	37 426 700

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2008	250 000
2009	—
2010	—
2011ff	—
Gesamtverpflichtung	250 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

1. Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.
2. Dem Studentenwerk Frankfurt sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 1 654 qm (kalkulatorische Miete 214.620,00 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.

Der Studentischen Selbstverwaltung (ASTA) sind Räume mit einer Nutzfläche von 194 qm (kalkulatorische Miete 13.944,00 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.
An dem landeseigenen Grundstück in Rüsselsheim, August-Bebel-Str. 58, 2 830 qm, ist zur Errichtung von Wohnbauten für studentisches Wohnen ein unentgeltliches Erbbaurecht auf die Dauer von 99 Jahren bestellt.
Dem Verein zur Betreuung von Kindern an der Fachhochschule Wiesbaden e.V. kann auf einer Fläche von ca. 720 qm (kalkulatorische Miete 17.484,00 Euro p.a.) zur Errichtung einer Kinderkrippe und Kindertagesstätte eine unkündbare Nutzung auf Dauer von 25 Jahren gestattet werden.

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
n e u 894 136	**Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen**	670 000	670 000	670 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2008	250 000
2009	—
2010	—
2011ff	—
Gesamtverpflichtung	250 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

	Gesamtausgaben Kapitel 15 20	38 648 900	38 151 000	38 096 700

Abschluss Kapitel 15 20

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	37 978 900	37 481 000	37 426 700
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	670 000	670 000	670 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		38 648 900	38 151 000	38 096 700
Zuschuss/Überschuss		-38 648 900	-38 151 000	-38 096 700

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Lehre und Forschung	3.383	26.474	5.204	21.281	11
2	Dritttmittelprojekte	90	1.000	1.000	0	0
3	Weiterbildung	–	0	0	0	0
4	Landesbibliothek	70.983	1.642	162	1.480	0
5	Strukturausgleich	–	0	0	0	0
6	Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	–	0	0	-11	-11
Summe			**29.116**	**6.366**	**22.750**	**0**

Nr	Projekte	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Einmalzahlung Beamte, Ref., Anwärter	1	29	0	29	0
Summe			**29**	**0**	**29**	**0**
Zwischensumme			**29.145**	**6.366**	**22.779**	**0**

Nr	Externe und zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen						
1	Zwischenbehördliche Leistungen 1	–	0	0	0	0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen			**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtsumme			**29.145**	**6.366**	**22.779**	**0**

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße sowie Veränderungen gegenüber dem Vorjahr siehe nähere Angaben auf Produktblatt

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
3.618	22.092	1.037	21.092	37	3.306	21.984	2.495	19.131	-358
96	1.200	1.200	0	0	96	1.359	1.359	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
70.000	1.600	140	1.460	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	-37	-37	–	0	0	0	0
	24.892	**2.377**	**22.515**	**0**		**23.343**	**3.854**	**19.131**	**-358**

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	29	0	29	0	–	0	0	0	0
	29	**0**	**29**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**
	24.921	**2.377**	**22.544**	**0**		**23.343**	**3.854**	**19.131**	**-358**

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
	0	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**
	24.921	**2.377**	**22.544**	**0**		**23.343**	**3.854**	**19.131**	**-358**

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2007		
	Leistungszahl Studierende in der Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	1.216,00	4.586,00	5.576.576
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	682,00	4.250,00	2.898.500
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	1.485,00	7.232,00	10.739.520
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster XI (Geisteswissenschaften 2)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	3.383,00		19.214.596

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	1.135.560,00	0,45	511.002
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Männer	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen	0,00	0,00	0
Promotionen Männer Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingenieurwissenschaften	0,00	0,00	0
Graduiertenkollegs	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen - Buchwissenschaften	4,33	27.240,00	117.949
Berufungen von Frauen - Experimentelle Wissenschaften	0,00	0,00	0
Absolventen/-innen	575,00	1.120,00	644.000
Absolventinnen Cluster VII u. VIII	85,00	1.120,00	95.200
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit +2 Semester	412,00	1.120,00	461.440
Bildungsausländer in der Regelstudienzeit	257,00	920,00	236.440
Zwischensumme			2.066.031
Gesamtsumme Lehre und Forschung			21.280.627

	Anzahl der Drittmittelprojekte		
2. Drittmittelprojekte			
. . .	90,00		

	Anzahl der angebotenen Kurse		
3. Weiterbildung			
. . .	0,00		

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Soll 2006			Ist 2005		
Studierende in d. Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung	Studierende in d. Regelstudienzeit	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
1.301,00	4.788,00	6.229.188	1.142,00	0,00	0
823,00	3.826,00	3.148.798	706,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
1.494,00	6.622,00	9.893.268	1.559,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
3.618,00		19.271.254	3.407,00		0

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1.046.496,00	0,48	502.318	877.016,00	0,50	438.508
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
4,67	28.900,00	134.963	1,67	30.000,00	50.100
0,33	57.800,00	19.074	0,33	60.000,00	19.800
503,00	975,00	490.425	208,00	750,00	156.000
87,00	975,00	84.825	278,00	1.500,00	417.000
360,00	975,00	351.000	340,00	1.000,00	340.000
245,00	970,00	237.650	203,00	1.000,00	203.000
		1.820.255			1.624.408
		21.091.509			1.624.408

Anzahl der Drittmittelprojekte			Anzahl der Drittmittelprojekte		
96,00			96,00		

Anzahl der angebot. Kurse			Anzahl der angebot. Kurse		
0,00			0,00		

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Forschung und Lehre

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hochschule Fulda

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Die Fachhochschulen vermitteln eine auf den Ergebnissen der Wissenschaft beruhende Ausbildung. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zur selbständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der beruflichen Praxis. (§ 4 HHG).

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Studierende in der Regelstudienzeit (Grundbudget)
Leistungsorientierte Parameter (Erfolgsbudget)

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 22- Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	16.578.500
Sachkosten	9.895.500
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**26.474.000**
Erlöse	5.204.000
Produktabgeltung	**21.270.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der Absolvent/inn/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolvent/inn/en in %	71%
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	7.228

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand	73%
Finanzierungsbeitrag Forschung = Anteil der Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	5%
Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis von Anlagenzugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude)	3459%
Güte der Vermögensstruktur = Verhältnis von Buchwert zu Anschaffungswert inkl. Gebäude	85%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Absolvent/inn/en je Professor/in	5,87
Promotionen je Professor/in	0,00
Anteil der Bildungsausländer in der Regelstudienzeit an den Studierenden in der Regelstudienzeit gesamt	7%
Flächenbedarf der Studierenden nach Flächenrichtwert / vorhandene Hauptnutzfläche (ohne FB Medizin, Daten der 34., 35. bzw. 36 Rahmenplanung)	267%
Flächenbezogene Studienplätze	1.780
Fachveröffentlichungen / Wissenschaftler/in (in Abstimmung mit den geplanten bundesweiten Erhebungen in Vorbereitung)	

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der Stud. in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Stud. Gesamt	79%
Studierende in der Regelstudienzeit je Wissenschaftler/in	21
DFG-Mittel pro Wissenschaftler/in	48

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittel

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hochschule Fulda

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 37

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Projekte: 90

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	800.000
Sachkosten	200.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**1.000.000**
Erlöse	1.000.000
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Weiterbildungsstudiengänge

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hochschule Fulda

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 21

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrung. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Studiengänge: 0

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	–
Sachkosten	–
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**–**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Landesbibliothek

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hochschule Fulda

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

§ 6 Abs. 2 Nr. 1 HHG; Hessisches Gesetz über Freiheit und Recht der Presse, Verordnung über die Abgabe von Druckwerken; Vertrag zwischen Land Hessen, Stadt Fulda und Fachhochschule Fulda vom 04.10.2000 (Integration der Hessischen Landesbibliothek Fulda in die Fachhochschule Fulda).

3. Kurzbeschreibung des Produkts

Hochschul- und Landesbibliothek Fulda: Landesbibliothek, wissenschaftliche Universalbibliothek mit stadtbibliothekarischem Anteil (Finanzierungsbeitrag der Stadt):
Bereitstellung bibliothekarischer Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger der Region
Pflege und Restaurierung von Altbeständen
Betreiben von Sondersammlungen, insbesondere Handschriften
Sammlung der Pflichtexemplare von Druckwerken

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen.

5.Empfä nger

Bevölkerung Osthessens, Land Hessen (Historisches Erbe, Pflichtexemplare)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Produktabgeltung 1.480.000 €

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Leistungsmenge 70.983 Exemplare á 20,85 €

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	1.313.600
Sachkosten	328.400
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**1.642.000**
Erlöse	162.000
Produktabgeltung	**1.480.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Zusätzlich neue technische Lösungen des Informationswesens (Nachweis und Langzeitarchivierung digitaler Ressourcen), Urheberrrecht, Pflichtexemplarrecht, Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz für Regionalbenutzer, weiterführernde Schulen etc.; Weiterentwicklung der Hybridbibliothek.

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**1.547.000**	**2.020.000**	**1.843.003**
	500-509	Umsatzerlöse	1.000.000	1.600.000	1.311.095
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	530.000	420.000	531.612
	514-518	Sonstige Erträge	17.000	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	-296
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**57.611**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**4.669.000**	**1.611.282**	**3.695.566**
		Betriebsertrag	**6.216.000**	**3.631.282**	**5.596.180**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**3.156.900**	**2.020.000**	**2.212.031**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	600.000	250.000	509.385
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	600.000	350.000	374.486
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	70.000	20.000	56.930
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	700.000	100.000	277.873
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	1.186.900	1.300.000	993.357
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**18.721.400**	**16.229.300**	**16.888.293**
	620-626	Löhne	500.000	500.000	380.208
	627-632	Gehälter	6.342.100	5.200.000	5.710.230
	633-638	Bezüge	7.729.300	7.229.300	7.221.949
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	1.300.000	900.000	946.930
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.700.000	2.400.000	2.591.106
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	150.000	–	37.870
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**2.900.000**	**2.500.000**	**2.539.767**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**3.109.947**	**1.541.500**	**2.740.661**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	40.000	183.600	24.976
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.000.000	700.000	788.676
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	700.000	556.403	563.329
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	1.368.447	100.000	1.362.239
	700-709	Betriebliche Steuern	1.500	1.497	1.441
		Betriebsaufwand	**27.888.247**	**22.290.800**	**24.380.752**
		Eigenergebnis	**-21.672.247**	**-18.659.518**	**-18.784.572**

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	150.000	60.000	254.657
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	22.779.300	22.544.000	18.474.486
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	22.929.300	22.604.000	18.729.143
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	4.000	4.001.282	4.000
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	4.000	4.001.282	4.000
		Steuer- und Leistungsergebnis	22.925.300	18.602.718	18.725.143
		Verwaltungsergebnis	1.253.053	-56.800	-59.429
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	5.000	27.527
		Finanzertrag	–	5.000	27.527
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	500	908
		Finanzaufwand	–	500	908
		Finanzergebnis	–	4.500	26.619
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.253.053	-52.300	-32.810
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	60.000	11.691
		Außerordentlicher Ertrag	–	60.000	11.691
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	1.253.053	60.000	850.141
		Außerordentlicher Aufwand	1.253.053	60.000	850.141
		Außerordentliches Ergebnis	-1.253.053	–	-838.450
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	102.300	–
		= Transferzuwendungen	–	102.300	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	–	50.000	–
		= Transferzahlungen	–	50.000	–
		= Transferergebnis	–	52.300	–
		= Neutrales Ergebnis	-1.253.053	52.300	-838.450
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	-871.260

W i r t s c h a f t s p l a n

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Text	€
4	530-539	Enthalten sind: Studienbeiträge	1.869.000
5	610-615, 617-619	Enthalten sind:	
		Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen und die Forschungsanstalt Geisenheim (BHF) bei der Universität Kassel	98.500
		Abführungsbetrag an Beihilfestelle	226.200
		Abführungsbetrag für eBeihilfe	1.392
		Abführungsbetrag für die Kfz.-Selbstversicherung	720
		Abführungsbetrag für die gesetzliche Unfallversicherung	32.500
6	640	Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646 % zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.	
	649	Enthalten sind:	
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	1.539.265

Finanzplan

Kapitel 15 22
Fachhochschule Fulda
Wirtschaftsplan

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2007	Soll 2006	Ist 2005
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**-871.275**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**3.998.100**	**6.596.700**	**4.214.203**
	65	*davon Abschreibungen*	*2.540.000*	*2.500.000*	*2.539.767*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*1.008.100*	*1.224.000*	*1.246.591*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*450.000*	*2.872.700*	*427.845*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-1.458.100**	**-4.005.800**	**-1.876.339**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*1.008.100*	*1.133.100*	*1.876.339*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	450.000	2.872.700	*0*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**159.783**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**2.540.000**	**2.590.900**	**2.337.863**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**2.540.000**	**2.590.900**	**1.466.588**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**340.000**	**340.000**	**866.874**
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 22	*340.000*	*340.000*	*340.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	*0*	*0*	*291.869*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*0*	*235.005*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	*0*	*0*	*0*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-1.531.900**	**-1.366.900**	**-1.299.402**
		davon Landesmittel Investitionen	*1.531.900*	*1.366.900*	*1.299.402*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**301.291**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern			
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-1.191.900**	**-1.191.900**	**-131.237**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**1.348.100**	**1.564.000**	**1.335.351**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**	**0**	**0**	**0**
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-340.000**	**-340.000**	**437.385**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*0*
		davon in Technische Anlagen	*0*	*0*	*125.988*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*0*	*260.016*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*51.381*
		davon Anlagen im Bau			*0*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-1.008.100**	**-1.224.000**	**-1.246.591**
		davon in Immobilien	*0*		*0*
		davon in Technische Anlagen	*0*	*1.224.000*	*370.864*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*		*824.345*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*		*51.382*
		davon Anlagen im Bau			*0*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-1.348.100**	**-1.564.000**	**-809.206**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**526.145**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**20.048.200**	**17.584.100**	**17.554.800**
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	**22.779.300**	**22.544.000**	
		betriebliche Erträge aus Transferleistungen (aus Pos. 9)			18.464.454
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos. 29)	*-1.531.900*	*-1.366.900*	*-1.249.683*
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	*-1.539.200*	*-1.631.718*	*0*
		Aussetzung leistungsorientierter Mittelzuweisung 2006		-2.301.282	
685 01			**19.708.200**	**17.244.100**	**17.214.800**
894 01		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 22 (aus Pos. 28)*	**340.000**	**340.000**	**340.000**

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

15 22 Hochschule Fulda

Zu Kapitel 15 22:
Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

n e u 685	136	**Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen**	19 708 200	17 244 100	17 214 800

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2008	250 000
2009	—
2010	—
2011ff	—
Gesamtverpflichtung	250 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.
Dem Studentenwerk Gießen sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 984 qm (kalkulatorische Miete 43.898,16 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

n e u 894	136	**Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen**	340 000	340 000	340 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2008	250 000
2009	—
2010	—
2011ff	—
Gesamtverpflichtung	250 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

Gesamtausgaben Kapitel 15 22	20 048 200	17 584 100	17 554 800

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Abschluss Kapitel 15 22				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	19 708 200	17 244 100	17 214 800
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	340 000	340 000	340 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		20 048 200	17 584 100	17 554 800
Zuschuss/Überschuss		-20 048 200	-17 584 100	-17 554 800

15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Forschung und Qualifizierung von Nachwuchswissen-schaftlern	1	12.723	3.204	9.519	0
2	Wissens- und Technologietransfer	1	1.754	1.002	752	0
3	Drittmittel	–	0	0	0	0
0	-	–	0	0	0	0
0	-	–	0	0	0	0
0	-	–	0	0	0	0
0	-	–	0	0	0	0
0	-	–	0	0	0	0
0	-	–	0	0	0	0
0	-	–	0	0	0	0
0	-	–	0	0	0	0
0	-	–	0	0	0	0
Summe			**14.477**	**4.206**	**10.271**	**0**

Nr	Externe und zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen						
1	Leistungen der FAG für Studiengänge der FH Wiesbaden	–	2.918	2.918	0	0
2	Erlöse aus PVS	–	0	0	0	0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen			**2.918**	**2.918**	**0**	**0**
Gesamtsumme			**17.395**	**7.124**	**10.271**	**0**

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße sowie Veränderungen gegenüber dem Vorjahr siehe nähere Angaben auf Produktblatt

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	15.845	5.805	10.040	0	–	15.903	5.350	9.870	-683
–	0	0	0	0	–	1.618	2.107	0	489
20	870	870	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
	16.715	**6.675**	**10.040**	**0**		**17.521**	**7.457**	**9.870**	**-194**

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	2.918	2.918	0	0	–	2.918	2.918	0	0
–	41	41	0	0	–	0	0	0	0
	2.959	**2.959**	**0**	**0**		**2.918**	**2.918**	**0**	**0**
	19.674	**9.634**	**10.040**	**0**		**20.439**	**10.375**	**9.870**	**-194**

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Forschung und Qualifizierung von Nachwuchswissenschaftlern

1. **Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)**

   Forschungsanstalt Geisenheim

2. **Auftrags- / Rechtsgrundlage**

   Gesetz zum Staatsvertrag zwischen dem Land Hessen und dem Land Rhein-Land-Pfalz
   Hessisches Hochschulgesetz

3. **Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt**

   Gemäß Artikel 2 des Staatsvertrages zählt zu den Aufgaben der Forschungsanstalt:

   Anwendungsbezogene Forschung in den Bereichen des Weinbaus und der Önologie, der allgemeinen Getränketechnologie, des Gartenbaus und in verwandten Bereichen

   Wissenstransfer Veröffentlichung von Forschungsergebnissen, Kooperation mit Hochschulen und anderen Forschungseinrichtungen, Offizialberatung, Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten von Studenten und Nachwuchswissenschaftlern

   Lehre in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Wiesbaden, Geisenheimer Fachbereiche, z.T. auch mit Universitäten (Gießen, Mainz, Frankfurt, Bonn)

4. **Bezug zu politischen Zielen**

   Die Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern und ihre Kooperation mit der Hochschulforschung verstärken, um Spitzenforschung zu ermöglichen.

5. **Empfänger**

   Alle am Forschungs- und Lehreprozess Beteiligten

6. **Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

   Anzahl der Veröffentlichungen
   Umfang von Beratungsleistungen
   Eingeworbene Drittmittel
   Zahl der Doktoranten

7. **Kostenzusammensetzung / Stückkosten**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	10.179.000
Sachkosten	2.544.300
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**12.723.300**
Erlöse	3.204.000
Produktabgeltung	**9.519.300**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	16.000 €

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote Hessen = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand	59 %
Finanzierungsbeitrag Forschung = Anteil der Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	5 %
Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis der Anlagezugänge zu Abschreibungen (ohne Gebäude)	81 %
Güte der Vermögensstruktur = Verhältnis von Buchwert zu Anschaffungswert inkl. Gebäude	50 %

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Publikationen pro Wissenschaftler:	2,17
Anzahl der interdisziplinären Projekte:	45
Abgeschlossene Promotionen je Professor:	0,54
Doktoranten je Professor:	2,31
Wissenschaftliche Kooperation, national	5
Wissenschaftliche Kooperation, EU-weit	2
Wissenschaftliche Kooperation,international	5

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Absolventen pro Wissenschaftler:	5

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Wissens- und Technologietransfer

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Forschungsanstalt Geisenheim

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz zum Staatsvertrag zwischen dem Land Hessen und dem Land Rhein-Land-Pfalz
Hessisches Hochschulgesetz

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Gemäß Artikel 2 des Staatsvertrages zählt zu den Aufgaben der Forschungsanstalt:

Anwendungsbezogene Forschung in den Bereichen des Weinbaus und der Önologie, der allgemeinen Getränketechnologie, des Gartenbaus und in verwandten Bereichen

Wissenstransfer, Veröffentlichung von Forschungsergebnissen, Kooperation mit Hochschulen und anderen Forschungseinrichtungen, Offizialberatung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern und ihre Kooperation mit der Hochschulforschung verstärken, um Spitzenforschung zu ermöglichen.

5. Empfänger

Öffentlichkeit und Wirtschaftsunternehmen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Veröffentlichungen
Umfang von Beratungsleistungen
Erlöse aus Beratungsleistungen

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	1.403.200
Sachkosten	350.800
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**1.754.000**
Erlöse	1.002.000
Produktabgeltung	**752.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorträge/Veröffentlichungen je Wissenschaftler	2,44

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Produktabgeltung am Gesamtaufwand	43%
Finanzierungsbeitrag Forschung = Anteil der Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	5%
Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis der Anlagezugänge zu Abschreibungen (ohne Gebäude)	81%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der ausgrichteten Fachtagungen, national	7
Anzahl der ausgerichteten Fachtagungen, international	2
Anzahl der Publikationen in Fachzeitschriften	100
Publikationen in Büchern und Buchbeiträgen	12
Mitarbeit in internationalen Gremien	7
Vorträge/Präsentationen bei internationalen Veranstaltungen	10
Gutachten und Studien	10

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der Einladungen zu Vorträgen und Präsentationen mit Kostenerstattung durch den Veranstalter	10
Anteil prämierter Waren	5

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1 :
Bezeichnung: Leistungen der Forschungsanstalt Geisenheim für Studiengänge der FH Wiesbaden

1. Erbringer

Forschungsanstalt Geisenheim

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Seit 1971 sind Lehre und Forschung an der Forschungsanstalt Geisenheim getrennt und es kam zur Überleitung der damaligen Ingenieursschule in Geisenheim zur neu gegründeten Fachhochschule Wiesbaden (1971 Inkrafttreten des Fachhochschulgesetzes).
Die Professoren/innen nehmen je zur Hälfte Forschungsaufgaben an der Forschungsanstalt und Lehraufgaben in den Geisenheimer Studiengängen der Fachhochschule wahr.

3. Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Der Fachbereich Geisenheim besteht aus den Studiengängen Gartenbau, Weinbau, Landschaftsarchitektur und Internationale Weinwirtschaft an der Fachhochschule Wiesbaden. Diese haben ihren Standort in Geisenheim. Angehörige der Forschungsanstalt nehmen im Rahmen ihrer Dienstobliegenheiten Lehraufträge in diesen Studiengängen wahr. Die 13 Professoren der Forschungsanstalt nehmen 2 Hauptämter zu gleichen Teilen wahr:

4. Empfänger

Fachhochschule Wiesbaden

5. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Studierenden in den Studiengängen:

Gartenbau,
Weinbau,
Landschaftsarchitektur und internationale Weinwirtschaft

6. Stückkosten

7. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf die zwischenbehördliche Leistung

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**4.170.000**	**4.239.700**	**4.437.613**
	500-509	Umsatzerlöse	4.295.000	4.357.700	4.569.916
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	125.000	118.000	132.303
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**-59.236**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**735.000**	**90.000**	**3.047.688**
		Betriebsertrag	**4.905.000**	**4.329.700**	**7.426.065**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**2.491.700**	**1.769.300**	**2.602.934**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	607.000	600.000	632.535
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	654.400	536.000	668.682
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	109.200	–	147.992
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	555.000	308.000	564.051
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	566.300	325.500	589.783
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	-200	-200	-109
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**11.582.200**	**11.907.900**	**11.752.591**
	620-626	Löhne	2.605.000	3.194.600	2.602.924
	627-632	Gehälter	4.040.900	4.161.000	4.158.064
	633-638	Bezüge	1.920.300	2.010.300	1.810.667
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	47.500	492.000	55.312
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.884.200	2.050.000	3.068.089
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	84.300	–	57.535
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**2.282.000**	**2.100.000**	**2.118.078**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**754.400**	**437.500**	**904.781**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	40.250	37.500	46.790
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	147.750	150.000	188.304
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	184.000	205.000	222.758
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	367.600	15.000	427.018
	700-709	Betriebliche Steuern	14.800	30.000	19.911
		Betriebsaufwand	**17.110.300**	**16.214.700**	**17.378.384**
		Eigenergebnis	**-12.205.300**	**-11.885.000**	**-9.952.319**

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	2.190.000	–	1.915.144
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	10.271.300	10.039.500	7.954.600
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	12.461.300	10.039.500	9.869.744
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	285.000	500.000	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	285.000	500.000	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	12.176.300	9.539.500	9.869.744
		Verwaltungsergebnis	-29.000	-2.345.500	-82.575
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.000	5.500	3.892
		Finanzertrag	4.000	5.500	3.892
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	4.000	5.500	3.892
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-25.000	-2.340.000	-78.683
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	25.000	–	27.445
		Außerordentlicher Ertrag	25.000	–	27.445
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	143.065
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	143.065
		Außerordentliches Ergebnis	25.000	–	-115.620
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	2.340.000	–
		= Transferzuwendungen	–	2.340.000	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	–	–	–
		= Transferzahlungen	–	–	–
		= Transferergebnis	–	2.340.000	–
		= Neutrales Ergebnis	25.000	2.340.000	-115.620
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	-194.303

W i r t s c h a f t s p l a n

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Text	€
5	610-615, 617-619	Enthalten sind:	
		Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen und die Forschungsanstalt Geisenheim (BHF) bei der Universität Kassel	55.500
		Abführungsbetrag an Beihilfestelle	58.500
		Abführungsbetrag für ebeihilfe	360
		Abführungsbetrag für Kfz.-Selbstversicherung	10.320
		Abführungsbetrag für die gesetzliche Unfallversicherung	41.100
6	640	Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646 % zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen.	
		Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.	
	649	Enthalten sind:	
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	635.170

Finanzplan

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim
Wirtschaftsplan

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2007	Soll 2006	Vorl. Ist 2005
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**-194.303**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**3.202.200**	**2.992.000**	**2.801.659**
	65	*davon Abschreibungen*	*2.282.000*	*2.100.000*	*2.261.143*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*285.000*	*500.000*	*354.654*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*635.200*	*422.000*	*0*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-1.235.200**	**-810.000**	**-2.240.084**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*600.000*	*418.000*	*695.739*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. u. Pensionsrückstellung	635.200	422.000	*1.544.345*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**1.461.533**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**1.967.000**	**2.182.000**	**2.023.108**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**1.967.000**	**2.182.000**	**1.828.805**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**580.000**	**580.000**	**628.549**
		davon Landesmittel Investitionen	*580.000*	*580.000*	*628.549*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	*0*	*0*	*0*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*0*	*0*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	*0*	*0*	*0*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-1.682.000**	**-1.682.000**	**-1.525.043**
		davon Landesmittel Investitionen	*1.682.000*	*1.682.000*	*1.525.043*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**-9.450**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern			*9.450*
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-1.102.000**	**-1.102.000**	**-905.944**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**865.000**	**1.080.000**	**922.861**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**			**1.015**
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-580.000**	**-580.000**	**-635.984**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*74.365*
		davon in Technische Anlagen	*550.000*	*380.000*	*422.248*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*30.000*	*200.000*	*73.733*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*5.638*
		davon Anlagen im Bau	*0*	*0*	*60.000*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-285.000**	**-500.000**	**-354.654**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*0*
		davon in Technische Anlagen	*270.000*	*0*	*192.654*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*15.000*	*0*	*156.467*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*5.533*
		davon Anlagen im Bau			
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-865.000**	**-1.080.000**	**-989.623**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**-66.762**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**8.534.100**	**8.515.500**	**8.500.000**
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	**10.271.300**	**10.039.500**	
		betriebliche Erträge aus Transferleistungen (aus Pos.9)		*0*	9.659.436
	-	*Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos. 29)*	*-1.682.000*	*-1.682.000*	*-1.549.236*
	-	*Zuführung zur Pensionsrückstellung*	*-635.200*	*-422.000*	*0*
685 01			**7.954.100**	**7.935.500**	**7.925.600**
894 01		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 23 (aus Pos. 28)*	**580.000**	**580.000**	**574.400**

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

15 23 Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

1. Der Titel 685 01 ist einseitig deckungsfähig zugunsten des Titels 894 01.
2. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.
3. Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt auf der Grundlage des Verwaltungskontenrahmens (VKR).
4. 50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in Form einer Gewinnrücklage eingestellt werden. 50 v. H. der nicht getätigten geplanten Investitionen können einer Investitionsrücklage zugeführt werden. Der Restbetrag ist an den Landeshaushalt abzuführen. Das Ministerium der Finanzen kann Ausnahmen zulassen.

Zu Kapitel 15 23:

Der Finanzbedarf der Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein wird auf der Grundlage eines Wirtschaftsplans ermittelt. Zur Bewirtschaftung finden die Regelungen der Verordnung über das Finanz- und Rechnungswesen der staatlichen Hochschulen in Hessen (Hochschul-Finanzverordnung, HFVO) mit Ausnahme der §§ 5 Abs. 2 und 8 Abs. 3 Anwendung.
Die Organisation der Forschungsanstalt richtet sich nach Art. 4 des Staatsvertrags vom 30.07.1987 (GVBl. I S. 236) und der Satzung vom 11.05.1988 (StAnz. S. 1179). Die Fachbereiche Weinbau und Getränketechnologie sowie Gartenbau und Landespflege der Fachhochschule Wiesbaden sind ab dem Haushaltsjahr 2001 bei Kap. 15 20 veranschlagt.
Die Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein ist eine nicht rechtsfähige Anstalt des Landes Hessen im Geschäftsbereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst. Die Fachhochschule Wiesbaden ist eine Hochschule des Landes Hessen (§ 2 Abs. 1 Nr. 3 HHG). Angehörige der Forschungsanstalt nehmen im Rahmen ihrer Dienstobliegenheiten Lehraufträge in den Fachbereichen "Weinbau und Getränketechnologie", "Gartenbau und Landespflege" sowie "Mathematik, Naturwissenschaften und Datenverarbeitung" wahr.
Die 13 Professoren der Forschungsanstalt nehmen demnach 2 Hauptämter zu gleichen Teilen wahr:
- Forschung an der Forschungsanstalt und
- Lehre an der Fachhochschule Wiesbaden.

Sie werden deshalb in einem zweiten Hauptamt zu Professoren der Bes.Gr. W 2 BBesG an der Fachhochschule Wiesbaden ernannt.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

n e u

685 165 **Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen** . . . . . 7 954 100 | 7 935 500 | 7 954 600

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2008	250 000
2009	—
2010	—
2011ff	—
Gesamtverpflichtung	250 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

1. Der Stadt Geisenheim wird zur Erstellung eines Wendehammers eine Fläche von rd. 100 qm (kalkulatorischer Pachtzins gem. Wertgutachten des Staatsbauamtes Wiesbaden 107,00 Euro p.a.) an dem landeseigenen Grundstück unentgeltlich überlassen.

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
n e u 894 165	**Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen**	580 000	580 000	574 400
	Davon kw: 100.000 EUR.			

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2008	250 000
2009	—
2010	—
2011ff	—
Gesamtverpflichtung	250 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

	Gesamtausgaben Kapitel 15 23	8 534 100	8 515 500	8 529 000

Abschluss Kapitel 15 23

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	7 954 100	7 935 500	7 954 600
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	580 000	580 000	574 400
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		8 534 100	8 515 500	8 529 000
Zuschuss/Überschuss		-8 534 100	-8 515 500	-8 529 000

15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

W i r t s c h a f t s p l a n

A. Vorbemerkungen

Der Mandant "Information und Dokumentation" ist ein Zusammenschluss aus den fünf Dienststellen Hessisches Hauptstaatsarchiv Wiesbaden, Staatsarchiv Darmstadt, Staatsarchiv Marburg, Hessische Landesbibliothek Wiesbaden und Hessisches Landesamt für Geschichtliche Landeskunde. Der Mandant hat folgende Aufgaben:

Aufgaben der Archivverwaltung nach dem Hessischen Archivgesetz (HArchivG)
Aufgaben der Hessischen Landesbibliothek Wiesbaden: Literaturversorgung der Bevölkerung, Sammlung landeskundliches und nassauisches Schrifttum, Hessische Fachstelle für öffentliche Bibliotheken
Geschichtliche Landeskunde

Im Mandanten sind rund 140 Beschäftigte tätig.

Für das Haushaltsjahr 2007 wurde erstmalig ein Produkthaushalt erstellt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Überschreitungen / Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig. In der Einführungsphase des Produkthaushalts können Abweichungen bei Überschreitungen/Unterschreitungen von Mengen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen abweichend vom festgelegten Korridor erfolgen.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in Form einer Gewinnrücklage eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

Sonstige Bemerkungen

Beihilfen

Pro beihilfeberechtigtem Beamten entrichtet der Buchungskreis 1.950 Euro im Jahr an den Einzelplan 17. Kosten in Höhe von 140.400 Euro werden daher im Rahmen der Planung des Produkthaushaltes (Kostenart 6490000900 - Beihilfe Versicherungsbeitrag Beamte ZBLV) und im kameralen Ansatz (Gruppe 981) berücksichtigt.

Rückstellungen

W i r t s c h a f t s p l a n

In den geplanten Personalkosten sind Rückstellungen in folgender Höhe enthalten:

Rückstellungen für Pensionen	402.880 Euro
Rückstellungen für Beihilfen (zukünftige Versorgungsempfänger)	-36.675 Euro
Rückstellungen für Altersteilzeit	87.410 Euro

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind folgende Kosten auf den betroffenen Kostenstellen und Innenaufträgen geplant:

Hessische Bezügestelle (HBS)	29.600 Euro
Hessisches Competence Center (HCC)	167.000 Euro
Competence Center Personal (CCP)	117.100 Euro
Oberfinanzdirektion (KFZ-Versicherung)	500 Euro

Beiträge zur Unfallkasse

Als Beitrag zur Unfallkasse sind eingeplant: 19.700 Euro

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Sicherung und Erschließung von Archivgut	158.294	8.060	31	7.872	-158
2	Bereitstellung und Vermittlung von Archivgut	17.082	3.320	54	3.198	-68
3	Bereitstellung von Medien u. landesbiblioth. Aufg.	6.850	2.569	25	2.496	-48
4	Information und Nutzerschulung	6.500	356	0	347	-9
5	Erschließung hessischer Landeskunde	6.110	436	14	410	-12
6	Vermittlung hessischer Landeskunde	5.239	262	0	257	-5
Summe			**15.004**	**124**	**14.579**	**-300**

Nr	Externe und zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Externe Leistungen						
1	Leistungen für Veranstalt. extern	–	0	0	0	0
Summe Externe Leistungen			**0**	**0**	**0**	**0**
Zwischenbehördliche Leistungen						
1	Leistungen für Veranstalt. Land	–	0	0	0	0
2	MUF-Interessenvertretung HPR	–	0	0	0	0
3	Zwischenarchivgut	–	0	0	0	0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen			**0**	**0**	**0**	**0**
Zwischensumme			**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtsumme			**15.004**	**124**	**14.579**	**-300**

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße sowie Veränderungen gegenüber dem Vorjahr siehe nähere Angaben auf Produktblatt

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
156.320	7.870	52	7.768	-50	142.068	8.178	32	0	-8.146
17.350	3.368	82	3.286	0	15.493	4.365	62	0	-4.303
6.684	2.503	91	2.412	0	6.827	2.624	61	0	-2.563
5.399	295	1	294	0	6.506	372	1	0	-371
5.626	401	14	387	0	6.110	389	14	0	-375
4.121	206	0	206	0	5.239	280	0	0	-280
	14.643	**240**	**14.353**	**-50**		**16.208**	**170**	**0**	**-16.038**

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	0	0	0	0	–	12	0	0	-12
	0	**0**	**0**	**0**		**12**	**0**	**0**	**-12**
–	0	0	0	0	–	63	0	0	-63
–	0	0	0	0	40	1	0	0	-1
–	0	0	0	0	2.832	120	0	0	-120
	0	**0**	**0**	**0**		**184**	**0**	**0**	**-184**
	0	**0**	**0**	**0**		**196**	**0**	**0**	**-196**
	14.643	**240**	**14.353**	**-50**		**16.404**	**170**	**0**	**-16.234**

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Sicherung und Erschließung von Archivgut

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hessische Staatsarchive (Hessisches Hauptstaatsarchiv, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt, Hessisches Staatsarchiv Marburg)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Art. 62 Satz 1 der Verfassung des Landes Hessen vom 1. Dezember 1946 (GVBl. S. 229), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Oktober 2002 (GVBl. I S. 628); Hessisches Archivgesetz - HArchivG - vom 18. Oktober 1989 (GVBl. I S. 270), geändert durch Gesetz vom 10. März 2002 (GVBl. I S. 34); Anordnung über die Zuständigkeit der hessischen Staatsarchive vom 2. Juni 2003 (StAnz. S. 28)

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Das Produkt umfasst alle Leistungen und Tätigkeiten, die für die archivfachliche Bewertung und die Übernahme anzubietender Unterlagen öffentlicher Stellen oder sonst angebotener Unterlagen, für die Ergänzung des Archivguts durch Erwerb sonstiger Unterlagen sowie für die dauernde Aufbewahrung, die Erhaltung (auch durch Mitwirkung am Sicherungsverfilmungsprogramm des Bundes) und die Erschließung des Archivguts (einschließlich der Bereitstellung der Erschließungsdaten) erbracht werden. Das Produkt umfasst insoweit auch die Beratung anbietungspflichtiger Stellen gemäß § 7 Abs. 3 HArchivG, die Verwahrung von Zwischenarchivgut gemäß § 9 HArchivG und die Beratung insbesondere kommunaler Stellen im Rahmen der Archivpflege gemäß § 4 Abs. 2 HArchivG. Das Produkt umfasst schließlich auch den Betrieb der umfangreichen Spezialbibliotheken in den Staatsarchiven.

Leistungen zum Produkt:
Erschließung von Archivgut (Hauptstaatsarchiv Wiesbaden, Staatsarchive Darmstadt und Marburg)
Archivfachliche Beratung (Hauptstaatsarchiv Wiesbaden, Staatsarchive Darmstadt und Marburg)
Aufbewahrung von Archivgut (Hauptstaatsarchiv Wiesbaden, Staatsarchive Darmstadt und Marburg)
Mitwirkung am Sicherungsverfilmungsprogramm des Bundes
Bibliotheksmanagement (Hauptstaatsarchiv Wiesbaden, Staatsarchive Darmstadt und Marburg)

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen

5. Empfänger

Öffentlichkeit (Bürgerinnen und Bürger, Kirchen, Parteien, Verbände, Vereine, Wissenschaftler/innen, Studierende, Heimat- und Familienforscher/innen, Medien, Lehrer/innen, Schüler/innen u.a.m.), öffentliche Verwaltung

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Aufbewahrtes Archivgut, gemessen in laufenden Metern
Planmenge im Haushaltsjahr 2007: 158.294

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Da im Jahr 2005 noch keine Zählgrößen für Produktmengen festgelegt waren, sind die Planmengen nachträglich als Istmengen übernommen worden. Für das Jahr 2006 wurden die Zahlen aus dem gleichen Grund geschätzt.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

50,92 EUR je lfd. Meter (8.059.864 EUR / 158.294 lfd. Meter)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	1.387.614
Sachkosten	4.531.487
Kalkulatorische Kosten	119.903
Sonstige Kosten *	2.020.860
Gesamtkosten	**8.059.864**
Erlöse	188.185
Produktabgeltung	**7.871.679**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Hinweis: In den Erlösen ist die Entnahme von Rücklagen in Höhe von 157.685 EUR enthalten.

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

produktspezifische statistische Kennzahl in quantitativer Hinsicht: Siehe oben Ziffer 6;
im übrigen Kennzahlen noch nicht festgelegt

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Bereitstellung und Vermittlung von Archivgut

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Die Hessischen Staatsarchive (Hessisches Hauptstaatsarchiv, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt, Hessisches Staatsarchiv Marburg)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Archivgesetz - HArchivG - vom 18. Oktober 1989 (GVBl. I S. 270), geändert durch Gesetz vom 10. März 2002 (GVBl. I S. 34); Benutzungsordnung für die Staatsarchive des Landes Hessen vom 11. März 1997 (StAnz. S. 1300)

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Das Produkt umfasst alle Leistungen und Tätigkeiten, die für die Vorlage oder die Ausleihe von Archivgut, die Beratung von Nutzerinnen und Nutzern von Archivgut, die Erteilung von Auskünften und die Anfertigung von Reproduktionen von Archivgut erbracht werden. Das Produkt umfasst außerdem die Vermittlung von Archivgut durch Ausstellungen, Veröffentlichungen, Vorträge und Archivführungen sowie durch Unterstützung des archivpädagogischen Dienstes, sodann die Förderung der Landesgeschichte durch die Mitwirkung an der Tätigkeit von Kommissionen und Vereinen. Das Produkt umfasst schließlich auch die Betreuung fremder Forschungsprojekte sowie die Vergabe von Stipendien und die Betreuung der Stipendiatinnen und Stipendiaten.
Leistungen zum Produkt:
Erteilung von Auskünften (Hauptstaatsarchiv Wiesbaden, Staatsarchive Darmstadt und Marburg)
Vermittlung von Archivgut durch Ausstellungen, Veröffentlichungen und sonstige Maßnahmen (Hauptstaatsarchiv Wiesbaden, Staatsarchive Darmstadt und Marburg)
Förderung der Landesgeschichte in Kommissionen und Vereinen (Hauptstaatsarchiv Wiesbaden, Staatsarchive Darmstadt und Marburg)
Vorlage und Ausleihe von Archivgut (Hauptstaatsarchiv Wiesbaden, Staatsarchive Darmstadt und Marburg)
Anfertigung von Reproduktionen aus Archivgut (Hauptstaatsarchiv Wiesbaden, Staatsarchive Darmstadt und Marburg)
Bereitstellung und Vermittlung von Archivgut (Außenstelle Burg Ludwigstein des Staatsarchivs Marburg)

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen

5. Empfänger

Öffentlichkeit (Bürgerinnen und Bürger, Kirchen, Parteien, Verbände, Vereine, Wissenschaftler/innen, Studierende, Heimat- und Familienforscher/innen, Medien, Lehrer/innen, Schüler/innen u.a.m.), öffentliche Verwaltung

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erteilte Auskünfte, gemessen nach Anzahl
Planmenge im Haushaltsjahr 2007: 17.082

Da im Jahr 2005 noch keine Zählgrößen für Produktmengen festgelegt waren, sind die Planmengen nachträglich als Istmengen übernommen worden. Für das Jahr 2006 wurden die Zahlen aus dem gleichen Grund geschätzt.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

194,34 EUR je Auskunft (3.319.668 EUR / 17.082 Auskünfte)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	1.369.247
Sachkosten	644.826
Kalkulatorische Kosten	153.560
Sonstige Kosten *	1.152.035
Gesamtkosten	**3.319.668**
Erlöse	122.068
Produktabgeltung	**3.197.600**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Hinweis: In den Erlösen ist die Entnahme von Rücklagen in Höhe von 67.968 EUR enthalten.

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

produktspezifische statistische Kennzahl in quantitativer Hinsicht: Siehe oben Ziffer 6;
im übrigen Kennzahlen noch nicht festgelegt

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Bereitstellung von Medien im Haus und außer Haus und landesbibliothekarische Aufgaben

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hessische Landesbibliothek Wiesbaden

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Benutzungsordnung der Hessischen Landesbibliothek Wiesbaden v. 22. Dezember 2005 (StAnz. 2/2006, S. 106ff.); Erlass zur Übertragung der Aufgaben der Staatlichen Büchereistellen (StAnz 25/2004, S. 2006); Hessisches Gesetz über Freiheit und Recht der Presse (Fassg. v. 12.12.2003, GVBl. Für das Land Hessen I 2004 S. 2-5) zusammen mit der Verordnung über die Abgabe von Druckwerken v. 12.12.1984 (GVBl. I 1985 S. 10-11)

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

- Erwerbung (Kauf, Tausch, Pflicht) und Bearbeitung von Medien zur Benutzung in der Bibliothek oder zur Ausleihe nach Hause sowie Fernleihe,
- Pflege und Archivierung des kulturellen Erbes (alte und wertvolle Bestände sowie des Pflichtzugangs (Nassovica))
- Beratung öffentlicher Bibliotheken, Abwicklung des Förderverfahrens aus dem Kommunalen Finanzausgleich

Leistungen zum Produkt:

Ausleihe und Lesesaal
Aktive und passive Fernleihe
Hessische Bibliographie/Sondersammlungen
Staatliche Büchereistelle

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger von Hessen sowie andere interessierte Personen, Hochschulen, Schulen, Öffentliche Verwaltung, kulturelle Einrichtungen, Vereine, Kommissionen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Beratungseinheiten (Personenstunden)
Planmenge im Haushaltsjahr 2007: 6.850

Da im Jahr 2005 noch keine Zählgrößen für Produktmengen festgelegt waren, sind die Planmengen nachträglich als Istmengen übernommen worden. Für das Jahr 2006 wurden die Zahlen aus dem gleichen Grund geschätzt.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

375,10 EUR je Beratungseinheit (2.569.437 EUR / 6.850 Beratungseinheiten)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	1.004.283
Sachkosten	688.154
Kalkulatorische Kosten	227.488
Sonstige Kosten *	649.512
Gesamtkosten	**2.569.437**
Erlöse	73.037
Produktabgeltung	**2.496.400**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Hinweis: In den Erlösen ist die Entnahme von Rücklagen in Höhe von 47.937 EUR enthalten.

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Produktspezifische statistische Kennzahl in quantitativer Hinsicht: Anzahl der Beratungseinheiten (Personenstunden) (siehe oben Ziffer 6);
im übrigen Kennzahlen noch nicht festgelegt

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Information und Nutzerschulung

1. **Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)**

   Hessische Landesbibliothek Wiesbaden

2. **Auftrags- / Rechtsgrundlage**

   Benutzungsordnung der Hessischen Landesbibliothek Wiesbaden v. 22.12.2005 StAnz 2006 S. 106)

3. **Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt**

   - Informationsvermittlung, Auskunft
   - Schulungsveranstaltungen zur Informationssuche und zum Informationsmanagement
   - Vermittlung der Bestände und der kulturellen Rolle der Bibliothek nach außen

   Leistungen zum Produkt:

   Info, Führungen, Schulungen
   Veranstaltungen, Vorträge, Ausstellungen

4. **Bezug zu politischen Zielen**

   Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen

5. **Empfänger**

   Bürgerinnen und Bürger von Hessen sowie andere interessierte Personen, Hochschulen, Schulen, Öffentliche Verwaltung, kulturelle Einrichtungen, Vereine, Kommissionen

6. **Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

   Anzahl der Beratungseinheiten (Personenstunden)
   Planmenge im Haushaltsjahr 2007: 6.500

   Da im Jahr 2005 noch keine Zählgrößen für Produktmengen festgelegt waren, sind die Planmengen nachträglich als Istmengen übernommen worden. Für das Jahr 2006 wurden die Zahlen aus dem gleichen Grund geschätzt.

7. **Kostenzusammensetzung / Stückkosten**

   54,76 EUR je Beratungseinheit (355.965 EUR / 6.500 Beratungseinheiten)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	175.452
Sachkosten	90.229
Kalkulatorische Kosten	30.087
Sonstige Kosten *	60.197
Gesamtkosten	**355.965**
Erlöse	9.365
Produktabgeltung	**346.600**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Hinweis: In den Erlösen ist die Entnahme von Rücklagen in Höhe von 9.265 EUR enthalten.

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Produktspezifische statistische Kennzahl in quantitativer Hinsicht: Anzahl der Beratungseinheiten (Personenstunden) (siehe oben Ziffer 6);
im übrigen Kennzahlen noch nicht festgelegt

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Erschließung hessischer Landeskunde

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hessisches Landesamt für geschichtliche Landeskunde

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Zielvereinbarung liegt Ministerium für Wissenschaft und Kunst innerhalb der Mandantschaft Information und Dokumentation vor.

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Erschließung und Förderung der Landesgeschichte und geschichtlichen Landeskunde von Hessen auch durch den Vergleich mit anderen Landschaften

Leistungen zum Produkt:
Hessischer Städteatlas
Münzfundberichte
Hessisches Jahrbuch
Fördermittel Vereine/Kommissionen
Historisches Ortslexikon
Publikationen in wissenschaftlichen Organen
Publikationen, Schriftenreihen

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen

5. Empfänger

prinzipiell alle Bürgerinnen und Bürger von Hessen sowie an der Geschichte Hessens interessierte Personen, Öffentliche Verwaltung, Vereine, Kommissionen, Studierende

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Beratungseinheiten (Personenstunden)
Planmenge im Haushaltsjahr 2007: 6.110
Anzahl der bearbeiteten Städte

Da im Jahr 2005 noch keine Zählgrößen für Produktmengen festgelegt waren, sind die Planmengen nachträglich als Istmengen übernommen worden. Für das Jahr 2006 wurden die Zahlen aus dem gleichen Grund geschätzt.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

71,40 EUR je Beratungseinheit (436.283 EUR / 6.110 Beratungseinheiten)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	342.357
Sachkosten	84.158
Kalkulatorische Kosten	9.768
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**436.283**
Erlöse	26.483
Produktabgeltung	**409.800**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Hinweis: In den Erlösen ist die Entnahme von Rücklagen in Höhe von 12.083 EUR enthalten.

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Siehe oben Ziffer 6

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:
Vermittlung hessischer Landeskunde

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hessisches Landesamt für geschichtliche Landeskunde

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Satzung des Hessischen Landesamts für geschichtliche Landeskunde in Marburg - StAnz. 1975 S. 631 und 1978 S. 265

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Vermittlung und Darstellung der Landesgeschichte und geschichtlichen Landeskunde von Hessen auch durch den Vergleich mit anderen Landschaften

Leistung zum Produkt

Bibliothek
Flurnamensammlung
Fachvorträge, Fachtagungen
Landeskundliche Beratung, Projektförderung
Lehraufträge, Ausbildung von Studierenden
Digitales Informationssystem

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen

5. Empfänger

prinzipiell alle Bürgerinnen und Bürger von Hessen sowie an der Geschichte Hessens interessierte Personen, Öffentliche Verwaltung, Vereine, Kommissionen, Studierende

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Beratungseinheiten (Personenstunden)
Planmenge im Haushaltsjahr 2007: 5.239

Da im Jahr 2005 noch keine Zählgrößen für Produktmengen festgelegt waren, sind die Planmengen nachträglich als Istmengen übernommen worden. Für das Jahr 2006 wurden die Zahlen aus dem gleichen Grund geschätzt.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

50,06 EUR je Beratungseinheit (262.262 EUR / 5.239 Beratungseinheiten)

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	218.944
Sachkosten	38.042
Kalkulatorische Kosten	5.276
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**262.262**
Erlöse	5.062
Produktabgeltung	**257.200**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Hinweis: In den Erlösen ist die Entnahme von Rücklagen in Höhe von 5.062 EUR enthalten.

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

siehe oben Ziffer 6

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**94.000**	**240.400**	**105.024**
	500-509	Umsatzerlöse	14.700	240.400	16.113
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	79.300	–	88.946
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	35
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**249.200**	**–**	**1.808.985**
		Betriebsertrag	**343.200**	**240.400**	**1.914.009**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**366.830**	**2.181.400**	**654.775**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	24.984	–	25.614
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	12.642	1.238.400	11.443
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	106.540	155.000	124.422
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	83.719	490.000	91.043
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	138.945	298.000	402.253
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**7.160.346**	**7.157.200**	**7.913.038**
	620-626	Löhne	304.747	516.000	332.493
	627-632	Gehälter	2.324.281	2.449.000	2.264.586
	633-638	Bezüge	3.105.500	3.121.500	3.152.628
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	2.400	–	5.383
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.395.118	1.070.700	2.128.833
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	28.300	–	29.115
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**672.533**	**300.000**	**629.500**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**7.053.970**	**5.004.600**	**8.755.683**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	32.400	12.000	20.996
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	6.552.005	4.581.800	7.011.244
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	444.015	400.000	414.695
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	24.850	10.800	1.308.141
	700-709	Betriebliche Steuern	700	–	607
		Betriebsaufwand	**15.253.679**	**14.643.200**	**17.952.996**
		Eigenergebnis	**-14.910.479**	**-14.402.800**	**-16.038.987**

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	30.200	–	64.700
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	14.579.279	14.352.800	1.276.788
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	14.609.479	14.352.800	1.341.488
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	14.609.479	14.352.800	1.341.488
		Verwaltungsergebnis	-301.000	-50.000	-14.697.499
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.000	–	996
		Finanzertrag	1.000	–	996
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	1.000	–	996
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-300.000	-50.000	-14.696.503
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	334.573
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	334.573
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	10
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	10
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	334.563
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		= Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	–	–	–
		= Transferzahlungen	–	–	–
		= Transferergebnis	–	–	–
		= Neutrales Ergebnis	–	–	334.563
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	-300.000	-50.000	-14.361.940

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

   Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 219.000,-- EUR enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

2. Ein Ausgleich der Verluste im Bereich der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit soll durch die Auflösung von Rücklagen erfolgen.

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
Mittelverwendung				
Invest. in immat. Werte, Geschäftsbetrieb		**7.300**	**–**	**31.030**
000-049	Ausstehende Einlagen, immat. VG	7.300	–	31.030
Invest. in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**-5.547**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastr., Infrastruktur im Bau	–	–	-5.547
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**546.500**	**155.900**	**618.064**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA, einschl. Anzahlungen und Anlagen im Bau	546.500	155.900	618.064
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**553.800**	**155.900**	**643.547**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360	Sonderposten aus bedingt rückz. Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365	Sonderposten aus nicht rückz. Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
599	Rücklagenminderung zur Investitionsfinanzierung	–	–	–
Fremdfinanzierung				
435	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	553.800	–	–
Deckungsmittel zusammen		**553.800**	**–**	**–**

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	14.579.279	14.352.800
+	Investitionen lt. Finanzplan	553.800	155.900
–	Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	672.533	300.000
+	Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	–	–
–	Zuführungen zur Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	492.021	183.800
+	Auflösung der Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	36.675	–
–	Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	–
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss	14.005.200	14.024.900

Der Fehlbedarf in Höhe von 300.000 EUR wird durch Entnahme aus der Rücklage ausgeglichen.

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

15 28 Information und Dokumentation

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind gegenseitig deckungsfähig sowie einseitig deckungsfähig zugunsten der Hauptgruppen 7 und 8.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	162	Gebühren, sonstige Entgelte	90 500	80 000	88 707
119	162	Sonstige Verwaltungseinnahmen Der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinaus geht, darf für die Zwecke der Betriebsgemeinschaft verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	190 900	23 500	1 530 766
124	162	Mieten und Pachten Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst ist ermächtigt, in besonders gelagerten Fällen Objekte mietzinsfrei oder zu Anerkennungsbeträgen zu überlassen.	22 000	24 000	23 306
129	162	Sonstige Einnahmen	—	24 000	1 253

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

233	162	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	2 900	—
235	162	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	86 000	210 498
236	162	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	21 328
281	162	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	70 500	—	—
282	162	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	500	—	72 571
298	162	Vermögensübertragungen von Sonstigen aus dem Inland, soweit nicht Investitionszuschüsse	—	—	—

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen

359	951	Sonstige Entnahmen	300 000	50 000	200 000

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 15 28	674 400	290 400	2 148 429

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
412	162	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	—	1 000	—
422	162	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	3 105 500	3 292 100	3 117 674
425	162	Vergütungen der Angestellten	3 030 800	2 791 000	2 533 483
426	162	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	397 600	546 000	416 131
427	162	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	23 500	206 000	357 413
429	162	Nicht aufteilbare Personalausgaben	28 300	—	507
453	162	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	2 100	10 000	2 311
459	162	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	600	—
		Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst			
511	162	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	565 800	484 000	567 929
514	162	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	23 100	6 000	13 178
517	162	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	21 900	1 238 400	1 536 917
518	162	Mieten und Pachten	6 073 500	4 465 000	4 389 829
519	162	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	47 100	10 000	66 395
523	162	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken	178 400	397 000	398 348
525	162	Aus- und Fortbildung	10 400	11 000	23 439
526	162	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	1 800	1 000	1 035
527	162	Dienstreisen	35 300	26 000	36 718
531	162	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	70 000	29 000	71 097
533	162	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	—	1 000	—
537	162	Beförderungskosten	—	—	78 318
538	162	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	263 600	321 000	278 537
546	162	Vermischter Sachaufwand	100	38 600	21 103
547	162	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	21 400	30 000	1 277 340

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
681 162	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	—	5 000	—
685 162	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	3 500	7 400	3 414
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812 162	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	301 600	155 900	531 267
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr — EUR			
	2008 — 221 200			
	2009 — —			
	2010 — —			
	2011ff — —			
	Gesamtverpflichtung — 221 200			
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 951	Sonstige Zuführungen	—	—	229 123
981 991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	160 100	138 700	—
989 991	Sonstige Verrechnungen	314 200	103 600	77 900
	Weggefallene Titel			
461 01 162	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben	—	—	—
633 00 162	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	—
711 00 162	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—
	Gesamtausgaben Kapitel 15 28	14 679 600	14 315 300	16 029 406

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

Abschluss Kapitel 15 28

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	303 400	151 500	1 644 032
2	Übertragungseinnahmen	71 000	88 900	304 397
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	300 000	50 000	200 000
Gesamteinnahmen		674 400	290 400	2 148 429
4	Personalausgaben	6 587 800	6 846 700	6 427 518
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	7 312 400	7 058 000	8 760 184
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	3 500	12 400	3 414
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	301 600	155 900	531 267
9	Besondere Finanzierungsausgaben	474 300	242 300	307 023
Gesamtausgaben		14 679 600	14 315 300	16 029 406
Zuschuss/Überschuss		-14 005 200	-14 024 900	-13 880 977

Abschluss für den Abschnitt Wissenschaft
Haushaltsjahr 2007

Einzel-plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungs-einnahmen EUR	Vermögens-wirks. und bes. Finanzierungs-einnahmen EUR	Gesamt-einnahmen EUR
15 02	Förderung der Wissenschaft und Forschung	—	18.685.000	78.512.800	49.556.600	146.754.400
15 03	Landesbetrieb Archivschule Marburg	—	—	—	—	—
15 05	Philipps-Universität Marburg	—	—	—	—	—
15 07	Justus Liebig-Universität Gießen	—	—	—	—	—
15 09	Technische Universität Darmstadt	—	—	—	—	—
15 10	Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main	—	—	—	—	—
15 13	Universität Kassel	—	—	—	—	—
15 15	Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main	—	—	—	—	—
15 16	Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main	—	—	—	—	—
15 17	Hochschule Darmstadt	—	—	—	—	—
15 18	Fachhochschule Frankfurt am Main	—	—	—	—	—
15 19	Fachhochschule Gießen-Friedberg	—	—	—	—	—
15 20	Fachhochschule Wiesbaden	—	—	—	—	—
15 22	Hochschule Fulda	—	—	—	—	—
15 23	Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein	—	—	—	—	—

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
—	—	282.474.000	—	83.676.600	—	366.150.600	-219.396.200
—	—	292.100	—	—	—	292.100	-292.100
—	—	177.215.400	—	2.840.000	—	180.055.400	-180.055.400
—	—	203.792.500	—	3.350.000	—	207.142.500	-207.142.500
—	—	178.291.000	—	27.600.000	—	205.891.000	-205.891.000
—	—	267.653.900	—	5.010.000	—	272.663.900	-272.663.900
—	—	113.274.700	—	1.580.000	—	114.854.700	-114.854.700
—	—	10.442.600	—	300.000	—	10.742.600	-10.742.600
—	—	4.625.000	—	200.000	—	4.825.000	-4.825.000
—	—	47.466.200	—	690.000	—	48.156.200	-48.156.200
—	—	34.313.100	—	690.000	—	35.003.100	-35.003.100
—	—	37.762.400	—	560.000	—	38.322.400	-38.322.400
—	—	37.978.900	—	670.000	—	38.648.900	-38.648.900
—	—	19.708.200	—	340.000	—	20.048.200	-20.048.200
—	—	7.954.100	—	580.000	—	8.534.100	-8.534.100

Abschluss für den Abschnitt Wissenschaft
Haushaltsjahr 2007

Einzel-plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungs-einnahmen EUR	Vermögens-wirks. und bes. Finanzierungs-einnahmen EUR	Gesamt-einnahmen EUR
15 28	Information und Dokumentation	—	303.400	71.000	300.000	674.400
	Insgesamt:	—	18.988.400	78.583.800	49.856.600	147.428.800

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
6.587.800	7.312.400 —	3.500	—	301.600	474.300	14.679.600	-14.005.200
6.587.800	7.312.400 —	1.423.247.600	—	128.388.200	474.300	1.566.010.300	-1.418.581.500

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

A. Vorbemerkungen

Der Mandant "Historisches Erbe" besteht aus fünf selbständigen Dienststellen.

Diese sind
- das Hessische Landesmuseum Darmstadt
- die Museumslandschaft Hessen Kassel
- die Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten
- das Museum Wiesbaden
- das Landesamt für Denkmalpflege Hessen

Die Aufgaben des Mandanten "Historisches Erbe" sind die folgenden:

Hessisches Landesmuseum Darmstadt
- geologische-paläontologische und mineralogische Abteilung
- Messelforschung "Grube Messel"
- Abteilung für Kunst- und Kulturgeschichte
- volkskundliche Sammlung in der Außenstelle Lorsch
- drucktechnische Sammlung in der Außenstelle ehem. "Haus für Industriekultur"

Museumslandschaft Hessen Kassel
als ein Verbundmuseum mit Museumsberatung für Nordhessen und acht kunst- und kulturgeschichtlichen Sammlungen.

In 2005 wurden von der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten die Liegenschaften Staatspark Karlsaue, Schlosspark Wilhelmshöhe und Schlosspark Wilhelmsthal übernommen. Diese sind mit dem bisherigen Bestand zu der Museumslandschaft Hessen Kassel zusammengeführt worden.

Die einzelnen Sammlungen sind
- Gemäldegalerie Alte Meister
- Antikensammlung
- Neue Galerie - Malerei und Plastik von 1750 bis zur Gegenwart
- Grafische Sammlung
- Vor- und Frühgeschichte
- Volkskunde
- Angewandte Kunst und Plastik mit militär- und jagdgeschichtlicher Sammlung
- Deutsches Tapetenmuseum
- Astronomisch-physikalisches Kabinett

an fünf Museumsstandorten (Schloss Wilhelmshöhe, Hessisches Landesmuseum mit südlichem Torwachtgebäude, Neue Galerie und Orangerie in Kassel sowie Schloss Friedrichstein in Bad Wildungen).

Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten
Die VSG hat die Aufgaben, unter Wahrung der Belange der Kultur, der Denkmalpflege und des Umweltschutzes die von ihr betreuten Liegenschaften
- nach kunsthistorischen und denkmalpflegerischen Gesichtspunkten zu erhalten, zu pflegen und in die Landesentwicklung einzubringen,
- deren Inventar zu erforschen und zu ergänzen sowie
- sie der Öffentlichkeit zu Zwecken der Bildung und Erholung zugänglich zu machen.

Museum Wiesbaden
bestehend aus
- Kunstsammlung,
- Sammlung Nassauischer Altertümer und
- Naturwissenschaftlicher Sammlung.

Landesamt für Denkmalpflege Hessen
als oberste Denkmalfachbehörde.
Das Landesamt ist zuständig für
- Bau- und Kunstdenkmäler,
- Bodendenkmalpflege,
- paläontologische Denkmalpflege,
- Landesarchäologie und die
- Erhaltung von Kulturdenkmälern, soweit nicht die Zuständigkeit anderer Ressorts gegeben ist.

Sonstiges

Die Liegenschaften des Mandanten mit dem liegenschaftsbezogenen Personal gingen mit Wirkung vom 01.01.2005 in das Eigentum des Hessischen Immobilienmanagements (HI) über (ausgenommen die Liegenschaften der Museumslandschaft Hessen Kassel). Der Mandant mietet die für seine Zwecke notwendigen Liegenschaften gegen Entgelt vom HI zurück.

Von den Haushaltsansätzen sind insgesamt 500.000 Euro für das Schloss Erbach und seine Ausstattung vorgesehen (200.000 Euro für Bauunterhaltung und 300.000 Euro für die Sammlungen).

Die produktbezogenen Kosten und Erlöse sowie die Mengen für das Haushaltsjahr 2006 sind in Anlehnung an die Planwerte für das Haushaltsjahr 2007 geschätzt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 71 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Überschreitungen/ Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig. In der Einführungsphase des Produkthaushalts können Abweichungen bei Überschreitungen/ Unterschreitungen von Mengen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen abweichend vom festgelegten Korridor erfolgen.

Die Produktkosten werden zu einem Teil aus der Zuführung von Lottomitteln des Landes gedeckt. Diese Zuführungen von zusammen 23.872.200 Euro sind allgemeine Deckungsmittel. Sie sind zur Klarstellung im Leistungsplan genannt.

Im Falle einer Unterschreitung der geplanten Erlöse aus Lottomitteln werden diese durch eine Produktabgeltung ersetzt.

W i r t s c h a f t s p l a n

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in Form einer Gewinnrücklage eingestellt werden. Ausnahmen von Satz 1 bedürfen der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen. Nicht verausgabte zweckgebundene Drittmittel und zweckgebundene Spenden können der Rücklage in voller Höhe zugeführt werden.

Finanzplan

....

C. Sonstige Bemerkungen

Beihilfen

Pro beihilfeberechtigtem Beamten entrichtet der Buchungskreis 1.950 Euro im Jahr an den Einzelplan 17. Kosten in Höhe von 142.400 Euro werden daher im Rahmen der Planung des Produkthaushaltes (Kostenart 6490000900 - Beihilfe Versicherungsbeitrag Beamte ZBLV) und im kameralen Ansatz (Gruppe 981) berücksichtigt.

Rückstellungen

In den geplanten Personalkosten sind Rückstellungen in folgender Höhe enthalten:

Rückstellungen für Pensionen	1.426.500 Euro
Rückstellungen für Beihilfen (zukünftige Versorgungsempfänger)	6.700 Euro
Rückstellungen für Altersteilzeit	391.000 Euro

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind folgende Kosten auf den betroffenen Kostenstellen und Innenaufträgen geplant:

Hessische Bezügestelle (HBS)	149.400 Euro
Hessisches Competence Center	292.600 Euro
Competence-Center-Personal beim HWMK	490.800 Euro
OFD (Kfz-Versicherung)	15.600 Euro

Beiträge zur Unfallkasse

Als Beitrag zur Unfallkasse sind eingeplant: 127.900 Euro

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Ausstellen	27.630	8.107	404	7.390	-313
2	Sammeln, Bewahren, Forschen	36	10.738	0	10.384	-354
3	Kunst- und Kulturvermittlung/ Museumspädagogik, Kultur-beratung	1.540	3.716	16	3.545	-155
4	Erschließen, Schützen und Pflegen von Kulturdenkmälern	14.080	5.442	0	5.220	-222
5	Erhaltung, Nutzung und Präsentation der landeseigenen, geschichtlich bedeutsamen Kulturdenkmäler und Gesamt-anlagen	54	19.287	866	17.689	-732
6	Förderung denkmalpflegerischer Maßnahmen	440	188	0	181	-7
-	Zuführung aus Epl. 17 Lotto	–	0	23.872	-23.872	0
Summe			**47.480**	**25.158**	**20.539**	**-1.783**

Nr	Externe und zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Externe Leistungen						
1	Sammler	–	0	0	0	0
2	Betreuung externer Veranstaltungen	320	22	22	0	0
Summe Externe Leistungen			**22**	**22**	**0**	**0**
Zwischenbehördliche Leistungen						
1	Ausbildung für Rechtsreferendare	–	0	0	0	0
2	Management und Führung HPR	922	56	0	56	0
3	Unterstützungsleistungen für andere Buchungskreise	–	0	0	0	0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen			**56**	**0**	**56**	**0**
Zwischensumme			**78**	**22**	**56**	**0**
Gesamtsumme			**47.558**	**25.180**	**20.595**	**-1.783**

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße sowie Veränderungen gegenüber dem Vorjahr siehe nähere Angaben auf Produktblatt

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
27.630	7.900	400	7.500	0	27.630	8.926	692	0	-8.234
36	10.800	0	10.800	0	36	-14.373	56	0	14.429
1.540	3.800	15	3.785	0	1.540	2.587	40	0	-2.547
14.080	5.700	0	5.700	0	14.080	6.888	31	0	-6.857
54	18.535	820	17.615	-100	54	18.074	881	0	-17.193
440	200	0	200	0	440	154	0	0	-154
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
	46.935	**1.235**	**45.600**	**-100**		**22.256**	**1.700**	**0**	**-20.556**

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	0	0	0	0	58	0	0	0	0
–	0	0	0	0	209	143	15	0	-128
	0	**0**	**0**	**0**		**143**	**15**	**0**	**-128**
–	0	0	0	0	1	31	0	0	-31
922	56	0	0	-56	2.079	70	0	0	-70
–	0	0	0	0	70	30	0	0	-30
	56	**0**	**0**	**-56**		**131**	**0**	**0**	**-131**
	56	**0**	**0**	**-56**		**274**	**15**	**0**	**-259**
	46.991	**1.235**	**45.600**	**-156**		**22.530**	**1.715**	**0**	**-20.815**

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Ausstellen

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Historisches Erbe (Museumslandschaft Hessen Kassel, Hessisches Landesmuseum Darmstadt, Museum Wiesbaden, Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten, Landesamt für Denkmalpflege Hessen)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

UNESCO-Empfehlungen, Europa-, Bundes- und Landesrecht, KMK-Richtlinien

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

- Dauerausstellungen (z.B. Zoologie, Geologie, Kunst)
- Sonderausstellungen
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Museumsshops

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger von Hessen sowie andere interessierte Personen, Hochschulen, Schulen, Öffentliche Verwaltung, kulturelle Einrichtungen, Vereine, Kommissionen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Ausstellungsfläche - 27.630 qm -

Da im Istjahr 2005 noch keine Zählgrößen für Produktmengen festgelegt waren, sind die Planmengen als Istmengen übernommen worden. Für das Jahr 2006 wurden die Zahlen aus dem gleichen Grund geschätzt.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

293,39 Euro je Quadratmeter Ausstellungsfläche (8.106.500 Euro/ 27.630 Quadratmeter)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	1.900.700
Sachkosten	1.876.900
Kalkulatorische Kosten	258.700
Sonstige Kosten *	4.071.500
Gesamtkosten	**8.107.800**
Erlöse	717.400
Produktabgeltung	**7.390.400**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Hinweis: In den Erlösen ist die Entnahme von Rücklagen in Höhe von 313.100 Euro enthalten.

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Sammeln, Forschen, Bewahren

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Historisches Erbe (Museumslandschaft Hessen Kassel, Hessisches Landesmuseum Darmstadt, Museum Wiesbaden, Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten, Landesamt für Denkmalpflege Hessen)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

UNESCO-Empfehlungen, Europa-, Bundes- und Landesrecht, KMK-Richtlinien

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Sammeln:
- Erweitern der Sammlungen durch Ankauf, Einwerben von Dauerleihgaben, Schenkungen und Vermächtnissen, teilweise auch durch Ausgrabungen und Aufsammlungen im Rahmen der Sammlungs- und Forschungsschwerpunkte der Einrichtungen
- Inventarisierung der Sammlungsbestände
- Führungen und Kulturberatungen

Forschen:
- Erforschen der Bestände im wissenschaftlichen und kulturellen Kontext
- Dokumentation und Veröffentlichung wissenschaftlicher Ergebnisse
- Sichern und Aufbewahren aller wissenschaftlichen Informationen
- Durchführung des Leihverkehrs
- Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Bewahren:
- Dauerhaftes Bewahren der physischen Existenz des Sammlungsgutes für die Nachwelt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger von Hessen sowie andere interessierte Personen, Hochschulen, Schulen, Öffentliche Verwaltung, kulturelle Einrichtungen, Vereine, Kommissionen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Sammlungen - 36 -

Da im Istjahr 2005 noch keine Zählgrößen für Produktmengen festgelegt waren, sind die Planmengen als Istmengen übernommen worden. Für das Jahr 2006 wurden die Zahlen aus dem gleichen Grund geschätzt.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

298.286,11 Euro je Sammlung (10.738.300 Euro/ 36 Sammlungen)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	2.771.000
Sachkosten	3.135.900
Kalkulatorische Kosten	226.600
Sonstige Kosten *	4.604.800
Gesamtkosten	**10.738.300**
Erlöse	354.000
Produktabgeltung	**10.384.300**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Hinweis: In den Erlösen ist die Entnahme von Rücklagen in Höhe von 354.000 Euro enthalten.

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Kunst- und Kulturvermittlung, Museumspädagogik, Kulturberatung

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Historisches Erbe (Museumslandschaft Hessen Kassel, Hessisches Landesmuseum Darmstadt, Museum Wiesbaden, Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten, Landesamt für Denkmalpflege Hessen)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

UNESCO-Empfehlungen, Europa-, Bundes- und Landesrecht, KMK-Richtlinien

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

- Kulturvermittlung und -beratung (z.B. Führungen, Vorträge)
- Pädagogische Dienstleistungen
- Denkmalpflegerischer Wissenstransfer durch die Fachabteilungen.
- Verschiedene Publikationen (z.B. Zoologie, Geologie, Kunst)

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger von Hessen sowie andere interessierte Personen, Hochschulen, Schulen, Öffentliche Verwaltung, kulturelle Einrichtungen, Vereine, Kommissionen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Öffnungstage - 1.540 -

Da im Istjahr 2005 noch keine Zählgrößen für Produktmengen festgelegt waren, sind die Planmengen als Istmengen übernommen worden. Für das Jahr 2006 wurden die Zahlen aus dem gleichen Grund geschätzt.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

2.412,80 Euro je Öffnungstag (3.715.700 Euro/ 1.540 Öffnungstage)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	1.771.800
Sachkosten	957.300
Kalkulatorische Kosten	129.500
Sonstige Kosten *	857.800
Gesamtkosten	**3.716.400**
Erlöse	171.000
Produktabgeltung	**3.545.400**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Hinweis: In den Erlösen ist die Entnahme von Rücklagen in Höhe von 155.000 Euro enthalten.

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4 :
Erschließen, Forschen, Schützen und Pflegen von Kulturdenkmälern

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Historisches Erbe (Landesamt für Denkmalpflege Hessen)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Artikel 62 Hessische Verfassung, Hessisches Denkmalschutzgesetz, Haushaltsgesetz, UNESCO-Empfehlungen, KMK-Richtlinien

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

- Erschließen, erforschen, schützen und pflegen von Kulturdenkmälern
- Restaurierung und Restaurierungsberatung
- Gutachten
- Grundlagenforschung
- Paläontologie
- Grabungen und Fundstelleninventarisierung
- Öffentlichkeitsarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger von Hessen sowie andere interessierte Personen, Hochschulen, Schulen, Öffentliche Verwaltung, kulturelle Einrichtungen, Vereine, Kommissionen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Personentage - 14.080 -

Da im Istjahr 2005 noch keine Zählgrößen für Produktmengen festgelegt waren, sind die Planmengen als Istmengen übernommen worden. Für das Jahr 2006 wurden die Zahlen aus dem gleichen Grund geschätzt.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

386,51 Euro je Personentag (5.442.000 Euro/ 14.080 Personentage)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	2.672.400
Sachkosten	1.738.300
Kalkulatorische Kosten	89.100
Sonstige Kosten *	942.600
Gesamtkosten	**5.442.400**
Erlöse	222.000
Produktabgeltung	**5.220.400**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Hinweis: In den Erlösen ist die Entnahme von Rücklagen in Höhe von 222.000 Euro enthalten.

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5 :
Erhaltung, Nutzung und Präsentation der landeseigenen, geschichtlich bedeutsamen Kulturdenkmäler und Gesamtanlagen

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Historisches Erbe (Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Artikel 62 Hessische Verfassung, Hessisches Denkmalschutzgesetz, Haushaltsgesetz, UNESCO-Empfehlungen, KMK-Richtlinien

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

- Erhaltung, Nutzung und Präsentation der landeseigenen, geschichtlich bedeutsamen Kulturdenkmäler und Gesamtanlagen
- Entwicklung von denkmalpflegerisch verträglichen Nutzungs- und Präsentationskonzepten für die Kulturdenkmäler und Gesamtanlagen
- Weiterentwicklung mit dem Ziel höherer Wirtschaftlichkeit im Betrieb
- Museumsshops

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger von Hessen sowie andere interessierte Personen, Hochschulen, Schulen, Öffentliche Verwaltung, kulturelle Einrichtungen, Vereine, Kommissionen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der zu präsentierenden Liegenschaften/ Gesamtanlagen - 54 -

Da im Istjahr 2005 noch keine Zählgrößen für Produktmengen festgelegt waren, sind die Planmengen als Istmengen übernommen worden. Für das Jahr 2006 wurden die Zahlen aus dem gleichen Grund geschätzt.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

357.168,52 Euro je zu präsentierender Liegenschaft oder Gesamtanlage (19.287.100 Euro/ 54 Objekte)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	7.465.300
Sachkosten	8.105.600
Kalkulatorische Kosten	1.004.500
Sonstige Kosten *	2.711.900
Gesamtkosten	**19.287.300**
Erlöse	1.598.000
Produktabgeltung	**17.689.300**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Hinweis: In den Erlösen ist die Entnahme von Rücklagen in Höhe von 732.000 Euro enthalten.

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6 :
Förderung denkmalpflegerischer Maßnahmen

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Historisches Erbe (Landesamt für Denkmalpflege Hessen)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Artikel 62 Hessische Verfassung, Hessisches Denkmalschutzgesetz, Haushaltsgesetz, Förderungsrichtlinien des HMdF und HMWK, KMK-Richtlinien

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Finanzielle Förderung denkmalpflegerischer Maßnahmen an Kulturdenkmälern im Eigentum von Privaten, Kirchen und Kommunen, insbesondere, um die Zumutbarkeit für Eigentümerinnen und Eigentümer gem. § 11 Abs. 1 HDSchG herzustellen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln

5. Empfänger

Eigentümer, Besitzer und Unterhaltungspflichtige von Kulturdenkmälern

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Personentage - 440 -

Da im Istjahr 2005 noch keine Zählgrößen für Produktmengen festgelegt waren, sind die Planmengen als Istmengen übernommen worden. Für das Jahr 2006 wurden die Zahlen aus dem gleichen Grund geschätzt.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

427,72 Euro je Personentag (188.200 Euro/ 440 Personentage)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	111.200
Sachkosten	32.400
Kalkulatorische Kosten	2.500
Sonstige Kosten *	42.200
Gesamtkosten	**188.300**
Erlöse	7.000
Produktabgeltung	**181.300**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Hinweis: In den Erlösen ist die Entnahme von Rücklagen in Höhe von 7.000 Euro enthalten.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 2:
Betreuung externer Veranstaltungen

1. Erbringer

Historisches Erbe (Museumslandschaft Hessen Kassel, Hessisches Landesmuseum Darmstadt, Museum Wiesbaden, Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten, Landesamt für Denkmalpflege Hessen)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Bürgerliches Gesetzbuch, LHO

3. Kurzbeschreibung der externen Leistung

Vermietung von Räumen und Flächen an Dritte zur Durchführung von eigenen Veranstaltungen (Feiern, Konzerte, Tagungen etc.)

4. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger, Firmen und Institutionen

5. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Veranstaltungen/ Veranstaltungstage - 320 -

6. Stückkosten

68,75 EUR pro Veranstaltung/ Veranstaltungstag (22.000 EUR/ 320 Veranstaltungen bzw. Veranstaltungstage)

7. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf die externe Leistung

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Management und Führung HPR

1. **Erbringer**

   Mandant Historisches Erbe

2. **Auftrags- / Rechtsgrundlage**

   § 40 HPVG

3. **Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung**

   Der Mandant stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

4. **Empfänger**

   Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

5. **Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

   Gesamtmitarbeiterzahl im Mandanten Historisches Erbe - 922 -

6. **Stückkosten**

   60,74 Euro je Mitarbeiter (56.000 Euro/ 922 Mitarbeiter)

   Im Haushaltsjahr 2005 war als Mengeneinheit die "Anzahl tätige Stunden für den HPR" verwendet worden. Diese ist nun durch die aussagekräftigere Einheit "Anzahl betreute Mitarbeiter" ersetzt.

7. **Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf die zwischenbehördliche Leistung**

   -

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**1.307.900**	**1.600**	**1.791.597**
	500-509	Umsatzerlöse	1.308.700	1.600	1.666.322
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	–	–	132.991
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	800	–	7.716
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**6.773**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**1.575.300**	**1.367.900**	**28.151.202**
		Betriebsertrag	**2.883.200**	**1.369.500**	**29.949.572**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**7.290.700**	**4.679.500**	**7.536.649**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	244.900	288.100	295.578
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	726.100	100.000	861.987
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	899.700	300.000	1.126.795
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	2.686.400	2.808.300	2.302.738
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	2.733.600	1.183.100	2.949.551
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**25.430.200**	**22.551.100**	**27.398.214**
	620-626	Löhne	7.737.100	7.227.200	7.985.571
	627-632	Gehälter	7.237.500	6.753.600	8.035.888
	633-638	Bezüge	3.827.600	4.098.800	4.202.618
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	74.300	–	88.209
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	6.541.800	4.471.500	7.076.491
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	11.900	–	9.437
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**2.246.000**	**5.177.000**	**2.342.001**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**13.967.000**	**14.551.200**	**71.444.613**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	184.700	79.400	104.315
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	11.675.700	13.869.100	10.600.939
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	1.881.600	495.400	2.152.939
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	212.100	57.300	58.573.081
	700-709	Betriebliche Steuern	12.900	50.000	13.339
		Betriebsaufwand	**48.933.900**	**46.958.800**	**108.721.477**
		Eigenergebnis	**-46.050.700**	**-45.589.300**	**-78.771.905**

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	23.872.200	27.345.700	44.503
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	20.595.400	18.323.600	2.022.314
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	44.467.600	45.669.300	2.066.817
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	200.000	180.000	171.362
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	200.000	180.000	171.362
		Steuer- und Leistungsergebnis	44.267.600	45.489.300	1.895.455
		Verwaltungsergebnis	-1.783.100	-100.000	-76.876.450
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	-60
		Finanzertrag	–	–	-60
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	-60
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.783.100	-100.000	-76.876.510
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	117.760
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	117.760
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	545
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	545
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	117.215
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		= Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	–	–	–
		= Transferzahlungen	–	–	–
		= Transferergebnis	–	–	–
		= Neutrales Ergebnis	–	–	117.215
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	-1.783.100	-100.000	-76.759.295

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

   Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 1.574.879,60,-- EUR enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

2. Ein Ausgleich der Verluste im Bereich der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit soll durch die Auflösung von Rücklagen erfolgen.

3. Zu VKR 680-689 und VKR 690-696, 699:
   Davon 1.000 Euro zur Verfügung der Dienststellenleitungen für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
Mittelverwendung				
Invest. in immat. Werte, Geschäftsbetrieb		**80.200**	**174.800**	**104.200**
000-049	Ausstehende Einlagen, immat. VG	80.200	174.800	104.200
Invest. in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**648.500**	**–**	**15.005.648**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastr., Infrastruktur im Bau	648.500	–	15.005.648
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**908.900**	**1.152.000**	**977.360**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA, einschl. Anzahlungen und Anlagen im Bau	908.900	1.152.000	977.360
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**1.637.600**	**1.326.800**	**16.087.208**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360	Sonderposten aus bedingt rückz. Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365	Sonderposten aus nicht rückz. Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
599	Rücklagenminderung zur Investitionsfinanzierung	–	–	–
Fremdfinanzierung				
435	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	1.637.600	1.326.800	16.087.208
Deckungsmittel zusammen		**1.637.600**	**1.326.800**	**16.087.208**

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	20.595.400	18.323.600
+	Investitionen lt. Finanzplan	1.637.600	1.326.800
–	Abschreibungen	2.246.000	4.360.000
–	Zuführung zu Rückstellungen	1.846.300	174.900
+	Auflösung von Rückstellungen	22.000	–
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss	18.162.700	15.115.500

Der Fehlbedarf in Höhe von 1, 783 Mio. Euro wird durch Entnahme aus der Rücklage ausgeglichen.

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

15 37 Historisches Erbe

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme des Titels 529 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zugunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen mit Ausnahme der bei Titel 381 veranschlagten Zuführungen aus Lottomitteln (Kap. 1701 - 981) die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	188	Gebühren, sonstige Entgelte	173 600	200	1 871 477
119	188	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	1 353 500	1 600	1 006 992
121	188	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen	—	—	20 114
124	188	Mieten und Pachten Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst ist ermächtigt, in besonders gelagerten Fällen die in den Erläuterungen aufgeführten Objekte mietzinsfrei oder zu Anerkennungsbeträgen zu überlassen.	1 298 200	1 000 200	1 472 517

Erläuterungen:

Es können folgende Objekte mietzinsfrei oder zu Anerkennungsbeträgen überlassen werden. Der Wert der Verbilligung ist für jedes Objekt gesondert dargestellt.

1. Hanau, Staatspark Wilhelmsbad, Räume für ein Puppenmuseum . . . . . 15 960 EUR
2. Darmstadt, Prinz-Georg-Palais, Porzellanmuseum . . . . . 20 280 EUR
3. Seligenstadt, Benediktinerabtei, Räume für ein Landschaftsmuseum des Kreises . . . . . 54 240 EUR
4. Bensheim, Staatspark Fürstenlager, 3 Räume im Fremdenbau an den Verein Naturpark Bergstraße/Odenwald e.V. . . . . 3 000 EUR
5. Lorsch, Weltkulturdenkmal Kloster Lorsch an das Kuratorium . . . . . 2 400 EUR

125	188	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit	—	—	51 817
132	188	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	400	24 360

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

233	195	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	69 200	36 470
235	188	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	166 077

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
236 195	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
281 195	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	17 000	—	—
282 195	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	40 900	5 000	1 981 445
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen			
359 951	Sonstige Entnahmen	1 783 100	100 000	—
381 991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	23 872 200	27 276 500	240 242

Erläuterungen:
Zuführung aus Kapitel 17 01 - 981 (Lottomittel).

Weggefallene Titel

131 00 188	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst ist ermächtigt, die Liegenschaft Am Rosenhang, Kassel-Karlsaue verbilligt zu veräußern oder verbilligt in Erbbaurecht zu vergeben.	—	—	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 15 37	28 538 500	28 453 100	6 871 511

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
422	188	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	3 830 200	4 101 100	3 798 740
425	188	Vergütungen der Angestellten	9 440 200	7 137 800	7 914 832
426	188	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	10 109 400	9 536 300	8 852 520
427	188	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	75 100	1 837 000	3 161 139
429	188	Nicht aufteilbare Personalausgaben	9 300	—	1 100
453	188	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	500	18 000	11 942
459	188	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	300	—
		Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst			
511	188	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	1 604 900	726 600	1 398 166
514	188	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	533 100	155 100	659 652
517	188	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	812 500	1 074 100	1 953 944
518	188	Mieten und Pachten	9 967 300	11 978 500	9 072 060
519	188	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	2 538 500	2 408 300	2 636 771

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2008	700 000
2009	—
2010	—
2011ff	—
Gesamtverpflichtung	700 000

523	188	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken	—	574 800	175 237

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2008	100 000
2009	—
2010	—
2011ff	—
Gesamtverpflichtung	100 000

525	188	Aus- und Fortbildung	60 600	58 800	96 294
526	188	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	16 600	7 000	8 081

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
527	188	Dienstreisen	181 600	93 000	246 038
529	188	Verfügungsmittel	1 000	1 000	768
531	188	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	1 382 400	958 500	2 136 493

Erläuterungen:
Abweichend von § 63 Abs. 3 Satz 1 LHO dürfen Drucksachen und Broschüren an die Mitglieder der Archäologischen Gesellschaft in Hessen e.V. unentgeltlich abgegeben werden.

534	188	Nutz- und Zuchttierhaltung	—	4 000	2 164
536	188	Verfahrensauslagen	—	—	1 822
537	188	Beförderungskosten	6 600	37 000	146 282
538	188	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	3 208 500	1 078 100	2 772 933

Erläuterungen:
145.000 EUR für die UNESCO-Welterbenstätten in Hessen Lorsch und Limes sowie die Museumslandschaft Kassel.

542	188	Steuern und Abgaben	—	—	—
543	188	Versicherungen	7 600	—	—
546	188	Vermischter Sachaufwand	2 200	—	293 317
547	188	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	138 700	—	52 205
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
633	188	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	200 000	180 000	171 362
681	188	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	20 200	8 000	446
685	188	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	53 300	20 600	51 669
686	188	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	—	—	—
687	188	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU)	—	—	—
		Baumaßnahmen			
711	188	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	9 000	—	50 322
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	188	Erwerb von Fahrzeugen	137 000	87 100	147 502

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
812	188	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen...	1 136 200	1 064 900	14 296 087

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2008	100 000
2009	—
2010	—
2011ff	—
Gesamtverpflichtung	100 000

821	188	Grunderwerb	—	—	1 142 270
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	1 565 800
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	270 300	193 800	—
989	991	Sonstige Verrechnungen	948 400	228 900	268 850

Erläuterungen:
Entgelte zentraler Dienstleister

	Gesamtausgaben Kapitel 15 37	46 701 200	43 568 600	63 086 807

Abschluss Kapitel 15 37

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	2 825 300	1 002 400	4 447 277
2	Übertragungseinnahmen	57 900	74 200	2 183 992
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	25 655 300	27 376 500	240 242
Gesamteinnahmen		28 538 500	28 453 100	6 871 511
4	Personalausgaben	23 464 700	22 630 500	23 740 274
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	20 462 100	19 154 800	21 652 226
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	273 500	208 600	223 477
7	Baumaßnahmen	9 000	—	50 322
8	Sonstige Investitionsausgaben	1 273 200	1 152 000	15 585 858
9	Besondere Finanzierungsausgaben	1 218 700	422 700	1 834 650
Gesamtausgaben		46 701 200	43 568 600	63 086 807
Zuschuss/Überschuss		-18 162 700	-15 115 500	-56 215 296

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

A. Vorbemerkungen

Das Hessische Staatstheater Wiesbaden ist eine Dienststelle (Regiebetrieb) des Landes Hessen. Die Stadt Wiesbaden ist am Betrieb des Staatstheaters nach Maßgabe des Theatervertrages vom 26. Juli 1963 in seiner jeweils gültigen Fassung beteiligt.
Zweck der Dienststelle ist die Förderung der Kultur durch den Betrieb eines Mehrspartentheaters und der Pflege der Orchestermusik und des Tanzes.
Mit rund 600 Beschäftigten erbringt das Hessische Staatstheater Wiesbaden ein Leistungsspektrum, das folgende Produkte umfasst:

Musiktheater
Sprechtheater
Ballett/Tanztheater
Konzerte
Sonderveranstaltungen
Biennale

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Überschreitungen / Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.

Für das Produkt Nr. 3 Ballett/Tanztheater ist eine Mengenunterschreitung bis zu 30 v.H. zulässig.

In der Einführungsphase des Produkthaushalts können Abweichungen bei Überschreitungen/ Unterschreitungen von Mengen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen abweichend vom festgelegten Korridor erfolgen.

Darüber hinaus sind die Produkte in Bezug auf die jeweilige Produktabgeltung im Umfang von bis zu 20 v.H. gegenseitig deckungsfähig.

Die erstmals für den Haushaltsplan 2005 in den Förder- bzw. Produktblättern aufgeführten Kennzahlen und Kennzahlendefinitionen sind nach wie vor nicht verbindlich. Sie werden bis zum Jahre 2008 auf der Grundlage der BSC-Methode* überarbeitet. Zum (Förder-)Produkt Nr. 2 wurden auf der Basis des "Leitfaden zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte", Stand 31.03.2005, konkrete Kennzahlen erarbeitet und entsprechend dargestellt. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

*) Ausgewogenes Kennzahlensystem; eine Methode, mit der über fünf Bereiche (Perspektiven) quantitative und qualitative Festlegungen für (Förder-)Produkte erfolgen.

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

Erfolgsplan

80 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in Form einer Gewinnrücklage eingestellt werden. Der Restbetrag ist an den Landeshaushalt abzuführen. Das Ministerium der Finanzen kann Ausnahmen zulassen.

Finanzplan

Sonstige Bemerkungen

Beihilfen

Pro beihilfeberechtigtem Beamten entrichtet der Buchungskreis 1.950 Euro im Jahr an den Einzelplan 17. Kosten in Höhe von 5.850 Euro werden daher im Rahmen der Planung des Produkthaushaltes (Kostenart 6490000900 - Beihilfe Versicherungsbeitrag Beamte ZBLV) und im kameralen Ansatz (Gruppe 981) berücksichtigt.

Rückstellungen

In den geplanten Personalkosten sind Rückstellungen in folgender Höhe enthalten:

Rückstellungen für Pensionen	93.100 Euro
Rückstellungen für Beihilfen (zukünftige Versorgungsempfänger)	3.200 Euro
Rückstellungen für Altersteilzeit	79.400 Euro

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind folgende Kosten auf den betroffenen Kostenstellen und Innenaufträgen geplant:

Hessische Bezügestelle (HBS)	91.900 Euro
Hessisches Competence Center (HCC)	207.400 Euro
Oberfinanzdirektion (KFZ-Versicherung)	500 Euro

ZBLV-Aufwände

Für das Haushaltsjahr 2007 sind die folgenden ZBLV-Aufwände, die nicht durch ZBLV-Erlöse gedeckt werden können geplant:

mit BUKR 2900 HMWK (Hauptpersonalrat)	16.400 Euro

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Musiktheater	148	14.880	7.896	6.984	0
2	Sprechtheater	545	13.481	6.831	6.650	0
3	Ballett / Tanztheater	82	3.395	2.038	1.357	0
4	Konzerte	23	1.363	696	667	0
5	Sonderveranstaltungen	44	801	376	425	0
6	Biennale	–	128	4	124	0
Summe			**34.048**	**17.841**	**16.207**	**0**

Nr	Externe und zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen						
1	Ballettkooperation Staatstheater Darmstadt	5	217	217	0	0
2	Kooperationsgastspiele Staatstheater Darmstadt	10	60	60	0	0
3	Mangement und Führung HPR	588	30	13	17	0
4	Koordination Einführung NVS	1.118	38	38	0	0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen			**345**	**328**	**17**	**0**
Gesamtsumme			**34.393**	**18.169**	**16.224**	**0**

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße sowie Veränderungen gegenüber dem Vorjahr siehe nähere Angaben auf Produktblatt

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
152	15.316	8.065	7.251	0	148	13.968	1.930	0	-12.038
528	13.762	6.931	6.831	0	545	13.061	1.231	0	-11.830
69	3.291	2.025	1.266	0	82	3.331	878	0	-2.453
26	1.305	672	633	0	23	1.342	133	0	-1.209
43	760	365	395	0	44	725	54	0	-671
23	722	245	477	0	–	21	1	0	-20
	35.156	**18.303**	**16.853**	**0**		**32.448**	**4.227**	**0**	**-28.221**

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
5	217	217	0	0	5	217	217	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
614	27	12	15	0	607	15	0	0	-15
1.095	38	38	0	0	1.088	55	55	0	0
	282	**267**	**15**	**0**		**287**	**272**	**0**	**-15**
	35.438	**18.570**	**16.868**	**0**		**32.735**	**4.499**	**0**	**-28.236**

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Musiktheater

1. **Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)**

   Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. **Auftrags- / Rechtsgrundlage**

   EU-, Bundes- und Landesrecht, Haushaltsgesetz, Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Wiesbaden, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag, Dienstvertrag mit dem GMD.

3. **Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt**

   Musiktheatralische Werke aller Genres wie Oper, Operette, Musical und ggf. neu entstehender Formen.
   Die Leistungen zum Produkt sind die namentlich benannten Stücke (Inszenierungen) des Staatstheaters.

4. **Bezug zu politischen Zielen**

   Theater fördern

5. **Empfänger**

   Öffentlichkeit

6. **Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

   Anzahl der Vorstellungen des Produktes Musiktheater / 148 Vorstellungen

7. **Kostenzusammensetzung / Stückkosten**

   100.541 Euro je Vorstellung (14.880.000 Euro / 148 Vorstellungen)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	8.000
Sachkosten	447.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	14.425.000
Gesamtkosten	**14.880.000**
Erlöse	7.896.000
Produktabgeltung	**6.984.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Sprechtheater

1. **Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)**

   Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. **Auftrags- / Rechtsgrundlage**

   EU-, Bundes- und Landesrecht, Haushaltsgesetz, Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Wiesbaden, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag.

3. **Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt**

   Dramatische Werke aller Formen und Genres.
   Die Leistungen zum Produkt sind die namentlich benannten Stücke (Inszenierungen) des Staatstheaters.

4. **Bezug zu politischen Zielen**

   Theater fördern

5. **Empfänger**

   Öffentlichkeit

6. **Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

   Anzahl der Vorstellungen des Produktes Sprechtheater / 545 Vorstellungen

7. **Kostenzusammensetzung / Stückkosten**

   24.736 Euro je Vorstellung (13.481.000 Euro / 545 Vorstellungen)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	17.000
Sachkosten	486.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	12.978.000
Gesamtkosten	**13.481.000**
Erlöse	6.831.000
Produktabgeltung	**6.650.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: bei möglichst vielen Bürgern Interesse und Verständnis für dramatische Werke erzeugen (Bildungsauftrag)		
- Gesamtzahl der Besucher im Sprechtheater incl. Kinder- und Jugendtheater	132.000	Besucher
Vorgabe: bei Kindern und Jugendlichen Interesse und Verständnis für dramatische Werke erzeugen (Bildungsauftrag)		
- Zahl der Besucher in Kinder- und Jugendstücken	58.000	Besucher
Vorgabe: unterschiedliche ästhetische, historische und zeitgenössische Formen des Sprechtheaters fördern		
- Anzahl der Produktionen	47	Produktionen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: wirtschaftlichen Haushaltsmitteleinsatz gewährleisten		
- Verhältnis eigene Erlöse (ohne kommunalen Anteil) zu Vollkosten	10 %	-
- Zuschuss je Besucher	91,80	Euro/ Besucher
Vorgabe: eine optimale Auslastung erreichen		
- Auslastungsquote	81%	Besucher/ Sitzplätze
Vorgabe: angemessene Eintrittspreise anbieten		
- niedrigster Preis	5,70	Euro
- höchster Preis	48,50	Euro

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: ein quantitativ angemessenes Angebot unterbreiten		
- Anzahl Aufführungen	545	Aufführungen
- angebotene Zuschauerplätze pro Einwohner der Sitzstadt	0,60	Zuschauerplätze/ Einwohner
Vorgabe: einen vielfältigen Spielplan anbieten		
- Anzahl der Produktionen	47	Produktionen

Vorgabe: Gastspiele in Kooperation zwischen Darmstadt und Wiesbaden erhalten		
- Zahl der Kooperationsgastspiele	1	Gastspiel-Produktione
Vorgabe: Kinder- und Jugendaufführungen im Spielplan berücksichtigen		
- Anzahl der Kinder- und Jugendstücke	133	Aufführungen
Vorgabe: theaterpädagogische Angebote unterbreiten		
- Anzahl der Angebote		pädagogische Angebote

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: effizienten/ flexiblen/ innovativen/ direkten Kartenverkauf fördern		
- Umfrageergebnis bei den Theaterbesuchern (alle 5 Jahre)	/	/
Vorgabe: das Abonnementsystem optimieren		
- Anzahl der im Rahmen von Abonnements verkauften Eintrittskarten	19.300	Eintrittskarten

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: durch die Aufführungen Betroffenheit, Unterhaltung, Interesse und Anteilnahme bei den Theaterbesuchern erzeugen		
- Umfrageergebnis bei den Theaterbesuchern (alle 5 Jahre)	/	Umfrageergebnis
Vorgabe: kompetente Besucherberatung, -information und Betreuung		
- Anzahl der Einführungsvorträge und Besuchergespräche	16	Vorträge
- Kassenöffnungszeiten pro Woche (außer Theaterferien), auch telefonisch	53,50	Stunden
Vorgabe: eine angemessene bauliche und technische Infrastruktur bereithalten		
- Einsatz von Mitteln zur lfd. Bauunterhaltung sowie der Mittel für Investitionen	2.325.500	Euro

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Ballett/Tanztheater

1. **Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)**

   Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. **Auftrags- / Rechtsgrundlage**

   EU-, Bundes- und Landesrecht, Haushaltsgesetz, Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Wiesbaden, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag.

3. **Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt**

   Ballett/Tanztheater in allen Formen und Genres.
   Die Leistungen zum Produkt sind die namentlich benannten Stücke (Inszenierungen) des Staatstheaters.

4. **Bezug zu politischen Zielen**

   Theater fördern

5. **Empfänger**

   Öffentlichkeit

6. **Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

   Anzahl der Vorstellungen des Produktes Ballett/Tanztheater / 82 Vorstellungen

7. **Kostenzusammensetzung / Stückkosten**

   41.402 Euro je Vorstellung (3.395.000 Euro / 82 Vorstellungen)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	1.000
Sachkosten	75.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	3.319.000
Gesamtkosten	**3.395.000**
Erlöse	2.038.000
Produktabgeltung	**1.357.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Konzerte

1. **Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)**

   Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. **Auftrags- / Rechtsgrundlage**

   EU-, Bundes- und Landesrecht, Haushaltsgesetz, Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Wiesbaden, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag, Dienstvertrag mit dem GMD.

3. **Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt**

   Musikalische Werke aller vokalen und instrumentalen Formen und Gattungen.
   Die Leistungen zum Produkt sind die namentlich benannten Konzerte des Staatstheaters.

4. **Bezug zu politischen Zielen**

   Theater fördern

5. **Empfänger**

   Öffentlichkeit

6. **Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

   Anzahl der Vorstellungen des Produktes Konzerte / 23 Vorstellungen

7. **Kostenzusammensetzung / Stückkosten**

   59.261 Euro je Vorstellung (1.363.000 Euro / 23 Vorstellungen)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	1.000
Sachkosten	31.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	1.331.000
Gesamtkosten	**1.363.000**
Erlöse	696.000
Produktabgeltung	**667.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Sonderveranstaltungen

1. **Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)**

   Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. **Auftrags- / Rechtsgrundlage**

   EU-, Bundes- und Landesrecht, Haushaltsgesetz, Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Wiesbaden, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag.

3. **Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt**

   Fremde Gastspiele, Festivals, Theaterfeste, Soloabende, Liederabende und Kooperationen.
   Die Leistungen zum Produkt sind die namentlich benannten Veranstaltungen des Staatstheaters.

4. **Bezug zu politischen Zielen**

   Theater fördern

5. **Empfänger**

   Öffentlichkeit

6. **Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

   Anzahl der Vorstellungen des Produktes Sonderveranstaltungen / 44 Vorstellungen

7. **Kostenzusammensetzung / Stückkosten**

   18.205 Euro je Vorstellung (801.000 Euro / 44 Vorstellungen)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	1.000
Sachkosten	33.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	767.000
Gesamtkosten	**801.000**
Erlöse	376.000
Produktabgeltung	**425.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:
Biennale

1. **Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)**

   Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. **Auftrags- / Rechtsgrundlage**

   EU-, Bundes- und Landesrecht, Haushaltsgesetz, Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Wiesbaden, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag.

3. **Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt**

   Dramatische Werke aller Formen und Genres aus dem gesamten europäischen Raum (vorrangig in Form von Gastspielen).
   Die Leistungen zum Produkt sind die namentlich benannten Stücke (Inszenierungen) der Biennale.

4. **Bezug zu politischen Zielen**

   Theater fördern

5. **Empfänger**

   Öffentlichkeit, Fachpublikum, Fachpresse

6. **Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

   Anzahl der Vorstellungen des Produktes Biennale

7. **Kostenzusammensetzung / Stückkosten**

   In 2007 findet keine Biennale statt (nur Vorbereitungen)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	–
Sachkosten	–
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	128.000
Gesamtkosten	**128.000**
Erlöse	4.000
Produktabgeltung	**124.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Ballettkooperation Staatstheater Darmstadt

1. Erbringer

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Erlass des Hessischen Kultusministeriums vom 17. Februar 1978: Ballettkooperation zwischen dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden und dem Staatstheater Darmstadt.

3. Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Ballettkooperation mit dem Staatstheater Darmstadt. Hierbei erfolgt eine pauschale Kostenerstattung für fünf Ballettmitglieder durch das Staatstheater Darmstadt

4. Empfänger

Staatstheater Darmstadt

5. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Ballettmitglieder ZBL

6. Stückkosten

43.300 Euro je Ballettmitglied (216.700 Euro / 5 Ballettmitglieder)

7. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf die zwischenbehördliche Leistung

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Kooperationsgastspiele Staatstheater Darmstadt

1. Erbringer

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Vereinbarung vom 12. August 1981 zwischen dem Land Hessen und den Städten Darmstadt, Frankfurt am Main, Kassel, Lahn und Wiesbaden betreffend Theaterkooperation.

3. Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mit dem gegenseitigen Austausch von Musiktheater- und Schauspielgastspielen zwischen dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden und dem Staatstheater Darmstadt soll der Spielplan beider Häuser bereichert werden, ohne dass zusätzliche Produktionskosten anfallen.

4. Empfänger

Staatstheater Darmstadt

5. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Gastvorstellungen

6. Stückkosten

6.000 EUR je Gastvorstellung (60.000 EUR / 10 Gastvorstellungen)

7. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf die zwischenbehördliche Leistung

-

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Management und Führung HPR

1. **Erbringer**

   Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. **Auftrags- / Rechtsgrundlage**

   § 40 HPVG

3. **Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung**

   Der Buchungskreis stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

4. **Empfänger**

   Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

5. **Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

   Gesamtmitarbeiterzahl im Theater laut Leistungsplan

6. **Stückkosten**

   51 Euro je Mitarbeiter (30.000 Euro / 588 Mitarbeiter)

7. **Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf die zwischenbehördliche Leistung**

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:
Koordination Einführung NVS

1. **Erbringer**

   Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. **Auftrags- / Rechtsgrundlage**

   -

3. **Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung**

   Koordination der Neuen Verwaltungssteuerung in den drei hessischen Staatstheatern durch einen beim Hessischen Staatstheater Wiesbaden angesiedelten Projektleiter.

4. **Empfänger**

   Staatstheater Darmstadt und Staatstheater Kassel

5. **Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

   Anzahl Beratungseinheiten ZBL

6. **Stückkosten**

   34 Euro je Beratungseinheit (37.700 Euro / 1.118 Beratungseinheiten)

7. **Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf die zwischenbehördliche Leistung**

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**4.931.600**	**4.790.100**	**4.498.808**
	500-509	Umsatzerlöse	4.931.600	4.790.100	4.498.808
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**522.200**	**446.300**	**988.027**
		Betriebsertrag	**5.453.800**	**5.236.400**	**5.486.835**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**4.782.700**	**5.576.700**	**4.081.586**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	670.500	605.900	686.753
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	588.900	481.400	552.439
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	443.700	514.500	440.406
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	1.628.300	2.729.800	411.902
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	1.451.300	1.245.100	1.990.086
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**26.337.700**	**26.439.400**	**25.822.788**
	620-626	Löhne	4.712.100	4.658.000	5.133.812
	627-632	Gehälter	15.675.700	15.946.800	14.922.511
	633-638	Bezüge	174.700	240.500	238.517
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	162.500	85.600	161.976
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.604.400	5.502.500	5.358.261
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	8.300	6.000	7.711
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**1.437.900**	**1.407.000**	**1.475.596**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**2.356.100**	**2.460.900**	**2.260.404**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	136.800	216.200	45.256
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.841.800	1.769.500	1.765.115
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	314.200	419.300	318.863
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	56.000	49.500	123.749
	700-709	Betriebliche Steuern	7.300	6.400	7.421
		Betriebsaufwand	**34.914.400**	**35.884.000**	**33.640.374**
		Eigenergebnis	**-29.460.600**	**-30.647.600**	**-28.153.539**

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	13.237.000	13.779.400	15.494.875
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	16.223.600	16.867.800	108.985
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	29.460.600	30.647.200	15.603.860
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	29.460.600	30.647.200	15.603.860
		Verwaltungsergebnis	–	-400	-12.549.679
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	400	2.832
		Finanzertrag	–	400	2.832
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	400	2.832
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	-12.546.847
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	11.507
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	11.507
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	11.507
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		= Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	–	–	–
		= Transferzahlungen	–	–	–
		= Transferergebnis	–	–	–
		= Neutrales Ergebnis	–	–	11.507
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	-12.535.340

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 522.200 EUR enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Zu VKR 680-689 und VKR 690-696, 699:
Davon 4.000 EUR zur Verfügung der Dienststellenleitung für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Der Ansatz kann aus zweckentsprechenden Einnahmen aus Förderungs- und Kostenbeiträgen Dritter oder Spenden verstärkt werden.

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
Mittelverwendung				
Invest. in immat. Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**859**
000-049	Ausstehende Einlagen, immat. VG	–	–	859
Invest. in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**2.500**	**–**	**147**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastr., Infrastruktur im Bau	2.500	–	147
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**1.029.200**	**2.807.100**	**8.018.276**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA, einschl. Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.029.200	2.807.100	8.018.276
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**1.031.700**	**2.807.100**	**8.019.282**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360	Sonderposten aus bedingt rückz. Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365	Sonderposten aus nicht rückz. Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	423.200	1.131.700	3.839.033
599	Rücklagenminderung zur Investitionsfinanzierung	–	–	21.296
Fremdfinanzierung				
435	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	608.500	1.675.400	4.158.953
Deckungsmittel zusammen		**1.031.700**	**2.807.100**	**8.019.282**

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	16.223.600	16.867.800
+	Investitionen lt. Finanzplan	608.500	1.675.400
–	Abschreibungen	1.437.900	1.385.800
–	Einstellung in die Investitionsrücklage (in Höhe der kalk. Abschreibung)	–	–
–	Zuführungen zu Rückstellungen	175.700	74.000
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss	15.218.500	17.083.400

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

15 41 Hessisches Staatstheater Wiesbaden

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme des Titels 529 00 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zugunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1 (ausgenommen Titel 233 00 - Zuschuss der Stadt Wiesbaden gem. Theatervertrag).
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Übersicht über Spielstätten und Preisgestaltung:

Spielstätten	Hauptbühne qm	Bühnenflächen Seitenbühnen qm	Anzahl der Plätze
Großes Haus	486	698	1.041
Kleines Haus	149	96	285
Studio	36	54	89
Kurhaus (ausschl. Konzerte)	–	–	1.228
Wartburg	–	–	190

Spielstätte	Tages-preise in EUR	Premieren-preise in EUR
Großes Haus		
- Kategorie A	7,50 - 45,00	9,50 - 48,50
- Kategorie B	6,50 - 39,50	7,50 - 45,20
- Kategorie C	5,70 - 33,50	7,00 - 39,50
Kleines Haus		
- Kategorie A	10,50 - 26,50	12,00 - 31,00
- Kategorie B	7,10 - 24,00	8,50 - 27,50
- Kategorie C	6,60 - 22,00	8,00 - 26,50
Studio	7,50 - 14,00	
Kurhaus	7,80 - 28,50	
Wartburg	13,30	
Junges Staatstheater (Kleines Haus, Studio und Wartburg)	5,70	

Abonnements-Stand	Oktober 2006	Oktober 2005
Premieren-Miete Großes Haus	600	600
Stamm-Miete Großes Haus	2.523	2.808
Premieren-Miete Kleines Haus	132	141
Stamm-Miete Kleines Haus	660	687
Wahl-Miete Großes Haus	178	145
Wahl-Miete Kleines Haus	94	51
Gemischte Wahl-Miete	305	228
Gemischte Mieten	1.584	1.641
Jugend-Miete	16	19
Jugend-Theaterring	35	36
Konzert-Abonnement	842	860
Besucherorganisationen		
Theatergemeinde	898	916
Volksbühne	360	360
Rhein-Mainischer Besucherring	4.562	4.700

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
	EINNAHMEN			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
111 181	Gebühren, sonstige Entgelte	4 847 100	4 766 400	4 635 536
	Abweichend von den §§ 52 und 63 Abs. 3 LHO können in Ausnahmefällen Eintrittskarten unentgeltlich bzw. ermäßigt abgegeben werden. Näheres regelt eine Ordnung über die Abgabe von Dienst-, Frei- und Vorzugskarten.			
119 181	Sonstige Verwaltungseinnahmen	63 500	1 500	363 935
	Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.			
124 181	Mieten und Pachten	227 000	212 700	226 219
132 181	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	1 700	1 700	38 934
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231 181	Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	—	—
233 181	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	13 660 200	14 860 000	16 243 937
	1. Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst wird ermächtigt, die sich aus der vertraglichen Mitfinanzierung der bei Titel 981 00 veranschlagten Bauunterhaltungsmaßnahme im Gesamtumfang von bis zu 28.120.000 Euro ergebenden Forderungsanteile in Höhe von 48 v.H. auf 40 v.H. zu ermäßigen.			
	2. Vgl. Vermerk bei Titel 981 00.			

Erläuterungen:

Summe aller Ausgaben (ohne Biennale)	34 212 500	EUR
Summe der Einnahmen (ohne Titel 233 und Biennale)	5 453 800	EUR
Zuschussbedarf	28 758 700	EUR
abzüglich Sanierung	2 150 000	EUR
. . . . .	26 608 700	EUR
hiervon 48 v.H.	12 772 176	EUR
zuzüglich 48 v.H. Anteil Sandsteinsanierung	168 000	EUR
zuzüglich 40 v.H. Anteil Grundsanierung	720 000	EUR
Zuschuss der Stadt Wiesbaden gem. Theatervertrag	13 660 176	EUR
gerundet	13 660 200	EUR
Zuschuss der Stadt Wiesbaden zur Biennale	—	EUR
Gesamtzuschuss der Stadt Wiesbaden	13 660 200	EUR

Die Ermäßigung der sich aus der vertraglichen Mitfinanzierung ergebenden Forderungsanteile hinsichtlich der bei Titel 981 00 veranschlagten Grundsanierung erfolgt zur vorübergehenden Entlastung der Stadt Wiesbaden.

Kapitel Titel	Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
235	181	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	2 733
261	181	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	—	—	64 733
281	181	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	51 100	—
282	181	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	83 069
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen			
359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	10 441
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
389	991	Sonstige Verrechnungen	314 500	254 500	272 156
		Gesamteinnahmen Kapitel 15 41	19 114 000	20 147 900	21 941 695

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

AUSGABEN

Personalausgaben

422	181	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	177 400	267 500	131 747
425	181	Vergütungen der Angestellten	19 650 000	20 046 000	7 634 890

Die Orchestermusiker werden nach Vergütungsgruppe A ohne Fußnote 2) der Vergütungsordnung zum TVK eingruppiert.
Die Mitglieder von Chor und Ballett werden entsprechend dem Orchester in die Chorgagenklasse 1b eingruppiert.

426	181	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	6 096 100	6 013 600	6 062 982
427	181	Beschäftigungsentgelte,Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	726 300	630 800	12 102 027
441	941	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger und dgl.	—	—	26 712
443	941	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	—	—	—
453	181	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	28 800	—	—
459	181	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—

Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst

511	181	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	794 300	1 191 400	529 266
514	181	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	698 800	458 000	1 015 573
517	181	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	1 049 700	1 034 000	1 270 638
518	181	Mieten und Pachten	499 400	436 000	346 254
519	181	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	131 500	170 200	273 006
525	181	Aus- und Fortbildung	9 500	11 200	12 087
526	181	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	5 900	1 700	9 816
527	181	Dienstreisen	48 600	130 800	49 847
529	181	Verfügungsmittel	4 000	4 000	3 980
531	181	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	181 000	168 700	177 462
536	181	Verfahrensauslagen	—	22 500	—
538	181	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	1 449 800	1 188 400	1 330 244
542	181	Steuern und Abgaben	200	100	171

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
543	181	Versicherungen	10 600	4 300	10 583
546	181	Vermischter Sachaufwand	65 500	57 600	69 659
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
637	181	Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände	—	—	7 421
681	181	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	400	1 000	25
685	181	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	44 400	44 200	44 011
		Baumaßnahmen			
711	181	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	181	Erwerb von Fahrzeugen	—	—	—
812	181	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	44 000	44 000	52 952
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	21 296
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln Die Abführung erhöht sich um die bei Titel 233 00 für die Sanierung zusätzlich über die veranschlagte Zuweisung hinaus vereinnahmten Mittel.	2 256 500	5 125 600	7 920 531
989	991	Sonstige Verrechnungen	359 800	179 700	129 412
		Gesamtausgaben Kapitel 15 41	34 332 500	37 231 300	39 232 591

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

Abschluss Kapitel 15 41

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	5 139 300	4 982 300	5 264 625
2	Übertragungseinnahmen	13 660 200	14 911 100	16 394 472
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	314 500	254 500	282 598
Gesamteinnahmen		19 114 000	20 147 900	21 941 695
4	Personalausgaben	26 678 600	26 957 900	25 958 358
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	4 948 800	4 878 900	5 098 584
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	44 800	45 200	51 457
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	44 000	44 000	52 952
9	Besondere Finanzierungsausgaben	2 616 300	5 305 300	8 071 239
Gesamtausgaben		34 332 500	37 231 300	39 232 591
Zuschuss/Überschuss		-15 218 500	-17 083 400	-17 290 897

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

A. Vorbemerkungen

Das Staatstheater Darmstadt ist eine Dienststelle (Regiebetrieb) des Landes Hessen. Die Stadt Darmstadt ist am Betrieb des Staatstheaters nach Maßgabe des Theatervertrages vom 24. November 1971 in seiner jeweils gültigen Fassung beteiligt.
Zweck der Dienststelle ist die Förderung der Kultur durch den Betrieb eines Mehrspartentheaters und der Pflege der Orchestermusik und des Tanzes.
Mit rund 500 Beschäftigten erbringt das Staatstheater Darmstadt ein Leistungsspektrum, das folgende Produkte umfasst:

Musiktheater
Sprechtheater
Ballett/Tanztheater
Konzerte
Sonderveranstaltungen

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Überschreitungen / Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.

Für das Produkt Nr. 3 Ballett/Tanztheater ist eine Mengenunterschreitung bis zu 30 v.H. zulässig.

In der Einführungsphase des Produkthaushalts können Abweichungen bei Überschreitungen/ Unterschreitungen von Mengen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen abweichend vom festgelegten Korridor erfolgen.

Darüber hinaus sind die Produkte in Bezug auf die jeweilige Produktabgeltung im Umfang von bis zu 20 v.H. gegenseitig deckungsfähig.

Die erstmals für den Haushaltsplan 2005 in den Förder- bzw. Produktblättern aufgeführten Kennzahlen und Kennzahlendefinitionen sind nach wie vor nicht verbindlich. Sie werden bis zum Jahre 2008 auf der Grundlage der BSC-Methode* überarbeitet. Zum (Förder-)Produkt Nr. 2 wurden auf der Basis des "Leitfaden zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte", Stand 31.03.2005, erstmals konkrete Kennzahlen erarbeitet und entsprechend dargestellt. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

*) Ausgewogenes Kennzahlensystem; eine Methode, mit der über fünf Bereiche (Perspektiven) quantitative und qualitative Festlegungen für (Förder-)Produkte erfolgen.

W i r t s c h a f t s p l a n

Erfolgsplan

80 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in Form einer Gewinnrücklage eingestellt werden. Der Restbetrag ist an den Landeshaushalt abzuführen. Das Ministerium der Finanzen kann Ausnahmen zulassen.

Finanzplan

Sonstige Bemerkungen

Beihilfen

Pro beihilfeberechtigtem Beamten entrichtet der Buchungskreis 1.950 Euro im Jahr an den Einzelplan 17. Kosten in Höhe von 7.800 Euro werden daher im Rahmen der Planung des Produkthaushaltes (Kostenart 6490000900 - Beihilfe Versicherungsbeitrag Beamte ZBLV) und im kameralen Ansatz (Gruppe 981) berücksichtigt.

Rückstellungen

In den geplanten Personalkosten sind Rückstellungen in folgender Höhe enthalten:

Rückstellungen für Pensionen	67.600 Euro
Rückstellungen für Beihilfen (zukünftige Versorgungsempfänger)	-140 Euro
Rückstellungen für Altersteilzeit	106.100 Euro

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind folgende Kosten auf den betroffenen Kostenstellen und Innenaufträgen geplant:

Hessische Bezügestelle (HBS)	98.100 Euro
Hessisches Competence Center (HCC)	168.100 Euro
Oberfinanzdirektion (KFZ-Versicherung)	1.400 Euro

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Musiktheater	93	17.526	8.431	9.095	0
2	Sprechtheater	183	9.422	4.360	5.062	0
3	Ballett / Tanztheater	23	2.752	1.210	1.542	0
4	Konzerte	39	3.059	1.707	1.352	0
5	Sonderveranstaltungen	15	2.036	738	1.298	0
Summe			**34.795**	**16.446**	**18.349**	**0**

Nr	Externe und zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen						
1	Kooperationsgastspiele WI	10	60	60	0	0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen			**60**	**60**	**0**	**0**
Gesamtsumme			**34.855**	**16.506**	**18.349**	**0**

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße sowie Veränderungen gegenüber dem Vorjahr siehe nähere Angaben auf Produktblatt

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
140	18.920	8.875	10.045	0	123	19.145	839	0	-18.306
257	11.398	5.267	6.131	0	240	11.813	447	0	-11.366
53	2.660	1.221	1.439	0	28	2.837	131	0	-2.706
42	3.253	1.560	1.693	0	57	3.565	295	0	-3.270
56	1.955	881	1.074	0	97	2.562	60	0	-2.502
	38.186	**17.804**	**20.382**	**0**		**39.922**	**1.772**	**0**	**-38.150**

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
	0	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**
	38.186	**17.804**	**20.382**	**0**		**39.922**	**1.772**	**0**	**-38.150**

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Musiktheater

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Staatstheater Darmstadt

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-, Bundes- und Landesrecht, Haushaltsgesetz, Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Darmstadt, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag, Dienstvertrag mit dem GMD.

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Musiktheatralische Werke aller Genres wie Oper, Operette, Musical und ggf. neu entstehender Formen.
Die Leistungen zum Produkt sind die namentlich benannten Stücke (Inszenierungen) des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Vorstellungen des Produktes Musiktheater / 93 Vorstellungen

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

188.500 Euro je Vorstellung (17.526.000 Euro / 93 Vorstellungen)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	–
Sachkosten	599.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	16.927.000
Gesamtkosten	**17.526.000**
Erlöse	8.431.000
Produktabgeltung	**9.095.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Sprechtheater

1. **Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)**

   Staatstheater Darmstadt

2. **Auftrags- / Rechtsgrundlage**

   EU-, Bundes- und Landesrecht, Haushaltsgesetz, Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Darmstadt, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag.

3. **Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt**

   Dramatische Werke aller Formen und Genres.
   Die Leistungen zum Produkt sind die namentlich benannten Stücke (Inszenierungen) des Staatstheaters.

4. **Bezug zu politischen Zielen**

   Theater fördern

5. **Empfänger**

   Öffentlichkeit

6. **Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

   Anzahl der Vorstellungen des Produktes Sprechtheater / 183 Vorstellungen

7. **Kostenzusammensetzung / Stückkosten**

   51.500 Euro je Vorstellung (9.422.000 Euro / 183 Vorstellungen)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	–
Sachkosten	306.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	9.116.000
Gesamtkosten	**9.422.000**
Erlöse	4.360.000
Produktabgeltung	**5.062.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: bei möglichst vielen Bürgern Interesse und Verständnis für dramatische Werke erzeugen (Bildungsauftrag)		
- Gesamtzahl der Besucher im Sprechtheater inkl. Kinder- und Jugendtheater	62.047	Besucher
Vorgabe: bei Kindern und Jugendlichen Interesse und Verständnis für dramatische Werke erzeugen (Bildungsauftrag)		
- Zahl der Besucher in Kinder- und Jugendstücken	12.000	Besucher
Vorgabe: unterschiedliche ästhetische, historische und zeitgenössische Formen des Sprechtheaters fördern		
- Anzahl der Produktionen	15	Produktionen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: wirtschaftlichen Haushaltsmitteleinsatz gewährleisten		
- Verhältnis eigene Erlöse (ohne kommunalen Anteil) zu Vollkosten	6,69 %	-
- Zuschuss je Besucher	141,70	Euro/ Besucher
Vorgabe: eine optimale Auslastung erreichen		
- Auslastungsquote	72,26 %	Besucher/ Sitzplätze
Vorgabe: angemessene Eintrittspreise anbieten		
- niedrigster Preis	6,00	Euro
- höchster Peis	28,00	Euro

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: ein quantitativ angemessenes Angebot unterbreiten		
- Anzahl Aufführungen	183	Aufführungen
- angebotene Zuschauerplätze pro Einwohner der Sitzstadt	0,63	Zuschauerplätze/ Einwohner
Vorgabe: einen vielfältigen Spielplan anbieten		
- Anzahl der Produktionen	15	Produktionen
Vorgabe: Gastspiele in Kooperation zwischen Darmstadt und Wiesbaden erhalten		
- Zahl der Kooperationsgastspiele	10	Gastspiel-Produktione

Vorgabe: Kinder- und Jugendaufführungen im Spielplan berücksichtigen		
- Anzahl der Kinder- und Jugendstücke	30	Aufführungen
Vorgabe: theaterpädagogische Angebote unterbreiten		
- Anzahl der Angebote		pädagogische Angebote

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: effizienten/ flexiblen/ innovativen/ direkten Kartenverkauf fördern		
- Umfrageergebnis bei den Theaterbesuchern (alle 5 Jahre)	/	/
Vorgabe: das Abonnementsystem optimieren		
- Anzahl der im Rahmen von Abonnements verkauften Eintrittskarten	8.422	Eintrittskarten

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: durch die Aufführungen Betroffenheit, Unterhaltung, Interesse und Anteilnahme bei den Theaterbesuchern erzeugen		
- Umfrageergebnis bei den Theaterbesuchern (alle 5 Jahre)	/	Umfrageergebnis
Vorgabe: kompetente Besucherberatung, -information und Betreuung		
- Anzahl der Einführungsvorträge und Besuchergespräche	16	Vorträge
- Kassenöffnungszeiten pro Woche (außer Theaterferien), auch telefonisch	43	Stunden
Vorgabe: eine angemessene bauliche und technische Infrastruktur bereithalten		
- Einsatz von Mitteln zur lfd. Bauunterhaltung sowie der Mittel für Investitionen	5.935.600	Euro

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Ballett/Tanztheater

1. **Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)**

   Staatstheater Darmstadt

2. **Auftrags- / Rechtsgrundlage**

   EU-, Bundes- und Landesrecht, Haushaltsgesetz, Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Darmstadt, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag.

3. **Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt**

   Ballett/Tanztheater in allen Formen und Genres.
   Die Leistungen zum Produkt sind die namentlich benannten Stücke (Inszenierungen) des Staatstheaters.

4. **Bezug zu politischen Zielen**

   Theater fördern

5. **Empfänger**

   Öffentlichkeit

6. **Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

   Anzahl der Vorstellungen des Produktes Ballett/Tanztheater / 23 Vorstellungen

7. **Kostenzusammensetzung / Stückkosten**

   119.600 Euro je Vorstellung (2.752.000 Euro / 23 Vorstellungen)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	–
Sachkosten	150.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	2.602.000
Gesamtkosten	**2.752.000**
Erlöse	1.210.000
Produktabgeltung	**1.542.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Konzerte

1. **Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)**

   Staatstheater Darmstadt

2. **Auftrags- / Rechtsgrundlage**

   EU-, Bundes- und Landesrecht, Haushaltsgesetz, Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Darmstadt, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag, Dienstvertrag mit dem GMD.

3. **Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt**

   Musikalische Werke aller vokalen und instrumentalen Formen und Gattungen.
   Die Leistungen zum Produkt sind die namentlich benannten Konzerte des Staatstheaters.

4. **Bezug zu politischen Zielen**

   Theater fördern

5. **Empfänger**

   Öffentlichkeit

6. **Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

   Anzahl der Vorstellungen des Produktes Konzerte / 39 Vorstellungen

7. **Kostenzusammensetzung / Stückkosten**

   78.400 Euro je Vorstellung (3.059.000 Euro / 39 Vorstellungen)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	–
Sachkosten	45.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	3.014.000
Gesamtkosten	**3.059.000**
Erlöse	1.707.000
Produktabgeltung	**1.352.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Sonderveranstaltungen

1. **Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)**

   Staatstheater Darmstadt

2. **Auftrags- / Rechtsgrundlage**

   EU-, Bundes- und Landesrecht, Haushaltsgesetz, Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Darmstadt, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag.

3. **Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt**

   Fremde Gastspiele, Festivals, Theaterfeste, Soloabende, Liederabende und Kooperationen.
   Die Leistungen zum Produkt sind die namentlich benannten Veranstaltungen des Staatstheaters.

4. **Bezug zu politischen Zielen**

   Theater fördern

5. **Empfänger**

   Öffentlichkeit

6. **Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

   Anzahl der Vorstellungen des Produktes Sonderveranstaltungen / 15 Vorstellungen

7. **Kostenzusammensetzung / Stückkosten**

   135.700 Euro je Vorstellung (2.036.000 Euro / 15 Vorstellungen)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	–
Sachkosten	–
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	2.036.000
Gesamtkosten	**2.036.000**
Erlöse	738.000
Produktabgeltung	**1.298.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Kooperationsgastspiele Staatstheater Wiesbaden

1. Erbringer

Staatstheater Darmstadt

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Vereinbarung vom 12. August 1981 zwischen dem Land Hessen und den Städten Darmstadt, Frankfurt am Main, Kassel, Lahn und Wiesbaden betreffend Theaterkooperation

3. Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mit dem gegenseitigen Austausch von Musiktheater- und Schauspielgestspielen zwischen dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden und dem Staatstheater Darmstadt soll der Spielplan beider Häuser bereichert werden, ohne dass zusätzliche Produktionskosten anfallen.

4. Empfänger

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

5. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Gastvorstellungen

6. Stückkosten

6.000 EUR je Gastvorstellung (60.000 EUR / 10 Gastvorstellungen)

7. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf die zwischenbehördliche Leistung

-

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**2.160.000**	**1.750.000**	**1.732.060**
	500-509	Umsatzerlöse	2.160.000	1.750.000	1.725.232
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	–	–	6.828
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**–**	**–**	**292.936**
		Betriebsertrag	**2.160.000**	**1.750.000**	**2.024.996**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**9.568.800**	**13.286.200**	**2.905.304**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	791.000	400.000	220.466
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	536.700	528.300	455.596
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	174.000	394.900	845.644
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	6.156.600	9.787.600	498.357
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	1.910.500	2.175.400	885.241
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**21.716.500**	**21.884.700**	**23.839.784**
	620-626	Löhne	5.202.700	5.277.400	5.149.664
	627-632	Gehälter	11.570.000	11.526.400	13.512.465
	633-638	Bezüge	201.600	259.700	197.753
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	70.900	75.900	76.784
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.671.300	4.745.300	4.894.173
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	8.945
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**1.433.100**	**1.319.900**	**1.507.874**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**2.138.000**	**1.694.200**	**1.881.852**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	134.300	199.300	182.032
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.554.500	1.028.500	1.243.463
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	395.800	417.400	365.148
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	51.500	48.000	88.891
	700-709	Betriebliche Steuern	1.900	1.000	2.318
		Betriebsaufwand	**34.856.400**	**38.185.000**	**30.134.814**
		Eigenergebnis	**-32.696.400**	**-36.435.000**	**-28.109.818**

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	14.347.200	16.053.400	17.903.807
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	18.349.200	20.381.600	91.355
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	32.696.400	36.435.000	17.995.162
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	32.696.400	36.435.000	17.995.162
		Verwaltungsergebnis	–	–	-10.114.656
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	279
		Finanzertrag	–	–	279
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	279
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	-10.114.377
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	4.075
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	4.075
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	4.075
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		= Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	–	–	–
		= Transferzahlungen	–	–	–
		= Transferergebnis	–	–	–
		= Neutrales Ergebnis	–	–	4.075
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	-10.110.302

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 0,-- EUR enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Zu VKR 680-689 und VKR 690-696, 699:
Davon 4.000 EUR zur Verfügung der Dienststellenleitung für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Der Ansatz kann aus zweckentsprechenden Einnahmen aus Förderungs- und Kostenbeiträgen Dritter oder Spenden verstärkt werden.

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
Mittelverwendung				
Invest. in immat. Werte, Geschäftsbetrieb		**14.000**	**4.000**	**6.173**
000-049	Ausstehende Einlagen, immat. VG	14.000	4.000	6.173
Invest. in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastr., Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**5.697.600**	**7.043.000**	**7.796.950**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA, einschl. Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.697.600	7.043.000	7.796.950
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**5.711.600**	**7.047.000**	**7.803.123**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360	Sonderposten aus bedingt rückz. Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365	Sonderposten aus nicht rückz. Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	2.165.800	2.822.500	3.121.743
599	Rücklagenminderung zur Investitionsfinanzierung	–	–	–
Fremdfinanzierung				
435	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	3.545.800	4.224.500	4.681.380
Deckungsmittel zusammen		**5.711.600**	**7.047.000**	**7.803.123**

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	18.349.200	20.381.600
+	Investitionen lt. Finanzplan	3.545.800	4.224.500
–	Abschreibungen	1.433.100	1.318.900
–	Einstellung in die Investitionsrücklage (in Höhe der kalk. Abschreibung)	–	–
–	Zuführung zu Rückstellungen	173.700	171.500
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss	20.288.200	23.115.700

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

15 42 Staatstheater Darmstadt

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme des Titels 529 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zugunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1 (ausgenommen Titel 233 - Zuschuss der Stadt Darmstadt gem. Theatervertrag).
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Übersicht über Spielstätten und Preisgestaltung:

Spielstätten	Anzahl der Plätze	Tageskassenpreise ab 1.9.2006 in EUR
Großes Haus	956	6,50 - 45,00
Kleines Haus	482	6,00 - 28,00
Kammerspiele (Werkstatt) - einheitlich	220	12,50

Bühnenflächen

Spielstätten	Haupt- und Hinterbühne qm	Seitenbühne qm	Gesamtfläche qm
Großes Haus	800	525	1.325
Kleines Haus	477	140	617
Kammerspiele (Werkstatt)	550	–	550

Abonnements-Stand	Stand Februar 2006	Stand Februar 2005
Premierenmiete Großes Haus	405	497
Stammiete Großes Haus	843	991
Premierenmiete Kleines Haus	138	141
Stammiete Kleines Haus	845	551
Scheckabonnement	1.300	1.238
Konzertabonnement	1.393	1.389
Zusammen	4.924	4.807
Besucherorganisationen		
Volksbühne	529	535
Theaterring	1.428	1.372
Zusammen	1.957	1.907

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
	EINNAHMEN			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
111 181	Gebühren, sonstige Entgelte	2 100 000	1 750 000	1 816 152
	Abweichend von den §§ 52 und 63 Abs. 3 LHO können in Ausnahmefällen Eintrittskarten unentgeltlich bzw. ermäßigt abgegeben werden. Näheres regelt eine Ordnung über die Abgabe von Dienst-, Frei- und Vorzugskarten.			
119 181	Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	—	71 105
	Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.			
124 181	Mieten und Pachten	—	—	85 741
132 181	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	4 304
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231 181	Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	—	—
233 181	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	16 513 100	18 875 900	12 997 590
	1. Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst wird ermächtigt, die sich aus der vertraglichen Mitfinanzierung der bei Titel 981 00 veranschlagten Bauunterhaltungsmaßnahme im Gesamtumfang von bis zu 69.000.000 Euro ergebenden Forderungsanteile in Höhe von 48 v.H. auf 40 v.H. zu ermäßigen. Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst wird weiterhin ermächtigt, die sich aus der vertraglichen Mitfinanzierung der bei Titel 981 00 veranschlagten Maßnahme "Beleuchtung" in Höhe von 1.500.000 Euro ergebenden Forderungsanteile in Höhe von 48 v. H. auf 20 v. H. zu ermäßigen.			
	2. Vgl. Vermerk bei Titel 981.			

Erläuterungen:

Summe aller Ausgaben	38 961 300 EUR
Summe der Einnahmen (ohne Titel 233)	2 160 000 EUR
Zuschussbedarf	36 801 300 EUR
abzüglich Sanierung	10 643 200 EUR
	26 158 100 EUR
hiervon 48 v.H.	12 555 888 EUR
zuzüglich 40 v.H. Anteil Sanierung	3 657 280 EUR
zuzüglich 20 v.H. Anteil Beleuchtung	300 000 EUR
Gesamtzuschuss der Stadt Darmstadt	16 513 168 EUR
abgerundet	16 513 100 EUR

Die Ermäßigung der sich aus der vertraglichen Mitfinanzierung ergebenden Forderungsanteile hinsichtlich der bei 981 veranschlagten Bauunterhaltungsmaßnahme erfolgt zur vorübergehenden Entlastung der Stadt Darmstadt.

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
235	181	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	24 492
261	181	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	—	—	9 641
282	181	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	79 074
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen			
359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
389	991	Sonstige Verrechnungen	60 000	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 15 42	18 673 100	20 625 900	15 088 099

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
422	181	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	201 600	276 400	206 898
425	181	Vergütungen der Angestellten	14 473 700	14 555 400	6 704 395
Die Orchestermusiker werden nach Vergütungsgruppe A ohne Fußnote 2) der Vergütungsordnung zum TVK eingruppiert. Die Mitglieder von Chor und Ballett werden entsprechend dem Orchester in die Chorgagenklasse 1b eingruppiert.					
426	181	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	6 787 900	6 877 700	6 471 119
427	181	Beschäftigungsentgelte,Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	1 787 300	1 895 700	9 869 720
441	941	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger und dgl.	—	—	19 572
443	941	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	—	—	—
453	181	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	—	—	—
459	181	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—
		Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst			
511	181	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	572 000	896 700	806 279
514	181	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	830 900	426 000	923 049
517	181	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	651 100	660 900	743 189
518	181	Mieten und Pachten	261 300	252 000	259 271
519	181	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	556 300	368 300	384 582
525	181	Aus- und Fortbildung	29 500	22 500	29 125
526	181	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	10 000	10 000	7 849
527	181	Dienstreisen	36 000	30 000	37 753
529	181	Verfügungsmittel	4 000	4 000	4 000
531	181	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	245 800	286 000	249 612
538	181	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	570 600	481 300	273 971
542	181	Steuern und Abgaben	—	—	4 146
543	181	Versicherungen	13 000	11 000	14 676

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
546	181	Vermischter Sachaufwand	28 000	31 000	21 983
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
637	181	Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände	—	—	44 939
681	181	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	1 000	1 000	2 893
685	181	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	37 500	36 000	36 473
		Baumaßnahmen			
711	181	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	181	Erwerb von Fahrzeugen	—	—	19 551
812	181	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	43 000	43 000	698 635
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	257 335
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln Die Abführung erhöht sich um die bei Titel 233 für die Sanierung zusätzlich über die veranschlagte Zuweisung hinaus vereinnahmten Mittel.	11 257 600	16 178 400	13 005 753
989	991	Sonstige Verrechnungen	563 200	398 300	389 126
		Gesamtausgaben Kapitel 15 42	38 961 300	43 741 600	41 485 895

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Abschluss Kapitel 15 42				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	2 100 000	1 750 000	1 977 302
2	Übertragungseinnahmen	16 513 100	18 875 900	13 110 797
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	60 000	—	—
Gesamteinnahmen		18 673 100	20 625 900	15 088 099
4	Personalausgaben	23 250 500	23 605 200	23 271 704
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	3 808 500	3 479 700	3 759 486
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	38 500	37 000	84 305
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	43 000	43 000	718 186
9	Besondere Finanzierungsausgaben	11 820 800	16 576 700	13 652 214
Gesamtausgaben		38 961 300	43 741 600	41 485 895
Zuschuss/Überschuss		-20 288 200	-23 115 700	-26 397 797

15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

A. Vorbemerkungen

Das Staatstheater Kassel ist eine Dienststelle (Regiebetrieb) des Landes Hessen. Die Stadt Kassel ist am Betrieb des Staatstheaters nach Maßgabe des Theatervertrages vom 30. November 1959 in seiner jeweils gültigen Fassung beteiligt.
Zweck der Dienststelle ist die Förderung der Kultur durch den Betrieb eines Mehrspartentheaters und der Pflege der Orchestermusik und des Tanzes.
Mit rund 500 Beschäftigten erbringt das Staatstheater Kassel ein Leistungsspektrum, das folgende Produkte umfasst:

Musiktheater
Sprechtheater
Ballett/Tanztheater
Konzerte
Sonderveranstaltungen

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Überschreitungen / Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.

Für das Produkt Nr. 3 Ballett/Tanztheater ist eine Mengenunterschreitung bis zu 30 v.H. zulässig.

In der Einführungsphase des Produkthaushalts können Abweichungen bei Überschreitungen/ Unterschreitungen von Mengen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen abweichend vom festgelegten Korridor erfolgen.

Darüber hinaus sind die Produkte in Bezug auf die jeweilige Produktabgeltung im Umfang von bis zu 20 v.H. gegenseitig deckungsfähig.

Die erstmals für den Haushaltsplan 2005 in den Förder- bzw. Produktblättern aufgeführten Kennzahlen und Kennzahlendefinitionen sind nach wie vor nicht verbindlich. Sie werden bis zum Jahre 2008 auf der Grundlage der BSC-Methode* überarbeitet. Zum (Förder-)Produkt Nr. 2 wurden auf der Basis des "Leitfaden zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte", Stand 31.03.2005, konkrete Kennzahlen erarbeitet und entsprechend dargestellt. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

*) Ausgewogenes Kennzahlensystem; eine Methode mit der über fünf Bereiche (Perspektiven) quantitative und qualitative Festlegungen für (Förder-)Produkte erfolgen.

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

Erfolgsplan

80 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in Form einer Gewinnrücklage eingestellt werden. Der Restbetrag ist an den Landeshaushalt abzuführen. Das Ministerium der Finanzen kann Ausnahmen zulassen.

Finanzplan

Sonstige Bemerkungen

Beihilfen

Pro beihilfeberechtigtem Beamten entrichtet der Buchungskreis 1.950 Euro im Jahr an den Einzelplan 17. Kosten in Höhe von 7.800 Euro werden daher im Rahmen der Planung des Produkthaushaltes (Kostenart 6490000900 - Beihilfe Versicherungsbeitrag Beamte ZBLV) und im kameralen Ansatz (Gruppe 981) berücksichtigt.

Rückstellungen

In den geplanten Personalkosten sind Rückstellungen in folgender Höhe enthalten:

Rückstellungen für Pensionen	94.100 Euro
Rückstellungen für Beihilfen (zukünftige Versorgungsempfänger)	4.100 Euro
Rückstellungen für Altersteilzeit	420.500 Euro

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind folgende Kosten auf den betroffenen Kostenstellen und Innenaufträgen geplant:

Hessische Bezügestelle (HBS)	87.800 Euro
Hessisches Competence Center (HCC)	183.400 Euro
Oberfinanzdirektion (KFZ-Versicherung)	1.900 Euro

ZBLV-Aufwände

Für das Haushaltsjahr 2006 sind die folgenden ZBLV-Aufwände, die nicht durch ZBLV-Erlöse gedeckt werden können, geplant:

mit BUKR 2900 HMWK (Hauptpersonalrat)	3.600 Euro

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Musiktheater	113	17.044	7.937	9.107	0
2	Sprechtheater	356	12.026	5.380	6.646	0
3	Ballett/Tanztheater	26	1.731	779	952	0
4	Konzerte	36	3.066	1.440	1.626	0
5	Sonderveranstaltungen	50	807	343	464	0
Summe			**34.674**	**15.879**	**18.795**	**0**

Nr	Externe und zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen						
1	Management und Führung HPR	495	6	3	3	0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen			**6**	**3**	**3**	**0**
Gesamtsumme			**34.680**	**15.882**	**18.798**	**0**

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße sowie Veränderungen gegenüber dem Vorjahr siehe nähere Angaben auf Produktblatt

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
142	19.648	8.459	11.189	0	202	15.681	1.174	0	-14.507
345	11.993	5.031	6.962	0	635	8.268	613	0	-7.655
28	1.791	753	1.038	0	40	1.418	69	0	-1.349
33	2.488	1.116	1.372	0	82	2.226	252	0	-1.974
35	1.000	399	601	0	94	464	135	0	-329
	36.920	**15.758**	**21.162**	**0**		**28.057**	**2.243**	**0**	**-25.814**

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
495	6	3	3	0	–	8	0	0	-8
	6	**3**	**3**	**0**		**8**	**0**	**0**	**-8**
	36.926	**15.761**	**21.165**	**0**		**28.065**	**2.243**	**0**	**-25.822**

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Musiktheater

1. **Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)**

   Staatstheater Kassel

2. **Auftrags- / Rechtsgrundlage**

   EU-, Bundes- und Landesrecht, Haushaltsgesetz, Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Kassel, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag, Dienstvertrag mit dem GMD.

3. **Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt**

   Musiktheatralische Werke aller Genres wie Oper, Operette, Musical und ggf. neu entstehender Formen.
   Die Leistungen zum Produkt sind die namentlich benannten Stücke (Inszenierungen) des Staatstheaters.

4. **Bezug zu politischen Zielen**

   Theater fördern

5. **Empfänger**

   Öffentlichkeit

6. **Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

   Anzahl der Vorstellungen des Produktes Musiktheater / 113 Vorstellungen

7. **Kostenzusammensetzung / Stückkosten**

   150.832 Euro je Vorstellung (17.044.000 Euro / 113 Vorstellungen)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	331.000
Sachkosten	–
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	16.713.000
Gesamtkosten	**17.044.000**
Erlöse	7.937.000
Produktabgeltung	**9.107.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Sprechtheater

1. **Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)**

   Staatstheater Kassel

2. **Auftrags- / Rechtsgrundlage**

   EU-, Bundes- und Landesrecht, Haushaltsgesetz, Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Kassel, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag.

3. **Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt**

   Dramatische Werke aller Formen und Genres.
   Die Leistungen zum Produkt sind die namentlich benannten Stücke (Inszenierungen) des Staatstheaters.

4. **Bezug zu politischen Zielen**

   Theater fördern

5. **Empfänger**

   Öffentlichkeit

6. **Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

   Anzahl der Vorstellungen des Produktes Sprechtheater / 356 Vorstellungen

7. **Kostenzusammensetzung / Stückkosten**

   33.781 Euro je Vorstellung (12.026.000 Euro / 356 Vorstellungen)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	–
Sachkosten	234.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	11.792.000
Gesamtkosten	**12.026.000**
Erlöse	5.380.000
Produktabgeltung	**6.646.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: bei möglichst vielen Bürgern Interesse und Verständnis für dramatische Werke erzeugen (Bildungsauftrag)		
- Gesamtzahl der Besucher im Sprechtheater inkl. Kinder- und Jugendtheater	80.454	Besucher
Vorgabe: bei Kindern und Jugendlichen Interesse und Verständnis für dramatische Werke erzeugen (Bildungsauftrag)		
- Zahl der Besucher in Kinder- und Jugendstücken	22.426	Besucher
Vorgabe: unterschiedliche ästhetische, historische und zeitgenössische Formen des Sprechtheaters fördern		
- Anzahl der Produktionen	17 Produktionen	

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: wirtschaftlichen Haushaltsmitteleinsatz gewährleisten		
- Verhältnis eigene Erlöse (ohne kommunalen Anteil) zu Vollkosten	3,96 %	-
- Zuschuss je Besucher	143,55	Euro/ Besucher
Vorgabe: eine optimale Auslastung erreichen		
- Auslastungsquote	70 %	Besucher/ Sitzplätze
Vorgabe: angemessene Eintrittspreise anbieten		
- niedrigster Preis	7,00	Euro
- höchster Preis	19,00	Euro

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: ein quantitativ angemessenes Angebot unterbreiten		
- Anzahl Aufführungen	356	Aufführungen
- angebotene Zuschauerplätze pro Einwohner der Sitzstadt	0,59	Zuschauerplätze/ Einwohner

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Vorgabe: einen vielfältigen Spielplan anbieten		
- Anzahl der Produktionen	17	Produktionen
Vorgabe: Kinder- und Jugendstücke im Spielplan berücksichtigen		
- Anzahl der Kinder- und Jugendaufführungen	70	Aufführungen
Vorgabe: theaterpädagogische Angebote unterbreiten		
- Anzahl der Angebote	911	pädagogische Angebote

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: effizienten/ flexiblen/ innovativen/ direkten Kartenverkauf fördern		
- Umfrageergebnis bei den Theaterbesuchern (alle 5 Jahre)	/	/
Vorgabe: das Abonnementsystem optimieren		
- Anzahl der im Rahmen von Abonnements verkauften Eintrittskarten	9.773	Eintrittskarten

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: durch die Aufführungen Betroffenheit, Unterhaltung, Interesse und Anteilnahme bei den Theaterbesuchern erzeugen		
- Umfrageergebnis bei den Theaterbesuchern (alle 5 Jahre)	/	Umfrageergebnis
Vorgabe: kompetente Besucherberatung, -information und Betreuung		
- Anzahl der Einführungsvorträge und Besuchergespräche	30	Vorträge
- Kassenöffnungszeiten pro Woche (außer Theaterferien), auch telefonisch	52,5	Stunden
Vorgabe: eine angemessene bauliche und technische Infrastruktur bereithalten		
- Einsatz von Mitteln zur lfd. Bauunterhaltung sowie der Mittel für Investitionen	10.484.200	Euro

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Ballett/Tanztheater

1. **Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)**

   Staatstheater Kassel

2. **Auftrags- / Rechtsgrundlage**

   EU-, Bundes- und Landesrecht, Haushaltsgesetz, Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Kassel, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag.

3. **Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt**

   Ballett/Tanztheater in allen Formen und Genres.
   Die Leistungen zum Produkt sind die namentlich benannten Stücke (Inszenierungen) des Staatstheaters.

4. **Bezug zu politischen Zielen**

   Theater fördern

5. **Empfänger**

   Öffentlichkeit

6. **Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

   Anzahl der Vorstellungen des Produktes Ballett/Tanztheater / 26 Vorstellungen

7. **Kostenzusammensetzung / Stückkosten**

   66.615 Euro je Vorstellung (1.732.000 Euro / 26 Vorstellungen)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	–
Sachkosten	64.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	1.667.000
Gesamtkosten	**1.731.000**
Erlöse	779.000
Produktabgeltung	**952.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Konzerte

1. **Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)**

   Staatstheater Kassel

2. **Auftrags- / Rechtsgrundlage**

   EU-, Bundes- und Landesrecht, Haushaltsgesetz, Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Kassel, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag, Dienstvertrag mit dem GMD.

3. **Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt**

   Musikalische Werke aller vokalen und instrumentalen Formen und Gattungen.
   Die Leistungen zum Produkt sind die namentlich benannten Konzerte des Staatstheaters.

4. **Bezug zu politischen Zielen**

   Theater fördern

5. **Empfänger**

   Öffentlichkeit

6. **Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

   Anzahl der Vorstellungen des Produktes Konzerte / 36 Vorstellungen

7. **Kostenzusammensetzung / Stückkosten**

   85.167 Euro je Vorstellung (3.066.000 Euro / 36 Vorstellungen)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	–
Sachkosten	25.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	3.041.000
Gesamtkosten	**3.066.000**
Erlöse	1.440.000
Produktabgeltung	**1.626.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Sonderveranstaltungen

1. **Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)**

   Staatstheater Kassel

2. **Auftrags- / Rechtsgrundlage**

   EU-, Bundes- und Landesrecht, Haushaltsgesetz, Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Kassel, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag.

3. **Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt**

   Fremde Gastspiele, Festivals, Theaterfeste, Soloabende, Liederabende und Kooperationen.
   Die Leistungen zum Produkt sind die namentlich benannten Veranstaltungen des Staatstheaters.

4. **Bezug zu politischen Zielen**

   Theater fördern

5. **Empfänger**

   Öffentlichkeit

6. **Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

   Anzahl der Vorstellungen des Produktes Sonderveranstaltungen / 50 Vorstellungen

7. **Kostenzusammensetzung / Stückkosten**

   16.140 Euro je Vorstellung (807.000 Euro / 50 Vorstellungen)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	–
Sachkosten	36.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	771.000
Gesamtkosten	**807.000**
Erlöse	343.000
Produktabgeltung	**464.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Management und Führung HPR

1. **Erbringer**

   Staatstheater Kassel

2. **Auftrags- / Rechtsgrundlage**

   § 40 HPVG

3. **Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung**

   Der Buchungskreis stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

4. **Empfänger**

   Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

5. **Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

   Gesamt-Mitarbeiterzahl im Theater laut Leistungsplan

6. **Stückkosten**

   12 Euro je Mitarbeiter (6.000 Euro / 495 Mitarbeiter)

7. **Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf die zwischenbehördliche Leistung**

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**2.011.400**	**1.698.000**	**2.241.364**
	500-509	Umsatzerlöse	2.011.400	1.698.000	2.241.585
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	221
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**106.900**	**129.500**	**320.467**
		Betriebsertrag	**2.118.300**	**1.827.500**	**2.561.831**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**8.336.200**	**10.621.500**	**3.082.599**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	574.800	291.600	403.892
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	345.400	272.600	338.833
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	139.000	351.600	641.090
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	6.533.800	8.766.300	502.722
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	743.200	939.400	1.196.062
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**23.798.800**	**23.819.400**	**22.374.584**
	620-626	Löhne	4.881.400	4.714.400	4.554.615
	627-632	Gehälter	13.304.900	13.300.100	12.733.202
	633-638	Bezüge	250.900	226.800	169.174
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	1.600	98.500	128.484
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.356.800	5.479.600	4.784.595
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	3.200	–	4.514
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**784.000**	**702.600**	**701.674**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**1.868.800**	**1.913.900**	**2.245.777**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	100.700	263.900	36.344
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.367.200	1.079.200	1.706.363
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	354.100	519.800	404.913
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	44.300	49.700	94.520
	700-709	Betriebliche Steuern	2.500	1.300	3.637
		Betriebsaufwand	**34.787.800**	**37.057.400**	**28.404.634**
		Eigenergebnis	**-32.669.500**	**-35.229.900**	**-25.842.803**

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	13.870.400	14.062.000	17.208.592
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	18.797.900	21.165.400	117.194
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	32.668.300	35.227.400	17.325.786
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	32.668.300	35.227.400	17.325.786
		Verwaltungsergebnis	-1.200	-2.500	-8.517.017
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.200	2.500	1.398
		Finanzertrag	1.200	2.500	1.398
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	1.200	2.500	1.398
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	-8.515.619
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	238
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	238
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	4.983
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	4.983
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	-4.745
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		= Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	–	–	–
		= Transferzahlungen	–	–	–
		= Transferergebnis	–	–	–
		= Neutrales Ergebnis	–	–	-4.745
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	-8.520.364

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 108.100 EUR enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Zu VKR 680-689 und VKR 690-696, 699:
Davon 4.000 EUR zur Verfügung der Dienststellenleitung für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Der Ansatz kann aus zweckentsprechenden Einnahmen aus Förderungs- und Kostenbeiträgen Dritter oder Spenden verstärkt werden.

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
Mittelverwendung				
Invest. in immat. Werte, Geschäftsbetrieb		**13.500**	**11.300**	**4.940**
000-049	Ausstehende Einlagen, immat. VG	13.500	11.300	4.940
Invest. in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**-63.442**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastr., Infrastruktur im Bau	–	–	-63.442
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**4.382.800**	**7.678.200**	**7.000.887**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA, einschl. Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.382.800	7.678.200	7.000.887
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**4.396.300**	**7.689.500**	**6.942.385**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360	Sonderposten aus bedingt rückz. Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365	Sonderposten aus nicht rückz. Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	978.600	1.793.500	2.826.845
599	Rücklagenminderung zur Investitionsfinanzierung	–	–	–
Fremdfinanzierung				
435	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	3.417.700	5.896.000	4.115.540
Deckungsmittel zusammen		**4.396.300**	**7.689.500**	**6.942.385**

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	18.797.900	21.165.400
+	Investitionen lt. Finanzplan	3.417.700	5.896.000
–	Abschreibungen	784.000	702.600
–	Einstellung in die Investitionsrücklage (in Höhe der kalk. Abschreibung)	–	–
–	Zuführung zu Rückstellungen	530.900	656.600
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss	20.900.700	25.702.200

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

15 43 Staatstheater Kassel

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Titel 529 00 und 681 00 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zugunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1 (ausgenommen Titel 162 00 und 233 00 - Zuschuss der Stadt Kassel gem. Theatervertrag).
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Übersicht über Spielstätten und Preisgestaltung:

Spielstätten	Bühnenflächen Haupt-bühne	Seiten-bühnen qm	Hinter-bühne qm	Anzahl der Plätze
Großes Haus	681	300	150	953
Kleines Haus	304	105	–	517
Stadthalle (Konzerte)	–	–	–	1.457

Spielstätte	Tages-preise in EUR	Premieren-preise in EUR
Großes Haus	8,00 - 27,50	13,50 - 39,00
Kleines Haus	7,00 - 19,00	7,00 - 19,00
Stadthalle (Konzerte)	6,00 - 22,00	6,00 - 22,00

	Mitglieder 2006	Mitglieder 2005
Volksbühne	2.000	2.280
Kurhessischer Besucherring	5.200	5.200
Jugendkulturring Landkreis	115	130

Abonnements-Stand	Februar 2006	Februar 2005
Premierenmiete Großes Haus	637	658
Stammmiete Großes Haus	1.884	1.732
Premierenmiete Kleines Haus	146	145
Stammmiete Kleines Haus	1.639	1.453
Konzertmiete	583	584
Jugendtheaterring	607	375
Theater-Card-Inhaber	413	425
Wahlmiete Großes Haus	303	323
Wahlmiete Kleines Haus	218	230

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
	EINNAHMEN			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
111 181	Gebühren, sonstige Entgelte	2 011 400	1 698 400	2 673 835
	Abweichend von den §§ 52 und 63 Abs. 3 LHO können in Ausnahmefällen Eintrittskarten unentgeltlich bzw. ermäßigt abgegeben werden. Näheres regelt eine Ordnung über die Abgabe von Dienst-, Frei- und Vorzugskarten.			
119 181	Sonstige Verwaltungseinnahmen	1 200	6 600	95 647
	Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.			
124 181	Mieten und Pachten	5 500	19 800	8 110
132 181	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	200	3 100	1 270
162 181	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	1 200	2 100	1 690
	Vgl. Vermerk bei Titel 681.			
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231 181	Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	—	2 368
233 181	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	14 849 000	15 855 500	17 150 000
	Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst wird ermächtigt, die sich aus der vertraglichen Mitfinanzierung der bei 981 00 zu veranschlagenden Bauunterhaltungsmaßnahmen im Gesamtumfang von 15.340.000 Euro ergebenden Forderungsanteile in Höhe von 48 v.H. auf 40 v.H. zu ermäßigen. Hinsichtlich des den Betrag von 15.340.000 Euro übersteigenden Teils in Höhe von bis zu 17.060.000 Euro gilt die Ermächtigung mit der Maßgabe, den Forderungsanteil in Höhe von 48 v. H. auf 20 v. H. zu ermäßigen. Zusätzlich wird das Ministerium für Wissenschaft und Kunst ermächtigt, die sich aus der vertraglichen Mitfinanzierung der bei 519 00 zu leistenden Bauunterhaltungsmaßnahmen im Umfang von 1.630.000 Euro von 48 v.H. auf 20 v.H. zu ermäßigen. Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst wird weiterhin ermächtigt, die sich aus der vertraglichen Mitfinanzierung der bei 518 00 zu leistenden Miete für die Werkstätten von 48 v. H. auf 20 v. H. zu ermäßigen.			

Erläuterungen:

Summe aller Ausgaben	37 869 200 EUR
Summe der eigenen Einnahmen (ohne Titel 233)	2 119 500 EUR
Zuschussbedarf.	35 749 700 EUR
Abzüglich Miete Werkstätten	170 000 EUR
abzüglich Sanierung (981)	8 083 000 EUR
	27 496 700 EUR
davon 48 v. H.	13 198 416 EUR
zuzüglich 20 v. H. Anteil Miete Werkstätten	34 000 EUR
zuzüglich 20 v. H. Anteil Sanierung (981)	1 616 600 EUR
Gesamtzuschuss der Stadt Kassel	14 849 016 EUR
abgerundet	14 849 000 EUR

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Die Ermäßigung der sich aus der vertraglichen Mitfinanzierung ergebenden Forderungsanteile hinsichtlich der bei Titel 518 veranschlagten Miete Werkstätten und der bei Titel 981 veranschlagten Sanierung erfolgt zur vorübergehenden Entlastung der Stadt Kassel.					
235	181	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	19 100	40 858
261	181	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	—	—	21 731
n e u 281	421	**Sonstige Erstattungen aus dem Inland**	27 900	—	—
282	181	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	72 100	80 900	114 515
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen			
359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
389	991	Sonstige Verrechnungen	—	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 15 43	16 968 500	17 685 500	20 110 024

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
422	181	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	252 900	290 900	172 602
425	181	Vergütungen der Angestellten	16 590 600	16 666 800	7 048 907
		Die Orchestermusiker werden nach Vergütungsgruppe A ohne Fußnote 2) der Vergütungsordnung zum TVK eingruppiert. Die Mitglieder von Chor und Ballett werden entsprechend dem Orchester in die Chorgagenklasse 1b eingruppiert.			
426	181	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	6 403 600	6 180 500	5 897 284
427	181	Beschäftigungsentgelte,Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	603 800	714 900	9 703 538
441	941	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger und dgl.	—	—	23 662
443	941	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	—	—	82
453	181	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	—	—	1 765
459	181	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—
		Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst			
511	181	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	611 000	981 100	701 116
514	181	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	610 800	257 100	852 139
517	181	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	590 000	508 400	932 852
518	181	Mieten und Pachten	550 000	361 200	648 933
519	181	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	2 376 300	365 000	582 155
525	181	Aus- und Fortbildung	11 600	11 600	28 169
526	181	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	8 300	4 300	9 018
527	181	Dienstreisen	59 000	115 000	72 489
529	181	Verfügungsmittel	4 000	4 000	3 637
531	181	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	250 000	326 900	235 686
538	181	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	395 000	535 900	937 882
542	181	Steuern und Abgaben	—	300	4 092
543	181	Versicherungen	10 000	21 200	26 508

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
546	181	Vermischter Sachaufwand	2 300	2 300	21 614
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
637	181	Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände	—	—	—
681	181	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen 1. Ausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei Titel 162 geleistet werden. 2. Die Mittel sind übertragbar.	4 300	4 000	6 551
685	181	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	30 000	24 500	34 007
		Baumaßnahmen			
711	181	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	181	Erwerb von Fahrzeugen	—	—	—
812	181	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	24 800	96 500	367 814
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	237 158
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	8 187 000	15 744 100	6 593 311
989	991	Sonstige Verrechnungen	293 900	171 200	165 579
		Gesamtausgaben Kapitel 15 43	37 869 200	43 387 700	35 308 551

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Abschluss Kapitel 15 43				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	2 019 500	1 730 000	2 780 553
2	Übertragungseinnahmen	14 949 000	15 955 500	17 329 471
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		16 968 500	17 685 500	20 110 024
4	Personalausgaben	23 850 900	23 853 100	22 847 841
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	5 478 300	3 494 300	5 056 289
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	34 300	28 500	40 558
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	24 800	96 500	367 814
9	Besondere Finanzierungsausgaben	8 480 900	15 915 300	6 996 048
Gesamtausgaben		37 869 200	43 387 700	35 308 551
Zuschuss/Überschuss		-20 900 700	-25 702 200	-15 198 527

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

A. Vorbemerkungen

Bei Kap. 15 50 sind die Fördermittel des Bereichs Kunst und Kultur im Ressort Wissenschaft und Kunst veranschlagt. Es handelt sich um folgende Förderprodukte:

1. Museums-, Ausstellungs- und Künstlerförderung
2. Theaterförderung
3. Filmförderung
4. Literaturförderung
5. Soziokultur, Regionale Kulturförderung und Internationales
6. Musikförderung
7. Denkmalpflege
8. Sonstige Maßnahmen im Bereich Kunst und Kultur

Weitere Fördermittel sind im Kapitel 15 02 veranschlagt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

In der Einführungsphase des Produkthaushalts können Abweichungen bei Überschreitungen/ Unterschreitungen von Mengen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen erfolgen.

Im Falle einer Unterschreitung der geplanten Erlöse aus Lottomitteln und Mitteln der Losbrieflotterie werden diese durch eine Produktabgeltung ersetzt.

Die erstmals für den Haushaltsplan 2005 in den Förder- bzw. Produktblättern aufgeführten Kennzahlen und Kennzahlendefinitionen sind nach wie vor nicht verbindlich. Sie werden bis zum Jahre 2008 auf der Grundlage der BSC-Methode* überarbeitet. Zum (Förder-)Produkt Nr. 7 wurden auf der Basis des "Leitfaden zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte", Stand 31.03.2005, erstmals konkrete Kennzahlen erarbeitet und entsprechend dargestellt. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

*) Ausgewogenes Kennzahlensystem; eine Methode, mit der über fünf Bereiche (Perspektiven) quantitative und qualitative Festlegungen für (Förder-)Produkte erfolgen.

Erfolgsplan

-

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte / Leistungen	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten 2)	Erlöse 3)	Produkt-abgeltung 4)	Ergebnis 5)
1	Museums-, Ausstellungs- u. Künstlerförderung	–	5.953	0	5.953	0
2	Theaterförderung	–	6.457	0	6.457	0
3	Filmförderung	–	2.400	0	2.400	0
4	Literaturförderung	–	522	0	522	0
5	Soziokultur, Regionale Kulturförderung und Internationales	–	1.027	0	1.027	0
6	Musikförderung	–	3.759	0	3.759	0
7	Denkmalpflege	–	7.290	0	7.290	0
8	Sonstige Maßnahmen im Bereich Kunst und Kultur	–	4.476	0	4.476	0
-	Zuführung aus Epl. 17 Lotto	–	0	29.604	-29.604	0
-	Zuführung aus Epl. 17 Losbrieflotterie	–	0	2.000	-2.000	0
Summe			**31.884**	**31.604**	**280**	**0**

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße sowie Veränderungen gegenüber dem Vorjahr siehe nähere Angaben auf Produktblatt
2) Entspricht dem bisherigen Haushaltsansatz
3) Erlöse = EU-, Bundes- und sonstige Mittel
4) Produktabgeltung entspricht dem Landesanteil an der Finanzierung
5) Ergebnis = Gesamtkosten ./. Erlöse ./. Produktabgeltung

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
55	5.722	0	5.722	0	–	5.127	0	5.127	0
109	6.605	10	6.595	0	–	6.928	22	6.906	0
85	2.249	0	2.249	0	–	2.098	0	2.098	0
50	510	0	510	0	–	514	0	514	0
108	1.023	0	1.023	0	–	1.023	0	1.023	0
175	3.489	10	3.479	0	–	3.580	0	3.580	0
800	7.290	0	7.290	0	–	7.181	0	7.181	0
36	4.092	616	3.476	0	–	4.237	0	4.237	0
–	0	29.950	-29.950	0	–	0	28.666	-28.666	0
–	0	394	-394	0	–	0	2.000	-2.000	0
	30.980	**30.980**	**0**	**0**		**30.688**	**30.688**	**0**	**0**

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:
Museums-, Ausstellungs- und Künstlerförderung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-Recht, Bundesrecht und Landesrecht
Gesellschaftsvertrag zwischen Land Hessen und Stadt Kassel (documenta GmbH)
Stiftungsurkunde der Hessischen Kulturstiftung
Länderabkommen über die gemeinsame Finanzierung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

- "documenta" Ausstellungen
- Bewahrung und Pflege des kulturellen Erbes an anderen Kultureinrichtungen
- Unterhaltung der rechtsfähigen Stiftung des Bürgerlichen Rechts "Hessische Kulturstiftung"
- Zuschüsse zur ländergemeinsamen Finanzierung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz
- Unterstützung von bildenden Künstlern aller Kunstgattungen
- Maßnahmen zur Förderung des künstlerischen Nachwuchses
- Arbeitsstipendien und Reisestipendien im Bereich bildende Kunst
- Reisestipendien im Rahmen des Bund-Länder-Programms für alle Kunstgattungen
- Zuschüsse für kunstwissenschaftliche Forschung
- Veröffentlichungen auf künstlerischem Gebiet und Kunstausstellungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln

5. Empfänger

- documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungs-GmbH, Kassel
- Städelsches Kunstinstitut, Frankfurt a. M.
- Schlossmuseum Darmstadt e.V.
- Deutsches Ledermuseum, Offenbach
- Stiftung Zentralinstitut und Museum für Sepulkralkultur, Kassel
- Hessischer Museumsverband für privatrechtlich geführte Museen
- AG Friedhof und Denkmal
- Hessische Kulturstiftung
- Stiftung Preußischer Kulturbesitz
- Eduard-Anthes-Preis
- Maria-Sibylla-Merian-Preis
- Jugendkunstschulen und Wettbewerb "Jugend malt"
- Künstlerinnen und Künstler

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Bescheide

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**5.953.400**	**5.249.900**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	5.953.400	5.249.900
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		–
VE 2008	–	–
VE 2009	–	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**5.953.400**	**5.249.900**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen

9. Finanzierungsmittel

5.953.400 Euro Lottomittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

--

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Durchschnittlicher Förderbetrag je Bewilligungsbescheid
- Durchschnittlicher Verwaltungsaufwand je Bewilligungsbescheid

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Zahl der Besucher pro Förderungsempfänger und Jahr

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

--

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anteil der zufriedenen / unzufriedenen Empfänger des Förderprodukts

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Derzeit nicht abzusehen

12. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:
Theaterförderung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-Recht, Bundesrecht und Landesrecht
Theaterverträge, Kooperationsverträge

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

- Stadttheater Gießen GmbH
- Hessisches Landestheater Marburg GmbH
- Andere nicht vom Staat unterhaltene Theater
- Veranstaltungen auf dem Gebiet des Theaterwesens
- Schauspielschulen und Schulen für Bühnentanz

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Institutionelle Förderungen:
- Hess. Landestheater Marburg GmbH
- Stadttheater Gießen GmbH
- Schauspielschule Genzmer e.V.

Projektförderungen:
- Bad Hersfelder Festspiele
- Internationale Maifestspiele Wiesbaden
- Kinder- und Jugendtheater
- The Forsythe-Company GmbH, Frankfurt a.M.
- Sonstige Theater (u.a. AK für Musik Bad Hersfeld e.V.)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Bescheide

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**6.457.300**	**6.605.000**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	6.457.300	6.605.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		–
VE 2008	–	–
VE 2009	–	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**6.457.300**	**6.605.000**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen

9. Finanzierungsmittel

6.457.300 Euro Lottomittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

--

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Durchschnittlicher Förderbetrag je Bewilligungsbescheid
- Durchschnittlicher Verwaltungsaufwand je Bewilligungsbescheid

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Zahl der Besucher pro Förderungsempfänger und Jahr

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

--

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anteil der zufriedenen / unzufriedenen Empfänger des Förderprodukts

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Derzeit nicht abzusehen

12. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:
Filmförderung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-Recht, Bundesrecht und Landesrecht
Bestimmungen zur Vergabe der Film- und Kinofördermittel des Landes Hessen
Vertrag zwischen Land Hessen, Hessischer Rundfunk und Filmbüro Hessen

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Filmproduktionen, Drehbücher, Filmtheater, Filmfestivals, Hochschulfilm, Hess. Film- und Kinopreis

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen als Medien- und Filmland positionieren, film- und medienproduktive Infrastrukturen stabilisieren und die kulturelle Film- und Kinosituation verbessern.

5. Empfänger

Institutionelle Förderungen:
- Deutsches Filminstitut, Frankfurt a.M.
- Film- und Kinobüro Hessen, Frankfurt a.M.

Projektförderungen:
- Drehbuch-, Verleih- und Produktionsförderung
- Festivalförderung
- Kino- und Abspielförderung
- Wirtschaftliche Filmförderung - Standortmarketing

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Bescheide

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**2.399.800**	**2.249.100**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	2.399.800	2.249.100
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		250.000
VE 2008	250.000	150.000
VE 2009	150.000	50.000
VE 2010 / VE 2010 ff.	50.000	–
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	450.000	450.000
Bewilligungsvolumen	**2.849.800**	**2.699.100**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen

9. Finanzierungsmittel

2.399.800 Euro Lottomittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

--

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Durchschnittlicher Förderbetrag je Bewilligungsbescheid
- Durchschnittlicher Verwaltungsaufwand je Bewilligungsbescheid

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Zahl der Besucher pro Förderungsempfänger und Jahr

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

--

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anteil der zufriedenen / unzufriedenen Empfänger des Förderprodukts

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Derzeit nicht abzusehen

12. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:
Literaturförderung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-Recht, Bundesrecht und Landesrecht

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

- Förderung literarischer Arbeit
- Maßnahmen zur Erhöhung der Lese- und Schreibkompetenz
- Junges Literaturforum Hessen-Thüringen

4. Bezug zu politischen Zielen

Die hessischen Institutionen, Gruppen und Einzelkünstler im Bereich Literatur fördern.

5. Empfänger

Institutionelle Förderungen:
- Hessisches Literaturforum im Mousonturm e.V., Frankfurt a. M.
- Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung e.V., Darmstadt (auch Landesanteil am verliehenen Büchner- und Voss Preis)
- Gesellschaft für deutsche Sprache e.V., Wiesbaden
- Stiftung Buchkunst, Frankfurt a. M.

Projektförderungen:
- Preisträger des Wettbewerbs "Junges Literaturforum Hessen-Thüringen"
- Empfänger von Arbeitsstipendien
- Institutionen und Vereine der Literatur- und Leseförderung
- Grimmelshausen-Preis, Hessischer Leseförderpreis
- Leseland Hessen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Bescheide

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**521.900**	**509.900**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	521.900	509.900
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		–
VE 2008	–	–
VE 2009	–	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**521.900**	**509.900**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen

9. Finanzierungsmittel

521.900 Euro Lottomittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

--

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Durchschnittlicher Förderbetrag je Bewilligungsbescheid
- Durchschnittlicher Verwaltungsaufwand je Bewilligungsbescheid

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Zahl der Besucher pro Förderungsempfänger und Jahr

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

--

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anteil der zufriedenen / unzufriedenen Empfänger des Förderprodukts

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Derzeit nicht abzusehen

12. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:
Soziokultur, Regionale Kulturförderung und Internationales

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-Recht, Bundesrecht und Landesrecht
Kulturabkommen mit einzelnen Ländern und Institutionen

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

- Freie Kulturinitiativen
- Soziokulturelle Veranstaltungen
- Regionale Kulturförderung
- Heimat- und Brauchtumspflege
- Römerberg Gespräche
- Kulturbeziehungen zu hessischen Partnerregionen
- Entwicklung internationaler Kulturbeziehungen
- "Moldau-Stipendium" für hessische Künstlerinnen und Künstler

4. Bezug zu politischen Zielen

Die hessischen Institutionen, Gruppen und Einzelkünstler, insbesondere in den Bereichen Musik und Literatur fördern.

5. Empfänger

- Freie Kulturinitiativen, soziokulturelle Zentren, Gebietskörperschaften
- Künstlerinnen und Künstler
- Kulturelle Verbände und Vereine
- Sekretariat des Deutsch-Französischen Kulturrates

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Bescheide

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**1.026.600**	**1.495.300**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	1.026.600	1.495.300
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		–
VE 2008	–	–
VE 2009	–	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**1.026.600**	**1.495.300**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen

9. Finanzierungsmittel

1.026.600 Euro Lottomittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

--

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Durchschnittlicher Förderbetrag je Bewilligungsbescheid
- Durchschnittlicher Verwaltungsaufwand je Bewilligungsbescheid

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Zahl der Besucher pro Förderungsempfänger und Jahr

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

--

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anteil der zufriedenen / unzufriedenen Empfänger des Förderprodukts

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Derzeit nicht abzusehen

12. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:
Musikförderung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-Recht, Bundesrecht und Landesrecht

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

- Nichtstaatliche Einrichtungen im Bereich der Musik
- Veranstaltungen auf dem Gebiet des Musiklebens

4. Bezug zu politischen Zielen

Die hessischen Institutionen, Gruppen und Einzelkünstler im Bereich Musik fördern.

5. Empfänger

Institutionelle Förderungen:
- Deutsches musikgeschichtliches Archiv, Kassel
- Institut für Neue Musik und Musikerziehung, Darmstadt
- Deutsche Ensemble Akademie e.V, Frankfurt a.M.
- Landesmusikrat, Frankfurt a.M.
- Archiv Frauen und Musik, Frankfurt a.M.
- Landesmusikakademie GmbH, Schlitz
- Landesjugendsinfonieorchester

Projektförderungen:
- Private Musikschulen
- Diverse Musikvereine und Chöre

Preise:
- Hessischer Jazz Preis

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Bescheide

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**3.759.000**	**3.489.000**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	3.759.000	3.489.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		–
VE 2008	–	–
VE 2009	–	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**3.759.000**	**3.489.000**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen

9. Finanzierungsmittel

3.479.000 Euro Lottomittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

--

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Durchschnittlicher Förderbetrag je Bewilligungsbescheid
- Durchschnittlicher Verwaltungsaufwand je Bewilligungsbescheid

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Zahl der Besucher pro Förderungsempfänger und Jahr

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

--

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anteil der zufriedenen / unzufriedenen Empfänger des Förderprodukts

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Derzeit nicht abzusehen

12. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:
Denkmalpflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-Recht, Bundesrecht und Landesrecht,
Hess. Denkmalschutzgesetz, Denkmalförderungsrichtlinien

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

- Zuschüsse zur Erhaltung von Kulturdenkmälern
- Zuschuss zur Projektförderung der Propstei Johannesberg gGmbH

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.

5. Empfänger

- Eigentümer, Besitzer, Unterhaltspflichtige sowie Architekten und Wissenschaftler
- Propstei Johannesberg GmbH

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Bescheide

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**7.290.000**	**7.289.500**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	7.290.000	7.289.500
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		2.500.000
VE 2008	2.500.000	1.800.000
VE 2009	1.800.000	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	4.300.000	4.300.000
Bewilligungsvolumen	**11.590.000**	**11.589.500**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen; für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Finanzierungsmittel

7.290.000 Euro Lottomittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Kulturdenkmäler als Quellen und Zeugnisse menschlicher Geschichte erhalten (§ 1 HDschG)
Kennzahl: - Sollwert: - Einheit:
- Anzahl der nachhaltig gesicherten Kulturdenkmäler - 750 - Objekte p. a.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Verfahrenskosten optimieren
Kennzahl: - Sollwert: - Einheit:
- Verfahrenskosten pro Förderfall - 115 - EUR
- Anteil Verfahrenskosten pro einem FörderEuro - 0,008 -EUR
Vorgabe: Anteile an kommunalen Drittmitteln erhöhen
Kennzahl: - Sollwert: - Einheit:
- Anteil Fördermittel an kommunalen Fördermitteln - 25 - v. H.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Denkmalpflegerische Maßnahmen von Eigentümern mit ausreichend Zuwendungsmitteln fördern (§ 11 Abs. 2 HDSchG) und Denkmalpflegerischer Mehraufwand an Kulturdenkmälern, der über die Grenzen des Zumutbaren geht, nach Maßgabe von § 11 Abs. 1, 26 HDSchG (BVerfG v. 02.03.1999 ausgleichspflichtige Inhaltsbestimmung) ausgleichen.
Kennzahl: - Sollwert: - Einheit:
- Bewilligte Fördermittel im Verhältnis zu dem geschätzten Fördermittelbedarf - 100 v. H.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Antrags- und Auszahlungsverfahren vereinfachen
Kennzahl: - Sollwert: - Einheit:
- Anteil der innerhalb des Haushaltsjahres abgewickelten Förderungen - 75 - v.H.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Förderquote erhöhen (in Bezug auf nachzuweisende Kosten)
Kennzahl: - Sollwert: - Einheit:
- Anteil der bewilligten Mittel an nachzuweisenden Kosten des denkmalpflegerischen Mehraufwands - 30 - v. H.

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Derzeit nicht abzusehen

12. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:
Sonstige Maßnahmen im Bereich Kunst und Kultur

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-Recht, Bundesrecht und Landesrecht
Hessisches Schulgesetz

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

- Erstattung von Personalkosten der Musikakademien in Hessen
- Investitionen Dritter im Rahmen des Programms "Zukunftsoffensive"

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessische Kulturprojekte und -netzwerke fördern.

5. Empfänger

- Träger der Musikakademien
- Maßnahmen aus dem Programm der Zukunftsoffensive

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Bescheide

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**4.476.300**	**4.091.700**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	4.476.300	4.091.700
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		–
VE 2008	2.000.000	–
VE 2009	2.700.000	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	2.000.000	–
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	6.700.000	–
Bewilligungsvolumen	**11.176.300**	**4.091.700**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen

9. Finanzierungsmittel

4.476.300 Euro Lottomittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

--

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Durchschnittlicher Förderbetrag je Bewilligungsbescheid
- Durchschnittlicher Verwaltungsaufwand je Bewilligungsbescheid

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Zahl der Besucher pro Förderungsempfänger und Jahr

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

--

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anteil der zufriedenen / unzufriedenen Empfänger des Förderprodukts

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Derzeit nicht abzusehen

12. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**–**	**20.000**	**–**
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	–	20.000	–
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**–**	**–**	**40.132.653**
		Betriebsertrag	**–**	**20.000**	**40.132.653**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**–**	**–**	**260.480**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	260.480
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**1**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	1
		Betriebsaufwand	**–**	**–**	**260.481**
		Eigenergebnis	**–**	**20.000**	**39.872.172**

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	31.604.300	30.959.400	–
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	280.000	–	20.842.000
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	31.884.300	30.959.400	20.842.000
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	31.884.300	22.327.200	19.801.654
11a	7100100300	nicht rückzb. Zuw.f. Investitionen	–	8.652.200	1.021.000
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	31.884.300	30.979.400	20.822.654
		Steuer- und Leistungsergebnis	–	-20.000	19.346
		Verwaltungsergebnis	–	–	39.891.518
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	–
		Finanzertrag	–	–	–
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	–
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	39.891.518
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	–
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	–
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		= Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	–	–	–
		= Transferzahlungen	–	–	–
		= Transferergebnis	–	–	–
		= Neutrales Ergebnis	–	–	–
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	39.891.518

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

15 50 Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Kunst und Kultur

1. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen mit Ausnahme der bei Titel 381 veranschlagten Zuführungen aus Lottomitteln und Mitteln der Losbrieflotterie (Kap. 1701 - 981 02 und 981 03) die Ausgabeermächtigung der Ausgabeansätze.
2. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.
3. Verpflichtungsermächtigungen sind im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Förderproduktblättern deckungsfähig.
4. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

119	193	Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	20 000	30 368

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen

359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	div	Verrechnungen zwischen Kapiteln	31 604 300	30 959 400	3 198 500
		Gesamteinnahmen Kapitel 15 50	31 604 300	30 979 400	3 228 868

Kapitel 15 50
Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Kunst und Kultur

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
412	div	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	—	—	—
427	187	Beschäftigungsentgelte,Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	—	—	—
429	193	Nicht aufteilbare Personalausgaben	—	—	—
		Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst			
541	193	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen	—	—	—
547	div	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	4 848 100	3 848 100	2 649
671	div	Erstattungen an Inland	—	—	—
681	div	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	46 700	50 700	48 930
682	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	2 500 000	1 800 000	—
684	193	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	—	—	—
685	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	2 225 700	2 221 900	2 030 115
686	div	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	13 950 800	14 406 500	20 586 706
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr — EUR			
		2008 — 250 000			
		2009 — 150 000			
		2010 — 50 000			
		2011ff — —			
		Gesamtverpflichtung — 450 000			
687	192	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU)	—	—	—
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812	193	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	—	—	—

Kapitel 15 50
Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Kunst und Kultur

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
883	183	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	—
892	div	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	1 113 000	837 300	—
893	div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	7 200 000	7 814 900	8 016 457

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2008	4 500 000
2009	4 500 000
2010	2 000 000
2011ff	—
Gesamtverpflichtung	11 000 000

Besondere Finanzierungsausgaben

919	991	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
		Gesamtausgaben Kapitel 15 50	31 884 300	30 979 400	30 684 857

Abschluss Kapitel 15 50

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	20 000	30 368
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	31 604 300	30 959 400	3 198 500
Gesamteinnahmen		31 604 300	30 979 400	3 228 868
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	3 490
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	23 571 300	22 327 200	22 668 400
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	8 313 000	8 652 200	8 016 457
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		31 884 300	30 979 400	30 688 347
Zuschuss/Überschuss		-280 000	—	-27 459 479

15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Abschluss für den Abschnitt Kunst und Kultur
Haushaltsjahr 2007

Einzel-plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungs-einnahmen EUR	Vermögens-wirks. und bes. Finanzierungs-einnahmen EUR	Gesamt-einnahmen EUR
15 37	Historisches Erbe	—	2.825.300	57.900	25.655.300	28.538.500
15 41	Hessisches Staatstheater Wiesbaden	—	5.139.300	13.660.200	314.500	19.114.000
15 42	Staatstheater Darmstadt	—	2.100.000	16.513.100	60.000	18.673.100
15 43	Staatstheater Kassel	—	2.019.500	14.949.000	—	16.968.500
15 50	Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Kunst und Kultur	—	—	—	31.604.300	31.604.300
	Insgesamt:	—	12.084.100	45.180.200	57.634.100	114.898.400

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
23.464.700	20.462.100	273.500	9.000	1.273.200	1.218.700	46.701.200	-18.162.700
	—						
26.678.600	4.948.800	44.800	—	44.000	2.616.300	34.332.500	-15.218.500
	—						
23.250.500	3.808.500	38.500	—	43.000	11.820.800	38.961.300	-20.288.200
	—						
23.850.900	5.478.300	34.300	—	24.800	8.480.900	37.869.200	-20.900.700
	—						
—	—	23.571.300	—	8.313.000	—	31.884.300	-280.000
	—						
97.244.700	34.697.700	23.962.400	9.000	9.698.000	24.136.700	189.748.500	-74.850.100
	—						

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

15 98 Versorgung

Zu Kapitel 15 98:

Im Haushaltsjahr 2002 wurde der Epl. 14 aufgelöst. Die zuvor bei Kap. 14 03 veranschlagten Versorgungsbezüge werden seither dezentral in den Ressorthaushalten ausgebracht. Sonderfälle der Versorgung (bisher Kap. 14 04) sowie die mit der Versorgung in Zusammenhang stehenden Einnahmen werden in Kap. 17 18 ausgewiesen.

A U S G A B E N

Personalausgaben

Die Ansätze für Versorgungsbezüge sind gegenseitig deckungsfähig.

431 01 018	Versorgungsbezüge der Ministerinnen, der Minister	196 600	233 300	205 443
431 02 018	Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen der Ministerinnen und der Minister	—	—	24
432 01 138	Allgemeine Versorgung Aus dem Ansatz kann nach Maßgabe des Beschlusses der Landesregierung vom 14.12.1999 in einem Versorgungsfall (einschließlich Hinterbliebenenversorgung) eine lebenslängliche Versorgung auf der Grundlage der ruhegehaltfähigen Dienstbezüge der Besoldungsgruppe C 4 BBesG geleistet werden. Die beamtenrechtlichen Kürzungsund Regelungsvorschriften (§§ 53 ff BeamtVG) sind entsprechend anzuwenden. Darüber hinaus sind sonstige Versorgungsleistungen in voller Höhe anzurechnen. Dies gilt auch für die Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen.	115 850 000	107 494 000	101 083 353
432 11 138	Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen der allgemeinen Versorgung	25 130 500	24 950 600	23 812 352

Besondere Finanzierungsausgaben

989 01 991	Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung	316 000	263 700	250 000

Erläuterungen:

Veranschlagt sind:

1. Für die Personalabrechnung	278 700	EUR
2. Sonstige Dienstleistungsentgelte	37 300	EUR
Zusammen	316 000	EUR

Zu 1.: Die Mittel dienen ausschließlich der internen Leistungsverrechnung mit der Hessischen Bezügestelle (HBS) für die Personalabrechnung.

Zu 2.: Entgelte für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen des HCC.

Gesamtausgaben Kapitel 15 98	141 493 100	132 941 600	125 351 172

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
	Abschluss Kapitel 15 98			
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
	Gesamteinnahmen	—	—	—
4	Personalausgaben	141 177 100	132 677 900	125 101 172
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	—	—	—
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	316 000	263 700	250 000
	Gesamtausgaben	141 493 100	132 941 600	125 351 172
	Zuschuss/Überschuss	-141 493 100	-132 941 600	-125 351 172

Abschluss für den Abschnitt Versorgung
Haushaltsjahr 2007

Einzel-plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungs-einnahmen EUR	Vermögens-wirks. und bes. Finanzierungs-einnahmen EUR	Gesamt-einnahmen EUR
15 98	Versorgung	—	—	—	—	—
	Insgesamt:	—	—	—	—	—

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
141.177.100	—	—	—	—	316.000	141.493.100	-141.493.100
	—						
141.177.100	—	—	—	—	316.000	141.493.100	-141.493.100
	—						

Abschluss für den Einzelplan 15
Haushaltsjahr 2007

Einzel-plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungs-einnahmen EUR	Vermögens-wirks. und bes. Finanzierungs-einnahmen EUR	Gesamt-einnahmen EUR
15 01	Ministerium	—	12.000	6.900	2.008.300	2.027.200
15 02 - 15 28	Wissenschaft	—	18.988.400	78.583.800	49.856.600	147.428.800
15 37 - 15 50	Kunst und Kultur	—	12.084.100	45.180.200	57.634.100	114.898.400
15 98	Versorgung	—	—	—	—	—
	Insgesamt:	—	31.084.500	123.770.900	109.499.000	264.354.400

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
10.659.000	12.635.200 —	154.700	—	60.000	614.300	24.123.200	-22.096.000
6.587.800	7.312.400 —	1.423.247.600	—	128.388.200	474.300	1.566.010.300	-1.418.581.500
97.244.700	34.697.700 —	23.962.400	9.000	9.698.000	24.136.700	189.748.500	-74.850.100
141.177.100	— —	—	—	—	316.000	141.493.100	-141.493.100
255.668.600	54.645.300 —	1.447.364.700	9.000	138.146.200	25.541.300	1.921.375.100	-1.657.020.700

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2007

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung 2007 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 15 02	**Förderung der Wissenschaft und Forschung**	**14.400.000**	**13.000.000**	**1.400.000**	**—**	**—**
686 00	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	13.400.000	12.500.000	900.000	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	1.000.000	500.000	500.000	—	—
Kap. 15 05	**Philipps-Universität Marburg**	**2.000.000**	**2.000.000**	**—**	**—**	**—**
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	1.000.000	1.000.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	1.000.000	1.000.000	—	—	—
Kap. 15 07	**Justus Liebig-Universität Gießen**	**2.000.000**	**2.000.000**	**—**	**—**	**—**
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	1.000.000	1.000.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	1.000.000	1.000.000	—	—	—
Kap. 15 09	**Technische Universität Darmstadt**	**113.500.000**	**39.500.000**	**29.500.000**	**27.500.000**	**17.000.000**
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	31.500.000	11.500.000	10.000.000	10.000.000	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	82.000.000	28.000.000	19.500.000	17.500.000	17.000.000
Kap. 15 10	**Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main**	**2.000.000**	**2.000.000**	**—**	**—**	**—**
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	1.000.000	1.000.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	1.000.000	1.000.000	—	—	—
Kap. 15 13	**Universität Kassel**	**2.000.000**	**2.000.000**	**—**	**—**	**—**
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	1.000.000	1.000.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	1.000.000	1.000.000	—	—	—
Kap. 15 15	**Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main**	**200.000**	**200.000**	**—**	**—**	**—**
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	100.000	100.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	100.000	100.000	—	—	—

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2007

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung 2007 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 15 16	**Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main**	**200.000**	**200.000**	**—**	**—**	**—**
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	100.000	100.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	100.000	100.000	—	—	—
Kap. 15 17	**Hochschule Darmstadt**	**500.000**	**500.000**	**—**	**—**	**—**
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	—	—	—
Kap. 15 18	**Fachhochschule Frankfurt am Main**	**500.000**	**500.000**	**—**	**—**	**—**
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	—	—	—
Kap. 15 19	**Fachhochschule Gießen-Friedberg**	**500.000**	**500.000**	**—**	**—**	**—**
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	—	—	—
Kap. 15 20	**Fachhochschule Wiesbaden**	**500.000**	**500.000**	**—**	**—**	**—**
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	—	—	—
Kap. 15 22	**Hochschule Fulda**	**500.000**	**500.000**	**—**	**—**	**—**
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	—	—	—
Kap. 15 23	**Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein**	**500.000**	**500.000**	**—**	**—**	**—**
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	—	—	—

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2007

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung 2007 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 15 28	**Information und Dokumentation**	**221.200**	**221.200**	**—**	**—**	**—**
812 00	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	221.200	221.200	—	—	—
Kap. 15 37	**Historisches Erbe**	**900.000**	**900.000**	**—**	**—**	**—**
519 00	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	700.000	700.000	—	—	—
523 00	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken	100.000	100.000	—	—	—
812 00	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	100.000	100.000	—	—	—
Kap. 15 50	**Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Kunst und Kultur**	**11.450.000**	**4.750.000**	**4.650.000**	**2.050.000**	**—**
686 00	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	450.000	250.000	150.000	50.000	—
893 00	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	11.000.000	4.500.000	4.500.000	2.000.000	—
	Insgesamt	151.871.200	69.771.200	35.550.000	29.550.000	17.000.000

STELLENPLÄNE

STELLENÜBERSICHTEN

Kapitel 15 01
Ministerium

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Feste Gehälter
B 9	(001)	1		Staatssekretär/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR.
B 6	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
B 6	(001)	4		Ministerialdirigent/in
B 3	(001)	5		Leitender/de Ministerialrat/rätin
B 2	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
B 2	(009)	7		Ministerialrat/rätin davon erhalten zwei auf der entsprechenden Planstelle geführte Angestellte eine außertarifliche Zulage i.H. der Differenz zwischen BAT I und B 2.
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(001)	18		Ministerialrat/rätin
A 15	(001)	20	(19)	Regierungsdirektor/in davon 1 mit PVS-Vermerk, umgesetzt von A 14 infolge Beförderung davon 1 kw 30.09.2012
A 14	(001)	12		Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	8		Regierungsrat/rätin davon 3 kw 31.12.2008 davon 3 kw 31.12.2009
A 13 g.D.	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	25		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	19		Amtsrat/rätin
A 11	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 11	(001)	18	(17)	Amtmann/Amtfrau
A 9 m.D.	(001)	1		Amtsinspektor/in
		143	(138)	

Kapitel 15 01
Ministerium

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
B 6	(000)	0,0				1,0												1,0
A 16	(000)	0,0				1,0												1,0
A 15	(001)	19,0	1,0															20,0
A 11	(000)	0,0				1,0												1,0
A 11	(001)	17,0												1,0				18,0
Versch.		102,0																102,0
Zusammen		138,0	1,0			3,0								1,0				143,0

Zu Spalte 4: Umsetzung von Kapitel 09 01 infolge Verlagerung von Aufgaben.
Zu Spalte 6: Zugang von Altersteilzeitstellen, künftig wegfallend
Zu Spalte 10: Umsetzung 1 Stelle A 6 von Kapitel 15 10 unter gleichzeitiger Umwandlung nach A 11.

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Aufsteigende Gehälter
A 15	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 g.D.	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
		3	(3)	

Kapitel 15 01
Ministerium

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Tarifliche Angestellte
I	(001)	2		
II a	(001)	1		
III	(001)	1		
IV a	(001)	4		
IV b	(001)	2		
V b	(001)	8	(9)	
V b	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
V c	(001)	5		
VI b	(001)	20		
				davon 1 mit PVS-Vermerk
VII	(001)	10,5	(11,5)	
Ang.	(001)	4		Auszubildende
		58,5	(59,5)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.
Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 –	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 –	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 –	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
V b	(001)	9,0						1,0										8,0
V b	(000)	0,0				1,0												1,0
VII	(001)	11,5						1,0										10,5
Versch.		39,0																39,0
Zusammen		59,5				1,0		2,0										58,5

Zu Spalte 6: Zugang einer Altersteilzeitstelle.
Zu Spalte 7: Wirksamwerden von PVS-Vermerken.

Kapitel 15 01
Ministerium

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Leerstellen Angestellte

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Tarifliche Angestellte
IV b	(972)	–	(0,5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VI b	(972)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(1,5)	

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht Leerstellen für Angestellte

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
IV b	(972)	0,5							0,5									0,0
Versch.		1,0																1,0
Zusammen		1,5							0,5									1,0

Zu Spalte 7: Wegfall einer halben Leerstelle.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
Arb.	(001)	3	(4)	Arbeiter/in davon erhält 1 Arbeiter/in eine übertarifliche Vergütung zur Besitzstandswahrung
		3	(4)	

Kapitel 15 01
Ministerium

E R L Ä U T E R U N G E N 426 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	4,0						1,0										3,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		4,0						1,0										3,0

Zu Spalte 7: Wirksamwerden eines PVS-Vermerkes.

Kapitel 15 02
Förderung der Wissenschaft und Forschung

S T E L L E N P L A N 422 01

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Feste Gehälter
B 2	(008)	1		Direktor/in und Professor/in
				Aufsteigende Gehälter
A 14	(023)	1		Wissenschaftlicher/che Oberrat/rätin kw
		2	(2)	

S T E L L E N P L A N 422 41

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Aufsteigende Gehälter
W 3	(975)	10		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
W 2	(975)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 16	(975)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		12	(12)	

Kapitel 15 02
Förderung der Wissenschaft und Forschung

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 41

Zu 422 41
1 W 3 - Leerstelle für den Leiter des Instituts für Integrierte Publikations- und Informationssysteme in Darmstadt der Fraunhofer-Gesellschaft (ehemals Institut der Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung (GMD). Der Stelleninhaber ist an die Technische Universität Darmstadt berufen und ohne Dienstbezüge beurlaubt worden. Die Bezüge für diese Tätigkeit werden von der Gesellschaft getragen (vgl. Erläuterung zu Produktblatt 2).
4 W 3 und 1 W 2 - Leerstellen für Hochschullehrer, die zur Dienstleistung bei der Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH in Darmstadt (GSI) beurlaubt werden. Die Bezüge für diese Tätigkeit werden von der Gesellschaft getragen (vgl. Erl. zu Produktblatt 2).
1 W 3 - Leerstelle für einen Abteilungsleiter des Max-Planck-Instituts für Terrestrische Mikrobiologie (vgl. Erläuterung zu Produktblatt 2).
1 W 3 - Leerstelle für den Direktor des Max-Planck-Instituts für Europäische Rechtsgeschichte in Frankfurt der Max-Planck- Gesellschaft. Der Stelleninhaber wird ohne Dienstbezüge von der Universität Frankfurt beurlaubt, um seine Aufgaben als Direktor des Max-Planck-Instituts für Europäische Rechtsgeschichte wahrnehmen zu können. Die Dienstbezüge sind im Haushalt der Max-Planck-Gesellschaft veranschlagt (vgl. Erl. zu Produktblatt 2).
1 W 3 - Leerstelle für eine Abteilungsleiterin des Max-Planck-Instituts für Terrestrische Mikrobiologie in Marburg. Die Stelleninhaberin soll an die Philipps-Universität Marburg berufen und ohne Dienstbezüge zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben bei der Max- Planck-Gesellschaft beurlaubt werden. Die Dienstbezüge sind im Haushalt der Max-Planck-Gesellschaft veranschlagt.
1 W 3 - Leerstelle für den Leiter der Forschungsgruppe "Rüstungskontrolle und Abrüstung" der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK) in Frankfurt am Main. Der Stelleninhaber soll an die Universität Frankfurt am Main berufen und ohne Dienstbezüge zur Wahrnehmung seiner Aufgaben bei der HSFK beurlaubt werden. Die Bezüge für diese Tätigkeit werden von der Stiftung getragen und sind im Wirtschaftsplan der HSFK veranschlagt (vgl. Erl. zu Produktblatt 3).
1 W 3 - Leerstelle für den Bereichsleiter Nanotechnologie des Forschungszentrums Karlsruhe.
1 A 16 - Leerstelle für die Geschäftsführerin des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung (vgl. Erläuterung zu Produktblatt 2).

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haushaltsvermerken		neue/weggefallene Stellen 2007		Hebungen 2007		Umsetzungen/ Umwandl. 2007		Sonstige Veränderungen 2007		Stellen lt. Haushaltsplan 2007
			+	–	+	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Versch.		12,0																12,0
Zusammen		12,0																12,0

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Tarifliche Angestellte
VI b	(001)	1		kw
		1	(1)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.
Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 15 03
Landesbetrieb Archivschule Marburg

S T E L L E N P L A N 682 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(032)	1		Leitender/de Archivdirektor/in (Behördenleiter/in)
A 15	(023)	1		Archivdirektor/in
A 14	(025)	3		Archivoberrat/rätin
A 12	(001)	2		Amtsrat/rätin
A 10	(001)	2		Oberinspektor/in
		9	(9)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 682 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Tarifliche Angestellte
VI b	(001)	2		
		2	(2)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.
Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 682 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
Arb.	(001)	1		Arbeiter/in
		1	(1)	

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

S T E L L E N P L A N 685 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
				Aufsteigende Gehälter			
W 3	(000)	4	(3)	Altersteilzeitstelle/n kw	4	–	–
W 3	(003)	296		Universitätsprofessor/in davon kw: 1 Stiftungsprofessur kw 31.12.2007 Ein Stelleninhaber erhält für seine Tätigkeit als Richter beim Verwaltungsgerichtshof Kassel eine nichtruhegehaltfähige Zulage von jährlich 3.000 EUR.	296	–	–
W 3	(004)	1		Präsident/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR	1	–	1
W 3	(006)	1		Kanzler/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR	1	–	1
W 2	(000)	3	(4)	Altersteilzeitstelle/n kw	3	–	–
W 2	(003)	165	(166)	Universitätsprofessor/in davon 1 Stiftungsprofessur kw 31.12.2007.	165	–	–
W 1	(001)	63		Professor/in als Juniorprofessor/in	63	–	–
A 16	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw	1	–	–
A 16	(020)	1		Leitender/de Bibliotheksdirektor/in	1	–	–
A 15	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw	1	–	–
A 15	(001)	5		Regierungsdirektor/in	3	2	3
A 15	(014)	1		Pharmaziedirektor/in	–	1	–
A 15	(022)	3		Bibliotheksdirektor/in	3	–	–
A 15	(027)	11		Akademischer/sche Direktor/in davon 1 als Leiter/in des Universitätsmuseums	11	–	–
A 15	(033)	1		Studiendirektor/in an einem Studienkolleg für ausländische Studierende	1	–	–
A 14	(000)	2	(3)	Altersteilzeitstelle/n kw	2	–	–
A 14	(001)	7		Regierungsoberrat/rätin	6	1	5
A 14	(021)	6		Bibliotheksoberrat/rätin	6	–	–
A 14	(022)	83		Akademischer/sche Oberrat/rätin davon 1 Stelle ku nach Verg.Gr. I b BAT davon zweckgebunden 31 Stellen für Akademische Oberräte/rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.	83	–	–
A 14	(024)	19		Oberstudienrat/rätin im Hochschuldienst	19	–	–
A 14	(040)	3		Oberstudienrat/rätin	3	–	–
A 13 h.D.	(022)	2		Bibliotheksrat/rätin	2	–	–
A 13 h.D.	(026)	57	(59)	Akademischer/sche Rat/Rätin davon zweckgebunden 32 Stellen für Akademische Räte /Rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.	57	–	–

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
A 13 h.D.	(028)	7		Studienrat/rätin im Hochschuldienst	7	–	–
A 13 h.D.	(040)	3		Studienrat/rätin	3	–	–
A 13 h.D.	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw	–	1	–
A 13 h.D.	(001)	1		Regierungsrat/rätin	1	–	–
A 13 g.D.	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw	–	–	–
A 13 g.D.	(001)	5		Oberamtsrat/rätin	3	2	3
A 12	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw	–	–	–
A 12	(001)	16	(15)	Amtsrat/rätin	13	3	6
A 11	(001)	16		Amtmann/Amtfrau	13	3	6
A 11	(002)	2		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau davon 1 Stelle ku nach Bes.Gr. A 10	2	–	1
A 10	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw	1	–	–
A 10	(001)	23	(25)	Oberinspektor/in	20	3	10
A 9 g.D.	(001)	16		Inspektor/in	16	–	3
A 9 AZ	(010)	1		Amtsinspektor/in	–	1	–
A 9 m.D.	(001)	3		Amtsinspektor/in davon 1 Stelle ku nach Bes.Gr. A 8 Ein Stelleninhaber erhält eine nichtruhegehaltsfähige Zulage von jährlich 150 EUR.	3	–	2
A 8	(001)	3	(4)	Hauptsekretär/in	2	1	2
A 7	(001)	8		Obersekretär/in	5	3	–
A 6 m.D.	(001)	4		Sekretär/in	2	2	1
		846	(854)		823	23	44

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Zu Bes.Gr. W3, W2 und W1:
Bis zu 2 Stelleninhaber/innen als nebenamtliche Vizepräsident/in und 16 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professorin/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.
Zwei Professoren/innen als Prodekane des Fachbereichs Humanmedizin erhalten je eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR.

Es erhalten z.Z. 28 (30) Stelleninhaber/innen einen Sonderzuschuss gemäß Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Bundesbesoldungsordnung C.

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen*) der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden
Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Oberingenieuren/innen**) besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"
**) nur soweit vorhanden.

Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 7 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Kanzler/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.

Abgeordnete Beamte
Mittel für 5,5 Oberstudienräte/rätinnen (Bes.Gr. A 14) im Hochschuldienst, die als wissenschaftliche Bedienstete an der Universität tätig sind. Die zugehörigen Planstellen sind bei 04 57 - 422 41 als Leerstellen veranschlagt.
Die Abordnung ist vorgesehen, um Lehrkräfte mit Berufserfahrung für die Universität zu gewinnen. Mittel für die abgeordneten Beamten sind im Personalaufwand enthalten.

Zu Spalte Klinikum:
Alle Planstellen kw.
Jede frei werdende Planstelle einer Laufbahngruppe darf nur zur Beförderung und eventuellen weiteren Folgebeförderungen wiederbesetzt werden. Die schließlich verbleibende niedrigere Planstelle innerhalb der jeweiligen Laufbahngruppe wird in Abgang gestellt.

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haushaltsvermerken		neue/weggefallene Stellen 2007		Hebungen 2007		Umsetzungen/ Umwandl. 2007		Sonstige Veränderungen 2007		Stellen lt. Haushaltsplan 2007
			+	–	+	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
W 3	(000)	3,0				1,0												4,0
W 2	(000)	4,0					1,0											3,0
W 2	(003)	166,0					1,0											165,0
A 14	(000)	3,0					1,0											2,0
A 13 h.D.	(026)	59,0													2,0			57,0
A 13 g.D.	(000)	1,0					1,0											0,0
A 12	(000)	1,0					1,0											0,0
A 12	(001)	15,0												1,0				16,0
A 11	(001)	16,0																16,0
A 10	(001)	25,0							2,0									23,0
A 9 m.D.	(001)	3,0																3,0
A 8	(001)	4,0							1,0									3,0
Versch.		554,0																554,0
Zusammen		854,0				1,0	5,0		3,0					1,0	2,0			846,0

Zu Spalte 6: Zugang und Abgang von Altersteilzeitstellen
Zu Spalte 7: Abgang von drei Stellen des Klinikums.
Zu Spalte 10: 1 A 13 Umsetzung nach Kap. 15 37 -422 01
Eine Umwandlung von A13 nach A12

Von den Beamtenstellen waren am 1.2.2006 insgesamt 576 Stellen besetzt.

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Leerstellen

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
				Aufsteigende Gehälter			
W 3	(974)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	2	–	–
W 2	(974)	4		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	4	–	–
A 14	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 10	(976)	0,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0,5	–	–
A 9 g.D.	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 7	(976)	0,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0,5	–	–
		9	(9)		9	–	–

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
A 13 h.D.	(407)	2		Archiv-/Bibliotheksreferendar/in	2	–	–
A 9 g.D.	(401)	6		Inspektoranwärter/in	6	–	6
		8	(8)		8	–	6

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
				Außertarifliche Angestellte			
Atl.	(001)	–	(4,5)		–	–	–
				Tarifliche Angestellte			
I	(001)	–			–	–	–
I a	(001)	85	(88,5)		85	–	3
I b	(001)	292	(300,5)		292	–	12,5
I b	(000)	8	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw	8	–	–
II a	(001)	868	(887)		868	–	12
III	(001)	22			22	–	4
III	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw	1	–	–
IV a	(001)	32	(27,5)		32	–	7
IV a	(000)	3	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw	3	–	–
IV b	(001)	126,5	(111)		126,5	–	14,5
IV b	(000)	2	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw	2	–	–
V a	(001)	1			1	–	1
V b	(001)	190	(147,5)		190	–	19
V b	(000)	6	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw	6	–	–
V c	(001)	214	(206,5)		214	–	21,5
V c	(000)	4	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw	4	–	–
Kr. III	(001)	–	(1)		–	–	–
Kr. IV	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw	–	–	–
Kr. IV	(001)	1	(–)		1	–	–
Kr. Va	(001)	3,5	(2)		3,5	–	–
Kr. VII	(001)	–			–	–	–
Kr. VIII	(001)	–			–	–	–
VI b	(001)	196	(192)		196	–	37
VI b	(000)	12	(4,5)	Altersteilzeitstelle/n kw	12	–	–
VII	(001)	168,5	(136)		168,5	–	16,5
VII	(000)	4	(6)	Altersteilzeitstelle/n kw	4	–	–
VIII	(001)	8	(7,5)		8	–	–
Kr. V	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw	–	–	–
Kr. V	(001)	1,5	(–)		1,5	–	–
Kr. VI	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw	–	–	–
Kr. VI	(001)	–	(5)		–	–	–
IX b	(001)	–			–	–	–

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)		davon Universität	Klinikum	Universitäts-verwaltung
X	(001)	1	(–)		1	–	–
Kr. IX	(001)	–			–	–	–
Kr. X	(001)	–			–	–	–
Ang.	(001)	47	(48)	Auszubildende	47	–	–
		2297	(2202)		2297	–	148

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Zur Bewirtschaftung des Sport- und Studienheimes des Marburger Universitätsbundes e.V. können im Interesse des Studienbetriebes bis zu 1,5 Stellen (1 Verg.Gr. VI b, 0,5 Verg.Gr. V c) in der Universität eingesetzt werden.

Haushaltsvermerk zu Stellen des wissenschaftlichen Dienstes:
Stellen für wissenschaftliche Angestellte können zur Verrechnung von je 2 Ärzten im Praktikum in Anspruch genommen werden.

Von der Gesamtstellenzahl werden finanziert:
aus den Zuschüssen der Deutschen Angestellten Akademie e.V. im Rahmen der erwachsenenspezifischen Fortbildung:
1 Stelle Verg.Gr. V b kw nach Auslaufen der Fortbildungsmaßnahme.

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Atl.	(001)	4,5															4,5	0,0
I a	(001)	88,5															3,5	85,0
I b	(001)	300,5															8,5	292,0
I b	(000)	2,0														6,0		8,0
II a	(001)	887,0															19,0	868,0
III	(001)	22,0																22,0
III	(000)	0,0														1,0		1,0
IV a	(001)	27,5														4,5		32,0
IV a	(000)	0,0														3,0		3,0
IV b	(001)	111,0														15,5		126,5
IV b	(000)	0,0														2,0		2,0
V a	(001)	1,0																1,0
V b	(001)	147,5														42,5		190,0
V b	(000)	2,0														4,0		6,0
V c	(001)	206,5														7,5		214,0
V c	(000)	0,0														4,0		4,0
Kr. III	(001)	1,0															1,0	0,0
Kr. IV	(001)	0,0														1,0		1,0
Kr. Va	(001)	2,0														1,5		3,5
Kr. VIII	(001)	0,0																0,0
VI b	(001)	192,0														4,0		196,0
VI b	(000)	4,5														7,5		12,0
VII	(001)	136,0														32,5		168,5
VII	(000)	6,0															2,0	4,0
VIII	(001)	7,5														0,5		8,0
Kr. V	(001)	0,0														1,5		1,5
Kr. VI	(001)	5,0															5,0	0,0
X	(001)	0,0														1,0		1,0
Ang.	(001)	48,0															1,0	47,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		2202,0														139,5	44,5	2297,0

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Februar 2006.
Die 2.297 Stellen setzen sich wie folgt zusammen:
1.878 Landesstellen der Universität
419 Drittmittelstellen

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
Arb.	(001)	334,5	(315,5)	Arbeiter/in	315,5	–	107,5
Arb.	(010)	44	(40)	Auszubildende	40	–	13
Arb.	(000)	27	(2,5)	Altersteilzeitstelle/n kw	2,5	–	–
		405,5	(358)		358	–	120,5

E R L Ä U T E R U N G E N 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 –	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 –	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 –	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(000)	2,5														24,5		27,0
Arb.	(001)	315,5														19,0		334,5
Arb.	(010)	40,0														4,0		44,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		358,0														47,5		405,5

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Februar 2006.
Die 405,50 Stellen setzen sich wie folgt zusammen:
399 Landesstellen der Universität
6,5 Drittmittelstellen

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

S T E L L E N P L A N 685 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
				Aufsteigende Gehälter			
W 3	(003)	332		Universitätsprofessor/in davon kw: 1 Stelle 30.09.2007 1 Stelle 31.03.2011 1 Stelle nach Beendigung der Amtszeit des Stelleninhabers beim Bundesverfassungsgericht	332	–	–
W 3	(004)	1		Präsident/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR	1	–	1
W 3	(006)	1		Kanzler/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR	1	–	1
W 2	(003)	166		Universitätsprofessor/in	166	–	–
W 1	(001)	72		Professor/in als Juniorprofessor/in	72	–	–
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in	1	–	1
A 16	(007)	1		Abteilungsdirektor/in	1	–	–
A 16	(020)	1		Leitender/de Bibliotheksdirektor/in	1	–	–
A 15	(001)	5		Regierungsdirektor/in	3	2	3
A 15	(003)	1		Baudirektor/in	1	–	1
A 15	(022)	3		Bibliotheksdirektor/in	3	–	–
A 15	(027)	25		Akademischer/sche Direktor/in Eine/eine als Leiter/in des Botanischen Gartens hat eine Dienstwohnung	25	–	–
A 14	(001)	5		Regierungsoberrat/rätin	5	–	5
A 14	(025)	1		Archivoberrat/rätin ku nach Bes.Gr.A 13 - Archivrat/rätin	1	–	1
A 14	(021)	6		Bibliotheksoberrat/rätin	6	–	–
A 14	(022)	144		Akademischer/sche Oberrat/rätin davon zweckgebunden 36 Stellen für Akademische Oberräte/rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.	144	–	–
A 14	(024)	31		Oberstudienrat/rätin im Hochschuldienst	31	–	–
A 13 h.D.	(001)	1		Regierungsrat/rätin	1	–	1
A 13 h.D.	(022)	4		Bibliotheksrat/rätin	4	–	–
A 13 h.D.	(026)	82		Akademischer/sche Rat/Rätin davon zweckgebunden 37 Stellen für Akademische Räte/Rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.	82	–	–
A 13 h.D.	(028)	19		Studienrat/rätin im Hochschuldienst	19	–	–
A 13 g.D.	(001)	5	(6)	Oberamtsrat/rätin	3	2	3
A 12	(001)	12		Amtsrat/rätin	7	5	5
A 11	(001)	19	(18)	Amtmann/Amtfrau	15	4	10

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
A 10	(001)	22		Oberinspektor/in	20	2	8
A 10	(002)	1		Technischer/sche Oberinspektor/in ku nach BAT IV a	–	1	–
A 9 g.D.	(001)	11		Inspektor/in	11	–	7
A 9 m.D.	(001)	2		Amtsinspektor/in	1	1	1
A 8	(001)	4	(3)	Hauptsekretär/in	4	–	4
A 8	(006)	1		Hauptwerkmeister/in	1	–	–
A 7	(001)	5		Obersekretär/in	5	–	3
A 6 m.D.	(001)	2		Sekretär/in	2	–	–
A 6 e.D.	(003)	1		Hauptwart/in Eine/r hat als Hausverwalter/in eine Dienstwohnung.	1	–	1
A 5	(001)	2		Oberamtsmeister/in	2	–	2
		989	(988)		972	17	58

Zu Bes.Gr. W3, W2 und W1:
Bis zu 2 Stelleninhaber/innen als nebenamtliche Vizepräsident/in und 11 (11) Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professoren/innen der BesOC sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.
Zwei Professoren/innen als Prodekane des Fachbereichs Humanmedizin erhalten je eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR.

Es erhalten z.Z. 29 (30) Stelleninhaber/innen einen Sonderzuschuss gemäß Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Bundesbesoldungsordnung C.

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen*) der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden
Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Oberingenieuren/innen**) besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"
**) nur soweit vorhanden.

Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 7 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Kanzler/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.

Zu Spalte Klinikum:
Alle Planstellen kw.
Jede frei werdende Planstelle einer Laufbahngruppe darf nur zur Beförderung und eventuellen weiteren Folgebeförderungen wiederbesetzt werden. Die schließlich verbleibende niedrigere Planstelle innerhalb der jeweiligen Laufbahngruppe wird in Abgang gestellt.

Abgeordnete Beamte
1. Mittel für 5,5 (5,5) Oberstudienräte im Hochschuldienst (Bes.Gr. A 14) und 1 (1) Studienrat im Hochschuldienst (Bes.Gr. A 13), die als wissenschaftliche Bedienstete an der Universität tätig sind. Die dazugehörigen Planstellen sind bei 04 57 - 422 41 (als Leerstellen) veranschlagt.
2. Mittel für 5 (5) Lehrer (Bes.Gr. A 13), die als pädagogische Mitarbeiter an der Universität tätig sind. Die zugehörigen Planstellen sind bei 04 57 - 422 41 als Leerstellen veranschlagt.
   Mittel für die abgeordneten Beamten sind im Personalaufwand enthalten. Die Abordnungen sind vorgesehen, um Lehrkräfte mit Berufserfahrung für die Lehrerausbildung an den Universitäten zu gewinnen.

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 13 g.D.	(001)	6,0							1,0									5,0
A 11	(001)	18,0						1,0										19,0
A 8	(001)	3,0												1,0				4,0
Versch.		961,0																961,0
Zusammen		988,0						1,0	1,0					1,0				989,0

Zu Spalte 7: Wirksamwerden des ku-Vermerkes
Zu Spalte 10: Umsetzung von Kap. 15 17

Von den Beamtenstellen waren am 1.2.2006 insgesamt 589 Stellen besetzt.

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Leerstellen

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
				Aufsteigende Gehälter			
W 3	(975)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
W 2	(981)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 14	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 14	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 13 h.D.	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 11	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	1
A 10	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 6 m.D.	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
		8	(8)		8	–	1

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
A 13 h.D.	(407)	2		Archiv-/Bibliotheksreferendar/in	2	–	–
A 9 g.D.	(401)	8		Inspektoranwärter/in	8	–	6
		10	(10)		10	–	6

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
				Außertarifliche Angestellte			
Atl.	(001)	15	(3)		3	–	–
				davon 1 als Ärztlicher Direktor mit einer Vergütung in der Höhe bis zu Bes. Gr. B 7. davon 1 als Verwaltungsdirektor mit einer Vergütung in Höhe bis zu Bes. Gr. B 6.			
				Tarifliche Angestellte			
I	(001)	2			2	–	–
I a	(001)	94,5	(92,5)		92,5	–	3
				davon 1 als Abteilungsleiter/in und Mitglied des Direktoriums des Hochschulrechenzentrums. Der mit der Wahrnehmung der Aufgaben des geschäftsführenden Direktors beauftragte Abteilungsleiter erhält eine persönliche Zulage bis zur Höhe des Unterschiedsbetrages zur Verg. Gr. I BAT gem. § 24 Abs. 1 BAT. davon 1 als Controller			
I b	(001)	288	(301,5)		301,5	–	13,5
II a	(001)	943	(927)		927	–	12,5
II b	(001)	0,5	(1)		1	–	–
Kr. II	(001)	–			–	–	–
III	(001)	32	(26)		26	–	8
IV a	(001)	32	(28,5)		28,5	–	7
IV b	(001)	127,5	(122)		122	–	7,5
V a	(001)	–			–	–	–
V b	(001)	247	(234)		234	–	23
V b	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw	–	–	–
V c	(001)	212,5	(226)		226	–	12
V c	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw	–	–	–
Kr. IV	(001)	–			–	–	–
Kr. Va	(001)	–			–	–	–
Kr. VII	(001)	–			–	–	–
Kr. VIII	(001)	–			–	–	–
VI b	(001)	205,5	(210)		210	–	43
VI b	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw	–	–	–
VII	(001)	124,5	(125,5)		125,5	–	16,5
VIII	(001)	4,5	(9)		9	–	2
Kr. V	(001)	–			–	–	–
Kr. VI	(001)	–			–	–	–
Kr. VI	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw	–	–	–
IX b	(001)	1,5	(–)		–	–	–

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
Kr. IX	(001)	–			–	–	–
Kr. X	(001)	–			–	–	–
Ang.	(001)	25		Auszubildende	25	–	12
		2355	(2333)		2333	–	160

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.
Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

1 Stelleninhaber hat Dienstwohnung.

Haushaltsvermerk zu Stellen des Wissenschaftlichen Dienstes:
Stellen für Wissenschaftliche Angestellte können zur Verrechnung von je 2 Ärzten im Praktikum in Anspruch genommen werden.

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 –	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 –	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 –	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Atl.	(001)	3,0														12,0		15,0
I a	(001)	92,5														2,0		94,5
I b	(001)	301,5															13,5	288,0
II a	(001)	927,0														16,0		943,0
II b	(001)	1,0															0,5	0,5
III	(001)	26,0														6,0		32,0
IV a	(001)	28,5														3,5		32,0
IV b	(001)	122,0														5,5		127,5
V b	(001)	234,0														13,0		247,0
V b	(000)	0,0																0,0
V c	(001)	226,0															13,5	212,5
VI b	(001)	210,0															4,5	205,5
VII	(001)	125,5															1,0	124,5
VIII	(001)	9,0															4,5	4,5
IX b	(001)	0,0														1,5		1,5
Versch.		27,0																27,0
Zusammen		2333,0														59,5	37,5	2355,0

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2006.
Die 2.355,0 Stellen setzen sich wie folgt zusammen:
1.923,5 Landesstellen der Universität
431,5 Drittmittelstellen

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
Arb.	(001)	477	(445,5)	Arbeiter/in	445,5	–	6
Arb.	(010)	63	(61)	Auszubildende	61	–	1
Arb.	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw	–	–	–
		540	(506,5)		506,5	–	7

E R L Ä U T E R U N G E N 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 –	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 –	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 –	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	445,5														31,5		477,0
Arb.	(010)	61,0														2,0		63,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		506,5														33,5		540,0

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2006.

Die 540 Stellen setzen sich wie folgt zusammen:
538,5 Landesstellen der Universität
1,5 Drittmittelstellen

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

S T E L L E N P L A N 685 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Aufsteigende Gehälter
W 3	(003)	233		Universitätsprofessor/in davon kw: 1 Stelle 31.12.2007, 1 Stelle 30.06.2011, 1 Stelle 30.09.2011
W 3	(004)	1		Präsident/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR
W 3	(006)	1		Kanzler/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR
W 2	(003)	72		Universitätsprofessor/in
W 1	(001)	31		Professor/in als Juniorprofessor/in
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	(020)	1		Leitender/de Bibliotheksdirektor/in
A 16	(027)	2		Leitender/de Akademischer/sche Direktor/in (Abteilungsleiter/in und Mitglied des Direktoriums des Hochschulrechenzentrums)
A 16	(040)	1		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in eines Studienkollegs für ausländische Studierende
A 15	(001)	2		Regierungsdirektor/in
A 15	(003)	1		Baudirektor/in
A 15	(022)	2		Bibliotheksdirektor/in
A 15	(027)	17		Akademischer/sche Direktor/in
A 15	(032)	1		Studiendirektor/in als ständiger/ge Vertreter/in des/der Leiters/in eines Studienkollegs für ausländische Studierende
A 15	(033)	1		Studiendirektor/in an einem Studienkolleg für ausländische Studierende
A 14	(001)	4		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(021)	8		Bibliotheksoberrat/rätin
A 14	(022)	86		Akademischer/sche Oberrat/rätin davon zweckgebunden 16 Stellen für Akademische Oberräte/-rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.
A 14	(024)	10		Oberstudienrat/rätin im Hochschuldienst
A 14	(040)	6		Oberstudienrat/rätin
A 13 h.D.	(002)	1	(–)	Baurat/rätin
A 13 h.D.	(001)	2		Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(022)	2		Bibliotheksrat/rätin
A 13 h.D.	(026)	49	(50)	Akademischer/sche Rat/Rätin davon zweckgebunden 16 Stellen für Akademische Räte/Rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.
A 13 h.D.	(028)	4		Studienrat/rätin im Hochschuldienst
A 13 h.D.	(040)	7		Studienrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	3		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	–		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
A 12	(001)	10		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	15		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	19		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	11		Inspektor/in
A 9 AZ	(011)	–		Technischer/sche Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(002)	3		Technischer/sche Amtsinspektor/in davon 2 ku nach Bes.Gr. A 7
A 8	(001)	1		Hauptsekretär/in
A 8	(006)	1		Hauptwerkmeister/in
		609	(609)	

Zu Bes.Gr. W3, W2 und W1:
Bis zu 2 Stelleninhaber/innen als nebenamtliche Vizepräsident/in und 14 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professoren/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen*) der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden
Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Oberingenieuren/innen**) besetzt werden.

Es erhalten z.Z. 53 (54) Stelleninhaber/innen einen Sonderzuschuss gemäß Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Bundesbesoldungsordnung C.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"
**) nur soweit vorhanden.

Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 7 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Kanzler/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.

Abgeordnete Beamte
Mittel für 1,5 (1,5) Oberstudienräte im Hochschuldienst (Bes.Gr. A 14), die als wissenschaftliche Bedienstete an der Hochschule tätig sind. Die zugehörigen Planstellen sind bei 04 57 - 422 41 als Leerstellen veranschlagt. Mittel für 1 (1) Oberstudienrat im Hochschuldienst (Bes.Gr. A 14), dessen Stelle bei 04 57 - 422 41 als Leerstelle veranschlagt ist. Die Abordnungen sind vorgesehen, um Lehrkräfte mit Berufserfahrung für die Hochschule zu gewinnen.
Mittel für die abgeordneten Beamten sind im Personalaufwand enthalten.

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 –	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 –	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 –	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 13 h.D.	(002)	0,0												1,0				1,0
A 13 h.D.	(026)	50,0													1,0			49,0
Versch.		559,0																559,0
Zusammen		609,0												1,0	1,0			609,0

Zu Spalte 10: Umwandlung einer Stelle Akademischer/sche Rat/Rä tin in eine Stelle Baurat/rätin

Von den Beamtenstellen waren am 1.2.2006 insgesamt 504 Stellen besetzt.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Leerstellen Beamte

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Aufsteigende Gehälter
W 3	(975)	4		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
W 3	(976)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
W 2	(975)	2		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(975)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(976)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 g.D.	(975)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(975)	2		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(976)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		14	(14)	

Zu Spalte 5: Zugang von Leerstellen.
Zu Spalte 7: Abgang von Leerstellen.

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
A 13 h.D.	(407)	3		Archiv-/Bibliotheksreferendar/in
A 9 g.D.	(401)	7		Inspektoranwärter/in
		10	(10)	

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
				Tarifliche Angestellte	
I	(001)	1	(2)		–
I a	(001)	26	(22,5)		3,5
				davon 1 als Abteilungsleiter/in und Mitglied des Direktoriums des Hochschulrechenzentrums. Der mit der Wahrnehmung der Aufgaben des Geschäftführenden Direktors beauftragte Abteilungleiter erhält eine persönliche Zulage bis zur Höhe des Unterschiedsbetrages zur Verg.Gr. I BAT gem. § 24 Abs. 1 BAT.	
I b	(001)	108,5	(114)		10,5
II a	(001)	1199	(1150,5)		11
III	(001)	78	(77,5)		19
IV a	(001)	58,5	(58)		9
				1 Dienstwohnung	
IV b	(001)	98	(93,5)		21
				1 Dienstwohnung	
V b	(001)	194	(185)		39
V c	(001)	197	(186)		28
				1 Dienstwohnung	
VI b	(001)	230	(234)		29
				2 Dienstwohnungen	
VII	(001)	74,5	(79)		30
				1 Dienstwohnung	
VIII	(001)	7	(4,5)		3
IX a	(001)	0,5			0,5
Ang.	(001)	56	(49)	Auszubildende	14
		2328	(2256)		217,5

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1a und 1b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.
Zu Verg.Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg.Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
I	(001)	2,0															1,0	1,0
I a	(001)	22,5														3,5		26,0
I b	(001)	114,0															5,5	108,5
II a	(001)	1150,5														48,5		1199,0
III	(001)	77,5														0,5		78,0
IV a	(001)	58,0														0,5		58,5
IV b	(001)	93,5														4,5		98,0
V b	(001)	185,0														9,0		194,0
V c	(001)	186,0														11,0		197,0
VI b	(001)	234,0															4,0	230,0
VII	(001)	79,0															4,5	74,5
VIII	(001)	4,5														2,5		7,0
IX a	(001)	0,5																0,5
Ang.	(001)	49,0														7,0		56,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		2256,0														87,0	15,0	2328,0

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2006.

Die 2.328 Stellen setzen sich wie folgt zusammen:
1.668 Landesstellen der Universität
660 Drittmittelstellen

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
Arb.	(001)	358	(359,5)	Arbeiter/in
Arb.	(010)	113,5	(103)	Auszubildende
		471,5	(462,5)	

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

E R L Ä U T E R U N G E N 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	359,5															1,5	358,0
Arb.	(010)	103,0														10,5		113,5
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		462,5														10,5	1,5	471,5

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2006.

Die 471,5 Stellen setzen sich wie folgt zusammen:
davon 452 Landesstellen
davon 19,5 Drittmittelstellen

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

S T E L L E N P L A N 685 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
				Feste Gehälter			
B 3	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw	1	–	–
B 2	(001)	1		Abteilungsdirektor/in	1	–	1
				Aufsteigende Gehälter			
W 3	(003)	427		Universitätsprofessor/in davon kw: 2 Stellen nach Beendigung der Amtszeit des Stelleninhabers beim Bundesverfassungsgericht. 1 Stelle 31.03.2008 und 1 Stelle 30.09.2009. Zwei erhalten für ihre Tätigkeit als Richter beim Oberlandesgericht in Frankfurt am Main eine nichtruhegehaltfähige Zulage von jährlich 3.000 EUR.	427	–	1
W 3	(004)	1		Präsident/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR	1	–	1
W 3	(006)	1		Kanzler/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR	1	–	1
W 2	(003)	178		Universitätsprofessor/in Einer erhält für seine Tätigkeit als Richter beim Oberlandesgericht in Frankfurt am Main eine nichtruhegehaltfähige Zulage von jährlich 3 000 EUR.	178	–	–
W 1	(001)	89		Professor/in als Juniorprofessor/in	89	–	–
A 16	(003)	2		Leitender/de Regierungsdirektor/in	1	1	1
A 16	(040)	1		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in eines Studienkollegs für ausländische Studierende	1	–	–
A 15	(001)	5		Regierungsdirektor/in davon 1 kw	5	–	5
A 15	(027)	17		Akademischer/sche Direktor/in	17	–	–
A 15	(022)	6		Bibliotheksdirektor/in	6	–	–
A 15	(032)	1		Studiendirektor/in als ständiger/ge Vertreter/in des/der Leiters/in eines Studienkollegs für ausländische Studierende	1	–	–
A 15	(033)	1		Studiendirektor/in an einem Studienkolleg für ausländische Studierende	1	–	–
A 14	(001)	6		Regierungsoberrat/rätin	5	1	5
A 14	(022)	111		Akademischer/sche Oberrat/rätin davon zweckgebunden 44 Stellen für Akademische Oberräte/-rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.	111	–	–
A 14	(024)	27		Oberstudienrat/rätin im Hochschuldienst	27	–	–
A 14	(021)	22		Bibliotheksoberrat/rätin davon 2 kw 31.12.2010	22	–	–

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
A 14	(040)	9		Oberstudienrat/rätin	9	–	–
A 13 h.D.	(001)	2		Regierungsrat/rätin	2	–	2
A 13 h.D.	(022)	9		Bibliotheksrat/rätin	9	–	–
A 13 h.D.	(026)	72		Akademischer/sche Rat/Rätin davon zweckgebunden 55 Stellen für Akademische Räte/Rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.	72	–	–
A 13 h.D.	(028)	8		Studienrat/rätin im Hochschuldienst	8	–	–
A 13 h.D.	(040)	8		Studienrat/rätin	8	–	–
A 13 g.D.	(001)	8	(7)	Oberamtsrat/rätin	7	1	6
A 12	(001)	11	(10)	Amtsrat/rätin	11	–	10
A 11	(001)	45,5	(46,5)	Amtmann/Amtfrau	40,5	5	40,5
A 10	(001)	61	(62)	Oberinspektor/in	61	–	61
A 9 g.D.	(001)	31		Inspektor/in	30	1	30
A 9 m.D.	(001)	1		Amtsinspektor/in ku in Bes.Gr. A 8	1	–	1
A 8	(001)	2		Hauptsekretär/in davon 1 kw	2	–	2
A 7	(001)	5		Obersekretär/in	5	–	5
A 6 m.D.	(001)	21	(43)	Sekretär/in	21	–	21
		1190,5	(1212,5)		1181,5	9	193,5

Zu Bes.Gr. W3, W2 und W1:
Bis zu 2 Stelleninhaber/innen als nebenamtliche Vizepräsident/in und 16 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professoren/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.
Zwei Professoren/innen als Prodekane des Fachbereichs Humanmedizin erhalten je eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR.

Es erhalten z.Z. 74 (77) Stelleninhaber/innen einen Sonderzuschuss gemäß Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Bundesbesoldungsordnung C.

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen*) der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Oberingenieuren/innen**) besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"
**) nur soweit vorhanden.

Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 7 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Kanzler/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.

Zu Spalte Klinikum:
Alle Planstellen kw.
Jede frei werdende Planstelle einer Laufbahngruppe darf nur zur Beförderung und eventuellen weiteren Folgebeförderungen wiederbesetzt werden. Die schließlich verbleibende niedrigere Planstelle innerhalb der jeweiligen Laufbahngruppe wird in Abgang gestellt.

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 13 g.D.	(001)	7,0												1,0				8,0
A 12	(001)	10,0												1,0				11,0
A 11	(001)	46,5													1,0			45,5
A 10	(001)	62,0													1,0			61,0
A 6 m.D.	(001)	43,0									8,0				14,0			21,0
Versch.		1044,0																1044,0
Zusammen		1212,5									8,0			2,0	16,0			1190,5

Zu Spalte 8 und 10: 1 Stelle der Bes. Gr. A 13 g.D. Umsetzung und Umwandlung von Kap. 15 22 - 685 01
1 Stelle der Bes. Gr. A 12 Umwandlung von 4 Stellen der Bes. Gr. A 6
Abgang einer Stelle der Bes. A 6 wegen Hebung bei Kap. 15 16
1 Stelle der Bes. Gr. A 11 Umsetzung nach Kap. 15 37
1 Stelle der Bes. Gr. A 10 Umsetzung nach Kap. 06 13
3 Stellen der Bes. Gr. A 6 Umwandlung und Umsetzung nach Kap. 15 01
2 Stellen der Bes. Gr. A 6 Umsetzung und Umwandlung nach Kap. 15 28
2 Stellen der Bes. Gr. A 6 Umsetzung und Umwandlung nach Kap. 15 37
10 Stellen der Bes. Gr. A 6 Umwandlung in Waldarbeiterstellen bei Kap. 15 37

Von den Beamtenstellen waren am 1.2.2006 insgesamt 916,5 Stellen besetzt.

Abgeordnete Beamte

a) Mittel für 2 (2) Rektoren (Bes.Gr. A 14) und 16 (16) Lehrer (Bes.Gr. A 13), die als pädagogische Mitarbeiter an der Universität tätig sind. Die zugehörigen Planstellen sind bei Kap. 04 57 - 422 41 als Leerstellen veranschlagt.

b) Mittel für 8 (8) Oberstudienräte (Bes.Gr. A 14) im Hochschuldienst, die als wissenschaftliche Bedienstete an der Universität tätig sind. Die dazugehörigen Planstellen sind bei 04 57 - 422 41 als Leerstellen veranschlagt.

Die Abordnungen sind vorgesehen, um Lehrer mit Berufserfahrung für die Lehrerausbildung an den Universitäten zu gewinnen. Mittel für die abgeordneten Beamten sind im Personalaufwand enthalten.

Zur Verwaltung und Betreuung der Gästehäuser der Universität Frankfurt am Main (Ditmarstraße 4, Frauenlobstraße 1 und Beethovenstraße 36) können im Interesse des Studienbetriebes in geringem Umfang Bedienstete eingesetzt werden.

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Leerstellen Beamte

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
				Aufsteigende Gehälter			
W 3	(975)	2	(3)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	3	–	–
A 10	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 9 g.D.	(976)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
		3	(5)		5	–	–

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
W 3	(975)	3,0						1,0										2,0
A 9 g.D.	(976)	1,0						1,0										0,0
Versch.		1,0																1,0
Zusammen		5,0						2,0										3,0

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
A 9 g.D.	(401)	5		Inspektoranwärter/in	5	–	–
		5	(5)		5	–	–

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
				Außertarifliche Angestellte			
Atl.	(001)	3			–	3	–
				davon 1 als Ärztlicher Direktor mit einer Vergütung in Höhe bis zu Bes.Gr. B 7. davon 1 als Verwaltungsdirektor mit einer Vergütung in Höhe bis zu Bes.Gr. B 6.			
				Tarifliche Angestellte			
I	(001)	3	(4)		3	–	–
I a	(001)	102	(101)		102	–	5
I b	(001)	392	(402)		389	3	13
II a	(001)	1355,5	(1370)		1344,5	11	16
III	(001)	30	(36,5)		20	10	2
IV a	(001)	48,5	(42)		39,5	8	6
IV b	(001)	68	(129)		47,5	20,5	6,5
V a	(001)	–	(1,5)		–	–	–
V b	(001)	262	(311)		170	92	28
V c	(001)	365,5	(431)		178,5	187	35,5
Kr. IV	(001)	138,5	(153,5)		–	138,5	–
Kr. Va	(001)	51,5	(52,5)		–	51,5	–
Kr. VII	(001)	26	(30,5)		–	26	–
Kr. VIII	(001)	4			–	4	–
VI b	(001)	393,5	(420,5)		286,5	107	36
VI b	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw	–	–	–
VII	(001)	234,5	(198,5)		156,5	78	31
VIII	(001)	57,5	(36)		28	29,5	4,5
Kr. V	(001)	69	(82,5)		–	69	–
Kr. VI	(001)	308	(342)		–	308	–
IX a	(001)	–	(0,5)		–	–	–
IX b	(001)	1	(1,5)		1	–	1
X	(001)	1,5	(–)		1,5	–	–
Ang.	(001)	16	(12)	Auszubildende	16	–	16
		3930,5	(4165)		2783,5	1146	200,5

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.
Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

*) Von den aus der Universitätskasse (Kap. 15 10) umgesetzten Stellen sind freie und freiwerdende Stellen gesperrt: 1 VII kw
6 Stelleninhaber haben Dienstwohnungen.

Eine Stelle BAT IIa ist unbeschadet der tarifrechtlichen Eingruppierungsregelungen für die psychosoziale Versorgung von HIV- und AIDS-Patienten bestimmt.

Haushaltsvermerk zu Stellen des Wissenschaftlichen Dienstes:
Stellen für Wissenschaftliche Angestellte können zur Verrechnung von je 2 Ärzten im Praktikum in Anspruch genommen werden.

Zu Spalte Klinikum :
Alle Stellen kw.

Zur Verwaltung und Betreuung der Gästehäuser der Universität Frankfurt am Main (Ditmarstraße 4, Frauenlobstraße 1 und Beethovenstraße 36) können im Interesse des Studienbetriebes in geringem Umfang bis zu 5,5 Bedienstete eingesetzt werden.

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haushaltsvermerken		neue/weggefallene Stellen 2007		Hebungen 2007		Umsetzungen/ Umwandl. 2007		Sonstige Veränderungen 2007		Stellen lt. Haushaltsplan 2007
			Veränderungen aufgrund von / durch															
			+	–	+	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
I	(001)	4,0															1,0	3,0
I a	(001)	101,0														1,0		102,0
I b	(001)	402,0															10,0	392,0
II a	(001)	1370,0						3,0									11,5	1355,5
III	(001)	36,5						4,0									2,5	30,0
IV a	(001)	42,0	1,0													5,5		48,5
IV b	(001)	129,0						5,5									55,5	68,0
V a	(001)	1,5															1,5	0,0
V b	(001)	311,0						14,0									35,0	262,0
V c	(001)	431,0						15,5									50,0	365,5
Kr. IV	(001)	153,5						15,0										138,5
Kr. Va	(001)	52,5						1,0										51,5
Kr. VII	(001)	30,5						4,5										26,0
VI b	(001)	420,5						11,5									15,5	393,5
VII	(001)	198,5						11,5								47,5		234,5
VIII	(001)	36,0						1,0								22,5		57,5
Kr. V	(001)	82,5						13,5										69,0
Kr. VI	(001)	342,0						34,0										308,0
IX a	(001)	0,5															0,5	0,0
IX b	(001)	1,5															0,5	1,0
X	(001)	0,0														1,5		1,5
Ang.	(001)	12,0														4,0		16,0
Versch.		7,0																7,0
Zusammen		4165,0	1,0					134,0								82,0	183,5	3930,5

Zu Spalte 4: Stellenumsetzung vom Epl. 03 aus dem Integrationsfonds für Schwerbehinderte
Zu Spalte 7: Abgang von Stellen des Klinikums
Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2006.

Die 3.930,5 Stellen setzen sich wie folgt zusammen:
1.146 Stellen des Klinikums
2.784,5 Stellen der Universität
davon 559,5 Drittmittelstellen

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
Arb.	(001)	350	(363)	Arbeiter/in	227	123	–
Arb.	(010)	16	(21)	Auszubildende	16	–	–
		366	(384)		243	123	–

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

E R L Ä U T E R U N G E N 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	363,0															13,0	350,0
Arb.	(010)	21,0															5,0	16,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		384,0															18,0	366,0

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2006.

Die 366,0 Stellen setzen sich wie folgt zusammen:
123 Stellen des Klinikums
243 Stellen der Universität

Kapitel 15 13
Universität Kassel

S T E L L E N P L A N 685 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Aufsteigende Gehälter
W 3	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
W 3	(003)	250	(251)	Universitätsprofessor/in davon 6 (7) Stiftungsprofessuren, davon 1 kw 31.03.2007, 3 kw 31.12.2007, 1 kw 31.12.2008 und 1 kw 31.12.2010.
W 3	(004)	1		Präsident/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR
W 3	(006)	1		Kanzler/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR
W 2	(003)	120		Universitätsprofessor/in
W 1	(001)	28		Professor/in als Juniorprofessor/in
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	(020)	1		Leitender/de Bibliotheksdirektor/in
A 15	(001)	3		Regierungsdirektor/in
A 15	(022)	3		Bibliotheksdirektor/in
A 15	(003)	1		Baudirektor/in
A 15	(027)	9		Akademischer/sche Direktor/in
A 14	(001)	4		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(022)	56		Akademischer/sche Oberrat/rätin davon zweckgebunden 14 Stellen für Akademische Oberräte/-rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.
A 14	(024)	9		Oberstudienrat/rätin im Hochschuldienst
A 14	(021)	6		Bibliotheksoberrat/rätin
A 13 h.D.	(022)	5		Bibliotheksrat/rätin
A 13 h.D.	(026)	29,5	(30,5)	Akademischer/sche Rat/Rätin davon zweckgebunden 14 Stellen für Akademische Räte/Rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.
A 13 h.D.	(028)	4		Studienrat/rätin im Hochschuldienst
A 13 h.D.	(040)	1		Studienrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	3		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	13	(11)	Amtsrat/rätin
A 11	(001)	18		Amtmann/Amtfrau
A 11	(040)	1		Fachlehrer/in
A 10	(001)	25	(23)	Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	15		Inspektor/in
A 9 AZ	(010)	1		Amtsinspektor/in
A 8	(001)	10	(6)	Hauptsekretär/in
A 7	(001)	10		Obersekretär/in
A 6 m.D.	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw

Kapitel 15 13
Universität Kassel

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
A 6 m.D.	(001)	9		Sekretär/in
A 6 e.D.	(003)	2		Hauptwart/in
A 5	(005)	7		Hauptwart/in 5 haben Dienstwohnungen
		648,5	(642,5)	

Zu Bes.Gr. W 3, W 2 und W 1:
Bis zu 2 Stelleninhaber/innen als nebenamtliche Vizepräsident/in und 22 Dekane als Fachbereichsleiter/innen, die Professoren/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Es erhalten z.Z. 16 (16) Stelleninhaber/-rinnen einen Sonderzuschuss gemäß Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Bundesbesoldungsgruppe C.

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen*) der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden
Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Oberingenieuren/innen**) besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"
**) nur soweit vorhanden.

Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 7 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Kanzler/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.

Abgeordnete Beamte
Mittel für 16,5 (16,5) Lehrer, die als pädagogische Mitarbeiter an der Gesamthochschule tätig sind.
Die dazugehörigen Planstellen sind bei 04 57 - 422 41 als Leerstellen veranschlagt. Die Abordnung ist vorgesehen, um Lehrer mit Berufserfahrung als Lehrkräfte für die Lehrerausbildung an der Gesamthochschule Kassel zu gewinnen.
Mittel für die abgeordneten Beamten sind im Personalaufwand enthalten.

Kapitel 15 13
Universität Kassel

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 –	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 –	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 –	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
W 3	(003)	251,0							1,0									250,0
A 13 h.D.	(026)	30,5													1,0			29,5
A 12	(001)	11,0												2,0				13,0
A 10	(001)	23,0												2,0				25,0
A 8	(001)	6,0												4,0				10,0
Versch.		321,0																321,0
Zusammen		642,5							1,0					8,0	1,0			648,5

Von den Beamtenstellen waren am 1.2.2006 insgesamt 486 Stellen besetzt.

Zu Spalte 7: Abgang einer Stiftungsprofessur
Zu Spalte 10 : Umsetzung 1 Stelle der Bes.Gr. A 12 von Kap. 06 17
Umsetzung von 2 Stellen der Bes. Gr. A 10 von Kap. 06 17 - 422 01
Umsetzung von 4 Stellen der Bes.Gr. A 8 von Kap. 06 17 - 42201
1 Stelle der Bes.Gr. A 13 wird umgewandelt nach Bes.Gr. A 12

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Leerstellen Beamte

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Aufsteigende Gehälter
A 10	(976)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 7	(992)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
A 6 m.D.	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(1)	

Kapitel 15 13
Universität Kassel

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
A 13 h.D.	(407)	1		Archiv-/Bibliotheksreferendar/in
A 9 g.D.	(401)	6		Inspektoranwärter/in
A 6 m.D.	(403)	2		Sekretäranwärter/in ku in Stellen für Auszubildende (Angestelltenbereich)
		9	(9)	

Kapitel 15 13
Universität Kassel

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
				Tarifliche Angestellte	
I	(001)	1			–
				davon 1 ku nach Verg.Gr. I a BAT	
I a	(001)	9			4
I b	(001)	70	(76,5)		7,5
I b	(000)	–	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw	–
II a	(001)	530,5	(474)		9,5
II a	(000)	2,5	(4,5)	Altersteilzeitstelle/n kw	–
III	(001)	62	(65)		11,5
III	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw	–
IV a	(001)	38			4,5
IV b	(001)	43,5	(51)		5
IV b	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw	–
V a	(001)	3,5	(2)		–
V b	(001)	108	(103)		15,5
V b	(000)	5	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw	–
V c	(001)	128	(104,5)		18
V c	(000)	2	(3)	Altersteilzeitstelle/n kw	–
VI b	(001)	127,5	(115)		20,5
VI b	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw	–
VII	(001)	79,5	(82,5)		13,5
VII	(000)	6	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw	–
VIII	(001)	2,5	(1)		2
Ang.	(001)	33	(30)	Auszubildende	6
		1253,5	(1165)		117,5

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

2 Stelleninhaber/innen als Vizepräsident/in erhalten eine Stellenzulage nach Maßgabe der VO vom 3. August 1977 (BGBl. I S.1527).

Kapitel 15 13
Universität Kassel

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
I a	(001)	9,0																9,0
I b	(001)	76,5															6,5	70,0
I b	(000)	2,0					2,0											0,0
II a	(001)	474,0														56,5		530,5
II a	(000)	4,5					2,0											2,5
III	(001)	65,0															3,0	62,0
III	(000)	0,0				1,0												1,0
IV a	(001)	38,0																38,0
IV b	(001)	51,0															7,5	43,5
V a	(001)	2,0														1,5		3,5
V b	(001)	103,0												4,0		1,0		108,0
V b	(000)	0,0				5,0												5,0
V c	(001)	104,5												24,0			0,5	128,0
V c	(000)	3,0					1,0											2,0
VI b	(001)	115,0												11,5		1,0		127,5
VII	(001)	82,5															3,0	79,5
VII	(000)	2,0				4,0												6,0
VIII	(001)	1,0														1,5		2,5
Ang.	(001)	30,0														3,0		33,0
Versch.		2,0																2,0
Zusammen		1165,0				10,0	5,0							39,5		64,5	20,5	1253,5

Zu Spalte 6: Zu- und Abgang von Altersteilzeitstellen
Zu Spalte 10:Umsetzung von Kap. 06 17 - 425 01

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2006.

Die 1253,5 Stellen setzen sich wie folgt zusammen:
davon 983,5 Landesstellen
davon 270 Drittmittelstellen

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
Arb.	(000)	4	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
Arb.	(001)	121	(125,5)	Arbeiter/in
Arb.	(010)	30	(31)	Auszubildende
		155	(158,5)	

Kapitel 15 13
Universität Kassel

E R L Ä U T E R U N G E N 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(000)	2,0				2,0												4,0
Arb.	(001)	125,5															4,5	121,0
Arb.	(010)	31,0															1,0	30,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		158,5				2,0											5,5	155,0

Zu Spalte 6: Zugang von Altersteilzeitstellen

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2006.

Die 155 Stellen setzen sich wie folgt zusammen:
davon 147,5 Landesdienststellen
davon 7,5 Drittmittelstellen

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

S T E L L E N P L A N 685 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Aufsteigende Gehälter
W 3	(002)	25		Professor/in an einer Kunsthochschule
W 3	(008)	1		Präsident/in der Kunsthochschule Der/die Präsident/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR
W 2	(002)	43		Professor/in an einer Kunsthochschule
W 2	(006)	1		Kanzler/in der Kunsthochschule Der/die Kanzler/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 600 EUR.
A 12	(001)	1		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	1		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	1		Oberinspektor/in
		73	(73)	

Zu Bes.Gr. C 2, C 3, C 4 und W:
Bis zu 1 Stelleninhaber/in als nebenamtliche/r Vizepräsident und 5 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professorin/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.
Präsident/in und Vizepräsident/in sowie 5 Stelleninhaber erhalten eine Stellenzulage nach Maßgabe der VO vom 3. August 1977 (BGBl. I S. 1527).

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen*) der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden (nur bei Universitäten und Kunsthochschulen)

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Oberingenieuren/innen**) besetzt werden.

Es erhalten z.Z. 5 (3) Stelleninhaber einen Sonderzuschuss gem. Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Besoldungsordnung C.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"
**) nur soweit vorhanden.

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe W 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe W 2 zugeordnet.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Kunsthochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 2 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 2 Kanzler/in der Kunsthochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 15 besetzt werden.

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum 01.02.2006 53 Stellen beträgt.

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Angestellte

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Außertarifliche Angestellte
Atl.	(001)	7	(5)	
				Tarifliche Angestellte
I b	(001)	1	(–)	
II a	(001)	13	(12)	
IV a	(001)	1	(2)	
IV b	(001)	8	(7,5)	
V b	(001)	3	(4)	
V c	(001)	2		
VI b	(001)	5	(4)	
VII	(001)	1,5		
		41,5	(38)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.
Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Atl.	(001)	5,0														2,0		7,0
I b	(001)	0,0														1,0		1,0
II a	(001)	12,0														1,0		13,0
IV a	(001)	2,0															1,0	1,0
IV b	(001)	7,5														0,5		8,0
V b	(001)	4,0															1,0	3,0
V c	(001)	2,0																2,0
VI b	(001)	4,0														1,0		5,0
VII	(001)	1,5																1,5
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		38,0														5,5	2,0	41,5

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 der Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2006. Von den ausgewiesenen Stellen sind keine Stellen aus Drittmitteln finanziert.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Arbeiter

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
Arb.	(001)	9		Arbeiter/in
		9	(9)	

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte wurde die Verbindlichkeit der Stellenpläne aufgehoben (§ 5 der Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2006.

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

S T E L L E N P L A N 685 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Aufsteigende Gehälter
W 3	(002)	6		Professor/in an einer Kunsthochschule
W 3	(008)	1		Präsident/in der Kunsthochschule Der/die Präsident/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR
W 2	(002)	16		Professor/in an einer Kunsthochschule
W 2	(006)	1		Kanzler/in der Kunsthochschule Der/die Kanzler/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 600 EUR.
A 12	(041)	–		Fachlehrer/in
A 12	(001)	1		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	1	(–)	Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	–	(1)	Oberinspektor/in
		26	(26)	

Zu Bes.Gr. C 2, C 3, C 4 und W:

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen*) der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden (nur bei Universitäten und Kunsthochschulen).

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hoschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Oberingenieuren/innen**) besetzt werden

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"
**) nur soweit vorhanden

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe W 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe W 2 zugeordnet.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Kunsthochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 2 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 2 Kanzler/in der Kunsthochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 15 besetzt werden.

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 11	(001)	0,0										1,0						1,0
A 10	(001)	1,0											1,0					0,0
Versch.		25,0																25,0
Zusammen		26,0										1,0	1,0					26,0

Zu Spalte 9: Hebung einer A 10 BBesG nach A 11 BBesG im Bibliotheksbereich.

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2006 22 Stellen beträgt.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Tarifliche Angestellte
II a	(001)	10	(8,5)	
III	(001)	6	(6,5)	
IV a	(001)	2		
IV b	(001)	2		
V b	(001)	3		
V c	(001)	4	(3)	
VI b	(001)	4	(4,5)	
VII	(001)	0,5	(–)	
VIII	(001)	0,5	(–)	
Ang.	(001)	1	(–)	Auszubildende
		33	(29,5)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.
Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
II a	(001)	8,5														1,5		10,0
III	(001)	6,5															0,5	6,0
V c	(001)	3,0														1,0		4,0
VI b	(001)	4,5															0,5	4,0
VII	(001)	0,0														0,5		0,5
VIII	(001)	0,0														0,5		0,5
Ang.	(001)	0,0														1,0		1,0
Versch.		7,0																7,0
Zusammen		29,5														4,5	1,0	33,0

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2006. Von den ausgewiesenen Stellen sind 2,5 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Bedarf an Arbeitern

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
Arb.	(001)	7	(8)	Arbeiter/in
		7	(8)	

E R L Ä U T E R U N G E N 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	8,0															1,0	7,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		8,0															1,0	7,0

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2006.

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

S T E L L E N P L A N 685 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Aufsteigende Gehälter
W 3	(007)	1		Präsident/in der Fachhochschule Der/die Präsident/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 900 EUR.
W 2	(001)	345	(346)	Professor/in an einer Fachhochschule davon kw: 1 Stelle 31.12.2007 3 Stellen 31.12.2008 1 Stelle 31.12.2010 3 Stellen 31.12.2011 3 Stellen 31.12.2012 1 Stelle 31.12.2013 2 Stellen 31.12.2015 1 Stelle 31.12.2016 1 Stelle 31.12.2019 1 Stelle 31.12.2020
W 2	(005)	1		Kanzler/in der Fachhochschule Der/die Kanzler/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 700 EUR.
A 14	(001)	3		Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	1		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	2		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin davon 1 Stelle ku nach Bes. Gr. A 12 Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 12	(001)	5		Amtsrat/rätin
A 12	(002)	3		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 11	(001)	6		Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	1		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	2		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	2		Inspektor/in
A 9 AZ	(010)	1		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	5		Amtsinspektor/in davon 1 kw 31.12.2016
A 8	(001)	1	(2)	Hauptsekretär/in
A 6 m.D.	(001)	2		Sekretär/in
		382	(384)	

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

Haushaltsvermerk zu Bes.Gr. B 3, C 3, C 2 und W:
Davon 1 Professor/in als Vizepräsident/in.

Bis zu 1 Stelleninhaber/in als nebenamtliche/r Vizepräsident/in und 15 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professoren/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Nach § 46 Abs. 2 Satz 2 Hessisches Hochschulgesetz kann eine Vizepräsidentin oder ein Vizepräsident hauptberuflich tätig sein. Falls die Hochschule von der Regelung Gebrauch macht, gilt eine W 2-Stelle der Hochschule für die Dauer der Amtszeit als nach W 3 gehoben.

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Oberingenieuren/innen**) besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"
**) nur soweit vorhanden.

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe W 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe W 2 zugeordnet.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 2 Kanzler/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 16 besetzt werden.

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haushaltsvermerken		neue/weggefallene Stellen 2007		Hebungen 2007		Umsetzungen/ Umwandl. 2007		Sonstige Veränderungen 2007		Stellen lt. Haushaltsplan 2007
			+	–	+	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
W 2	(001)	346,0							1,0									345,0
A 8	(001)	2,0													1,0			1,0
Versch.		36,0																36,0
Zusammen		384,0							1,0						1,0			382,0

Zu Spalte 7: Wirksamwerden eines kw-Vermerkes
Zu Spalte 10: Umsetzung nach Kap. 15 07 - 685 01
Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2006 344 Stellen beträgt.

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Leerstellen Beamte

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Aufsteigende Gehälter
W 2	(982)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(1)	

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
				Tarifliche Angestellte	
I b	(001)	12	(7,5)		10,5
				davon 1 kw 31.12.2007	
II a	(001)	61,5	(65,5)		8
III	(001)	38	(39,5)		9
IV a	(001)	37	(29)		4
IV b	(001)	11,5	(13)		7
V a	(001)	–	(2)		–
V b	(001)	22			7
V c	(001)	48			16,5
VI b	(001)	25,5	(26)		12,5
VII	(001)	13,5	(12,5)		7
VIII	(001)	1,5	(3,5)		0,5
IX a	(001)	1	(–)		–
Ang.	(001)	7	(6)	Auszubildende	7
		278,5	(274,5)		89

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1a und 1b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg.Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg.Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Verg.Gr.	Registratur-dienst	Schreib-dienst	Vorzimmer-dienst
VII	–	0,50	–
Zusammen	–	0,5	–

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
I b	(001)	7,5														4,5		12,0
II a	(001)	65,5															4,0	61,5
III	(001)	39,5															1,5	38,0
IV a	(001)	29,0														8,0		37,0
IV b	(001)	13,0															1,5	11,5
V a	(001)	2,0															2,0	0,0
VI b	(001)	26,0															0,5	25,5
VII	(001)	12,5														1,0		13,5
VIII	(001)	3,5															2,0	1,5
IX a	(001)	0,0														1,0		1,0
Ang.	(001)	6,0														1,0		7,0
Versch.		70,0																70,0
Zusammen		274,5														15,5	11,5	278,5

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2006. Von den ausgewiesenen Stellen sind 10,5 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Stellen der Arbeiter

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
Arb.	(001)	38,5	(42,5)	Arbeiter/in
Arb.	(010)	10	(7)	Auszubildende
		48,5	(49,5)	

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

E R L Ä U T E R U N G E N 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	42,5															4,0	38,5
Arb.	(010)	7,0														3,0		10,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		49,5														3,0	4,0	48,5

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2006.

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

S T E L L E N P L A N 685 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Aufsteigende Gehälter
W 3	(007)	1		Präsident/in der Fachhochschule Der/die Präsident/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 900 EUR.
W 2	(001)	277		Professor/in an einer Fachhochschule
W 2	(005)	1		Kanzler/in der Fachhochschule Der/die Kanzler/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 700 EUR.
A 14	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(001)	2		Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	1		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	3		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	7		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	8		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	4		Inspektor/in
		306	(305)	

Haushaltsvermerk zu Bes.Gr. B 3, C 3, C 2 und W:
Davon 1 Professor/in als Vizepräsident/in.

Bis zu 1 Stelleninhaber/in als nebenamtliche/r Vizepräsident/in und 13 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professoren/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Nach § 46 Abs. 2 Satz 2 Hessisches Hochschulgesetz kann eine Vizepräsidentin oder ein Vizepräsident hauptberuflich tätig sein. Falls die Hochschule von der Regelung Gebrauch macht, gilt eine W 2-Stelle der Hochschule für die Dauer der Amtszeit als nach W 3 gehoben.

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Oberingenieuren/innen**) besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"
**) nur soweit vorhanden

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe W 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe W 2 zugeordnet.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 2 Kanzler/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 16 besetzt werden.

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 14	(000)	0,0				1,0												1,0
Versch.		305,0																305,0
Zusammen		305,0				1,0												306,0

Zu Spalte 6: Zugang von Altersteilzeitstellen.

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2006 229 Stellen beträgt.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Leerstellen

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Aufsteigende Gehälter
W 2	(974)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
W 2	(976)	1		Leerstelle/n kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
W 2	(981)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
		4	(4)	

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Angestellte

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
			Tarifliche Angestellte		
I b	(001)	6,5	(6)		6,5
II a	(001)	52,5	(49)		9
III	(001)	23,5	(32,5)		2
IV a	(001)	19,5	(17,5)		3
IV b	(001)	24	(20)		6
V a	(001)	2	(–)		–
V b	(001)	21,5			10
V c	(001)	35	(32,5)		16,5
VI b	(001)	24	(23,5)		11
VII	(001)	15	(16,5)		6
VIII	(001)	1,5	(1)		–
Ang.	(001)	7	(5)	Auszubildende	6
		232	(225)		76

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen 2 entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.
5 Stelleninhaber haben Dienstwohnungen.

Von den Stellen sind bestimmt für:

Verg.Gr.	Registratur-dienst	Schreib-dienst	Vorzimmer-dienst
V c	–	–	3
Zusammen	–	–	3

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
I b	(001)	6,0														0,5		6,5
II a	(001)	49,0														3,5		52,5
III	(001)	32,5															9,0	23,5
IV a	(001)	17,5														2,0		19,5
IV b	(001)	20,0														4,0		24,0
V a	(001)	0,0														2,0		2,0
V c	(001)	32,5														2,5		35,0
VI b	(001)	23,5														0,5		24,0
VII	(001)	16,5															1,5	15,0
VIII	(001)	1,0														0,5		1,5
Ang.	(001)	5,0														2,0		7,0
Versch.		21,5																21,5
Zusammen		225,0														17,5	10,5	232,0

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher auch nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2006. Von den ausgewiesenen Stellen sind 18,5 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Arbeiter

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
Arb.	(001)	27,5		Arbeiter/in
Arb.	(010)	2		Auszubildende
		29,5	(29,5)	

1 Arbeiter hat eine Dienstwohnung.

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2006.

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

S T E L L E N P L A N 685 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Aufsteigende Gehälter
W 3	(007)	1		Präsident/in der Fachhochschule Der/die Präsident/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 900 EUR.
W 2	(001)	251		Professor/in an einer Fachhochschule
W 2	(005)	1		Kanzler/in der Fachhochschule Der/die Kanzler/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 700 EUR.
A 14	(001)	2		Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	2		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	2	(3)	Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	4	(3)	Amtsrat/rätin
A 11	(001)	5		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	5		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	4		Inspektor/in
A 8	(001)	1		Hauptsekretär/in
A 5	(005)	2		Hauptwart/in Haben eine Dienstwohnung
		280	(280)	

Haushaltsvermerk zu Bes.Gr. B 3, C 3, C 2 und W:
Davon 1 Professor/in als Vizepräsident/in.

Bis zu 1 Stelleninhaber/in als nebenamtliche/r Vizepräsident/in und 12 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professoren/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Nach § 46 Abs. 2 Satz 2 Hessisches Hochschulgesetz kann eine Vizepräsidentin oder ein Vizepräsident hauptberuflich tätig sein. Falls die Hochschule von der Regelung Gebrauch macht, gilt eine W 2-Stelle der Hochschule für die Dauer der Amtszeit als nach W 3 gehoben.

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Oberingenieuren/innen**) besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"
**) nur soweit vorhanden

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe W 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe W 2 zugeordnet.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 2 Kanzler/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 16 besetzt werden.

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 13 g.D.	(001)	3,0													1,0			2,0
A 12	(001)	3,0												1,0				4,0
Versch.		274,0																274,0
Zusammen		280,0												1,0	1,0			280,0

Zu Spalte 10: Umsetzung 1 A 13 g.D. nach Kap. 15 28.
Umsetzung 1 A 12 von Kap. 15 28.
Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum 01.02.2006 239 Stellen beträgt.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Leerstellen Beamte

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Aufsteigende Gehälter
A 9 g.D.	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(1)	

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
			Tarifliche Angestellte		
I b	(001)	4,5	(5)		5
II a	(001)	67	(59,5)		9,5
III	(001)	34	(36)		11,5
IV a	(001)	21,5			5
IV b	(001)	10,5	(5,5)		3,5
V a	(001)	3,5	(3)		–
V b	(001)	30			8
V c	(001)	23	(24)		11,5
VI b	(001)	36	(32,5)		21
VII	(001)	17	(17,5)		12
VIII	(001)	5	(6)		5
Ang.	(001)	16	(10)	Auszubildende	2
		268	(250,5)		94

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.
Zu Verg.Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg.Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Von den Stellen sind bestimmt für:

Verg.Gr.	Registratur-dienst	Schreib-dienst	Vorzimmer-dienst
V c	–	–	1
VII	–	0,50	–
Zusammen	–	0,5	1

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
I b	(001)	5,0															0,5	4,5
II a	(001)	59,5														7,5		67,0
III	(001)	36,0															2,0	34,0
IV a	(001)	21,5																21,5
IV b	(001)	5,5														5,0		10,5
V a	(001)	3,0														0,5		3,5
V b	(001)	30,0																30,0
V c	(001)	24,0															1,0	23,0
VI b	(001)	32,5														3,5		36,0
VII	(001)	17,5															0,5	17,0
VIII	(001)	6,0															1,0	5,0
Ang.	(001)	10,0														6,0		16,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		250,5														22,5	5,0	268,0

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben. (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2006. Von den ausgewiesenen Stellen sind 34 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Stellen der Arbeiter

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
Arb.	(001)	32	(35)	Arbeiter/in
		32	(35)	

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

E R L Ä U T E R U N G E N 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	35,0															3,0	32,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		35,0															3,0	32,0

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2006.

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

S T E L L E N P L A N 685 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Aufsteigende Gehälter
W 3	(007)	1		Präsident/in der Fachhochschule Der/die Präsident/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 900 EUR.
W 2	(001)	241	(243)	Professor/in an einer Fachhochschule davon 1 Stiftungsprofessur FB 14 Wirtschaft, kw 31.10.2009.
W 2	(005)	1		Kanzler/in der Fachhochschule Der/die Kanzler/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 700 EUR.
A 14	(001)	2		Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	1		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	2		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	5		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	2		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	2		Inspektor/in
A 5	(005)	1		Hauptwart/in
		259	(261)	

Haushaltsvermerk zu Bes.Gr. B 3, C 3, C 2 und W:
Davon 1 Professor/in als Vizepräsident/in.

Bis zu 1 Stelleninhaber/in als nebenamtliche/r Vizepräsident/in und 11 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professoren/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Nach § 46 Abs. 2 Satz 2 Hessisches Hochschulgesetz kann eine Vizepräsidentin oder ein Vizepräsident hauptberuflich tätig sein. Falls die Hochschule von der Regelung Gebrauch macht, gilt eine W 2-Stelle der Hochschule für die Dauer der Amtszeit als nach W 3 gehoben.

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Oberingenieuren/innen**) besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) nur bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"
**) nur soweit vorhanden

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe W 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe W 2 zugeordnet.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 2 Kanzler/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 16 besetzt werden.

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
W 2	(001)	243,0									2,0							241,0
Versch.		18,0																18,0
Zusammen		261,0									2,0							259,0

Zu Spalte 8: Wegfall von 2 Stiftungsprofessuren (kw 30.09.2006).

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2006 235 Stellen beträgt.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Leerstellen Beamte

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Aufsteigende Gehälter
W 2	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
W 2	(976)	1		Leerstelle/n kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
W 2	(981)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
		3	(3)	

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
			Tarifliche Angestellte		
I b	(001)	7	(5)		7
II a	(001)	40,5	(37)		10
III	(001)	43	(46,5)		5,5
IV a	(001)	14	(6)		10
IV b	(001)	21,5			9
V a	(001)	–			–
V b	(001)	21,5	(20,5)		12
V c	(001)	34,5	(32,5)		15
VI b	(001)	19,5	(17,5)		9,5
VII	(001)	10,5	(12,5)		7
Ang.	(001)	4	(2)	Auszubildende	4
		216	(201)		89

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg.Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen etsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Von den Stellen sind bestimmt für:

Verg.Gr.	Registratur-dienst	Schreib-dienst	Vorzimmer-dienst
V c	–	–	2
VII	–	0,50	–
Summe	–	0,5	2

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
I b	(001)	5,0														2,0		7,0
II a	(001)	37,0														3,5		40,5
III	(001)	46,5															3,5	43,0
IV a	(001)	6,0														8,0		14,0
IV b	(001)	21,5																21,5
V b	(001)	20,5														1,0		21,5
V c	(001)	32,5														2,0		34,5
VI b	(001)	17,5														2,0		19,5
VII	(001)	12,5															2,0	10,5
Ang.	(001)	2,0														2,0		4,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		201,0														20,5	5,5	216,0

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2006. Von den ausgewiesenen Stellen sind 21,5 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Stellen der Arbeiter

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
Arb.	(001)	28,5		Arbeiter/in
Arb.	(010)	4		Auszubildende
		32,5	(32,5)	

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

E R L Ä U T E R U N G E N 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haushaltsvermerken		neue/weggefallene Stellen 2007		Hebungen 2007		Umsetzungen/ Umwandl. 2007		Sonstige Veränderungen 2007		Stellen lt. Haushaltsplan 2007
			Veränderungen aufgrund von / durch															
			+	–	+	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	28,5																28,5
Arb.	(010)	4,0																4,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		32,5																32,5

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2006.

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

S T E L L E N P L A N 685 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Aufsteigende Gehälter
W 3	(007)	1		Präsident/in der Fachhochschule Der/die Präsident/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 900 EUR.
W 2	(001)	133		Professor/in an einer Fachhochschule
W 2	(005)	1		Kanzler/in der Fachhochschule Der/die Kanzler/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 700 EUR.
A 15	(022)	1		Bibliotheksdirektor/in
A 14	(001)	1	(2)	Regierungsoberrat/rätin
A 14	(021)	1		Bibliotheksoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	2		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	2		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	6		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	3		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	1		Inspektor/in
		153	(154)	

Haushaltsvermerk zu Bes.Gr. B 2, C 2, C 3 und W:
Davon 1 Professor/in als Vizepräsident/in.

Bis zu 1 Stelleninhaber/in als nebenamtliche/r Vizepräsident/in und 8 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professoren/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Nach § 46 Abs. 2 Satz 2 Hessisches Hochschulgesetz kann eine Vizepräsidentin oder ein Vizepräsident hauptberuflich tätig sein. Falls die Hochschule von der Regelung Gebrauch macht, gilt eine W 2-Stelle der Hochschule für die Dauer der Amtszeit als nach W 3 gehoben.

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C2 oder Hochschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Oberingenieuren/innen**) besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"
**) nur soweit vorhanden

Die Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe W 3 zugeordnet.
Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe W 2 zugeordnet.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 2 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 2 Kanzler/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 15 besetzt werden.

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 14	(001)	2,0													1,0			1,0
Versch.		152,0																152,0
Zusammen		154,0													1,0			153,0

Zu Spalte 10: Umsetzung und Umwandlung nach Kap. 15 10.

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum 01.02.2006 127 Stellen beträgt.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Leerstellen Beamte

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Aufsteigende Gehälter
W 2	(983)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit bei supranationalen/internationalen Einrichtungen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		4	(4)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
A 9 g.D.	(401)	–		Inspektoranwärter/in
A 6 m.D.	(403)	–		Sekretäranwärter/in
		–	(–)	

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Angestellte

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
			Tarifliche Angestellte		
I a	(001)	1			1
I b	(001)	3,5	(2,5)		2,5
II a	(001)	27	(26)		6,5
III	(001)	19	(18,5)		3,5
IV a	(001)	18,5	(17,5)		5
IV b	(001)	7,5	(10,5)		6
V a	(001)	0,5	(–)		–
V b	(001)	6,5			6
V c	(001)	25,5	(23)		17
VI b	(001)	9,5	(10)		6,5
VII	(001)	9,5	(10)		8
VIII	(001)	0,5			–
Ang.	(001)	11	(12)	Auszubildende	11
		139,5	(138)		73

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
I b	(001)	2,5														1,0		3,5
II a	(001)	26,0														1,0		27,0
III	(001)	18,5														0,5		19,0
IV a	(001)	17,5														1,0		18,5
IV b	(001)	10,5															3,0	7,5
V a	(001)	0,0														0,5		0,5
V c	(001)	23,0														2,5		25,5
VI b	(001)	10,0															0,5	9,5
VII	(001)	10,0															0,5	9,5
Ang.	(001)	12,0															1,0	11,0
Versch.		8,0																8,0
Zusammen		138,0														6,5	5,0	139,5

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2006.
Von den ausgewiesenen Stellen sind 9 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Arbeiter

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
Arb.	(001)	11,5	(12)	Arbeiter/in
		11,5	(12)	

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

E R L Ä U T E R U N G E N 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	12,0															0,5	11,5
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		12,0															0,5	11,5

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2006.

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

S T E L L E N P L A N 685 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Feste Gehälter
B 3	(010)	1		Direktor/in des Landesbetriebes Landwirtschaft Hessen
				Aufsteigende Gehälter
W 2	(007)	13		Professor/in bei der Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein
A 15	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(030)	13		Professor/in bei der Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein
A 15	(001)	2		Regierungsdirektor/in
A 15	(078)	5		Wissenschaftlicher/che Direktor/in
A 14	(023)	14		Wissenschaftlicher/che Oberrat/rätin
A 13 h.D.	(027)	9		Wissenschaftlicher/sche Rat/Rätin
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 11	(001)	1		Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	1		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
		61	(61)	

Die Planstelle der Bes.Gr. B 3 ist für einen Beamten auf Zeit bestimmt.

Bis zu 2 Prorfessoren/innen der BesO C, die Dekane sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage, wenn sie das Nebenamt bereits vor dem 1. Januar 2005 wahrgenommen haben.

Die Fachgebietsleiter der Forschungsanstalt nehmen gleichermaßen Forschungs- und Lehraufgaben wahr. Sieforschen an der Forschungsanstalt und lehren an der Fachhochschule Wiesbaden - Fachbereiche "Weinbau undGetränketechnologie", "Gartenbau und Landespflege" sowie "Mathematik, Naturwissenschaften und Datenverar beitung" - zu gleichen Teilen. Sie haben folglich zwei Ämter inne, nämlich
- das Amt des Fachgebietsleiters an der Forschungsanstalt (Bes.Gr. A 15) und
- das Amt des Professors an der Fachhochschule Wiesbaden (Bes.Gr. C 3/W 2).

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
				Tarifliche Angestellte	
I b	(001)	1			1
II a	(001)	10			–
III	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw	–
III	(001)	15			–
				davon 1 weinbautechnischer Angestellter (Ing.)	
IV a	(001)	9,5	(11,5)		2
IV b	(001)	4	(5)		3
IV b	(000)	0,5	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw	–
V a	(001)	1			1
V b	(001)	14,5	(13,5)		2
				davon 1 mit PVS-Vermerk	
V c	(001)	30			7
V c	(000)	1,5	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw	–
VI b	(001)	27			4,2
VII	(001)	4,5	(5,5)		3
Ang.	(001)	4		Auszubildende	–
		123,5	(124,5)		23,2

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg.Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Von den Stellen sind bestimmt für:

Verg. Gr.	Registratur-dienst	Schreib-dienst	Vorzimmer-dienst
VII (FA)	1,00	2,50	–
Zusammen	1,0	2,5	–

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
IV a	(001)	11,5							2,0									9,5
IV b	(001)	5,0							1,0									4,0
IV b	(000)	0,0				0,5												0,5
V b	(001)	13,5												1,0				14,5
V c	(000)	0,0				1,5												1,5
VII	(001)	5,5							1,0									4,5
Versch.		89,0																89,0
Zusammen		124,5				2,0			4,0					1,0				123,5

Zu Spalte 6: Zugang von Altersteilzeitstelle
Zu Spalte 7: Wirksamwerden von PVS-Vermeken
Zu Spalte 10: Zugang durch kostenneutrale Stellenumwandlung innerhalb des Kap. 1523 (Umwandlung einer MTArb 8a)

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Leerstellen Angestellte

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Tarifliche Angestellte
V b	(972)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
V c	(972)	0,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VI b	(972)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		2,5	(2,5)	

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Stellen der Arbeiter

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
Arb.	(001)	76,5	(83)	Arbeiter/in davon 8,5 mit PVS-Vermerk
Arb.	(010)	23		Auszubildende
Arb.	(000)	3	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
		102,5	(106)	

E R L Ä U T E R U N G E N 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 –	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 –	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 –	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(000)	0,0				3,0												3,0
Arb.	(001)	83,0						5,5							1,0			76,5
Versch.		23,0																23,0
Zusammen		106,0				3,0		5,5							1,0			102,5

Zu Spalte 6: Zugang von Altersteilzeitstellen

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von PVS-Vermerken.

Zu Spalte 10: Abgang wegen kostenneutraler Stellenumwandlung innerhalb des Kap. 1523 (Umwandlung nach Vb BAT).

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Leerstellen Arbeiter

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Arbeiter)

Lohngr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
Arb.	(001)	2		Arbeiter/in
Arb.	(973)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 54 a MTL beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		2	(2)	

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(020)	1		Leitender/de Bibliotheksdirektor/in
A 16	(022)	3		Leitender/de Archivdirektor/in
A 15	(022)	1		Bibliotheksdirektor/in
A 15	(023)	4		Archivdirektor/in
A 15	(027)	1		Akademischer/sche Direktor/in
A 14	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(021)	2	(3)	Bibliotheksoberrat/rätin
A 14	(022)	3		Akademischer/sche Oberrat/rätin
A 14	(025)	13		Archivoberrat/rätin davon 1 Planstelle mit PVS-Vermerk
A 13 h.D.	(022)	1		Bibliotheksrat/rätin
A 13 h.D.	(023)	2	(3)	Archivrat/rätin davon 1 Planstelle mit PVS-Vermerk
A 13 h.D.	(026)	1		Akademischer/sche Rat/Rätin
A 13 g.D.	(001)	1	(–)	Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	6	(7)	Amtsrat/rätin
A 11	(001)	12		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	10		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	4	(5)	Inspektor/in
A 8	(001)	1		Hauptsekretär/in
A 7	(001)	1	(2)	Obersekretär/in
A 6 m.D.	(001)	1		Sekretär/in
		69	(73)	

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 14	(021)	3,0						1,0										2,0
A 13 h.D.	(023)	3,0						1,0										2,0
A 13 g.D.	(001)	0,0												1,0				1,0
A 12	(001)	7,0													1,0			6,0
A 9 g.D.	(001)	5,0						1,0										4,0
A 7	(001)	2,0						1,0										1,0
Versch.		53,0																53,0
Zusammen		73,0						4,0						1,0	1,0			69,0

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von PVS-Vermerken
Zu Spalte 10: Tausch von Planstellen mit Kap. 15 19

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Aufsteigende Gehälter
A 13 h.D.	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
		1	(1)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Versch.		1,0																1,0
Zusammen		1,0																1,0

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
A 13 h.D.	(407)	5		Archiv-/Bibliotheksreferendar/in
A 9 g.D.	(401)	10		Inspektoranwärter/in
		15	(15)	

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 00

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Versch.		15,0																15,0
Zusammen		15,0																15,0

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Tarifliche Angestellte
II a	(001)	1		
IV a	(001)	4	(3)	
IV b	(001)	5	(4)	
V b	(001)	6,5		
V c	(001)	13		
				davon 1 Stelle mit PVS-Vermerk
VI b	(001)	10	(11)	
				davon 1 Stelle mit PVS-Vermerk
VI b	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
VII	(001)	14,5	(18)	
VII	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
VIII	(001)	10		
Ang.	(001)	8		Auszubildende
		74	(76,5)	

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
IV a	(001)	3,0												1,0				4,0
IV b	(001)	4,0												1,0				5,0
VI b	(001)	11,0							1,0									10,0
VII	(001)	18,0							2,0						1,5			14,5
Versch.		40,5																40,5
Zusammen		76,5							3,0					2,0	1,5			74,0

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von PVS-Vermerken (VII), Abgang 1 kw-Stelle (VIb)
Zu Spalte 10: Kostenneutrale Stellenhebung von 1,5 Stellen (VII) in 1 IVb-Stelle, Umsetzung und Umwandlung von 2 Stellen A6 von Kap. 15 10 in 1 IVa.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)
		Tarifliche Angestellte	
VI b	(972)	2	
VII	(972)	0,5	
		2,5	(2,5)

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht Leerstellen für Angestellte

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Versch.		2,5																2,5
Zusammen		2,5																2,5

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
Arb.	(001)	8,5		Arbeiter/in
Arb.	(010)	1		Auszubildende
		9,5	(9,5)	

E R L Ä U T E R U N G E N 426 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Versch.		9,5																9,5
Zusammen		9,5																9,5

Kapitel 15 37
Historisches Erbe

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Feste Gehälter
B 3	(014)	1		Präsident/in des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen
B 2	(006)	1		Direktor/in der Staatlichen Museen Kassel
B 2	(007)	1		Direktor/in der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	(021)	2		Leitender/de Museumsdirektor/in
A 16	(067)	1		Leitender/de Archäologiedirektor/in
A 15	(001)	1		Regierungsdirektor/in
A 15	(017)	1		Gartenbaudirektor/in
A 15	(021)	1		Archäologiedirektor/in
A 15	(024)	4		Museumsdirektor/in
A 15	(025)	2		Hauptkonservator/in
A 14	(001)	1		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(002)	1		Bauoberrat/rätin
A 14	(008)	4		Archäologieoberrat/rätin
A 14	(025)	–		Archivoberrat/rätin
A 14	(026)	10		Oberkonservator/in
A 14	(027)	9		Oberkustos/kustodin
A 13 h.D.	(001)	1	(–)	Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(024)	3		Konservator/in
A 13 h.D.	(025)	14		Kustos/Kustodin
A 13 h.D.	(032)	3		Archäologierat/rätin
A 13 g.D.	(001)	2		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	–		Amtsrat/rätin
A 12	(002)	3	(4)	Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 11	(001)	8	(6)	Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	1		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	3		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	7		Inspektor/in davon 1 Planstelle mit PVS-Vermerk
A 9 AZ	(010)	1		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	1		Amtsinspektor/in
A 8	(001)	6		Hauptsekretär/in
A 7	(001)	6		Obersekretär/in
A 6 m.D.	(001)	6		Sekretär/in

Kapitel 15 37
Historisches Erbe

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
A 5	(005)	1		Hauptwart/in davon 1 Planstelle mit PVS-Vermerk
A 4	(002)	1		Oberwart/in
		108	(106)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 13 h.D.	(001)	0,0												1,0				1,0
A 12	(002)	4,0													1,0			3,0
A 11	(001)	6,0						1,0						3,0				8,0
Versch.		96,0																96,0
Zusammen		106,0						1,0						4,0	1,0			108,0

Zu Spalte 7: Wirksamwerden eines PVS-Vermerkes zu Lasten A 12
Zu Spalte 10: Umsetzung 1 A 13 h. D. von Kap. 15 05
Umsetzung 1 A 12 nach Kap. 15 41.
Umsetzung 1 A 11 von Kap. 15 10.
Umsetzung 1 A 11 von Kap. 15 41.
Umsetzung von 2 Planstellen der BesGr. A 6 von Kap. 15 10 unter gleichzeitiger Umwandlung nach A 11 (1 Stelle).

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Aufsteigende Gehälter
A 14	(965)	0,5		Leerstelle(n) für (eine(n)) nach § 92 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(976)	0,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(1)	

Kapitel 15 37
Historisches Erbe

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Tarifliche Angestellte
I	(001)	1		
I b	(001)	3		
II a	(001)	18		
III	(001)	3		
IV a	(001)	16		
				davon 1 (2) Stellen mit PVS-Vermerk
IV b	(001)	7		
V a	(001)	1		
				davon 1 Stelle mit PVS-Vermerk
V b	(001)	28,5		
				davon 1 Stelle mit PVS-Vermerk
V c	(001)	27	(28)	
				davon 0,5 Stellen mit PVS-Vermerk
V c	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
VI b	(001)	12,5		
				davon 1 Stelle mit PVS-Vermerk
VII	(001)	32		
				davon 3,5 Stellen mit PVS-Vermerk
VIII	(001)	8		
				davon 1 Stelle mit PVS-Vermerk
IX a	(001)	2		
				davon 1 Stelle mit PVS-Vermerk
Ang.	(001)	5		Auszubildende
		164,5	(165,5)	

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
V c	(001)	28,0							1,0									27,0
Versch.		137,5																137,5
Zusammen		165,5							1,0									164,5

Zu Spalte 7: Wirksamwerden des PVS-Vermerkes.

Kapitel 15 37
Historisches Erbe

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Tarifliche Angestellte
IV a	(972)	1		
V b	(972)	2,5		
V b	(982)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VI b	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
VIII	(972)	0,5		
		6	(6)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
Arb.	(001)	164	(158)	Arbeiter/in davon 24 (27,75) Stellen mit PVS-Vermerk
Arb.	(010)	53		Auszubildende
		217	(211)	

E R L Ä U T E R U N G E N 426 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	158,0							4,0						10,0			164,0
Versch.		53,0																53,0
Zusammen		211,0							4,0						10,0			217,0

Zu Spalte 7: Wegfall von PVS-Vermerken. Dies umfasst auch die gesperrte 0,25 Stelle.
Zu Spalte 10: Umsetzung von Kapitel 15 10 für die Aufnahme von Waldarbeitern. Das Budget wird im Rahmen der PVS-Vermittlung umgesetzt.

Kapitel 15 37
Historisches Erbe

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t

Leerstellen (Arbeiter)

Lohngr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
Arb.	(973)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 54 a MTL beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(1)	

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Aufsteigende Gehälter
A 12	(001)	2	(1)	Amtsrat/rätin
A 11	(001)	2	(3)	Amtmann/Amtfrau
		4	(4)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 12	(001)	1,0												1,0				2,0
A 11	(001)	3,0													1,0			2,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		4,0												1,0	1,0			4,0

Zu Spalte 10: Tausch einer Planstelle von bzw. nach Kap. 15 37.

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Tarifliche Angestellte
I	(001)	1		
				Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 600 EURO.
II a	(001)	1		
III	(001)	1		
IV a	(001)	3		
IV b	(001)	2		
V b	(001)	3		
				davon 1 mit PVS-Vermerk
V b	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
V c	(001)	7		
VI b	(001)	10	(13,5)	
				davon 1 mit PVS-Vermerk
VII	(001)	2		
Ang.	(001)	2		Auszubildende
		33	(36,5)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII:

Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
VI b	(001)	13,5					0,5		3,0									10,0
Versch.		23,0																23,0
Zusammen		36,5					0,5		3,0									33,0

Zu Spalte 6: Stellenumsetzung nach § 8 Abs. 3 HG 2006 zur VFH Wiesbaden, Kap. 03 04.
Zu Spalte 7: Wirksamwerden von PVS-Vermerken.

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Tarifliche Angestellte
V b	(001)	2		
V c	(001)	16	(18)	
VI b	(001)	5		
VII	(001)	6,5		
Ang.	(001)	7		Auszubildende
		36,5	(38,5)	

Stellenübersicht über den Bedarf an Angestellten im Bühnen- und Werkstättendienst, soweit nicht BTT (auch Auszubildende).

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
V c	(001)	18,0							2,0									16,0
Versch.		20,5																20,5
Zusammen		38,5							2,0									36,5

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von PVS-Vermerken.

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Tarifliche Angestellte
Mus. TVKA	(001)	78		
		78	(78)	

Stellenübersicht über den Bedarf an Angestellten im Orchester (Musiker).

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Tarifliche Angestellte
VI b	(972)	2	(1)	
		2	(1)	

Änderung der Stellenübersicht Leerstellen für Angestellte

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
VI b	(972)	1,0			1,0													2,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		1,0			1,0													2,0

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
Arb.	(001)	10,5	(11,5)	Arbeiter/in
		10,5	(11,5)	

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

E R L Ä U T E R U N G E N 426 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	11,5						1,0										10,5
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		11,5						1,0										10,5

Zu Spalte 7: Wirksamwerden eines PVS-Vermerks

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
Arb.	(001)	126,5	(127,5)	Arbeiter/in davon 1 mit PVS-Vermerk
Arb.	(010)	13		Auszubildende
Arb.	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
		140,5	(141,5)	

Stellenübersicht über den Bedarf an Arbeiterinnen und Arbeitern im Bühnen- und Werkstättendienst.

E R L Ä U T E R U N G E N 426 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	127,5						1,0										126,5
Versch.		14,0																14,0
Zusammen		141,5						1,0										140,5

Zu Spalte 7: Wirksamwerden PVS-Vermerk

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

Leerstellen Arbeiter

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Arbeiter)

Lohngr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
Arb.	(993)	2	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		2	(1)	

E R L Ä U T E R U N G E N 426 00

Änderung der Stellenübersicht Leerstellen für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(993)	1,0			1,0													2,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		1,0			1,0													2,0

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 600 EURO.
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	1		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	2		Amtmann/Amtfrau
		5	(5)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Tarifliche Angestellte
III	(001)	1		
IV a	(001)	2		
IV b	(001)	1		
V b	(001)	5		
V c	(001)	1,5		davon 1 mit PVS-Vermerk
VI b	(001)	6		
VII	(001)	6		davon 2 mit PVS-Vermerk
VIII	(001)	2		
Ang.	(001)	1		Auszubildende
		25,5	(25,5)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII:

Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Tarifliche Angestellte
V b	(001)	1		
V c	(001)	18		
VI b	(001)	5		
				davon 1 Maschinenmeister kw
VII	(001)	8		
				davon 1 mit PVS-Vermerk
Ang.	(001)	1		Auszubildende
		33	(33)	

Stellenübersicht über den Bedarf an Angestellten im Bühnen- und Werkstättendienst, soweit nicht BTT (auch Auszubildende).

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII:

Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Tarifliche Angestellte
Mus. TVKA	(001)	78		
		78	(78)	

Stellenübersicht über den Bedarf an Angestellten im Orchester (Musiker).

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
Arb.	(001)	11		Arbeiter/in davon 1 mit PVS-Vermerk
		11	(11)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
Arb.	(001)	135		Arbeiter/in davon 5 mit PVS-Vermerk
Arb.	(010)	13		Auszubildende
		148	(148)	

Stellenübersicht über den Bedarf an Arbeiterinnen und Arbeitern im Bühnen- und Werkstättendienst.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

Leerstellen Arbeiter

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Arbeiter)

Lohngr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
Arb.	(993)	0,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		0,5	(0,5)	

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Aufsteigende Gehälter
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	1		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	2		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	1		Oberinspektor/in
		5	(5)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Außertarifliche Angestellte
Atl.	(001)	1		
				Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 600 EURO.
				Tarifliche Angestellte
IV a	(001)	1		
IV b	(001)	2		
V b	(001)	2		
V c	(001)	7		
VI b	(001)	12		
VII	(001)	3,5		
VIII	(001)	6	(7)	
Ang.	(001)	3	(4)	Auszubildende
		37,5	(39,5)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII:

Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
VIII	(001)	7,0						1,0										6,0
Ang.	(001)	4,0													1,0			3,0
Versch.		28,5																28,5
Zusammen		39,5						1,0							1,0			37,5

Zu Spalte 7: Wirksamwerden eines PVS-Vermerks.
Zu Spalte 10: Umsetzung einer Stelle zum Bühnen- und Werkstättendienst.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Tarifliche Angestellte
IV b	(001)	1		
V b	(001)	1		
V c	(001)	15		
VI b	(001)	2		
VII	(001)	2		
Ang.	(001)	4	(2)	Auszubildende
		25	(23)	

Stellenübersicht über den Bedarf an Angestellten im Bühnen- und Werkstättendienst, soweit nicht BTT (auch Auszubildende).

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Ang.	(001)	2,0												2,0				4,0
Versch.		21,0																21,0
Zusammen		23,0												2,0				25,0

Zu Spalte 10: Umsetzungen von Stellen für Auszubildende innerhalb des Kapitels.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Tarifliche Angestellte
Mus. TVKA	(001)	78		
		78	(78)	

Stellenübersicht über den Bedarf an Angestellten im Orchester (Musiker).

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
Arb.	(001)	8		Arbeiter/in
		8	(8)	

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
Arb.	(001)	137		Arbeiter/in davon 11 mit PVS-Vermerk
Arb.	(010)	10	(11)	Auszubildende
		147	(148)	

Stellenübersicht über den Bedarf an Arbeiterinnen und Arbeitern im Bühnen- und Werkstattdienst.

E R L Ä U T E R U N G E N 426 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(010)	11,0													1,0			10,0
Versch.		137,0																137,0
Zusammen		148,0													1,0			147,0

Zu Spalte 10: Abgang wegen tarifgerechter Umwandlung - vgl. 425 00.

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

Filmbewertungsstelle Wiesbaden

EINNAHMEN

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

Zu Anlage 1:

Die Filmbewertungsstelle Wiesbaden (FBW) wurde auf Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11. August 1951 zur Schaffung einheitlicher Voraussetzungen für die steuerliche Behandlung von Filmen und zur Förderung des guten Films auf der Grundlage einer von allen Bundesländern geschlossenen Verwaltungsvereinbarung (VV-FBW, StAnz. 1993, S. 3122) errichtet. Sie untersteht der Dienstaufsicht des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst. Die FBW hat die Aufgabe, auf Antrag die in den vertragschließenden Ländern zur Aufführung bestimmten Filme in allen ihren Formen dahin zu begutachten, ob ihnen das Prädikat "wertvoll" oder "besonders wertvoll" zuerkannt werden kann. Prädikatisierte Filme erhalten Steuervergünstigungen nach Maßgabe der Landesgesetzgebung und werden auf Grund des Gesetzes über Maßnahmen zur Förderung des deutschen Films (FFG) - gültig ab 01.01.2004 - finanziell gefördert. Für die Inanspruchnahme der FBW werden Gebühren erhoben. Diese sollen so bemessen sein, dass die Kosten gedeckt werden.

111 11	Verwaltungskosten	14 000	8 000	14 560
119 11	Einnahmen aus Aufträgen Außenstehender	380 000	389 100	368 626

Einnahmen aus Filmbegutachtungen

	Anzahl	EUR
1. Bewertungsausschuss (BA)		
Kurzfilme (bis 2 165 m)	105	40.000
Langfilme (über 2 165 m)	115	332.000
2. Hauptausschuß (HA)		
Kurzfilme (bis 2 165 m)	15	4.000
Langfilme (über 2 165 m)	2	4.000
Zusammen	237	380.000

119 12	Schutzgebühr für Prädikatskarten	17 000	17 000	16 367
119 31	Einnahmen aus Veröffentlichungen	200	200	111
119 41	Rückzahlungen von Überzahlungen	2 700	2 500	3 821

Erläuterungen:

Erwartete Rückzahlungen von Strom- und Wassergeld nach der Abrechnung.

119 51	Vermischte Einnahmen	2 500	2 400	2 409
124 01	Mieten und Pachten	3 500	3 500	2 960

Erläuterungen:

Vermietung der Vorführanlage.

132 02	Erlöse aus der Veräußerung beweglicher Sachen	—	—	—
133 01	Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen und sonstigem Kapitalvermögen	—	—	1 074

Erläuterungen:

Erlöse aus dem Verkauf von Aktien, Pfandbriefen u.a. Wertpapieren.

162 01	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	18 000	20 000	14 663

Erläuterungen:

Zinsen aus Rücklagebeständen.

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
232 01	Verwaltungskostenerstattungen von Ländern	—	—	—
	Erläuterungen: Buchungsstelle für Erstattungen der Länder auf Grund der Verwaltungsvereinbarung für die Filmbewertungsstelle. Entsteht der Filmbewertungsstelle ein Fehlbetrag, so wird dieser nach der Verwaltungsvereinbarung auf die Länder nach dem Königsteiner Schlüssel umgelegt. Für das Jahr 2006 wird nicht mit einem Fehlbetrag gerechnet.			
261 01	Verwaltungskostenerstattungen aus dem Inland	—	—	—
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen			
351 04	Entnahmen aus der Ausgleichsrücklage . . . . . . Ermächtigung zur Entnahme aus der Rücklage gem. Art. 12 Abs. 1 Satz 2 der Verwaltungsvereinbarung über die FBW.	—	16 700	36 623
n e u 381 01	**Verrechnungen zwischen Kapiteln . . . . . .**	—	—	—
	Gesamteinnahmen	437 900	459 400	461 214

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

AUSGABEN

Personalausgaben

Die Ansätze der Hauptgruppe 4 sind gegenseitig deckungsfähig.

412 02	Entschädigungen ehrenamtlich Tätiger	45 500	45 000	44 057

Erläuterungen:

Sitzungsvergütungen, Aufwandsentschädigungen und Auslagenersatz.

Nach dem Beschluss der Kultusministerkonferenz vom Dez. 1993 erhalten die Vorsitzenden, ihre Stellvertreter und die Mitglieder der Gutachterausschüsse je Sitzungstag eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 38,35 Euro.

425 01	Vergütungen der Angestellten - Laufende Zahlungen -	260 000	285 000	264 094

Erläuterungen:

1. Vergütungen, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung	259 400 EUR
2. Aufwandsentschädigungen des Verwaltungsdirektors	600 EUR
Zusammen	260 000 EUR

425 02	Vergütungen der Angestellten - Einzelzahlungen -	—	—	—
425 03	Vergütungen der ständigen, nichtvollbeschäftigten Kräfte	—	—	—
426 01	Löhne der Arbeiter - Laufende Zahlungen -	19 500	19 300	19 017

Erläuterungen:

1. Löhne, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung	19 500 EUR
2. Aufwandsentschädigungen	— EUR
3. Lohn für Mehrarbeit und Überstunden, Zeitzuschläge	— EUR
Zusammen	19 500 EUR

426 02	Löhne der Arbeiter - Einzelzahlungen -	—	—	—
426 03	Löhne der ständigen, nichtvollbeschäftigte	—	—	—
427 01	Beschäftigungsentgelte für Vertretungs- und Aushilfskräfte	2 000	2 000	1 695

Erläuterungen:

Beschäftigungsentgelte für Urlaubs- und Krankheitsvertretung.

441 04	Beihilfen außer Versorgungsempfänger	—	—	—
443 01	Fürsorgeleistungen	—	—	—

Erläuterungen:

Unfallfürsorge nach §§ 148 bis 165 HGB, §§ 30 bis 46 BeamtVG und Fürsorge nach § 94 HBG, sowie Tuberkulosehilfe für die Bediensteten der Filmbewertungsstelle.

453 01	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	—	—	—

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
	Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst			
	Die Ansätze der Hauptgruppe 5 mit Ausnahme des Titels 529 01 sind gegenseitig deckungsfähig.			
511 01	Geschäftsbedarf	22 500	20 000	25 366
514 02	Dienst- und Schutzkleidung	100	100	15
514 03	Verbrauchsmittel	100	100	—
517 01	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	25 300	25 300	23 418

Erläuterungen:

1. Heizstoffe	5 100 EUR
2. Licht- und Kraftstrom	1 600 EUR
3. Reinigung	700 EUR
4. Sonstige Hauswirtschaftskosten	17 900 EUR
Zusammen	25 300 EUR

518 01	Mieten und Pachten für Grundstücke (Gebäude und Räume)	33 200	33 200	44 055
518 02	Mieten und Pachten für Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	1 500	1 400	1 353
519 01	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	1 000	1 000	—
525 61	Aus- und Fortbildung, Umschulung	100	100	31

Erläuterungen:

Abgabe an den Hessischen Schulverwaltungsverband.

526 01	Sachverständige; Gerichts- und ähnliche Kosten	300	300	212
527 01	Reisekosten	3 000	4 000	2 743
529 01	Verfügungsmittel	500	500	330

Erläuterungen:

Für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Ausgaben sind im einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

531 01	Veröffentlichungen	10 000	8 400	13 118
538 01	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	12 100	12 100	—

Erläuterungen:

1. Dienstleistungsentgelt HI	10 900 EUR
2. Dienstleistungsentgelt HBS	1 200 EUR
Zusammen	12 100 EUR

543 01	Versicherungen	100	100	14

Erläuterungen:

Dienstreise-Fahrzeug-Vollversicherung gemäß Rahmenvertrag (StAnz. 1989 S. 258 für staatlich anerkanntes privateigenes Kraftfahrzeug).

546 01	Vermischter Sachaufwand	500	500	444
547 01	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
	Ausgaben für den Schuldendienst			
575 01	Zinsausgaben	600	1 000	1 043
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
681 01	Schadenersatzleistungen	—	—	—
	Baumaßnahmen			
711 01	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812 02	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen, sonstige Gebrauchsgegenstände	—	—	—

Erläuterungen:
Für Ersatz unbrauchbar gewordener Geräte.

	Besondere Finanzierungsausgaben			
911 04	Zuführungen an die Ausgleichsrücklage	—	—	20 209

Erläuterungen:

Stand der Rücklage am 31.12.2004	354 404 EUR
Zuschuss 2004 Ausgabe aus Titel 911 04	20 209 EUR
Stand der Rücklage am 01.01.2005	374 613 EUR
Entnahme 2005	-25 000 EUR
Zuführung 2004	— EUR
Stand der Rücklage am 31.12.2005	349 613 EUR
Zuschuss 2005 Einnahme bei Titel 351 04 =Unterschiedsbetrag Einn./Ausg. 2005	-11 623 EUR
Stand der Rücklage am 31.12.2005	337 990 EUR

n e u 981 01	**Verrechnungen zwischen Kapiteln**	—	—	—
	Gesamtausgaben	437 900	459 400	461 214

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

Abschluss

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	437 900	442 700	424 591
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	16 700	36 623
Gesamteinnahmen		437 900	459 400	461 214
4	Personalausgaben	327 000	351 300	328 863
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	110 300	107 100	111 099
	Ausgaben für den Schuldendienst	600	1 000	1 043
6	Übertragungsausgaben	—	—	—
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	20 209
Gesamtausgaben		437 900	459 400	461 214
Zuschuss/Überschuss		—	—	—

Kapitel 15 B4
Filmbewertungsstelle Wiesbaden

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Tarifliche Angestellte
I a	(001)	1		
I a	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
IV b	(001)	1		
V b	(001)	1		
VI b	(001)	2		
VII	(001)	2		
		8	(8)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII:

Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
Arb.	(001)	0,5		Arbeiter/in
		0,5	(0,5)	